



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Budget 2020
Finanzplan 2021–2023
Jahresprogramm 2020

	Seite		Seite
Anträge	5	4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement	175
Das Wichtigste in Kürze	11	4200 Departementsdienste EKUD	
Jahresprogramm	19	4210 Amt für Volksschule und Sport	
Bericht der Regierung	39	4221 Amt für Höhere Bildung	
1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020	41	4230 Amt für Berufsbildung	
2 Erfolgsrechnung	42	4250 Amt für Kultur	
3 Investitionsrechnung	53	4260 Amt für Natur und Umwelt	
4 Steuerfüsse	57	4265 Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	
5 Spezialfinanzierungen	59	4271 Spezialfinanzierung Landeslotterie	
6 Beiträge an die Spitäler	63	4273 Spezialfinanzierung Sport	
7 Verpflichtungskredite	67	5 Departement für Finanzen und Gemeinden	207
8 Finanzplan 2021–2023	76	5000 Departementssekretariat DFG	
Institutionelle Gliederung	81	5030 Amt für Immobilienbewertung	
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung	85	5105 Finanzkontrolle	
1000 Grosser Rat		5110 Finanzverwaltung	
1100 Regierung		5111 Allgemeiner Finanzbereich	
1200 Standeskanzlei		5120 Personalamt	
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales	93	5121 Allgemeiner Personalbereich	
2000 Departementssekretariat DVS		5130 Steuerverwaltung	
2107 Grundbuchinspektorat und Handelsregister		5131 Kantonale Steuern	
2210 Plantahof		5150 Amt für Informatik	
2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation		5310 Amt für Gemeinden	
2230 Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit		5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	
2231 Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement	237
2240 Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit		6000 Departementssekretariat BVFD	
2241 Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz		6101 Hochbauamt	
2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus		6110 Amt für Energie und Verkehr	
2260 Amt für Raumentwicklung		6125 Tiefbauamt Wasserbau	
2261 Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich		6200 Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt	
2301 Fonds gemeinnützige Zwecke / Suchtmittelmissbrauch		6220 SF Strassen Ausbau Nationalstrassen	
2310 Sozialamt		6221 SF Strassen Ausbau Hauptstrassen	
2320 Sozialversicherungen		6224 SF Strassen Ausbau Verbindungsstrassen	
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit	139	6225 SF Strassen Allgemeine Investitionen	
3100 Departementssekretariat DJSG		6400 Amt für Wald und Naturgefahren	
3105 Staatsanwaltschaft		6500 Amt für Jagd und Fischerei	
3114 Amt für Justizvollzug			
3120 Kantonspolizei			
3125 Amt für Migration und Zivilrecht			
3130 Strassenverkehrsamt			
3140 Amt für Militär und Zivilschutz			
3145 Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge			
3150 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden			
3212 Gesundheitsamt			

	Seite
7 Richterliche Behörden	271
7000 Kantonsgericht	
7010 Verwaltungsgericht	
7021 Regionalgericht Albula	
7022 Regionalgericht Bernina	
7023 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	
7024 Regionalgericht Imboden	
7025 Regionalgericht Landquart	
7026 Regionalgericht Maloja	
7027 Regionalgericht Moesa	
7028 Regionalgericht Plessur	
7029 Regionalgericht Prättigau/Davos	
7030 Regionalgericht Surselva	
7031 Regionalgericht Viamala	
7050 Aufsichtskommission über Rechtsanwälte	
7060 Notariatskommission	
Stellenschaffungen und budgetierte Stellen	299
Artengliederung Erfolgsrechnung	305
Funktionale Gliederung	311
Kennzahlen	317

Sehr geehrter Herr Landespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft zur Genehmigung des Budgets 2020 des Kantons (Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 der Verfassung des Kantons Graubünden, KV, BR 110.100) und der Budgets 2020 der kantonalen Gerichte (Art. 51a Abs. 1 KV).

Die Botschaft enthält auch die Berichte der Regierung und der kantonalen Gerichte zum Budget 2020 sowie das Jahresprogramm 2020 der Regierung, welches Ihnen zur Kenntnisnahme vorgelegt wird (Art. 35 Abs. 3 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden, FHG, BR 710.100 und Art. 2 Abs. 2 der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt, FHV, BR 710.110).

In die Botschaft aufgenommen ist zur Kenntnisnahme auch der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020–2023 (Art. 62a des Gesetzes über den Grossen Rat, GRG, BR 170.100 und Art. 3 Abs. 4 FHV).

Anträge

Die Regierung beantragt Ihnen:

1. Das Jahresprogramm 2020 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 19 bis 38).
2. Auf das Budget 2020 des Kantons einzutreten.
3. Die vom Grossen Rat gestützt auf das Personalgesetz separat zu beschliessenden Mittel wie folgt festzulegen für (Seite 43):
 - den Teuerungsausgleich im Ausmass der effektiven, nicht ausgeglichenen Jahresteuern (Stand November 2019) von voraussichtlich 0 Franken (inkl. Gerichte);
 - die individuellen Lohnentwicklungen auf brutto 3 147 000 Franken bzw. 1,0 Prozent der Gesamtlohnsumme (Kontengruppen 301 und 302 Stand April 2019, inkl. Gerichte);
 - die Stellenbewirtschaftung auf 5 355 000 Franken (davon netto 3 294 000 Franken für Ausbau Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez, exkl. Gerichte);
 - den Gesamtkredit für die Leistungs- und Spontanprämien auf 3 312 000 Franken bzw. 1,04 Prozent der budgetierten Gesamtlohnsumme (Konto 5121.301012, exkl. Gerichte).
4. Die Steuerfüsse für das Jahr 2020 in Prozent der einfachen Kantonssteuer festzulegen für (Seiten 57 bis 58):

– die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer des Kantons	100 Prozent
– die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons	90 Prozent
– die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden	95 Prozent
– die Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen (Kultussteuer)	
– bei Inkrafttreten der Teilrevision des Steuergesetzes per 01.01.2020	11,3 Prozent
– bei Ablehnung der Teilrevision des Steuergesetzes durch den Souverän	10 Prozent
– die Quellensteuer der Gemeinden	90 Prozent
– die Quellensteuer der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden	13 Prozent
5. Die Eckwerte zur Dotierung des Finanzausgleichs für die Gemeinden unverändert festzulegen (Seiten 60 bis 61):

– Grundbeitrag der ressourcenstarken Gemeinden zur Finanzierung des Ressourcenausgleichs	16 Prozent
– Mindestausstattung der ressourcenschwachen Gemeinden durch den Ressourcenausgleich	68 Prozent
– Gesamtvolumen für den Gebirgs- und Schullastenausgleich	24 Millionen Franken
– Gesamtvolumen für den individuellen Härteausgleich für besondere Lasten	1,5 Millionen Franken
– Kantonsbeitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	40 Millionen Franken
6. Den ordentlichen Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Strassen auf 20,250 Millionen Franken bzw. 25 Prozent der budgetierten Verkehrssteuern festzulegen (Seite 217).
7. Die Gesamtkredite für folgende Beiträge an die Spitäler unverändert festzulegen (Seiten 63 bis 66):

– für den Notfall- und Krankentransportdienst	4,088 Millionen Franken
– für die universitäre Lehre und Forschung	6,590 Millionen Franken
– für gemeinwirtschaftliche Leistungen	21,900 Millionen Franken

8. Den Verpflichtungskredit für den Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie bei der Standeskanzlei als Rahmenkredit von brutto 9 Millionen Franken zu genehmigen. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum (Seiten 67 bis 68).
9. Den Verpflichtungskredit für den Ersatz der Klienten-Fallführungssoftware der kantonalen Sozialdienste beim Sozialamt von brutto 1 Million Franken zu genehmigen. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum (Seiten 68 bis 69).
10. Den Verpflichtungskredit für den Ersatz des Human Resources IT-Systems beim Personalamt von brutto 3 Millionen Franken zu genehmigen. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum (Seiten 69 bis 70).
11. Den Verpflichtungskredit für die bauliche Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes Rohanstrasse 5 in Chur beim Hochbauamt von brutto 4,3 Millionen Franken (Kostenstand Oktober 2018) zu genehmigen. Der Verpflichtungskredit erhöht oder vermindert sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum (Seiten 70 bis 72).
12. Den Verpflichtungskredit für die bauliche Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes Grabenstrasse 8 in Chur beim Hochbauamt von brutto 3,7 Millionen Franken (Kostenstand Oktober 2018) zu genehmigen. Der Verpflichtungskredit erhöht oder vermindert sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum (Seiten 72 bis 74).
13. Den Zusatzkredit für das Update des polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI bei der Kantonspolizei von brutto 0,2 Millionen Franken zu genehmigen. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum (Seite 74).
14. Den Rahmenverpflichtungskredit für das Tourismusprogramm Graubünden beim Amt für Wirtschaft und Tourismus von netto 10,5 Millionen Franken um zwei Jahre bis 2023 zu verlängern (Seite 75).
15. Die auf zwei Einzelkrediten in der Investitionsrechnung des Amtes für Wald und Naturgefahren budgetierten Mittel für die Umsetzung des Entwicklungsschwerpunktes 28|14 «Impulsprogramm aus der Region für die Region in den Bereichen Erschliessung Schutzwald, Schutzbauten und Ausbildung Gebirgswald» von insgesamt brutto 2,985 Millionen Franken zu genehmigen und von den finanzpolitischen Richtwerten Nr. 1 und 2 auszuklammern (Seite 261).
16. Das Budget 2020 des Kantons zu genehmigen (Rechnungsrubriken 1000 bis 6500 und 7050 bis 7060, Seiten 85 bis 269 und 297 bis 298).
17. Die Finanzplanergebnisse 2021–2023 (Seiten 76 bis 80) sowie den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020–2023 (Seiten 85 bis 269 und 297 bis 298) zur Kenntnis zu nehmen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 15. Oktober 2019

Namens der Regierung

Der Präsident: Parolini

Der Kanzleidirektor: Spadin

Das Kantonsgericht und das Verwaltungsgericht beantragen Ihnen:

1. Auf die Budgets 2020 der kantonalen Gerichte einzutreten.
2. Die Mittel für die Stellenbewirtschaftung sowie für die Leistungs- und Spontanprämien wie folgt festzulegen für:
 - die Stellenbewirtschaftung beim Verwaltungsgericht und den Regionalgerichten auf 143 000 Franken;
 - den Anteil an der Gesamtlohnsumme für die Leistungs- und Spontanprämien auf 75 000 Franken bzw. 1,0 Prozent der Lohnsumme.
3. Die Budgets 2020 des Kantonsgerichts (Rechnungsrubrik 7000), des Verwaltungsgerichts (Rechnungsrubrik 7010) und der Regionalgerichte (Rechnungsrubriken 7021 bis 7031) zu genehmigen (Seiten 271 bis 296).

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 22. August 2019

Für das Kantonsgericht
Der Präsident: Brunner

Chur, 20. August 2019

Für das Verwaltungsgericht
Der Präsident: Meisser

Das Wichtigste in Kürze

1 Ergebnisse

Der Finanzhaushalt des Kantons Graubünden präsentiert sich mit dem Budget 2020 weiterhin in guter Verfassung. Die vom Grossen Rat durch die finanzpolitischen Richtwerte gesetzten Vorgaben werden mit Ausnahme der Begrenzung der Nettoinvestitionen eingehalten.

Das Budget 2020 zeigt einen gegenüber dem Vorjahr vergleichbaren Aufwandüberschuss. Die Erfolgsrechnung schliesst im Gesamtergebnis mit einem Defizit von 33,1 Millionen ab (Vorjahr 33,7 Mio.). Darin enthalten sind Reserveentnahmen von 13,6 Millionen im ausserordentlichen Ergebnis. Gegenüber dem Finanzplan 2020 verbessert sich das Gesamtergebnis im Budget um 18,8 Millionen. Angesichts dieser Ausgangslage und den jeweils erwarteten Verbesserungen gegenüber dem Budget ist daher auch für 2020 mit einem positiven Jahresabschluss zu rechnen.

Die vom Kanton zu finanzierenden Nettoinvestitionen sind mit 290,1 Millionen leicht rückläufig. Sie liegen jedoch weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der Finanzierungssaldo zeigt ein Minus von 135,3 Millionen. Die Nettoinvestitionen können bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 53,4 Prozent nur gut zur Hälfte aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Im Budget 2020 und Finanzplan 2021–2023 wird von einer In-Kraft-Setzung der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes (zur Umsetzung der Steuervorlage STAF) auf den 1. Januar 2020 ausgegangen. Die daraus resultierenden Steuerausfälle für den Kanton zeigen sich insbesondere ab 2021. Bereits ab 2020 profitiert der Kanton vom höheren Anteil an der direkten Bundessteuer (21,2 % anstelle von 17,0 %).

Das verfügbare Eigenkapital reduziert sich gemäss den Budgetzahlen bis Ende 2020 auf knapp 660 Millionen (Stand Ende 2018 821,3 Mio.).

Die aktualisierte Finanzplanung für die Jahre 2021–2023 geht von steigenden Defiziten zwischen 65,1 Millionen im Jahr 2021 bis 89,4 Millionen im Jahr 2023 aus. In diesen Zahlen noch nicht enthalten sind die Mehraufwendungen des neuen Regierungsprogramms 2021–2024.

2 Erfolgsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Aufwand (ohne ausserordentlichen Aufwand)	2 377,8	2 534,1	2 571,0	36,9	1,5
Ertrag (ohne ausserordentlichen Ertrag)	2 483,0	-2 486,5	-2 524,3	-37,8	1,5
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	-105,2	47,6	46,7	-1,1	-2,3
Ausserordentlicher Aufwand	134,6				
Ausserordentlicher Ertrag	-32,1	-13,9	-13,6	0,3	-2,5
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	102,5	-13,9	-13,6	0,3	-2,5
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	-2,7	33,7	33,1	-0,6	-1,8

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Mit einem Defizit von 33,1 Millionen im Gesamtergebnis (3. Stufe) und 46,7 Millionen im operativen Ergebnis (1. Stufe) wird der finanzpolitische Richtwert Nr. 1 bezüglich des budgetierten Defizits von höchstens 50 Millionen gut eingehalten. Aufwand- wie Ertragsseite steigen jeweils um knapp 38 Millionen bzw. 1,5 Prozent.

Das ausserordentliche Ergebnis von 13,6 Millionen ist Folge der Entnahmen aus den Reserven für den Bau des Albula-tunnels der Rhätischen Bahn (RhB) (2,6 Mio.) sowie der Reserven für systemrelevante Infrastrukturen (11,0 Mio.). Durch die jeweilige Entnahme wird das Gesamtergebnis verbessert.

Die Aufwendungen steigen insgesamt um 36,9 Millionen auf 2571,0 Millionen (+1,5 %). Das markanteste Wachstum zeigen die Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen mit einem Plus von 13,3 Millionen bzw. 4,2 Prozent. Sowohl im Hochbau (+2,9 Mio.) wie auch im Tiefbau (+3,7 Mio.) ist eine starke Zunahme insbesondere beim baulichen Unterhalt budgetiert.

Die Transferleistungen zeigen mit einem Plus von insgesamt 8,8 Millionen auf 1158,1 Millionen ein moderates Wachstum von 0,8 Prozent. Die darin enthaltenen Beiträge an Gemeinwesen und Dritte liegen bei 928,9 Millionen (+10,3 Mio., 1,1 %). Eine überdurchschnittliche Dynamik besteht weiterhin bei den Beiträgen im Sozialbereich. So erhöhen sich die Bruttoaufwendungen für Beiträge an Krankenversicherungsprämien um 6,0 Millionen auf 128,3 Millionen (+4,9 %) sowie die Beiträge für Ergänzungsleistungen um 2,8 Millionen auf 101,0 Millionen (+2,9 %).

Der Personalaufwand steigt um 5,8 Millionen auf 400,5 Millionen (+1,5 %). Alleine der weitere Aufbau des Betriebs der Justizvollzugsanstalt (JVA) Cazis TigneZ führt zu einem höheren Personalaufwand von 3,9 Millionen (inkl. Sozialversicherungsbeiträge). Im Budget ist keine Lohnteuering enthalten.

Einen Anstieg von 98,1 auf 102,0 Millionen (+4,0 %) zeigen die Abschreibungen Verwaltungsvermögen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf den Abschluss der Hochbauprojekte «sinergia» Chur sowie JVA Cazis TigneZ. Der jährliche Abschreibungsbedarf bei Hochbauten erhöht sich dadurch sprunghaft um 4,6 Millionen auf 19,4 Millionen (+31,1 %).

Die Strassenrechnung belastet die Erfolgsrechnung im Umfang des Beitrags aus allgemeinen Staatsmitteln von 20,25 Millionen. Dieser Betrag entspricht dem gesetzlichen Minimum von 25 Prozent des budgetierten Ertrags der Verkehrssteuern.

Der Ertrag (exkl. ausserordentlicher Ertrag infolge Reserveentnahmen) steigt um insgesamt 37,8 Millionen auf 2524,3 Millionen (+1,5 %). Die Fiskalerträge liegen über dem Vorjahresniveau (+8,7 Mio., +1,1 %). Die Entwicklung innerhalb der Steuerarten verläuft dabei unterschiedlich. Die Steuern von natürlichen Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern) erhöhen sich um 12,0 Millionen (+2,1 %). Die Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) sind mit einem Minus von 6,0 Millionen rückläufig (-7,7 %). Die übrigen direkten Steuern (Grundstückgewinnsteuern sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern) zeigen sich weiterhin dynamisch mit einer Zunahme von insgesamt 3,0 Millionen (+4,9 %).

Leicht rückläufig sind die Regalien und Konzessionen. Die erwarteten Wasserzinsen sind mit 61,6 Millionen stabil. Gestützt auf die geltende Vereinbarung mit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) liegt der eingestellte Gewinnanteil bei 15,5 Millionen, was einer ordentlichen bzw. einfachen Gewinnausschüttung entspricht. Aufgrund der demographischen Entwicklung sinkt der Anteil für Graubünden leicht. Angesichts der hohen Volatilität der SNB-Ergebnisse und deren grossen Abhängigkeit von den Finanzmärkten wird keine Zusatzausschüttung im Budget eingeplant. Je nach Stand der Ausschüttungsreserve Ende 2019 kann eine Zusatzausschüttung bis maximal 15,5 Millionen anfallen.

Der Transferertrag erhöht sich markant um 20,6 Millionen auf 754,2 Millionen (+2,8 %). Diese Entwicklung ist Folge der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF). Der höhere Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer von 21,2 Prozent (bisher 17 %) wird bereits im Jahr 2020 rechnerisch wirksam. Dadurch steigt der Anteil um 17,0 Millionen auf 75,0 Millionen. Die beim Transferertrag enthaltenen Zahlungen aus dem Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone (NFA) fallen leicht höher aus. Infolge marginal sinkendem Ressourcenindex von 83,3 auf 82,9 Indexpunkte erhöht sich der Ressourcenausgleich um 2,2 Millionen. Der geografisch-topografische Lastenausgleich erhöht sich dank der teuerungsbedingt gestiegenen Gesamtausschüttung um 0,6 Millionen.

Ein hohes Wachstum von 9,5 Millionen (+5,9 %) erfahren die Entgelte. Die Inbetriebnahme der JVA Cazis TigneZ führt zu höheren Kostgeldern von 4,3 Millionen. Der Erlös aus Verkäufen steigt um 3 Millionen infolge höherer Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie. Diese Erhöhung wird jedoch durch in gleichem Umfang steigenden Material- und Warenaufwand kompensiert.

Gestützt auf die aktuelle Finanzlage beantragt die Regierung einen Kantonsbeitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden von 40 Millionen. Deren Vermögensbestand nimmt um 12,2 Millionen ab. 12,5 Millionen sind für Förderbeiträge an Gemeindefusionen budgetiert. Der Grosse Rat beschliesst mit dem Budget

die Eckwerte für den innerkantonalen Finanzausgleich. Die Regierung möchte diese Eckwerte beibehalten: Für den Ressourcenausgleich 2020 sollen weiterhin der Abschöpfungssatz von 16,0 Prozent und eine Mindestausstattung von 68,0 Prozent des kantonalen Durchschnitts gelten. 65 ressourcenschwache Gemeinden erhalten dadurch insgesamt 26,2 Millionen. Die Beiträge werden vom Kanton (7,1 Mio.) und von 39 finanzstarken Gemeinden (19,1 Mio.) finanziert. Aus dem Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA) fließen wie im Vorjahr 24 Millionen vom Kanton an die berechtigten Gemeinden. Für den Lastenausgleich Soziales (SLA) werden 7,0 Millionen budgetiert. Eine finanzschwache Gemeinde erhält vom Kanton zusätzlich einen befristeten Ausgleich von rund 20 000 Franken (Vorjahr 0,5 Mio.). Der befristete Ausgleich wird im Jahr 2020 zum letzten Mal ausgerichtet.

3 Investitionsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Ausgaben	384,7	446,0	426,9	-19,0	-4,3
Einnahmen	-145,1	-143,6	-136,9	6,7	-4,7
Nettoinvestitionen	239,6	302,4	290,1	-12,3	-4,1

Sowohl die Bruttoinvestitionen (426,9 Mio., -4,3 %) wie auch die Nettoinvestitionen (290,1 Mio., -4,1 %) sind rückläufig. Unter Abzug der vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 2 ausgeklammerten Ausgaben von 47,1 Millionen und weiterer 77,0 Millionen für die Nettoinvestitionen der SF Strassen wird die vom Grossen Rat gesetzte Vorgabe von 160 Millionen mit 166,0 Millionen nicht eingehalten (siehe Kapitel «Finanzpolitische Richtwerte»).

Die Investitionstätigkeit ist weiterhin geprägt durch sehr hohe Ausgaben im Hoch- sowie Tiefbau. Der Rückgang der Investitionstätigkeit ist auf die im 2020 erfolgende Fertigstellung der beiden vom Richtwert ausgenommenen Grossprojekte JVA Cazis Tigne sowie Verwaltungszentrum «sinergia» Chur zurückzuführen. Weitere grössere im Budget enthaltene Projekte bilden die Sanierung des Konvikts der Bündner Kantonsschule, die Instandstellung der Schulgebäude Plantahof sowie verschiedene Projekte als Folge der sinergia-Rochaden (siehe Dienststellenbericht Hochbauamt sowie Anträge Verpflichtungskredite). Ebenfalls budgetiert ist die Realisierung des Neubaus Asylzentrum Meiersboden. Die Finanzierung dieses Neubaus kann nicht mehr wie geplant über die Entnahme aus der Asylreserve erfolgen. Die Nettoinvestitionen im Hochbau liegen bei 58,4 Millionen (Vorjahr 71,4 Mio.).

Die Netto-Investitionsausgaben im Strassenbau liegen mit 77,0 Millionen auf Vorjahresniveau (77,5 Mio.). Sowohl Investitionsausgaben wie –einnahmen der SF Strassen sinken um 9,7 bzw. 9,2 Millionen. Ursache ist mitunter die Umklassierung der Schin- und Julierstrasse ins Nationalstrassennetz, welche einen Rückgang der Bundesmittel für Hauptstrassenprojekte nach sich zieht.

Die Investitionsbeiträge nehmen um 7,1 Millionen zu. Den Hauptteil dieses Anstiegs verursachen die Beiträge im Bereich Wald infolge Umlagerung aus der Erfolgsrechnung im Umfang von 6,0 Millionen.

Die gestützt auf den ES 28|14 «Impulsprogramm aus der Region für die Region in den Bereichen Erschliessung Schutzwald, Schutzbauten und Ausbildung Gebirgswald» vorgesehenen Mittel von brutto 2,985 Millionen werden dem Grossen Rat mit separatem Beschluss unterbreitet (siehe Kapitel «Anträge Regierung»).

4 Spezialfinanzierung Strassen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Millionen Franken				
Gesamtausgaben	311,1	341,5	336,9	-4,7
Gesamteinnahmen	-311,1	-321,8	-316,9	5,0
Ergebnis		-19,8	-20,0	0,2
Guthaben SF Strassen per 31. Dezember	100,0	80,2	60,2	-20,0

Das Ergebnis hält den finanzpolitischen Richtwert Nr. 5 ein. Die Regierung beantragt einen Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die SF Strassen von 20,25 Millionen. Dieser Betrag entspricht dem gesetzlichen Minimum von 25 Prozent der budgetierten Verkehrssteuern.

Das Guthaben der SF Strassen betrug Ende 2018 100,0 Millionen. Treffen die budgetierten Defizite in den Jahren 2019 und 2020 ein, wird es bei einem Abbau von jeweils knapp 20 Millionen per Ende 2020 einen Stand von gut 60 Millionen erreichen. Erfahrungsgemäss schliessen die Rechnungen jeweils deutlich besser ab als die jeweiligen Budgets. Der Vermögensabbau wird voraussichtlich wesentlich langsamer erfolgen.

5 Verfügbares Eigenkapital

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Millionen Franken				
Zweckgebundenes Eigenkapital per 31. Dezember	403,1	353,7	307,1	-46,6
Frei verfügbares Eigenkapital per 31. Dezember	418,3	384,6	351,5	-33,1
Verfügbares Eigenkapital per 31. Dezember	821,3	738,3	658,6	-79,7

Das zweckgebundene Eigenkapital nimmt im Ausmass der geplanten Entnahmen der Jahre 2019 und 2020 aus den Spezialfinanzierungen und Reserven ab (SF Strassen, SF Finanzausgleich für Gemeinden und SF Tierseuchenbekämpfung sowie Reserven Albulatunnel und systemrelevante Infrastrukturen). Das frei verfügbare Eigenkapital reduziert sich um die Budgetdefizite 2019 und 2020. Noch nicht berücksichtigt ist die mögliche Vorfinanzierung für die Digitalisierungsoffensive (40 Mio.). Die Bildung dieser Vorfinanzierung hat zum Zeitpunkt des Beschlusses eine Umlagerung vom frei verfügbaren zum zweckgebundenen Eigenkapital zur Folge.

6 Ausgewählte Kennzahlen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Millionen Franken bzw. Prozent				
Bereinigte Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	1 997,0	2 157,3	2 165,4	8,1
Kantonale Staatsquote (bereinigte Gesamtausgaben im Verhältnis zum BIP)	13,5 %	14,7 %	14,5 %	-0,2 Prozentpunkte
Investitionsanteil an den Gesamtausgaben	18,1 %	19,7 %	18,7 %	-1,0 Prozentpunkte

Die bereinigten Gesamtausgaben, welche für die Berechnung der Staatsquote herangezogen werden, liegen um 0,4 Prozent höher als im Vorjahr. Aufgrund des durch die BAK Economics AG prognostizierten Bündner Wirtschaftswachstums von nominal 1,5 Prozent wird eine kantonale Staatsquote von 14,5 Prozent erwartet. Die finanzpolitische Vorgabe einer stabilen Staatsquote wird gestützt auf diese Planzahlen eingehalten. Mit 18,7 Prozent auf hohem, jedoch leicht tieferen Vorjahresniveau liegt der Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben. Der Rückgang der Bruttoinvestitionen wird spürbar.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Millionen Franken bzw. Prozent				
Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen	286,0	146,0	154,8	8,8
Finanzierungssaldo	46,3	-156,4	-135,3	21,1
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	119,3 %	48,3 %	53,4 %	5,1 Prozentpunkte

Die Nettoinvestitionen von 290,1 Millionen können nur zu knapp der Hälfte aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei tiefen 53,4 Prozent. Ein hoher negativer Finanzierungssaldo und ein Selbstfinanzierungsgrad von deutlich unter 100 Prozent führen zu einem Abbau der vorhandenen Liquidität und längerfristig zur Verschuldung. Es wird auch hier davon ausgegangen, dass das Rechnungsergebnis besser ausfallen wird als das Budget.

Weitere Finanzkennzahlen sind im Kapitel «Kennzahlen» am Schluss der Botschaft enthalten.

7 Finanzplan

7.1 Erfolgsrechnung

	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Millionen Franken				
Aufwand (ohne ausserordentlichen Aufwand)	2 571,0	2 623,0	2 649,2	2 674,9
Ertrag (ohne ausserordentlichen Ertrag)	-2 524,4	-2 538,7	-2 555,3	-2 575,5
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	46,6	84,2	93,9	99,4
Ausserordentlicher Aufwand				
Ausserordentlicher Ertrag	-13,6	-19,1	-15,1	-9,9
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	-13,6	-19,1	-15,1	-9,9
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	33,1	65,1	78,8	89,4

Der rollend überarbeitete Finanzplan zeigt im 2021 einen sprunghaften Anstieg des Defizits um 32,0 Millionen auf 65,1 Millionen. Dieser hohe Anstieg ist mitunter Folge der sich betragsmässig hauptsächlich ab 2021 auswirkenden innerkantonalen Umsetzung der STAF mittels Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes (Reduktion Steuererträge sowie Ausgleichsmassnahmen für Gemeinden). Insgesamt zeigen sich die Fiskalerträge rückläufig, was ebenfalls durch tiefere Grundstückgewinnsteuern sowie Erbanfallsteuern bedingt ist.

Gestützt auf Beschlüsse auf Bundesebene zeigen die Zahlungen aus dem Finanz- und Lastenausgleich NFA eine rückläufige Entwicklung. Der Rückgang wird aufgrund des erwarteten leicht sinkenden Ressourcenindex des Kantons Graubünden gedämpft. In den Planjahren wird mit einer konstanten einfachen Ausschüttung der SNB mit einem Anteil für Graubünden von 15,5 Millionen gerechnet.

Ausgabenseitig führt das unvermindert hohe Wachstum in den dynamischen Aufgabenfeldern Gesundheits- und Sozialwesen zu stetig steigenden Belastungen des Staatshaushalts. Die Folgekosten der hohen Investitionstätigkeit, insbesondere infolge höherem Abschreibungsbedarf des Verwaltungsvermögens wie auch der Investitionsbeiträge, steigen weiter.

7.2 Investitionsrechnung

Millionen Franken	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Ausgaben	426,9	419,7	411,6	408,0
Einnahmen	-136,9	-133,2	-132,9	-131,2
Nettoinvestitionen	290,1	286,5	278,7	276,8

Die Investitionsausgaben liegen vor allem durch die Kumulation grösserer kantonalen Hochbauprojekte weiterhin auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss des Neubaus der JVA Cazis Tigneuz und des Verwaltungszentrums «sinergia» Chur sinkt ab 2021 das Gesamtniveau schrittweise.

Auf konstant hohem Niveau eingestellt sind die Beiträge für systemrelevante Infrastrukturen. Durch entsprechende Reserveentnahmen sind diese Beiträge erfolgsneutral. Noch nicht in der Planung enthalten sind die Folgen des durch den Grossen Rat in der August-Session 2018 überwiesenen Auftrags betreffend Digitalisierung sowie die Auswirkungen der Überweisung des Auftrags Wilhelm betreffend Green Deal für Graubünden in der Juni-Session 2019.

7.3 Finanzpolitische Würdigung

Die aktualisierte Finanzplanung zeigt im Vergleich zum Budget 2020 relativ hohe und steigende Defizite von 65,1 Millionen im Jahr 2021 bis 89,4 Millionen im Jahr 2023. Die stark gedämpfte Ertragsseite vermag mit dem Ausgabenwachstum nicht mehr Schritt zu halten. In den Planzahlen noch nicht enthalten sind die finanziellen Auswirkungen der Entwicklungsschwerpunkte des neuen Regierungsprogramms 2021–2024. Es wird offenbar eine besondere Herausforderung, die Planjahre innerhalb der finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rates zu halten. Der Kanton kann die finanziellen Herausforderungen der nächsten Jahre dabei aus einer guten Ausgangsposition angehen.

Die vorhandenen finanzpolitischen Spielräume werden gemäss den Planzahlen weitgehend ausgeschöpft. Die nachhaltige Finanzierung neuer Projekte wird sowohl Mehrerträge gegenüber den Planzahlen als auch Entlastungen bei bestehenden Aufgaben, insbesondere in den dynamisch wachsenden Bereichen erfordern. Die Regierung führt das Projekt zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichts weiter. Im 2020 wird mit der Durchführung einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung im Sinne der Kantonsverfassung begonnen, welche zugleich der Erhöhung der finanzpolitischen Spielräume dienen soll. Nähere Ausführungen dazu wird die Regierung in der Botschaft über das Regierungsprogramm und den Finanzplan für die Jahre 2021–2024 machen.

8 Planungsgrundlagen

Die Planung stützt sich auf die Beurteilung des SECO zur Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Wachstumsprognose für Graubünden gemäss Schätzmodell der BAK Economics AG. Gegenüber der schweizerischen Entwicklung wird für den Kanton aus Strukturgründen mit tieferen Wachstumsraten gerechnet. Zum Zeitpunkt der Budgetvorgaben wurde für 2020 gestützt auf die SECO-Prognosen vom März 2019 von einem realen Wachstum in Graubünden von 1,0 Prozent und von einer Teuerung von 0,6 Prozent ausgegangen. Für den Personalaufwand wurde keine Personalerhöhung ins Budget eingestellt. Für die Kennzahlenberechnung wurde gemäss aktueller Prognose der BAK Economics AG im Budget ein BIP-Wachstum in Graubünden von nominal 1,5 Prozent eingesetzt. Für die Finanzplanjahre wird mit moderaten Teuerungsraten sowie einem realen BIP-Wachstum von jährlich 1,0 Prozent gerechnet.

9 Systemumstellung

Infolge Migration des zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und –bezeichnungen teilweise angepasst. Aus diesem Grund stehen bei den Einzelkrediten keine Vergleichszahlen aus der Rechnung 2018 zur Verfügung. Zur besseren Vergleichbarkeit sind im Kapitel «Institutionelle Gliederung» (Seiten 85 bis 298) die Zahlen aus der Rechnung 2018 manuell wie folgt eingepflegt:

- bei den Dienststellen mit Globalbudget auf der zweiten Stufe der Artengliederung
- bei den Ausgaben- und Einnahmen-Rubriken ausserhalb der Dienststellen auf der ersten Stufe der Artengliederung

Jahresprogramm

Das Regierungsprogramm und der Finanzplan sind gemäss Kantonsverfassung die zentralen Instrumente der politischen Steuerung im Kanton Graubünden. Regierungsprogramm und Finanzplan bilden gemeinsam die mittelfristige Schwerpunktplanung der Regierung. Die im Regierungsprogramm enthaltenen Schwerpunkte der Regierungstätigkeit werden jeweils in den Jahresprogrammen konkretisiert. Die jährliche Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt über das Budget.

Der Grosse Rat hat in der Februarsession 2016 den Bericht über das Regierungsprogramm und den Finanzplan für die Jahre 2017–2020 beraten und zu wichtigen Punkten Stellung genommen. Diese Erklärungen des Grossen Rats wurden im Jahresprogramm 2017 berücksichtigt. Das vorliegende Jahresprogramm 2020 berücksichtigt im Sinne einer rollenden Überarbeitung die Debatte des Grossen Rats zur Rechnung 2018 in der Junisession 2019 sowie zu priorisierende Projekte aufgrund der laufenden politischen Diskussion.

Auf einführende Erläuterungen zu den einzelnen Entwicklungsschwerpunkten (ES) wird verzichtet, denn solche enthält bereits das Regierungsprogramm 2017–2020. Die Zielsetzungen und strategischen Absichten zu den einzelnen ES basieren auf dem Regierungsprogramm, sofern nicht inhaltliche Anpassungen erforderlich waren. Damit behalten die Mittelfristplanungen als zentrale Orientierungsleitlinien ihre Gültigkeit. Abweichungen erfolgen dann, wenn unvorhersehbare Ereignisse oder veränderte Rahmenbedingungen dies erfordern. Die Massnahmen des Jahresprogramms 2020 bestehen somit aus übernommenen beziehungsweise angepassten Zielsetzungen und werden mit den für das kommende Jahr vorgesehenen Massnahmen ergänzt. Mit dem Jahresprogramm 2020 wird die Umsetzung des Regierungsprogramms 2017–2020 abgeschlossen.

Schwerpunkte im Jahr 2020

Im Rahmen der E-Government-Strategie Graubünden werden einerseits konkrete digitale Leistungen für die Bevölkerung und Wirtschaft wie Bewilligungs- und Meldeverfahren sowie Informationsdienstleistungen vorangetrieben. Andererseits werden die technischen Grundlagen und verwaltungsinternen Voraussetzungen geschaffen, um die Leistungen der Verwaltung digital und effizient zur Verfügung zu stellen. Im Bereich E-Voting wird der Sicherheit nach wie vor höchste Priorität eingeräumt.

Durch die weitere Umsetzung einer regionalen, einsatzbezogenen Organisation kann auch zukünftig eine starke und aktive Polizeipräsenz aufrechterhalten werden. Um den Kriminaltourismus besser bekämpfen zu können, wird der Einsatz von gemischten Patrouillen auch mit Italien eingeführt. Damit der steigenden Cyber-Kriminalität wirksam entgegengewirkt werden kann, werden die dafür notwendigen Kompetenzen weiter aufgebaut.

Eine dezentrale Bildung ist für den Kanton Graubünden auch für die Mittelschulen und Berufsschulen sehr wichtig. Durch die Anwendung des totalrevidierten Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden wird zum ersten Mal die Ausrichtung von Beiträgen an Wohnheime der privaten Mittelschulen erfolgen. Zum Erhalt eines dezentralen Berufsfachschulangebots wird eine entsprechende Konzeption erarbeitet.

Die dezentralen Strukturen der Gesundheitsversorgung sollen durch Gesundheitsversorgungsregionen gestärkt werden. Damit sich institutionelle Gesundheitsversorgungsanbieter in einer Gesundheitsversorgungsregion effizienter und zukunftsorientiert koordinieren, ist geplant, entsprechende finanzielle Anreize zu schaffen.

Damit der Kanton für Fachkräfte und Familien attraktiver wird, werden Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit angestrebt. Die familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton Graubünden soll mittel- und langfristig gestärkt werden.

Für Graubünden ist eine gute öV-Erschliessung zentral. Die schrittweise Verbesserung des öV-Angebots von und nach Graubünden, wie auch innerhalb des Kantons, soll weiter vorangetrieben werden. Neben der Rollmaterialerneuerung soll die Einführung des Halbstundentakts auf den wichtigsten Bahn- und Buslinien beschleunigt werden. Befristete Kantonsbeiträge sollen insbesondere für die Erschliessung von Chur West und beim behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen erfolgen.

Einerseits sollen der Aktionsplan aus dem Green Deal in die bestehende Klimastrategie aufgenommen, der entsprechende Finanzrahmen erweitert und mögliche Anpassungen kantonaler gesetzlicher Grundlagen geprüft werden. Andererseits sollen die Erstellung eines Kommunikationskonzeptes über die Entwicklungen des Klimas und über die Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung des Kantons zur besseren Information der Öffentlichkeit führen.

Das Risikomanagement bei Naturgefahren soll weiter gestärkt werden. Dies soll durch die Erarbeitung je einer kantonsweiten Gefahrenhinweiskarte für Lawinen und für Sturzereignisse geschehen. Gefahrenhinweiskarten sind wichtige Grundlagen für die Erfassung und Bewertung der Risiken aus Naturgefahren. Das integrale Risikomanagement bei Naturgefahren soll auf eine fundiertere gesetzliche Grundlage gestellt werden.

Auf Bundesebene stehen diverse Entscheidungen an, welche den Kanton Graubünden stark betreffen. Die raumbezogenen Berggebietsinteressen sollen in die entsprechenden Sachpläne des Bundes eingebracht werden. Der Systemrelevanz, der Versorgungssicherheit sowie den ökologischen Vorteilen der Wasserkraft soll auf Bundesebene stärker Rechnung getragen werden. Ausserdem sollen auch die Bestrebungen für eine Ausnahme von Saisonbetrieben von der Stellenmeldepflicht weitergeführt werden, um die administrative Entlastung der Betriebe voranzutreiben.

Um die Gemeinden in der Boden- und Baulandpolitik zu unterstützen, sollen diese einerseits bei einer nachhaltigen Dimensionierung der Bauzonen und andererseits bei der Lenkung des Siedlungswachstums nach innen unterstützt werden. Dies soll mit möglichst einfachen Richtlinien und auf die Gemeinden zugeschnittenen Grundlagen erfolgen.

Die Erarbeitung einer kantonalen Bodenstrategie soll zur längerfristigen Steigerung der Standortattraktivität beitragen. Diese soll unter Einbezug der Regionen geprüft und konkretisiert werden. Flankierend sollen die entsprechenden Promotionsmassnahmen intensiviert werden. Weiter soll die Schaffung der Grundlagen für die Weiterentwicklung des Tourismussystems Graubünden vorangetrieben werden, um den Herausforderungen im globalen Tourismusmarkt mit wettbewerbsfähigen Angeboten und effizienten Vermarktungsstrukturen begegnen zu können.

Die Regionalentwicklung dient der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Regionen. 2020 wird die Umsetzung der nächsten NRP-Programmperiode (2020 bis 2023) lanciert. Weiter soll die Neukonzeption des Regionalmanagements abgeschlossen werden und die Vorbereitungen für deren Umsetzung angegangen werden.

Die digitale Transformation in Graubünden wird auf verschiedenen Ebenen vorangetrieben, um die Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität des Kantons zu stärken. Im Vordergrund stehen dabei die Behandlung des Gesetzes über die digitale Transformation in Graubünden und eine aktive Begleitung und Unterstützung der Regionen bei der Erstellung der regionalen Netzerschliessungskonzepte. Der Kanton stellt dabei Mittel für Investitionsvorhaben im Ultrahochbreitband-Bereich zur Verfügung.

Um einen ausgeglichenen Finanzhaushalt auch zukünftig gewährleisten zu können, wird mit der Durchführung einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung im Sinne der Kantonsverfassung begonnen. In diese Überprüfung einbezogen werden die Anliegen des Auftrages Kunz (Chur). Die Budgetierung 2021 und der zu überarbeitende Finanzplan 2022–2024 werden konsequent auf die neu gesetzten finanzpolitischen Richtwerte für die Jahre 2021–2024 ausgerichtet. Die Steuerreform wird gemäss Entscheidung des Grossen Rates und bei Zustandekommen eines Referendums gemäss Bündner Stimmvolk umgesetzt.

Entwicklungsschwerpunkte und Massnahmen 2020

0: Verwaltung - Reformen - Aussenbeziehungen

ES 1|4: Bilaterale Verträge

Jahresziel -

Massnahmen -

Kommentar Der Kanton setzt sich im Rahmen der interkantonalen Konferenzen oder von Vernehmlassungen des Bundes stetig im Sinne einer konstruktiven Weiterentwicklung des bilateralen Wegs ein.

ES 2|6: Nachhaltigkeit

Jahresziel **Fertigstellung der Nachhaltigkeitsbeurteilung für die wiederkehrende Anwendung**

Massnahmen

- Abschluss der Optimierung des Instruments zur Nachhaltigkeitsbeurteilung
- Beschluss der Regierung zu den Kriterien und Zuständigkeiten für die Anwendung des Instruments sowie zum Zeitpunkt der Nachhaltigkeitsbeurteilung
- Beschluss der Regierung zum Ablauf der Nachhaltigkeitsbeurteilung in der Betriebsphase ab 2021 mit Regelungen zur Einberufung des Sachverständigenrates

Kommentar Die Entwicklung eines einfach handhabbaren Instruments zur Nachhaltigkeitsbeurteilung von Vorhaben (z. B. Vorhaben der Rechtsetzung, Planung und Entwicklung von Projekten, etc.) wird abgeschlossen. Damit sollen die Auswirkungen in den Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt auch zukünftig auf einfache Art und Weise abgebildet und damit eine gesamtheitliche und systematische Diskussion dieser Vorhaben ermöglicht werden, jedoch ausdrücklich ohne eine Beurteilung in «nachhaltig» oder «nicht nachhaltig» zu treffen. Mit dem Instrument können die sich ergebenden Zielkonflikte frühzeitig aufgezeigt und damit der Prozess zu deren Auflösung und Abmilderung angestossen werden. Das Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung sowie die Kriterien und Zuständigkeiten für den Einsatz werden in einer Begleitgruppe mit Vertretern aus allen Departementen und mehreren betroffenen Dienststellen fertig erstellt. Die Regierung entscheidet über den zukünftigen Einsatz und die Verwendung des Instruments «Nachhaltigkeitsbeurteilung».

ES 3|7: Digitalisierung**Jahresziel Weitere Umsetzung der E-Government-Strategie Graubünden**

- Massnahmen**
- Weiterer Aufbau der verwaltungsinternen Voraussetzungen für E-Government, insbesondere bei den technischen Basisinfrastrukturen
 - Vorantreiben prioritärer E-Government-Vorhaben gemäss Umsetzungsplan der Regierung
 - Weiterführung des E-Voting-Einführungsprojekts erst wenn das System allen Sicherheitsanforderungen des Bundesrechts entspricht

Kommentar Die Umsetzung der von der Regierung im Juni 2018 beschlossenen E-Government-Strategie steht weiter im Zentrum des ES. Einerseits werden die einzelnen, direkten Leistungen für die Bevölkerung und Wirtschaft wie Bewilligungs- und Meldeverfahren sowie Informationsdienstleistungen vorangetrieben (bspw. Elektronische Sportfonds-Gesuche, Elektronische Entsorgungserklärung, Lehrbetriebs-Services, Cari-Portal, Elektronische Baubewilligungsverfahren). Andererseits sind auch die technischen Grundlagen und verwaltungsinternen Voraussetzungen zu schaffen, um die Leistungen der Verwaltung digital und effizient zur Verfügung zu stellen. Diese Grundlagen und Voraussetzungen umfassen neben technischen Basisinfrastrukturen (z. B. Identity- und Access-Management (IAM), E-Government-Portal, elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) und Datenmanagement) auch rechtliche, fachliche, organisatorische und kommunikative Grundlagenarbeit, welche der Umsetzung der verschiedenen Vorhaben aus der E-Government-Strategie dienen. Im Bereich E-Voting wird der Sicherheit nach wie vor höchste Priorität eingeräumt. E-Voting wird erst eingeführt, wenn ein vollständig verifizierbares E-Voting-System zur Verfügung steht, das allen Sicherheitsanforderungen des Bundesrechts entspricht und entsprechend zertifiziert und vom Bund zugelassen ist.

1: Sicherheit**ES 4|22: Öffentliche Sicherheit****Jahresziel Aufrechterhaltung einer starken und aktiven Polizeipräsenz und wirksame Begegnung der neuen Kriminalitätsformen Cyber-Crime und des unerlaubten Drohneneinsatzes**

- Massnahmen**
- Umsetzen einer regionalen, einsatzbezogenen Polizeiorganisation
 - Bekämpfung des Kriminaltourismus in Zusammenarbeit mit dem Grenzwachkorps (GWK) und den Nachbarstaaten, insbesondere Initialisierung von gemischten Patrouillen auch mit Italien
 - Umsetzung des Drohneneinsatzkonzeptes bei der Kantonspolizei und laufende Verbesserung der Drohnenabwehr
 - Den Cyber-Crime Dienst verstärken und die Fachausbildung fortsetzen

Kommentar Mit der Realisierung des polyvalenten Arbeitsplatzes sind die Mitarbeitenden nicht an einen fixen Arbeitsplatz gebunden. Die polizeiliche Aufgabenerfüllung soll in regionalen Einsatzräumen stattfinden. Dies führt zu mehr Flexibilität, einer geringeren Führungsspanne und damit verbunden zu einer Qualitätssteigerung. Bei Grossanlässen wie dem WEF muss der Bedrohung durch Drohnen entgegengewirkt werden. Der Einsatz von gemischten Patrouillen wird auch mit Italien initialisiert. Die Verlagerung der Kriminalität ins Internet nimmt exponentiell zu. Damit der Cyber-Kriminalität wirksam entgegengewirkt werden kann, müssen die dafür notwendigen Kompetenzen weiter aufgebaut werden.

2: Bildung in Wirtschaft und Gesellschaft

ES 5|25: Demografischer Wandel im Bildungsbereich

Jahresziel	Anwendung des totalrevidierten Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden
Massnahmen	- Erstmalige Ausrichtung von Beiträgen an Wohnheime der privaten Mittelschulen
Kommentar	Das vom Grossen Rat in der Oktobersession 2018 beschlossene totalrevidierte Mittelschulgesetz (MSG, BR 425.000) ist zusammen mit den dazugehörigen Verordnungen per 1. August 2019 in Kraft gesetzt worden. Die im Rahmen dieser Totalrevision geschaffene Möglichkeit der Leistungsbeiträge an Wohnheime privater Mittelschulen gelangt erstmals im Schuljahr 2019/20 zur Anwendung.

ES 6|26: Demografischer Wandel und Berufsbildung

Jahresziel	Fertigstellung des Konzeptes mit Lösungsvorschlägen zur Verbesserung der Lernendenakquisition und zum Erhalt eines dezentralen Berufsfachschulangebots
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Einbezug und Austausch mit den Berufsfachschulen zu den jeweiligen Einzugsgebieten sowie zu den Kriterien der Lernendenzuteilung - Ermittlung der finanziellen Folgen der Lösungsvorschläge auf der Grundlage der Analyse - Verfassung des Konzepts mit Empfehlungen für Massnahmen zum Erhalt eines dezentralen Berufsfachschulangebots
Kommentar	Im letzten Projektjahr steht der Einbezug der Berufsfachschulen, die Ermittlung der finanziellen Folgen der erarbeiteten Lösungsvorschläge sowie die Fertigstellung des Konzeptes im Zentrum. Die Berufsfachschulen erhalten die Möglichkeit sich zu den Einzugsgebieten wie auch zu den Kriterien der Zuteilung der Berufslernenden zu äussern. Dieser Austausch dient als Grundlage dafür, die Zuteilungsmechanismen zu optimieren.

ES 7|27: Bildungsstandort und Forschung

Jahresziel	Prüfung der Zielerreichung bei den Sonderprofessuren «Kultur & Vielfalt» und «Computational Science» sowie Einführung der Sonderprofessur für das Profildfeld «Life Science»
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Antrag für eine Sonderprofessur im Profildfeld «Life Science» im Hinblick auf die Vorgaben der Hochschul- und Forschungsstrategie prüfen - Durchführung der Prüfung zur Zielerreichung der zwei bestehenden Sonderprofessuren
Kommentar	Die Regierung hat die Sonderprofessuren für die Profildfelder «Kultur & Vielfalt» und «Computational Science» bis zum 30. Juni 2024 beziehungsweise bis zum 31. Dezember 2024 vergeben. Die Berichterstattung über die Prüfung zur Zielerreichung der Sonderprofessuren «Kultur & Vielfalt» sowie «Computational Science» erfolgt über die Jahresberichte der Pädagogischen Hochschule Graubünden und der Fachhochschule Graubünden. Die Sonderprofessuren werden in den befristeten ordentlichen Betrieb bis 2024 überführt. Der Grosse Rat hat im Oktober 2018 den Standortentscheid für das Hochschulzentrum gefällt. Die Federführung für die weiteren Umsetzungsarbeiten liegt beim Hochbauamt Graubünden.

3: Kultur, Sprache und Sport

ES 8|28: Bestandesaufnahme Kulturgut

Jahresziel	Abschluss Bestandesaufnahme Kulturgut
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorläufiger Abschluss der Erfassung und kritische Überprüfung der kantonalen Schutzobjekte innerhalb der vorgegebenen Projektdauer - Bereinigung der Daten bzw. Inventarlisten im Geoinformationssystem (GIS) - Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen kantonalen und kommunalen Schnittstellen - Vermittlung der aus der Bestandesaufnahme hervorgegangenen Erkenntnisse - Vorbereitung der Überführung der Bestandesaufnahme in das denkmalpflegerische bzw. archäologische Tagesgeschäft nach Projektabschluss
Kommentar	<p>Im letzten Projektjahr steht der vorläufige Abschluss der Bestandesaufnahme im Zentrum. Die im bisherigen Projektverlauf gewonnenen und im GIS integrierten Daten bzw. die ausgearbeiteten Inventarlisten werden im Hinblick auf das Projektende bereinigt und weiterhin den kantonalen Fachstellen, Gemeinden, Planungsfachleuten und weiteren Nutzern in geeigneter Form zur Verfügung gestellt. Ferner bleiben eine Verbreitung der erarbeiteten Grundlagen und eine Sensibilisierung für das Kulturgut in der breiten Bevölkerung ein weiterhin wichtiges Anliegen. Dies geschieht in der letzten Projektphase durch Vorträge. Die Resultate der Bestandesaufnahme sollen ab 2021 in das Tagesgeschäft überführt werden.</p>

4: Gesundheit

ES 9|29: Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Jahresziel	Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen einer Expertise zu den Vor- und Nachteilen einer deckungsgleichen Ausgestaltung der Spital-, Spitex-, Alters- und Pflegeheimregionen (Gesundheitsversorgungsregionen) und der Wahrnehmung aller diesbezüglichen Aufgaben durch einen Anbieter - Vorlegen der Botschaft zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (KPG, BR 506.000) - Ausarbeitung der erforderlichen Anpassungen der Verordnung zum KPG (VOzKPG, BR 506.060) an die beschlossene Teilrevision
Kommentar	<p>Die Auswertung der Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (KPG, BR 506.000) zeigt, dass die gebietsmässig deckungsgleiche Ausgestaltung der Spital-, Spitex-, Alters- und Pflegeheimregionen (Gesundheitsversorgungsregionen) grundsätzlich unterstützt wird. Damit sich institutionelle Gesundheitsversorgungsanbieter in einer Gesundheitsversorgungsregion effizienter und zukunftsorientiert koordinieren, sind im Krankenpflegegesetz entsprechende finanzielle Anreize zur Organisationsentwicklung zu schaffen.</p>

ES 10|30: Gesundheitsbewusstes Verhalten

Jahresziel	Massnahmenplan für das «Bündner Programm Alkohol» für die Jahre 2021–2024
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Wirkung der Massnahmen aus der Programmphase 2017–2020 in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren - Analyse der strategischen Grundlagen der nationalen Strategien Sucht und Prävention nicht-übertragbarer Krankheiten (NCD) - Weiterentwicklung des Programms für die Jahre 2021–2024 (Konzept mit Massnahmenplan)
Kommentar	<p>Das «Bündner Programm Alkohol» ist eines von vier kantonalen Programmen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons Graubünden. Das Programm befindet sich in seiner zweiten Programmphase. Es widmet sich mit bevölkerungsbezogenen Massnahmen den Handlungsfeldern Schule, Freizeit, Arbeit, Gemeinde, Jugendschutz und Öffentlichkeitsarbeit und orientiert sich am nationalen Programm Alkohol. Dieses wurde Ende des Jahres 2016 durch die Nationale Strategie Sucht und die Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD) abgelöst. Die Suchtprävention ist ein dynamisches Feld, das sich ständig neuen Herausforderungen stellen muss, wie bspw. veränderte Verhaltensmuster und Konsumtrends. Im Hinblick auf die neue Programmphase 2021–2024 werden die Ziele und Massnahmen des «Bündner Programms Alkohol» überprüft und weiterentwickelt.</p>

5: Soziale Sicherheit**ES 11|23: Gesellschaftlicher Zusammenhalt fördern und soziale Sicherheit gewährleisten**

Jahresziel	Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der Botschaft zur Umsetzung des Auftrags Hardegger betreffend Revision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (BR 548.300) in Verbindung mit der Aufhebung des Gesetzes über die Mutterschaftsbeiträge - Ausarbeitung der konkreten Massnahmen für eine langfristige und gezielte Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden und Vorbereitung einer allfälligen weiteren Revision des betreffenden Gesetzes
Kommentar	<p>Mit der Umsetzung des Auftrags Hardegger werden per Anfang 2021 unmittelbar Verbesserungen erreicht. Die konkreten Massnahmen für eine langfristige und gezielte Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung und die damit verbundene weitere Revision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden werden im Rahmen des ES ausgearbeitet und die entsprechende Vernehmlassung vorbereitet.</p>

ES 12|24: Wohnraum für Flüchtlinge**Jahresziel** -**Massnahmen** -

Kommentar Es wurde eine Lösung erarbeitet, um die in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden fallenden Kosten für Flüchtlinge gerechter abzugelten. Die Globalpauschalen des Bundes, die der Kanton an die Gemeinden auszahlt, werden seit 1. Januar 2017 nach Dossiergrösse der Flüchtlinge (Anzahl Personen pro Dossier) abgestuft ausgerichtet. Des Weiteren wurde der Bedarf an Angeboten für die Integration von Flüchtlingen überprüft. Aufgrund des Rückgangs von anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen und der Erhöhung der Integrationspauschale für Flüchtlinge seitens des Bundes besteht aktuell keine Notwendigkeit, neben den bestehenden Angeboten der kantonalen Fachstelle Integration zusätzliche Integrationsangebote zu schaffen.

6: Verkehr**ES 13|17: Öffentlicher Verkehr****Jahresziel** Weiterentwicklung öV-System Graubünden

Massnahmen

- Schrittweise Verbesserung des SBB-Angebots von/nach Graubünden wie auch innerhalb des Kantons auf den weiterführenden RhB- und Postauto-Linien gemäss Konzept Retica 30
- Bedarfsgerechter Ausbau der RhB-Infrastruktur sowie Bau von Doppelspurinseln und Busbeschleunigungsmassnahmen auf staugefährdeten Abschnitten
- Befristete Anschubmittelfinanzierung für die Verdichtung der Erschliessung im Bereich Chur West / Verwaltungsgebäude sinergia (Fahrplan 2020)
- Finanzielle Unterstützung der Gemeinden beim behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen

Kommentar Das Angebot des öffentlichen Verkehrs von/nach Graubünden (IC-Halbstundentakt Zürich-Chur, Direktverbindungen Zürich Flughafen) bzw. innerhalb Graubündens ist bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Neben der Rollmaterialerneuerung ist der Halbstundentakt auf den wichtigsten Bahn- und Buslinien einzuführen. Zwischen Landquart und Davos soll der Halbstundentakt am Wochenende eingeführt werden. In den Tagesrandlagen sollen zusätzliche Verbindungen zwischen Val Poschiavo und Engadin bzw. Engadin und Bündner Rheintal angeboten werden. Neben der Rollmaterialerneuerung ist der Halbstundentakt auf den wichtigsten Bahn- und Buslinien einzuführen. Die RhB-Infrastruktur und Bushaltestellen sind auf die neuen Anforderungen anzupassen (z. B. Kapazitätsausbau durch Kreuzungsstellen, BehiG-Konformität). Die Behinderungen des Busverkehrs auf staugefährdeten Abschnitten sind zu minimieren. Mit befristet erhöhten Kantonsbeiträgen sollen die Gemeinden beim behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen bis zum Ablauf der bundesrechtlichen Sanierungspflicht Ende 2023 unterstützt werden.

ES 14|18: Strassenbau

Jahresziel	Umsetzung der Projekte gemäss Strassenbauprogramm sowie Förderung des Langsamverkehrs
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Baureife Ausarbeitung von mindestens einem der drei Umfahrungsprojekte des Strassenbauprogramms (Sta. Maria, La Punt oder Susch) - Erarbeitung von baureifen Alternativprojekten, anstelle der verzögerten Bauvorhaben - Erarbeitung der Grundlagen für die Umsetzung des Strassenbauprogramms 2021–2024 - Initialisierung der Umsetzung des «Sachplan Velo»
Kommentar	Die Verzögerungen infolge von Einsprachen und Beschwerden gegen Projektgenehmigungen und Auftragsvergaben nehmen weiterhin zu. Neben den bestehenden Umfahrungsprojekten sollen daher vermehrt baureife Alternativprojekte erarbeitet werden. Damit können die verfügbaren Budgetmittel besser gesteuert werden. Der Langsamverkehr soll mit einer gezielten Beratung und Koordination durch die Umsetzung des «Sachplan Velo» gefördert werden. Diese und weitere Schwerpunkte fliessen in die Erarbeitung des Strassenbauprogramms für die Periode 2021–2024 mit ein.

7: Umwelt und Raumordnung**ES 15|5: Klimastrategie**

Jahresziel	Integration Umsetzung Auftrag Wilhelm (Green Deal) und Erstellung Kommunikationskonzept
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Einbettung des sich aus dem Auftrag Wilhelm (Green Deal) ergebenden Aktionsplans in die bestehende Klimastrategie - Erstellung eines Kommunikationskonzeptes zur Information der Öffentlichkeit über die Entwicklungen des Klimas und über die Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung - Führung des Klimasekretariats, Unterstützung der Dienststellen bei der Umsetzung der Handlungsschwerpunkte und Durchführung des Klimaforums 2020 - Erstellung der zweiten Berichterstattung über die CO₂-Emissionen aus dem Gebäudepark und über die Klimaanpassungsmassnahmen zuhanden des Bundes
Kommentar	Auf der Grundlage der von der Regierung am 2. Juni 2015 beschlossenen Klimastrategie wird ein Kommunikationskonzept erstellt, um über die Entwicklung des Klimas, die Folgen des Klimawandels und mögliche Massnahmen verstärkt zu informieren. Neben den laufenden Aufgaben des Klimasekretariats findet die zweite Berichterstattung über die CO ₂ -Emissionen aus dem Gebäudepark und über die Klimaanpassungsmassnahmen auf der Grundlage des CO ₂ -Gesetzes zuhanden des BAFU statt. Der in der Junisession 2019 überwiesene Auftrag Wilhelm (Green Deal) soll soweit möglich in die bestehende Klimastrategie integriert werden. Diese wird dabei mit verstärkten Anstrengungen im Klimaschutz und mit einer Erweiterung zur Zielsetzung auf wirtschaftlicher Ebene durch die Schaffung von Arbeitsplätzen mit Zukunftsperspektiven ergänzt. Bestandteil sollen auch ein erweiterter Finanzrahmen und mögliche Anpassungen kantonaler gesetzlicher Grundlagen sein.

ES 16|19: Raumbezogene Berggebietsinteressen nach aussen vertreten

Jahresziel **Raumbezogene Berggebietsinteressen in Sachpläne des Bundes einbringen**

Massnahmen - Die Berggebietsinteressen im Sachplan Verkehr des Bundes einbringen
 - Teilnahme an Vernehmlassungen von Sachplänen und Konzepten

Kommentar Die Interessen des Berggebiets sind gezielt in diese Sachpläne einzubringen. Dies geschieht durch die Schaffung von Allianzen sowohl unter den Gebirgskantonen als auch mit Nicht-Gebirgskantonen, um mehrheitsfähige Lösungen zu erreichen. Die Zielerreichung hängt ebenfalls stark von den Aktivitäten des Bundes, der Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz (BPUK), der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) und der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) ab. Die Interessenvertretung in spezifischen Arbeits- und Projektgruppen sowie in den politischen und fachlichen Gremien ist möglichst frühzeitig wahrzunehmen. Im Berichtsjahr wird der Sachplan Verkehr (Programm + Teil Schiene) erwartet. Es ist davon auszugehen, dass weitere Sachpläne / Konzepte des Bundes 2020 in Vernehmlassung gehen werden.

ES 17|20: Optimale Nutzung des Bodens

Jahresziel **Unterstützung der kommunalen Planungsbehörden bei der Dimensionierung der Bauzone und der Innenentwicklung**

Massnahmen - Erarbeitung von Grundlagen zuhanden der kommunalen Planungsbehörden zur optimalen Dimensionierung der Bauzone im Einklang mit den übergeordneten Beschränkungsvorgaben, insbesondere der Wohn-, Misch- und Zentrumszone
 - Erarbeitung von Grundlagen zuhanden der kommunalen Planungsbehörden zur optimalen Ortsbildentwicklung unter Berücksichtigung der lokalen Qualitäten

Kommentar Mit der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung haben die kantonale und kommunale Boden- und Baulandpolitik an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2019 sind das revidierte kantonale Raumplanungsgesetz (KRG, BR 801.100) in Kraft getreten und der Kantonale Richtplan «Siedlung» genehmigt worden. Zentrale Eckpfeiler der optimalen Bodennutzung sind einerseits die nachhaltige bzw. zurückhaltende Dimensionierung der Bauzonen und andererseits die Lenkung des Siedlungswachstums nach innen. Bezüglich der Bauzonendimensionierung gilt es, den Gemeinden möglichst einfache Richtlinien zur Verfügung zu stellen. Bezüglich Innenentwicklung gilt es, die Verdichtungsziele mit den für die gewachsenen Bebauungsstrukturen und für die Ortskerne definierten Schutzzielen abzustimmen. Die Grundlagen werden vom Kanton erarbeitet und erprobt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

ES 18|21: Integrales Risikomanagement

Jahresziel **Risikomanagement bei Naturgefahren kantonsweit stärken und Anpassung der rechtlichen Grundlagen vornehmen**

Massnahmen

- Erarbeitung einer kantonsweiten Gefahrenhinweiskarte für Lawinen
- Anstoss zum Erarbeitungsprozess für eine kantonsweite Gefahrenhinweiskarte für Sturzergebnisse
- Teilrevision des Kantonalen Waldgesetzes (KWaG, BR 920.100) unter Einbezug der Erfahrungen aus den Ereignissen in Bondo und Brienz

Kommentar Gefahrenhinweiskarten sind wichtige Grundlagen für die Erfassung und Bewertung der Risiken aus Naturgefahren. Mit Gefahrenhinweiskarten wird die Gefährdung von Gefahrenprozessen (Wasser, Lawinen, Rutschung, Sturz) über die gesamte Kantonsfläche mittels Computermodellierungen erfasst. Die kantonsweite Gefahrenhinweiskarte für Lawinen wird im Jahr 2020 erarbeitet und der Erarbeitungsprozess für die kantonsweite Gefahrenhinweiskarte für Sturzergebnisse wird angestossen. Mit der Teilrevision des KWaG soll das integrale Risikomanagement auf fundierte rechtliche Grundlagen gestellt werden.

8: Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit**ES 19|2: Wirtschaftsfreundliche Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative**

Jahresziel **Ausnahme von Saisonbetrieben von der Stellenmeldepflicht**

Massnahmen

- Interessensvertretung zugunsten einer Ausnahmeregelung für Saisonbetriebe auf Ebene Bund und interkantonale Konferenzen

Kommentar In den ersten 12 Monaten seit Einführung der Stellenmeldepflicht (Juli 2018 bis Juni 2019) sind im Kanton Graubünden im Rahmen des obligatorischen Stellenmeldeverfahrens 16 839 Stellen gemeldet worden. Wie erwartet, werden 80 bis 90 Prozent der gemeldeten Saisonstellen mit wiederholt im selben Unternehmen tätigen Saisonarbeitskräften besetzt, d. h. vorsichtig gerechnet sind ca. 13 500 der 16 839 Stellen mit wiederholt im selben Unternehmen tätigen Saisonarbeitskräften gemeldet worden. Diese enorme Zahl an Stellenmeldungen, bei welchen zum Vornherein keine Aussicht auf die Vermittlung von Arbeitslosen besteht, belastet sowohl die Arbeitgeber wie auch die RAV. Der Bundesrat könnte gestützt auf Art. 21a Abs.6 AIG von der Möglichkeit Gebrauch machen, Saisonbetriebe, welche wiederholt dieselbe Saisonarbeitskraft einstellen, von der Stellenmeldepflicht auszunehmen, um die administrative Entlastung der KMU voranzutreiben.

ES 20|3: Aktive Bodenpolitik zur Steigerung der Standortattraktivität

Jahresziel **Erarbeitung einer kantonalen Bodenstrategie**

Massnahmen - Erarbeitung der kantonalen Bodenstrategie mit Einbezug der Regionen
 - Verstärkung der Promotionsmassnahmen für die verfügbaren Flächen für exportorientierte Hightech-Unternehmen

Kommentar Mit der kantonalen Bodenstrategie soll eine Grundlage für den Umgang mit strategischen Ansiedlungsflächen für die Exportindustrie geschaffen werden. Strategische Flächen sollen identifiziert, gesichert und verfügbar gemacht werden können. Zu klären sind die Kriterien sowohl für den Landkauf als auch für die Landabgabe. Durch eine marktgerechte Bodenpolitik soll die Standortattraktivität für exportorientierte Unternehmen gesteigert werden. Die verfügbaren, grösseren und zusammenhängenden Flächen für die Exportindustrie sollen durch eine verstärkte Promotion über digitale Kanäle besser vermarktet werden.

ES 21|8: Wettbewerbsfähige Flächen für Beherbergungsprojekte

Jahresziel **Fertigstellung von Grundlagen zu wettbewerbsfähigen Flächen für Beherbergungsprojekte**

Massnahmen - Laufende Aktualisierung und Ergänzung einer Objektliste unter Einbezug der Regionen
 - Schaffung von Vermittlungsgrundlagen zu Flächen für Beherbergungsprojekte bei Investorenanfragen

Kommentar Für die Entwicklung von Beherbergungsprojekten ist die Verfügbarkeit von grösstenteils unbebauten, attraktiven Flächen von grosser Bedeutung. Investoren erwarten möglichst konkrete Angaben über geeignete Grundstücke für Beherbergungsprojekte. Die bestehende Objektliste soll laufend ergänzt und zusammen mit den Regionen überprüft und aktualisiert werden. Auch eine Priorisierung der Standorte soll – soweit möglich und zweckmässig – vorgenommen werden. Zudem gilt es zu klären, in welcher Form Auskünfte und Angaben über verfügbare Flächen bei Investorenanfragen erfolgen sollen.

ES 22|9: Tourismusangebote

Jahresziel **Förderung von Vorhaben im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2021**

Massnahmen - Information von potenziellen Projektträgern
 - Aktive Unterstützung bei der Projekteinreichung

Kommentar Der Grosse Rat hat im Dezember 2013 einen Verpflichtungskredit von netto 10,5 Millionen für die Umsetzung des «Tourismusprogramms Graubünden 2014–2021» gesprochen. Durch eine verstärkte projektbezogene Beratung von Projektträgern und deren Unterstützung bei der Gesuchseinreichung soll die Anzahl förderfähiger Projekte weiter erhöht werden. Dabei steht die Förderung innovativer Tourismusangebote und Kooperationsprojekte mit besonderem Fokus auf Sommertourismus und Diversifikation des Tourismus im Vordergrund.

ES 23|10: Tourismussystem Graubünden

Jahresziel	Schaffung von Grundlagen zur Stärkung des Tourismussystems Graubünden
Massnahmen	- Erarbeitung einer Grundlage zur Weiterentwicklung des Tourismussystems Graubünden (Synergien nutzen, Vermarktung effizienter und günstiger gestalten, Kooperationspotenziale erkennen)
Kommentar	Unter dem Begriff «Tourismussystem Graubünden» wird das Zusammenspiel von verschiedenen Akteuren wie Unternehmen (Beherbergungsbetriebe, Bergbahnunternehmen, Freizeitanbieter usw.), Gemeinden, Branchenverbänden und Tourismusorganisationen verstanden. Um den Herausforderungen im globalen Tourismusmarkt mit wettbewerbsfähigen Angeboten und effizienten Vermarktungsstrukturen begegnen zu können, bedarf es einer Weiterentwicklung des Tourismussystems Graubünden. Mit der Schaffung von Grundlagen soll die Diskussion über die Weiterentwicklung des Tourismussystems vorangetrieben werden.

ES 24|11: Nutzung Wasserkraft

Jahresziel	Verbesserung der bundesrechtlichen Rahmenbedingungen für die Wasserkraft
Massnahmen	- Weiterführung der Bestrebungen in der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren und in Kooperation mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone, um auf Bundesebene darauf hinzuwirken, dass die langfristige Investitionssicherheit für die Wasserkraft erhöht wird - Verstärkte Sensibilisierung über die Systemrelevanz, die Versorgungssicherheit sowie die ökologischen Vorteile der Wasserkraft, auch im Hinblick auf die Klimapolitik
Kommentar	Für die Zeit ab etwa 2023 gilt es auf Bundesebene im Rahmen der Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) ein neues marktnahes Strommarktmodell einzuführen, welches u. a. das heutige Einspeisevergütungssystem (KEV) ablösen soll. Die systemstabilisierende Funktion der Wasserkraft fürs Stromnetz, u. a. zur Integration der neuen erneuerbaren Energien sowie für die Versorgungssicherheit, findet derzeit weder im Markt noch in der Regulierung ihren Niederschlag. Dies gilt es künftig entsprechend zu berücksichtigen, ebenso wie die Qualität der Wasserkraft als beinahe CO ₂ -emissionsfreie Stromproduktionsart. Mit einer guten Positionierung der Wasserkraft erhalten die Gebirgskantone überdies eine gute Position für eine angemessene Wasserzinsregelung auch ab 2025.

ES 25|11: Wasserzins

Jahresziel	-
Massnahmen	-
Kommentar	Das eidgenössische Parlament hat in der Frühjahrssession 2019 beschlossen, dass für eine Übergangszeit bis Ende 2024 das Wasserzinsmaximum unverändert 110 Franken pro Bruttokilowatt betragen soll. Die beschlossene Übergangsregelung erlaubt es dem Bundesrat, eine Vorlage für das Wasserzinsmodell ab 2025 zu erarbeiten. Diese Arbeiten sollen zeitlich und inhaltlich mit der Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) abgestimmt werden. Entscheidend für die Sicherung eines angemessenen Wasserzinses ab 2025 wird eine gute bzw. weiter verbesserte Position der Wasserkraft sein (vgl. dazu ES 24 11).

ES 26|12: Heimfälle**Jahresziel Fertigstellung Heimfallgrundlagen**

- Massnahmen**
- Erstellung eines Heimfallgrundlagendokuments unter Einbezug von externen Fachpersonen
 - Koordination der kantonalen Grundlagenarbeit mit den angestossenen Arbeiten auf Stufe RKGK

Kommentar Die bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse fliessen in die Erarbeitung der fallunabhängigen Grundlagendokumente für die Abwicklung von Heimfällen ein. Dabei werden auch Kriterien definiert, welche eine flexible Abwicklung der Heimfälle erlauben. Diese Grundlagen bieten den Gemeinden und dem Kanton bei anstehenden Heimfällen eine Hilfeleistung. Den Interessen der Gemeinden als Träger der Gewässerhoheit ist durch deren Einbezug aufmerksam Rechnung zu tragen. Das Thema wird mit Blick auf die anstehenden Heimfälle auch von der RKGK fundiert aufgearbeitet. Die Erkenntnisse daraus werden für die kantonalen Grundlagen berücksichtigt.

ES 27|13: Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft und Marktentwicklung**Jahresziel Aktive Unterstützung innovativer Projekte insbesondere für neue Produktionsformen und Absatzkanäle**

- Massnahmen**
- Weiterführung des Projekts Retail- und Verkaufscenter für Regionalprodukte
 - Ausbau des agrotouristischen Angebots in Zusammenarbeit mit der Gastronomie und Hotellerie
 - Begleitung bei der Umsetzung der bewilligten Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE), aktive Unterstützung der Projekte in Vorbereitung sowie bei neuen Projektideen
 - Ausbau des Projekts zur Förderung des Anbaus von Lebensmittelhanf

Kommentar Das im Jahr 2019 initiierte Projekt für ein Retail- und Verkaufscenter für Regionalprodukte wird weitergeführt. Es dient der Stärkung der regionalen Primärproduktion und der Verarbeitung. Die Basisdienstleistungen des Vereins Agrotourismus Graubünden werden unterstützt und die Zusammenarbeit mit dem Tourismus bezüglich der regionalen Produkte unter dem Arbeitstitel «agro+tourismus» weiterentwickelt und gestärkt. Im Jahr 2020 stehen sechs PRE in der Umsetzung (Val Müstair, Beverin, Churwalden, Klosters-Serneus, Walnusskompetenzzentrum und 100 % (bio) Valposchiavo), und drei weitere Projekte sind in Vorbereitung. Für mindestens ein PRE (Ela-Trek) soll 2020 die Vereinbarung mit dem Bund abgeschlossen und mit der Umsetzung begonnen werden. Die im Jahr 2018 mit einem Pilotprojekt begonnene Wiederbelebung des traditionellen Hanfanbaus in Graubünden als langfristige Alternative für die Gewinnung von Protein wird weitergeführt.

ES 28|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region in den Bereichen Erschliessung Schutzwald, Schutzbauten und Ausbildung Gebirgswald

Jahresziel	Realisierung der Jahrest ranche 2020 der Projekte aus dem Impulsprogramm
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Projekte für die Walderschliessung realisieren (Teilprojekte 2020): Ausbau Waldstrasse Roveredo-Laura, Bergün Filisur, Erschliessung Jenisberg, Gesamtmelioration Says, forstlicher Teil, Churwalden, Erschliessung Runcalier, Rossa, Walderschliessung Naucal - Erstellung von Schutzbauten (Teilprojekte 2020): Rossa, Lawinenverbauung Giumella, Bergün Filisur, Steinschlagverbauung Schmelziwald
Kommentar	Das Ziel des Impulsprogramms kann mit Projekten zum Schutz vor Naturgefahren und für die Walderschliessung ideal abgedeckt werden. Der Kanton unterstützt die Gemeinden bei der Ausarbeitung von Erschliessungs- und Schutzbautenprojekten und leistet zusammen mit dem Bund einen finanziellen Beitrag. Die ursprüngliche Liste der Vorhaben wurde aufgrund der aktuellen Prioritäten und der genehmigungsreifen Projekte angepasst.

ES 29|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region im Infrastrukturbereich

Jahresziel	-
Massnahmen	-
Kommentar	Aufgrund einer Beschwerde gegen das Arealplanverfahren der Gemeinde Samedan entfallen die für den Landkauf des Regionalen Verwaltungszentrums (RVZ) Samedan im Finanzplan 2020 der Investitionsrechnung veranschlagten Kosten von 4,5 Millionen. Nach dem Wissensstand von Mitte 2019 erfolgt die Realisierung des RVZ Samedan von 2022 bis 2025/26.

ES 30|15: Regionale Standortentwicklung

Jahresziel	Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus durch die Förderung von systemrelevanten Infrastrukturen
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Information von potenziellen Projektträgern - Aktive Unterstützung bei der Projekteinreichung
Kommentar	Verschiedene unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen» angekündigte Projekte werden bei der Projekteinreichung begleitet, erforderliche Abklärungen getroffen und die Regierungsanträge vorbereitet. Ein Teil der verfügbaren Mittel aus dem Verpflichtungskredit «Systemrelevante Infrastrukturen» soll für Investitionsvorhaben im Ultrahochbreitband-Bereich eingesetzt werden (siehe ES 34).

ES 31|16: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Jahresziel **Überführen der NRP-Umsetzung in die Periode 2020–2023 gemäss Programmvereinbarung mit Bund**

- Massnahmen**
- Lancierung des NRP-Umsetzungsprogramms 2020–2023 unter Einbezug der Regionen und Regionalentwickler
 - Verabschiedung der Botschaft zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (GWE, BR 932.100) zur Neukonzeption des Regionalmanagements
 - Vorbereitungen zur Einführung der Neukonzeption des Regionalmanagements
 - Unterstützung der Regionen bei verbindlicheren Massnahmenplanungen in den regionalen Standortentwicklungsstrategien

Kommentar Die Genehmigung des NRP-Umsetzungsprogrammes durch den Bund ist im Dezember 2019 geplant. Die Behandlung der GWE-Teilrevision im Grossen Rat ist im Jahr 2020 vorgesehen. Regionen mit bestehenden Leistungsaufträgen wurde eine Übergangslösung bis zum Inkrafttreten der GWE-Revision angeboten. Im Zusammenhang mit der GWE-Teilrevision wird auch die Verbindlichkeit der Massnahmenplanung im Rahmen der regionalen Standortentwicklungsstrategien präzisiert.

ES 32|31: Gesundheitstourismus

Jahresziel **Vorstellung kantonaales Leitbild für Anbieter im Gesundheitstourismus sowie der kantonalen operativen Geschäftsstelle in den Regionen**

- Massnahmen**
- Vorstellung des kantonalen Leitbilds mit Zielen und Handlungsempfehlungen für Anbieter im Gesundheitstourismus sowie der Angebote der kantonalen operativen Geschäftsstelle in den Regionen zur Aktivierung der Leistungserbringer aus Tourismus und Gesundheit
 - Fortsetzen der Begleitung von ausgewählten Projekten zur Überprüfung des angedachten Organisationsaufbaus sowie der Ziele und Handlungsempfehlungen
 - Etablierung der operativen Geschäftsstelle als Anlauf- und Koordinationsstelle zur Unterstützung der Leistungserbringer in der Entwicklung und Vermarktung von gesundheitstouristischen Angeboten

Kommentar Basierend auf historisch gewachsenen Traditionen und Kompetenzen verfügt Graubünden im Rahmen der dezentralen, qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung in Kombination mit attraktiven touristischen Angeboten über bedeutende wirtschaftliche Erfolgspotenziale. Diese sollen durch innovative Angebote im Bereich Gesundheitstourismus erschlossen und weiterentwickelt werden. Die Unterstützung von bestehenden sowie die Entwicklung neuer, innovativer gesundheitstouristischer Angebote und Gesundheitsdienstleistungen sollen die gesundheitstouristische Nachfrage steigern und damit zusätzliche Wertschöpfung bei den Gesundheitsversorgungsinstitutionen und im Tourismus generieren. Darüber hinaus sollen die von den Leistungserbringern entwickelten gesundheitstouristischen Angebote mithelfen, die langfristige Erhaltung der dezentralen Gesundheitsversorgungsstrukturen sowie die Stärkung des Gesundheitsplatzes Graubünden insgesamt zu sichern.

ES 34: Digitale Transformation

Jahresziel	Digitale Transformation in Graubünden weiter vorantreiben
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Verabschiedung der Botschaft zum Gesetz über die digitale Transformation in Graubünden (GDT) und Beratung des GDT im Grossen Rat - Aktive Begleitung und Unterstützung der Regionen bei der Erstellung der regionalen Netzerschliessungskonzepte
Kommentar	Die auf der Grundlage der Vernehmlassung erarbeitete Botschaft zum Gesetz über die digitale Transformation in Graubünden (GDT) wird anfangs 2020 von der Regierung verabschiedet werden, sodass der Gesetzesentwurf in der Junisession 2020 im Grossen Rat beraten werden kann. Die Regionen werden in der Erstellung der regionalen Erschliessungskonzepte für die Ultrahochbreitbandinfrastruktur (vgl. auch ES 30 15) durch den Kanton bzw. das eingesetzte Kantonalteam unterstützt und begleitet.

9: Finanzpolitik und Kantonshaushalt**ES 33|1: Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge**

Jahresziel	Start einer umfassenden Aufgaben- und Leistungsüberprüfung und Umsetzung der Steuerreform
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Umfassende und detaillierte Überprüfung der Aufgaben und Leistungen des Kantons auf ihre Notwendigkeit, Wirksamkeit und Finanzierbarkeit - Ausrichtung von Budget 2021 und Finanzplan 2022–2024 an die neuen finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rates für die Jahre 2021–2024 - Umsetzung der Steuerreform
Kommentar	Der Grosse Rat wird in der Februarsession 2020 die finanzpolitischen Richtwerte für die Jahre 2021–2024 festlegen. Diese Richtwerte sind so gefasst, dass deren Einhaltung ein ausgeglichener Kantonshaushalt im Sinne der Kantonsverfassung sichert. Zentral ist in der Folge, dass die Budgets und Finanzpläne konsequent danach ausgerichtet werden. 2020 wird mit der Durchführung einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung im Sinne der Kantonsverfassung begonnen, welche auch die Anliegen des Auftrages Kunz (Chur) berücksichtigt. Diese Überprüfung ist integraler Bestandteil der Vorgehenskonzeption zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichts. Die Steuerreform wird gemäss Entscheid des Grossen Rates und bei Zustandekommen eines Referendums gemäss Bündner Stimmvolk umgesetzt.

Durch den Grossen Rat bis Ende 2018 zur Kenntnis genommene Erledigung von Aufträgen mit Bezug zu den Jahresprogrammen

- Strassenbau [ES 14] **Auftrag** Casty betreffend Hochbrücke St. Luzi – Aufnahme in das Strassenbauprogramm 2017–2020) (GRP 2015/2016, S. 257, 423)

Überwiesene, bis Ende 2018 nicht erledigte Aufträge mit Bezug zu den Jahresprogrammen

- Digitale Transformation [ES 34] **Fraktionsauftrag** SP betreffend Finanzierung von Digitalisierungsvorhaben (Infrastruktur und weitere Bereiche) (GRP 2018/2019, S. 29, 194)
- Öffentlicher Verkehr [ES 13] **Auftrag** Engler betreffend Verbesserung Erreichbarkeit Graubündens (GRP 2017/2018, S. 185, 330)
- Wasserzins [ES 25] **Auftrag** Kollegger betreffend Erhaltung der Wasserzinsen mindestens auf heutigem Niveau (GRP 2017/2018, S. 14, 109)
- Öffentlicher Verkehr [ES 13] **Auftrag** Berther (Disentis/Mustér) betreffend die Verfügbarkeit und wintersichere Bahnverbindung über den Oberalppass (GRP 2016/2017, S. 840, 864)
- Digitale Transformation [ES 34] **Auftrag** Casanova-Maron (Domat/Ems) betreffend «Digitales Graubünden» (GRP 2016/2017, S. 262, 419)
- Strassenbau [ES 14] **Auftrag** Müller betreffend die Umfahrung Susch (GRP 2016/2017, S. 247, 366)
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit [ES 31] **Auftrag** Caviezel betreffend Standortförderung in Regionen mit wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten (GRP 2016/2017, S. 35, 209)
- Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge [ES 33] **Auftrag** Kunz (Chur) betreffend Aufgaben- und Leistungsüberprüfung (GRP 2015/2016, S. 802, 921)
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit [ES 31] **Auftrag** Clavadetscher betreffend Konzept Regionalmanagement 2016+ (GRP 2015/2016, S. 800, 886)
- Strassenbau [ES 14] **Auftrag** Blumenthal betreffend zusätzliche Massnahmen um die Schliessstage des Lukmanierpasses zu reduzieren (GRP 2015/2016, S. 38, 211)
- Bildungsstandort und Forschung [ES 7] **Auftrag** Kappeler betreffend Priorisierung der HTW Chur (GRP 2014/2015, S. 846, 1015)
- Öffentlicher Verkehr [ES 13] **Auftrag** Epp betreffend Prüfung durchgehender Züge MGB / RhB bei der Schnittstelle Disentis und Verkürzung der Fahrzeiten Chur–Sedrun (GRP 2014/2015, S. 834, 973)
- Bildungsstandort und Forschung [ES 7] **Auftrag** Kappeler betreffend Förderung der Anbieter von Unternehmensdienstleistungen in Graubünden (GRP 2012/2013, S. 977, 1082)
- Strassenbau [ES 14] **Auftrag** Casty betreffend St. Luzi-Hochbrücke, Finanzierung und Realisierung (GRP 2010/2011, S. 9, 70)

Bericht der Regierung

1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020

Der Grosse Rat legte im Februar 2016 acht finanzpolitische Richtwerte für die Jahre 2017–2020 fest (GRP 4 | 2015/2016, S. 635–637). Mit dem Budget 2020 können sieben Richtwerte eingehalten werden.

Richtwert 1

Der massgebende Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis mit Einbezug der Reserveauflösungen in der zweiten Stufe) beträgt 33,1 Millionen. Der Richtwert von maximal 50 Millionen wird eingehalten.

Richtwert 2

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 290,1 Millionen. Darin enthalten sind verschiedene vom Bund finanzierte Darlehen (Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft 0,3 Mio., Neue Regionalpolitik netto 4,3 Mio., Investitionskredite nach neuem Waldgesetz netto 0,2 Mio.) und vom Richtwert ausgenommene Vorhaben (Erschliessung Sägereiareal Domat/Ems 1,0 Mio., VK systemrelevante Infrastrukturen 11,0 Mio., Verwaltungszentrum «sinergia» Chur 13,5 Mio., JVA Cazis Tignezz netto 14,5 Mio. und Investitionen der SF Strassen 77,0 Mio.). Gesondert zu betrachtende Belastungen entstehen auch mit der Abwicklung und Finanzierung von Projekten aus dem Impulsprogramm im Waldbereich (netto 2,3 Mio.). Diese Nettoausgaben von total 124,1 Millionen werden bei der Berechnung der relevanten Nettoinvestitionen ausgeklammert. Mit 166,0 Millionen wird der Richtwert von maximal 160 Millionen nicht eingehalten. Die Überschreitung um sechs Millionen ist auf die Verzögerung des Baubeginns für das Erstaufnahmezentrum für Asylsuchende Meiersboden sowie das Wegbrechen der zur Finanzierung vorgesehenen Ertragsüberschüsse der Asylrechnung zurückzuführen.

Richtwert 3

Die kantonale Staatsquote soll stabil gehalten oder reduziert werden. Die Gesamtausgaben dürfen im Jahresdurchschnitt real um höchstens 1 Prozent wachsen. Diese Vorgabe gilt analog für das Total der vom Kanton subventionierten Betriebe und Bereiche. 2020 wird das Bruttoinlandprodukt in Graubünden gemäss BAK-Frühjahrsprognose 2019 nominal um 1,5 Prozent wachsen. Aufgrund unterproportional wachsender Gesamtausgaben (+0,4 %) sinkt die kantonale Staatsquote gegenüber dem Vorjahr leicht. Die Vorgabe wird eingehalten.

Richtwert 4

Die Steuerbelastung soll im interkantonalen Umfeld möglichst tief gehalten werden. Auf eine Anpassung der Steuerfüsse soll gemäss Antrag der Regierung verzichtet werden. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel «Steuerfüsse» verwiesen. Der Richtwert wird eingehalten.

Richtwert 5

Das Defizit der Spezialfinanzierung Strassen liegt mit 20,0 Millionen innerhalb der Vorgabe (maximal 20 Mio.). Der Richtwert wird eingehalten.

Richtwert 6

Für den Richtwert zum Personalaufwand ist die Gesamtlohnsumme (ohne Zulagen und Sozialversicherungsbeiträge) massgebend. Diese umfasst die Löhne des Verwaltungspersonals und der Lehrkräfte, nicht aber die Vergütungen des Grossen Rates und der Kommissionen sowie die Gehälter der Regierung und Richter. Sie nimmt um 5,7 Millionen auf 324,8 Millionen zu. Ohne die beitragsfinanzierten Stellenschaffungen (netto -0,4 Mio.) sowie jene für die JVA Cazis Tignezz (netto 3,3 Mio.) beträgt das massgebende Lohnsummenwachstum 2,9 Millionen (+0,9 %). Der Richtwert von maximal 1 Prozent wird eingehalten. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel «Personalaufwand» verwiesen.

Richtwert 7

Lastenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden sind zu vermeiden. Entstehen im Bereich von Verbundaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden durch Bundes- und Kantonsvorlagen Mehrkosten, sind diese im bisherigen Finanzungsverhältnis aufzuteilen. Auf 2020 wirken sich aus Beschlüssen des Grossen Rates keine neuen Lastenverschiebungen aus. Die Vorgabe wird eingehalten.

Richtwert 8

Die Entgelte nehmen bei einer vom SECO prognostizierten Jahreststeuerung 2020 von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Prozent zu. Dies ist teilweise auf einen Mengen- und nicht auf einen Preiseffekt zurückzuführen. Mit der Eröffnung der neuen JVA Cazis Tignezz fallen mehr Steuern und Kostgelder an. Die Vorgabe bezüglich ausreichender Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung wird insgesamt eingehalten.

2 Erfolgsrechnung

2.1 Gestufter Erfolgsausweis

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Budget	
				Absolut	Prozent
Betrieblicher Aufwand	2 373 283 474	2 529 782 000	2 565 054 000	35 272 000	1,4
30 Personalaufwand	380 629 320	394 718 000	400 473 000	5 755 000	1,5
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	297 330 148	318 963 000	332 271 000	13 308 000	4,2
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	71 627 034	98 127 000	102 038 000	3 911 000	4,0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 039 437	469 000	269 000	-200 000	-42,6
36 Transferaufwand	1 069 198 763	1 149 292 000	1 158 069 000	8 777 000	0,8
37 Durchlaufende Beiträge	364 752 705	363 840 000	370 154 000	6 314 000	1,7
39 Interne Verrechnungen	187 706 068	204 373 000	201 780 000	-2 593 000	-1,3
Betrieblicher Ertrag	-2 372 346 488	-2 381 576 000	-2 419 336 000	-37 760 000	1,6
40 Fiskalertrag	-803 294 548	-785 270 000	-793 970 000	-8 700 000	1,1
41 Regalien und Konzessionen	-95 223 509	-84 900 000	-84 450 000	450 000	-0,5
42 Entgelte	-175 213 316	-160 083 000	-169 563 000	-9 480 000	5,9
43 Verschiedene Erträge	-7 791 383	-9 524 000	-7 810 000	1 714 000	-18,0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-9 418 138	-39 982 000	-37 374 000	2 608 000	-6,5
46 Transferertrag	-728 946 823	-733 604 000	-754 235 000	-20 631 000	2,8
47 Durchlaufende Beiträge	-364 752 705	-363 840 000	-370 154 000	-6 314 000	1,7
48 Interne Verrechnungen	-187 706 068	-204 373 000	-201 780 000	2 593 000	-1,3
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	936 986	148 206 000	145 718 000	-2 488 000	-1,7
34 Finanzaufwand	4 511 892	4 357 000	5 954 000	1 597 000	36,7
44 Finanzertrag	-110 684 001	-104 949 000	-105 024 000	-75 000	0,1
Ergebnis aus Finanzierung	-106 172 109	-100 592 000	-99 070 000	1 522 000	-1,5
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	-105 235 123	47 614 000	46 648 000	-966 000	-2,0
38 Ausserordentlicher Aufwand	134 578 616				
48 Ausserordentlicher Ertrag	-32 079 918	-13 937 000	-13 592 000	345 000	-2,5
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	102 498 698	-13 937 000	-13 592 000	345 000	-2,5
Gesamtergebnis (3. Stufe)	-2 736 425	33 677 000	33 056 000	-621 000	-1,8

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

2.2 Personalaufwand

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
300 Behörden, Kommissionen und Richter	10 308 567	10 817 000	10 817 000	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	293 094 042	302 570 000	308 322 000	5 752 000
302 Löhne der Lehrkräfte	15 589 365	16 502 000	16 495 000	-7 000
304 Zulagen	922 492	1 562 000	803 000	-759 000
305 Arbeitgeberbeiträge	54 359 338	55 905 000	56 631 000	726 000
306 Arbeitgeberleistungen	2 839 984	2 892 000	3 055 000	163 000
309 Übriger Personalaufwand	3 515 532	4 470 000	4 350 000	-120 000
30 Personalaufwand ¹⁾	380 629 320	394 718 000	400 473 000	5 755 000

¹⁾ Im budgetierten Personalaufwand 2020 nicht enthalten sind mögliche Anstellungen zu Lasten von Verpflichtungskrediten. Siehe dazu Kapitel 7.2 «Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie» und 7.4 «Ersatz des Human Resources IT-Systems».

	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken			
Gesamtlohnsumme (301 + 302)	319 072 000	324 817 000	5 745 000
Wachstum der Gesamtlohnsumme	6 282 000	5 745 000	-537 000
- davon beitragsfinanzierte Stellenschaffungen Regierung ²⁾	-520 000	-199 000	321 000
+ davon wegfallende beitragsfinanzierte Stellen der Regierung		609 000	609 000
- davon Ausbau Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez ²⁾	-3 978 000	-5 960 000	-1 982 000
+ davon wegfallende Lohnsumme Justizvollzugsanstalt Sennhof ²⁾		2 666 000	2 666 000
- davon Teuerungsausgleich (Konto 5121.301013)			
- davon Veränderung pauschale Korrektur Lohnaufwand (Konto 5121.301014)			
= Wachstum der für den Richtwert Nr. 6 massgebenden Gesamtlohnsumme	1 784 000	2 861 000	1 077 000
Wachstum der für den Richtwert Nr. 6 massgebenden Gesamtlohnsumme in Prozent	0,57 %	0,90 %	0,33 %-Punkte
davon nicht beitragsfinanzierte Stellenschaffungen Regierung ²⁾	2 182 000	1 862 000	-320 000
davon nicht beitragsfinanzierte Stellenschaffungen Gerichte	14 000	143 000	129 000
davon individuelle Lohnentwicklungen	3 083 000	3 147 000	64 000
davon diverse Einsparungen und Mutationsgewinne	-3 495 000	-2 291 000	1 204 000

²⁾ Bestandteil der im Budget 2020 von der Regierung beantragten Erhöhung der Gesamtlohnsumme für die Stellenbewirtschaftung von 5 355 000 Franken (exkl. Gerichte).

Sämtliche Monatslöhne werden aufgrund des Arbeitsumfanges der einzelnen Mitarbeitenden budgetiert. Lediglich die Stunden- und Tagelöhne werden pauschal erfasst.

Die Regierung beantragt eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme für Stellenschaffungen um total 5 355 000 Franken. Davon sind 3 493 000 Franken beitragsfinanziert bzw. vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommen und 1 862 000 Franken nicht beitragsfinanziert und damit für den finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 massgebend. Die von der Regierung beantragte richtwertrelevante Erhöhung der Lohnsumme um 1 862 000 Franken entspricht knapp der Hälfte der von den Dienststellen beantragten richtwertrelevanten Erhöhungen von knapp 3,8 Millionen. Details können dem Anhang «Stellenschaffungen und budgetierte Stellen» entnommen werden.

Die Gerichte beantragen eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme für Stellenschaffungen um insgesamt 143 000 Franken. Details können dem Anhang «Stellenschaffungen und budgetierte Stellen» entnommen werden.

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 darf die budgetierte Gesamtlohnsumme real um höchstens 1,0 Prozent zunehmen. Davon ausgenommen sind Personalressourcen, soweit sie durch Beiträge Dritter finanziert werden. Dieser Richtwert ist für die Steuerung des gesamten Personaleinsatzes für die kantonale Verwaltung (inkl. Lehrkräfte) zentral. Nicht darin erfasst werden die Aufwendungen für die Behörden, Kommissionen und Richter (Kontengruppe 300). Der Richtwert ist auf die jeweiligen Budgets ausgerichtet und konzentriert sich auf die Lohnsummen (301 und 302) ohne Zulagen, Sozialversicherungsbeiträge und übrigen Personalaufwand (304 bis 309). Die massgebende Gesamtlohnsumme steigt um 5 745 000 Franken. Davon abgezogen werden die beitragsfinanzierten Stellenschaffungen der Regierung von netto 199 000 Franken und dazugerechnet die wegfallenden beitragsfinanzierten Stellen von 609 000 Franken. Weiter abgezogen wird die vom Richtwert ausgenommene Erhöhung der Lohnsumme für den Betrieb der JVA Cazis Tigne von netto 3 294 000 Franken (inkl. Wegfall JVA Sennhof). Das für den Richtwert massgebende Lohnsummenwachstum beträgt in der Folge 2 861 000 Franken, was einem Anstieg von 0,90 Prozent entspricht. Der Richtwert wird damit eingehalten.

Bei der Festlegung der Mittel für die individuellen Lohnentwicklungen sind insbesondere die Finanzlage des Kantons, die allgemeine Wirtschaftslage, die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons auf dem Arbeitsmarkt sowie die allgemeine Lohnentwicklung in den öffentlichen Verwaltungen und in der Privatwirtschaft zu berücksichtigen (Art. 19 Abs. 2 PG).

Die aktuelle Finanzlage des Kantonshaushalts präsentiert sich weiterhin in guter Verfassung. Die Entwicklung des Personalaufwands ist gegenüber jener der Beiträge an Dritte seit Jahren unterdurchschnittlich. Die Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich rechnet mit einem schweizweiten BIP Wachstum für das Jahr 2020 von 1,9 Prozent, was in etwa auch für das laufende Jahr gilt. Es ist zu erwarten, dass in den kommenden Quartalen mit einem allmählichen Anziehen der Lohndynamik zu rechnen ist. In gewissen Berufen fehlt qualifiziertes Personal, was die Verhandlungsmacht der Lohnbezüger stärkt, die in diesen Arbeitsmarktsegmenten tätig sind. Es wird erwartet, dass die Löhne nominal und real dann etwas stärker zunehmen.

Die Beschäftigungslage im Kanton ist ausgezeichnet und führt zu einer historisch tiefen Arbeitslosenquote in Graubünden. Mit 0,7 Prozent Arbeitslosen weisen wir den zweittiefsten Wert aller Kantone aus. Die Personalleitenden des Bundes, der Kantone, von rund 20 Städten sowie des Fürstentums Liechtenstein sind in der «Schweizerischen Konferenz der Personalleiter/innen öffentliche Verwaltungen, PERSUISSE» zusammengeschlossen. Die Konferenz stellt auch Vergleiche (Benchmark) betreffend die Lohnentwicklungen an. Gemäss den vorhandenen Daten der Konferenz variieren die erwarteten Lohnentwicklungen 2020 zwischen 0,75 Prozent und 2,7 Prozent. Die Erwartungen in der Privatwirtschaft sind, je nach Branche, unterschiedlich. Es stehen Forderungen von 2 Prozent und mehr im Raum. Die KOF der ETH Zürich rechnet auch im Jahr 2020 mit einer Steigerung der Reallöhne um 0,7 Prozent.

In Anbetracht dieser Ausgangslage und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien beantragt die Regierung für die individuellen Lohnentwicklungen eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme um 1 Prozent.

Massgebend für den Teuerungsausgleich ist der Stand des Landesindex der Konsumentenpreise per Ende November 2019. Für 2019 erwartet das SECO eine Teuerung von 0,6 Prozent (SECO, Stand Juni 2019). Bis zu einem Indexstand von 104,2 Punkten (Basisindex 2005) ist die Teuerung ausgeglichen. Ende November 2018 stand der Index bei 103,2 Punkten. Die Differenz zum ausgeglichenen Indexstand beträgt minus 1,0 Punkte. Für 2020 ist daher keine Teuerung im Budget vorgesehen. Für die Leistungs- und Spontanprämien werden unverändert insgesamt 3,3 Millionen beantragt.

2.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt um 13,3 Millionen oder 4,2 Prozent zu. Die Zunahme beim Material- und Warenaufwand ist vor allem auf einen höheren, ergebnisneutralen Energiebeschaffungsaufwand für Beteiligungs-, Beteiligungersatz- und Jahreskostenenergie (+3 Mio.) zurückzuführen. Der Anstieg beim baulichen Unterhalt ist auf zusätzliche Mittel für den Strassenunterhalt (+4 Mio.) und auf geplante Unterhaltsarbeiten für Umnutzungen und Konzentration auf grössere, effizientere Liegenschaften (+3 Mio.) zurückzuführen. Das Umrüsten der kantonalen Verwaltung in Folge der Digitalisierung verursacht zusätzliche Unterhaltsaufwendungen für Software (+1,3 Mio.) und im Funkbereich fallen für den Betrieb des Sicherheitsfunknetzes POLYCOM infolge Änderung der Verrechnungsmethode (brutto statt netto) höhere Ausgleichszahlungen (+0,5 Mio.) an.

2.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Abschreibungen Hochbauten	14 576 425	14 807 000	19 364 000	4 557 000
Abschreibungen Mobilien	707 507	977 000	739 000	-238 000
Abschreibungen immaterielle Anlagen	4 090 736	4 853 000	4 900 000	47 000
Abschreibungen in der Spezialfinanzierung Strassen	52 252 366	77 490 000	77 035 000	-455 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	71 627 034	98 127 000	102 038 000	3 911 000

Die Abschreibungen der Anlagen im Verwaltungsvermögen beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen. Zur Vereinfachung der Anlagebuchhaltung wird neu grundsätzlich auf die Differenzierung nach unterschiedlichen Gebäudeteilen verzichtet. Es wird jeweils nur noch eine Anlage mit dem gesamten Wert geführt. Infolgedessen wird auch auf unterschiedliche Abschreibungssätze bei grösseren Anlageteilen verzichtet. Dafür wird ein einheitlicher Abschreibungssatz von neu (mindestens) 2,5 Prozent verwendet. Dieser Satz kommt den bisherigen Abschreibungen sehr nahe. Die bisherige Vorgabe eines durchschnittlichen Satzes von zwei Prozent konnte nicht präzise umgesetzt werden. Sollte die Nutzungsdauer eines Gebäudes für den Kanton unter 40 Jahren liegen, so ist entsprechend der Nutzungsdauer ein höherer Satz als 2,5 Prozent anzuwenden. Für die übrigen Sachanlagen wie Mobilien, Maschinen, Geräte, Informatik- und Kommunikationssysteme gilt ein einheitlicher Satz von 20 Prozent.

Die Abschreibungen auf Hochbauten werden überwiegend zentral beim Hochbauamt budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Informatik- und Kommunikationssystemen erfolgen bei den jeweiligen Dienststellen.

Die höheren Abschreibungen hängen mit der Fertigstellung von Neubauten (JVA Cazis Tignez, Verwaltungszentrum «sinergia» Chur) zusammen. Die Abschreibungen für immaterielle Anlagen richten sich nach dem Stand der jeweiligen Informatikprojekte. Die Abschreibungen in der Spezialfinanzierung Strassen werden hauptsächlich nach den Ausgaben für Haupt- und Verbindungsstrassen vorgenommen.

2.5 Finanzaufwand

Wegen des voraussichtlich weiterhin anhaltenden Negativzinsumfeldes muss auch 2020 mit zu entrichtenden Negativzinsen auf Finanzanlagen gerechnet werden. Weitere Informationen enthält der Bericht in der Rechnungsruhrubrik 5111 «Allgemeiner Finanzbereich».

2.6 Transferaufwand

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
360 Ertragsanteile an Dritte	1 735 855	2 783 000	1 894 000	-889 000
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	13 526 539	13 706 000	14 272 000	566 000
362 Finanz- und Lastenausgleich	67 560 982	76 155 000	73 499 000	-2 656 000
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	868 496 121	918 669 000	928 941 000	10 272 000
Förderung der Landwirtschaft	5 884 101	8 058 000	7 652 000	-406 000
Wirtschaftsförderung und Tourismus	15 498 143	20 283 000	20 843 000	560 000
Arbeitsmarktliche Massnahmen	2 610 788	2 862 000	2 691 000	-171 000
Soziale Unterstützung, Suchthilfe, Integration	65 517 322	69 764 000	69 917 000	153 000
Ergänzungsleistungen	95 793 138	98 200 000	101 000 000	2 800 000
Krankenversicherungsprämien	116 139 322	122 300 000	128 300 000	6 000 000
Spitäler und Kliniken (inkl. PDGR und KJP*)	205 891 595	212 578 000	212 878 000	300 000
Pflegeheime	9 386 622	9 300 000	10 300 000	1 000 000
Häusliche Krankenpflege	9 617 982	9 600 000	10 400 000	800 000
Übriges Gesundheitswesen	3 225 227	4 252 000	4 449 000	197 000
Volksschule, Kindergarten	37 478 736	37 979 000	38 440 000	461 000
Sonderschulung	42 902 037	44 000 000	45 150 000	1 150 000
Private Mittelschulen	21 987 983	23 391 000	23 339 000	-52 000
Berufsbildung, Berufsschulen	52 553 317	57 983 000	57 297 000	-686 000
Fachschulen und Hochschulen	103 673 519	108 470 000	107 875 000	-595 000
Stipendien	7 930 750	8 300 000	9 100 000	800 000
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	21 073 520	22 729 000	22 227 000	-502 000
Öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr	38 282 875	42 605 000	43 950 000	1 345 000
Umwelt und Raumordnung	5 083 167	5 905 000	7 627 000	1 722 000
Jagd- und Forstwirtschaft	6 173 932	7 640 000	2 990 000	-4 650 000
Verschiedene Beiträge	1 992 045	2 470 000	2 516 000	46 000
364 Wertberichtigungen Darlehen des Verwaltungsvermögens	55 000			
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	116 437 761	134 989 000	136 473 000	1 484 000
369 Verschiedener Transferaufwand	1 386 506	2 990 000	2 990 000	
36 Transferaufwand	1 069 198 764	1 149 292 000	1 158 069 000	8 777 000

* PDGR und KJP haben per 1. Januar 2019 fusioniert.

Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte (363) steigen überdurchschnittlich um 1,1 Prozent. Der gesamte Transferaufwand wächst um 0,8 Prozent.

Die Abnahme der Ertragsanteile an Dritte (360) ist auf den Wegfall von Steuern an Gemeinden aus dem innerkantonalen Finanzausgleich für die Steuerjahre bis 2014 zurückzuführen.

Ausführungen zum Finanz- und Lastenausgleich siehe Kapitel «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden».

Die Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) sowie die durchschnittlichen Kosten pro Fall steigen an. Im Budget sind eine Zunahme der EL aufgrund der geplanten Anpassung der Heimtaxen sowie eine Abnahme aufgrund der Entwicklung des betreuten Wohnens berücksichtigt.

Die Beiträge an die Krankenversicherungsprämien (IPV) steigen ausgehend vom Rechnungswert 2018, des Prämienvolumenanstiegs und des Anteils der Bezugsberechtigten (30 % der Bevölkerung) massiv an.

Die Beiträge an Pflegeheime nehmen aufgrund der vermehrten Dynamik, d. h. mehr Ein-/Austritte, kürzere Aufenthalte, schwankende Auslastung sowie leicht ansteigender Pfl egetage zu.

In der Sonderschulung verursachen verschiedene Projekte (Projekt Italienisch Bünden, Integrationsprojekte, Departmentsentscheide) höhere Aufwendungen.

Für die Förderung von Wanderweg- und Radwegprojekten von kantonalem Interesse werden die Gemeinden vermehrt finanziell unterstützt.

Die Zunahme im Bereich Umwelt ergibt sich aus den Verhandlungsergebnissen in den beiden Programmvereinbarungen «Natur» und «Revitalisierungen». Im Bereich Natur erhält der Kanton wesentlich mehr Bundesmittel als bisher und benötigt auch mehr Kantonsmittel. Hinzu kommt mit dem Parco Calanca ein neuer Park in der Errichtungsphase.

Die Abnahme der Betriebsbeiträge im Forstbereich ist auf eine Neuordnung der Programmvereinbarungen «Schutzbauten Wald» und «Waldpflege» sowie auf die Änderung deren Verbuchungspraxis zurückzuführen. Dabei findet eine Verlagerung – in Anlehnung an den Bund – von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung statt.

Die Nettoaussgaben für Investitionsbeiträge werden jedes Jahr vollständig abgeschrieben. Mit Ausnahme der Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen im Amt für Wirtschaft und Tourismus und der Beiträge innerhalb von Spezialfinanzierungen erfolgen alle Abschreibungen zentral in der Rechnungs rubrik 5111. Infolge Zunahme der Investitionsbeiträge erhöhen sich die Abschreibungen.

2.7 Durchlaufende Beiträge

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Förderung der Landwirtschaft	194 551 423	226 130 000	223 254 000	-2 876 000
Meliorationen, Vermessungen, Wohnbauförderung	662 324	990 000	1 120 000	130 000
Flüchtlingsfürsorge	10 938 017	8 800 000	8 700 000	-100 000
Zivilschutzanlagen	411 396	213 000	221 000	8 000
Bildung	10 718 944	11 369 000	12 102 000	733 000
Förderung der Kultur und Sprache	4 268 200	4 228 000	4 641 000	413 000
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz	687 896	700 000	700 000	
Natur und Umwelt	38 668 779	5 775 000	11 846 000	6 071 000
Öffentlicher Regionalverkehr	102 951 742	103 050 000	105 565 000	2 515 000
Agglomerationsverkehr	863 984	2 550 000	1 970 000	-580 000
Verschiedene durchlaufende Beiträge	30 000	35 000	35 000	
37 Durchlaufende Beiträge	364 752 705	363 840 000	370 154 000	6 314 000

Die durchlaufenden Beiträge stammen hauptsächlich vom Bund. Sie sind für den Kantonshaushalt ergebnisneutral. Sie werden in der Erfolgsrechnung aus Transparenzgründen als Einzelkredite ausgewiesen.

Bei den Direktzahlungen reduziert sich der Übergangsbeitrag gegenüber dem Budget 2019. Für das Budget 2019 wurden zu hohe Nachzahlungen budgetiert. Die vielen Nachzahlungen im Bereich der artenreichen Grün- und Streueflächen im Sömmerungsgebiet waren schwierig zu budgetieren.

Die Zunahme der durchlaufenden Beiträge für Natur und Umwelt ergibt sich aus den entsprechenden Finanzierungsangeboten des Bundes im Rahmen der Programmverhandlungen. Der Bund stellt wesentlich mehr Geld für die Programmvereinbarungen zur Verfügung.

Der Anteil des Bundes an der geplanten Kantonsquote für den öffentlichen Regionalverkehr fällt höher aus.

2.8 Fiskalertrag

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
4000 Einkommenssteuern natürliche Personen	-424 601 366	-431 000 000	-435 000 000	-4 000 000
4001 Vermögenssteuern natürliche Personen	-95 175 577	-93 000 000	-98 000 000	-5 000 000
4002 Quellensteuern natürliche Personen	-43 134 311	-39 000 000	-42 000 000	-3 000 000
4009 Übrige direkte Steuern natürliche Personen	-27 308	-250 000		250 000
4010 Gewinnsteuern juristische Personen	-54 124 662	-54 000 000	-46 500 000	7 500 000
4011 Kapitalsteuern juristische Personen	-27 663 396	-24 650 000	-26 100 000	-1 450 000
4022 Vermögensgewinnsteuern	-50 826 695	-45 000 000	-46 000 000	-1 000 000
4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-25 649 389	-16 000 000	-18 000 000	-2 000 000
4030 Verkehrsabgaben	-80 705 594	-81 000 000	-81 000 000	
4039 Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	-1 386 250	-1 370 000	-1 370 000	
40 Fiskalertrag	-803 294 548	-785 270 000	-793 970 000	-8 700 000

Die Steuern von natürlichen Personen werden nach der Gegenwartsbemessung veranlagt. 2020 werden hauptsächlich die Steuern des Steuerjahres 2019 sowie Nachträge aus früheren Jahren in Rechnung gestellt und als Ertrag verbucht. Zu den Berechnungsgrundlagen wird auf die Rechnungsrubrik 5131 verwiesen.

Die Erträge aus der Gewinn- und Kapitalsteuer für die Gemeinden sowie der Kultussteuern fliessen nicht in die Erfolgsrechnung des Kantons. Es handelt sich zwar um kantonal erhobene Steuern, deren Erträge fliessen aber nicht in die Kantonskasse, sondern werden an die Gemeinden bzw. Landeskirchen weitergeleitet. Weitere Informationen sind im Kapitel «Steuerfüsse» enthalten.

Bei den Verkehrsabgaben handelt es sich um die Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge (Rechnungsrubrik 3130). Es wird mit einem geschätzten Fahrzeugzuwachs von 1,3 Prozent gerechnet. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt, dass aufgrund der gewährten Öko-Rabatte für leichte und schwere Motorfahrzeuge die Zunahmen bei den Verkehrssteuereinnahmen rückläufig sind.

2.9 Regalien und Konzessionen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Regalien	-45 957	-40 000	-40 000	
Jagd- und Fischereipatente	-6 186 961	-6 250 000	-6 250 000	
Wildverwertung	-430 945	-530 000	-450 000	80 000
Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-581 649	-530 000	-560 000	-30 000
Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-31 382 148	-15 900 000	-15 500 000	400 000
Wasserrechtskonzessionen	-28 900	-50 000	-50 000	
Wasserzinsen	-56 566 949	-61 600 000	-61 600 000	
41 Regalien und Konzessionen	-95 223 509	-84 900 000	-84 450 000	450 000

Im Jahr 2020 ist kein vorzeitiger Heimfall geplant.

2.10 Entgelte

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
420 Ersatzabgaben	-1 893 550	-1 872 000	-1 872 000	
421 Gebühren für Amtshandlungen	-40 001 955	-40 729 000	-40 636 000	93 000
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-9 622 273	-10 147 000	-14 470 000	-4 323 000
423 Schul- und Kursgelder	-1 568 602	-1 323 000	-1 421 000	-98 000
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-16 507 922	-13 848 000	-14 082 000	-234 000
425 Erlös aus Verkäufen	-43 539 386	-41 273 000	-44 918 000	-3 645 000
426 Rückerstattungen	-40 921 679	-27 430 000	-28 420 000	-990 000
427 Bussen	-19 694 981	-22 353 000	-22 586 000	-233 000
429 Übrige Entgelte	-1 462 968	-1 108 000	-1 158 000	-50 000
42 Entgelte	-175 213 316	-160 083 000	-169 563 000	-9 480 000

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 9,5 Millionen zu verzeichnen. Dies ist vor allem auf einen Mengen- und weniger auf einen Preiseffekt zurückzuführen.

Mit der Inbetriebnahme der geschlossenen JVA Cazis TigneZ fallen mehr Kostgelder und Taxen im Strafvollzug an.

Der höhere, ergebnisneutrale Energiebeschaffungsaufwand für Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie (+3 Mio.) wirkt sich auf den Erlös aus Verkäufen aus.

Durch die Zunahme an Studierenden am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BGS) erhöhen sich auch die Rückerstattungen für die Praktikumswochen der Lernenden HF-Pflege.

2.11 Finanzertrag

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
440 Zinsertrag	-7 176 418	-4 271 000	-3 830 000	441 000
441 Realisierte Gewinne FV	-975 758	-400 000	-500 000	-100 000
442 Beteiligungsertrag FV	-20 202 815	-19 168 000	-19 352 000	-184 000
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 448 464	-2 422 000	-2 377 000	45 000
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-95 000			
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-13 654	-32 000	-10 000	22 000
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-73 458 397	-73 342 000	-73 419 000	-77 000
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	-4 343 222	-4 129 000	-4 126 000	3 000
449 Übriger Finanzertrag	-1 970 273	-1 185 000	-1 410 000	-225 000
44 Finanzertrag	-110 684 001	-104 949 000	-105 024 000	-75 000

Das anhaltende Negativzinsumfeld wird die Erwirtschaftung von Zinserträgen erschweren.

2.12 Transferertrag

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Arbeitsmarktliche Massnahmen	-10 612 441	-11 073 000	-10 839 000	234 000
Ergänzungsleistungen	-26 606 712	-27 140 000	-27 955 000	-815 000
Flüchtlings- und Sozialwesen	-13 715 160	-13 568 000	-12 808 000	760 000
Asylwesen und Integration	-20 934 486	-19 904 000	-16 397 000	3 507 000
Verbilligung der Krankenversicherungsprämien	-64 094 632	-67 331 000	-67 770 000	-439 000
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 498 896	-18 000 000	-18 030 000	-30 000
Bildung	-23 049 772	-20 617 000	-20 361 000	256 000
Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer	-17 946 910	-15 652 000	-17 270 000	-1 618 000
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	-58 344 522	-58 000 000	-75 000 000	-17 000 000
Anteil am Ressourcenausgleich NFA	-133 867 315	-134 863 000	-137 061 000	-2 198 000
Anteil am geografisch topografischen Lastenausgleich NFA	-136 826 831	-137 662 000	-138 270 000	-608 000
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-18 112 445	-19 558 000	-19 050 000	508 000
Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-55 335 304	-55 324 000	-55 513 000	-189 000
Strassenausgaben	-84 936 621	-87 235 000	-91 935 000	-4 700 000
Verschiedene Beiträge	-47 064 775	-47 677 000	-45 976 000	1 701 000
46 Transferertrag	-728 946 822	-733 604 000	-754 235 000	-20 631 000

Bei der Budgetierung der Beiträge des Bundes an die Ergänzungsleistungen wird von den derzeit verfügbaren Quoten für das Jahr 2018 ausgegangen.

Mit der Neustrukturierung des Asylbereichs per 1. März 2019 werden bedeutend weniger Asylsuchende dem Kanton zugewiesen, was sich auf die Globalpauschale für die Betreuung der Asylsuchenden auswirkt (-3,2 Mio.). Für weitere Ausführungen wird auf den Planungsbericht des Amtes für Migration und Zivilrecht (Rechnungsrubrik 3125) verwiesen.

Der Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer wird von den Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung übernommen.

Das Volk hat im Mai 2019 das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Es wird per 1. Januar 2020 in Kraft treten. Mit der STAF werden die international nicht mehr akzeptierten Sonderregelungen für die Domizil-, Holding- und gemischten Gesellschaften, die sogenannten Statusgesellschaften, abgeschafft und teilweise durch international anerkannte Instrumente ersetzt. Um die internationale Konkurrenzfähigkeit des Steuerstandortes Schweiz und damit auch die hochwertigen Arbeitsplätze erhalten zu können, wird der Anteil der Kantone an der direkten Bundessteuer von heute 17 Prozent auf 21,2 Prozent erhöht. Diese zusätzlichen Erträge sollen es den Kantonen ermöglichen, die Gewinnsteuern zu senken. Der eingestellte Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer basiert auf Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Die Anteile aus dem nationalen Finanzausgleich (NFA, Ressourcen- und geografisch topografischer Lastenausgleich) werden gemäss Berechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung budgetiert. Der Ressourcenindex des Kantons Graubünden sinkt von 83,3 auf 82,9 Punkte. Dadurch steigt der Anteil des Kantons am Ressourcenausgleich von Bund und Kantonen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Millionen. Beim geografisch topografischen Lastenausgleich verzeichnet der Kanton Graubünden ebenfalls einen Anstieg um 0,6 Millionen.

Ausführungen zum Finanz- und Lastenausgleich siehe Kapitel «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden».

Die um 4,9 Millionen höhere Entschädigung vom Bund für Gebietseinheit V erklärt sich zur Hauptsache durch die Bestellungsänderung für den Betrieb der neuen Nationalstrasse N29 – die Schyn- und die Julierstrasse.

Die verschiedenen Beiträge werden durch die nachfolgenden Änderungen beeinflusst: Im Funkbereich fallen für den Betrieb des Sicherheitsfunknetzes POLYCOM infolge Änderung der Verrechnungsmethode mit dem Grenzwachtkorps (brutto statt netto) höhere Ausgleichszahlungen (+0,5 Mio.) an. Die Gemeinde Livigno und die Provinz Bozen beteiligen sich an den Regionalen Personenverkehrs-Linien (+0,5 Mio.). Die Abnahme der Bundesbeiträge im Forstbereich ist auf eine Neuordnung der Programmvereinbarungen «Schutzbauten Wald» und «Waldpflege» sowie auf die Änderung deren Verbuchungspraxis zurückzuführen (-2,7 Mio.). Dabei findet eine Verlagerung von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung statt.

3 Investitionsrechnung

3.1 Nettoinvestitionen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Total Ausgaben	384 728 503	445 951 000	426 932 000	-19 019 000	-4,3
Total Einnahmen	-145 066 083	-143 585 000	-136 882 000	6 703 000	-4,7
Nettoinvestitionen	239 662 420	302 366 000	290 050 000	-12 316 000	-4,1
5 Investitionsausgaben	384 728 503	445 951 000	426 932 000	-19 019 000	-4,3
50 Sachanlagen	194 348 113	221 873 000	194 120 000	-27 753 000	-12,5
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	240 498	2 000 000	2 000 000		
52 Immaterielle Anlagen	6 388 561	12 425 000	11 280 000	-1 145 000	-9,2
54 Darlehen	6 581 000	10 260 000	11 335 000	1 075 000	10,5
55 Beteiligungen					
56 Eigene Investitionsbeiträge	153 264 654	179 293 000	186 397 000	7 104 000	4,0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	23 905 677	20 100 000	21 800 000	1 700 000	8,5
6 Investitionseinnahmen	-145 066 083	-143 585 000	-136 882 000	6 703 000	-4,7
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-206 044				
61 Rückerstattungen	-6 764 921	-3 866 000	-2 394 000	1 472 000	-38,1
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-108 362 787	-114 482 000	-107 312 000	7 170 000	-6,3
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 775 040	-5 137 000	-5 376 000	-239 000	4,7
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-12 720				
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-23 905 677	-20 100 000	-21 800 000	-1 700 000	8,5
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-38 895				

Ohne Vorzeichen: Ausgabe

Negatives Vorzeichen: Einnahme

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

3.2 Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
501 Strassen / Verkehrswege	112 134 483	129 652 000	121 765 000	-7 887 000
504 Hochbauten	79 526 756	89 611 000	69 735 000	-19 876 000
506 Mobilien	2 686 874	2 610 000	2 620 000	10 000
520 Software	4 856 375	10 425 000	10 230 000	-195 000
529 Übrige immaterielle Anlagen	1 532 186	2 000 000	1 050 000	-950 000
50 Sachanlagen und 52 Immaterielle Anlagen	200 736 674	234 298 000	205 400 000	-28 898 000

Die Investitionsausgaben für Strassen / Verkehrswege betreffen ausschliesslich die SF Strassen. Über Einzelheiten dieser Ausgaben wird im Kapitel «Spezialfinanzierungen» sowie im Bericht des Tiefbauamtes (Rechnungsrubriken 6220–6225) orientiert.

Bei den Hochbauten sind verschiedene Bauvorhaben in Planung (Erneuerung Tagungszentrum Plantahof in Landquart, Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5 in Chur, Verwaltungsgebäude Grabenstrasse 8 in Chur, Trümmerpiste Zivilschutz- ausbildungszentrum Meiersboden Churwalden) oder in Ausführung (Schulgebäude Plantahof in Landquart, JVA Cazis Tigne, Erstaufnahmезentrum für Asylsuchende Meiersboden Churwalden, Verkehrsstützpunkt San Bernardino, Konvikt, Verwaltungszentrum «sinergia» Chur). Der Investitionsplan für Hochbauten ist aus dem Bericht des Hochbauamtes (Rechnungsrubrik 6101) ersichtlich.

Bei den Mobilien fallen grössere Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen beim Tiefbauamt (1,4 Mio.) an.

Die Umsetzung verschiedener Informatikprojekte, z. B. die Umsetzung der E-Government-Strategie (2,5 Mio.), der Ersatz der Klienten-Fallführungssoftware für die kantonalen Sozialdienste (0,5 Mio.), der Ersatz des kantonalen Richtfunknetzes (0,6 Mio.), der Ersatz des HR IT-Systems (1,0 Mio.), die Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen (3,0 Mio.) sowie diverse Informatik-Projekte des Amtes für Informatik (1,1 Mio.) beanspruchen insgesamt praktisch gleich viel Mittel wie im Vorjahr.

Bei den übrigen immateriellen Anlagen ist für Erschliessungsarbeiten im Zusammenhang mit der Inwertsetzung des Sä- gewerkareals Domat/Ems 1 Million veranschlagt.

3.3 Eigene Investitionsbeiträge

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 835 500	11 500 000	11 500 000	
Verbesserungen der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1 310 000	1 300 000	1 300 000	
Wirtschaftsentwicklung	9 491 358	15 220 000	15 860 000	640 000
Beiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte	1 240 952	4 751 000	4 000 000	-751 000
Investitionsbeiträge an Spitäler und Rettungswesen	17 776 466	20 782 000	18 530 000	-2 252 000
Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime	335 000	1 000 000	400 000	-600 000
Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	917 523	2 080 000	3 645 000	1 565 000
Beiträge an Mittel- und Hochschulen sowie höhere Fachschulen	6 983 199	5 754 000	6 838 000	1 084 000
Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen / Lehrwerkstätten	1 714 999	2 070 000	1 199 000	-871 000
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	610 066	892 000	292 000	-600 000
Wasserversorgungen, Abwasser- und Abfallanlagen, Umwelt	3 483 543	3 749 000	3 242 000	-507 000
Öffentlicher Verkehr	28 731 734	32 803 000	33 504 000	701 000
Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz	12 626 971	14 000 000	14 000 000	
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserbau / Fischerei	1 519 993	7 527 000	9 266 000	1 739 000
Investitionsbeiträge an Gemeinden / Bund für Strassen	1 603 484	3 022 000	3 992 000	970 000
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten / Schutzwald	53 083 867	52 843 000	58 829 000	5 986 000
56 Eigene Investitionsbeiträge	153 264 655	179 293 000	186 397 000	7 104 000

Insgesamt nehmen die Beiträge der Investitionsrechnung um 4,0 Prozent zu.

Die Differenz bei den Beiträgen an Spitäler und Rettungswesen ist auf eine Änderung des Berechnungsmodus zurückzuführen. Die Aufteilung der Beiträge an die Spitäler für medizinische Leistungen auf die Erfolgs- und Investitionsrechnung wird – wie schon in der Jahresrechnung 2018 – als zehnprozentiger Investitionszuschlag berechnet. Dies entspricht der vom Bundesrat bei der Einführung der neuen Spitalfinanzierung 2012 festgelegten Übergangslösung.

Die Zunahme der Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten ist auf Zahlungen für die bewilligten Projekte «Schulinternat Flims» (1,6 Mio.) und «Schulheim Chur» (1,5 Mio.) sowie verschiedene neue Projekte (Sanierung WC-Räume und Pausenplatz Casa Depuoz, Sanierung / Umbau Hallenbad Scalottas, Ersatz Lüftung und Kollektoren Givvauletta sowie Ersatz Heizung der Bergschule Avrona) zurückzuführen.

Verschiedene anstehende Sanierungen von Schulhausbauten (Fassadenerneuerung Chesa Naira, Dachsanierung Fachhochschule Graubünden, Erneuerung Wärmepumpenheizung an der IbW) erfordern mehr Mittel.

Der Investitionsbeitrag an Schutzbauten Wasser fällt aufgrund der Programmvereinbarung 2020–2023 höher aus.

Für die Förderung von Wanderweg- und Radwegprojekten in kantonalem Interesse werden die Gemeinden vermehrt finanziell unterstützt.

Die Zunahme der Investitionsbeiträge im Forstbereich ist auf eine Neuordnung der Programmvereinbarungen «Schutzbauten Wald» und «Waldpflege» sowie auf die Änderung der Verbuchungspraxis zurückzuführen. Dabei findet eine Verlagerung – in Anlehnung an den Bund – von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung statt.

3.4 Durchlaufende Investitionsbeiträge

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	14 467 717	14 400 000	14 400 000	
Bau von Abwasseranlagen, Wasserversorgungen und Abfallanlagen	1 215 077	2 600 000	2 600 000	
Landschaftspflege	4 389 916	2 214 000	4 342 000	2 128 000
Schutz- und Wuhrbauten	2 428 240			
Gebäudeprogramm EnDK	513 600	140 000	100 000	-40 000
Verschiedene durchlaufende Beiträge	891 127	746 000	358 000	-388 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	23 905 677	20 100 000	21 800 000	1 700 000

Der Bund und die Kantone sorgen für die Revitalisierung von Gewässern. Die durchlaufenden Investitionsbeiträge des Bundes an die Gemeinden für die Revitalisierung von Gewässern in den Jahren 2020–2024 (PV und Einzelkredite) nehmen stark zu.

3.5 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 752 331	-2 000 000	-1 803 000	197 000
Beiträge an historische Bauten	-305 033	-484 000	-182 000	302 000
Hochbauten	-11 806 847	-9 836 000	-5 788 000	4 048 000
Förderprogramm Energie	-7 442 253	-8 000 000	-8 000 000	
Schutzbauten Wasser		-4 700 000	-6 036 000	-1 336 000
Tiefbauten	-61 345 251	-63 364 000	-55 592 000	7 772 000
Schutzbauten / Schutzwald	-24 975 804	-25 336 000	-29 149 000	-3 813 000
Verschiedene kleinere Rückerstattungen	-735 268	-762 000	-762 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-108 362 787	-114 482 000	-107 312 000	7 170 000

Bei den Hochbauten richten sich die Bundesbeiträge nach dem Baufortschritt der verschiedenen Projekte. Der Bund beteiligt sich am Neubau der JVA Cazis Tigneuz mit rund 30 Prozent. Die Finanzierung des Erstaufnahmezentrums Meiersboden aus den geäußerten Ertragsüberschüssen der Asylrechnung ist nicht mehr möglich, da diese Mittel zur Deckung der laufenden Aufwendungen für Asyl und Rückkehr benötigt werden. Die Erstellung der Trümmerpiste Meiersboden wird vollständig aus der SF Zivilschutz Ersatzbeiträge (Rechnungsrubrik 3145) finanziert.

Der Bund beteiligt sich an den Schutzbauten Wasser aufgrund der geplanten Ausbauprojekte mit mehr Mitteln.

Die Bundesbeiträge nehmen durch den Rückgang von Ausbauten der Nationalstrassen A13 und A28 ab. Die Beteiligung des Bundes an Projekten von Hauptstrassen richtet sich nach den Ausbauvorhaben.

Analog der Zunahme der Investitionsbeiträge im Forstbereich erhöhen sich auch die Bundeseinnahmen für «Schutzbauten Wald» und «Waldpflege».

4 Steuerfüsse

4.1 Teilrevision des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden (Umsetzung der STAF)

Die Folgen der Teilrevision des Steuergesetzes sind im Budget 2020 und Finanzplan 2021–2023 abgebildet, weil davon ausgegangen wird, dass bis zum 10. Dezember 2019 kein Referendum ergriffen wird und die Vorlage auf den 1. Januar 2020 in Kraft tritt. Während die Steuersätze im Steuergesetz festgelegt sind, werden die Steuerfüsse jährlich durch den Grossen Rat im Rahmen des Budgets beschlossen. Die Teilrevision beeinflusst nur die Festlegung des Steuerfusses der Kultussteuer (siehe Kapitel «Steuerfuss für die Kultussteuer»).

4.2 Steuerfüsse für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons

Der Grosse Rat bestimmt jährlich in Prozenten der einfachen Kantonssteuer den Steuerfuss für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons (Art. 3 Abs. 2 lit. a und b des Steuergesetzes, StG, BR 720.000).

Der Grosse Rat kann für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen unterschiedliche Steuerfüsse festlegen. Der Steuerfuss für die natürlichen Personen und derjenige für die juristischen Personen sollen belassen werden.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgende Steuerfüsse für das Steuerjahr 2020:

- für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer des Kantons 100 Prozent (Vorjahr 100 %)
- für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons 90 Prozent (Vorjahr 90 %)

4.3 Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden

Die Gewinn- und Kapitalsteuern für die Gemeinden werden nicht über die Jahresrechnung verbucht, weil es sich nicht um Einnahmen des Kantons handelt. Der Grosse Rat bestimmt aber jährlich den Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden in Prozenten der einfachen Kantonssteuer. Dieser beträgt mindestens 90 Prozent und höchstens 110 Prozent der einfachen Kantonssteuer (Art. 3 Abs. 2 lit. c StG). Die beschlossene Teilrevision des Steuergesetzes zur Umsetzung der STAF hat keinen Einfluss auf den Steuerfuss. Entsprechend soll der Steuerfuss analog zum Vorjahr auf 95 Prozent festgelegt werden.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgenden Steuerfuss für das Steuerjahr 2020:

- für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden 95 Prozent (Vorjahr 95 %)

	Ist 2018 (über Bilanz)	Plan 2019 (über Bilanz)	Plan 2020 (über Bilanz)
Franken			
in Rechnung gestellte Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden	-85 675 000	-82 335 000	-76 000 000

4.4 Steuerfuss für die Kultussteuer (Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen)

Der Kanton erhebt für die staatlich anerkannten Landeskirchen als Gewinn- und Kapitalsteuer die Kultussteuer. Der Grosse Rat setzt jährlich den massgebenden Steuerfuss fest (Art. 3 Abs. 2 lit. d StG). Dieser beträgt mindestens 9 Prozent und höchstens 12 Prozent der einfachen Kantonssteuer.

Die Mindereinnahmen aus der mit der Teilrevision des Steuergesetzes beschlossenen Senkung des Gewinnsteuersatzes soll durch die Erhöhung des Steuerfusses der Kultussteuer ausgeglichen werden. Die Regierung beantragt die Kompensation mit dieser Budgetbotschaft, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Zeitpunkt der Festlegung des Steuerfusses durch den Grossen Rat noch nicht feststeht, ob ein allfälliges Referendum zustande gekommen ist. Aus diesem Grunde muss der Grosse Rat zwei Steuerfüsse beschliessen. Wird kein Referendum ergriffen oder die Teilrevision vom Souverän angenommen, sinkt der Gewinnsteuersatz auf 4,5 Prozent. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen der Landeskir-

chen sollen durch eine Erhöhung des Steuerfusses der Kultussteuer kompensiert werden, wozu aufgrund der erwarteten Kultussteuern und des Steuersatzes von 4,5 Prozent ein Steuerfuss von 11,3 Prozent notwendig ist. Sollte die Vorlage vom Souverän verworfen werden, bleibt der Steuerfuss unverändert bei 10 Prozent.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat, den Steuerfuss für die Kultussteuer für das Jahr 2020 wie folgt festzulegen:

- bei Inkrafttreten der Teilrevision des Steuergesetzes per 1.1.2020 11,3 Prozent (Vorjahr 10 %)
- bei Ablehnung der Teilrevision des Steuergesetzes durch den Souverän 10 Prozent (Vorjahr 10 %)

Die Kultussteuern werden nach Zahlungseingang mit den Landeskirchen abgerechnet. Die Buchungen werden über Bilanzkonten abgewickelt und sind in der Erfolgsrechnung nicht enthalten. Aufgrund der budgetierten Gewinn- und Kapitalsteuern des Kantons wird für 2020 mit Sollstellungen von insgesamt 9,0 Millionen gerechnet.

	Ist 2018 (über Bilanz)	Plan 2019 (über Bilanz)	Plan 2020 (über Bilanz)
Franken			
in Rechnung gestellte Kultussteuern	-9 018 000	-8 670 000	-9 040 000

4.5 Quellensteuerfuss für Gemeinden und Landeskirchen / Kirchgemeinden

Der Grosse Rat beschliesst jährlich den Steuerfuss für die Quellensteuern der Gemeinden sowie denjenigen der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden (Art. 3 Abs. 2 lit. e und f StG). Der Quellensteuerfuss für das Jahr 2020 ist aufgrund der geltenden Steuerfüsse für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Gemeinden, Landeskirchen und Kirchgemeinden des Jahres 2019 zu bestimmen. Diese Steuerfüsse werden mit der Anzahl der quellensteuerpflichtigen Personen gewichtet.

Die Quellensteuer wird mit einem besonderen Verfahren erhoben. Dieses soll für die entsprechenden Verhältnisse eine geeignete und praktikable Lösung sein und muss den Aspekten der Rechtsgleichheit und der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Rahmen des Möglichen Rechnung tragen. Dies bedeutet, dass der Steuerfuss nach sachlichen Kriterien festzulegen ist und einen fairen Durchschnittswert darzustellen hat. Dieser Mittelwert soll, wenn keine grossen Veränderungen eintreten, über mehrere Jahre unverändert bleiben und nicht schon bei minimalen Verschiebungen angepasst werden.

2019 liegt der Referenzwert mit 87,18 Prozent leicht unter dem Wert 2018 (87,26 %). Der Steuerfuss für die Quellensteuer der Gemeinden soll unverändert auf 90 Prozent festgelegt werden.

Der für die Kirchen massgebende Referenzwert liegt mit 12,92 Prozent leicht über dem Wert 2018 (12,78 %). Der Steuerfuss für die Kirchen soll daher unverändert auf 13 Prozent festgelegt werden.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgende Steuerfüsse für das Jahr 2020:

- für die Quellensteuer der Gemeinden 90 Prozent (Vorjahr 90 %)
- für die Quellensteuer der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden 13 Prozent (Vorjahr 13 %)

5 Spezialfinanzierungen

5.1 Übersicht

Spezialfinanzierungen (SF) werden geführt, wenn Mittel gesetzlich zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden sind (Art. 22 des Finanzhaushaltsgesetzes, FHG, BR 710.100). Jede Spezialfinanzierung wird über ein zugehöriges Bilanzkonto ausgeglichen. SF beeinflussen das Ergebnis der Erfolgsrechnung nicht.

	Plan-Bestand 31.12.2019	Veränderung Budget 2020	Plan-Bestand 31.12.2020
Franken			
2090 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-37 772 455	4 104 000	-33 668 455
2261 Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	-200 000	400 000	200 000
3145 Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	-15 895 669	2 091 000	-13 804 669
4271 Spezialfinanzierung Landeslotterie	-13 354 752	1 225 000	-12 129 752
4273 Spezialfinanzierung Sport	-8 322 034	388 000	-7 934 034
2900 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-192 652 038	33 035 000	-159 617 038
2231 Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-3 326 282	910 000	-2 416 282
5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-109 105 756	12 165 000	-96 940 756
62 Spezialfinanzierung Strassen	-80 220 000	19 960 000	-60 260 000

Die Rechnungsrubriken 2301 «Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs» und 4265 «Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz» zählen nicht zu den Spezialfinanzierungen (Kontengruppen 2090 und 2900). Sie werden nach HRM2 unter den Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital (Kontengruppe 2091) bilanziert. Bei diesen beiden Fonds handelt es sich um echte Fonds als selbstständiges Sondervermögen.

Vom jährlichen Kantonsanteil am Reingewinn der interkantonalen Landeslotterie werden 30 Prozent der Spezialfinanzierung Sport zugewiesen (Art. 38 Abs. 1 FHG).

Weitere Ausführungen zu den einzelnen Spezialfinanzierungen sind in der jeweiligen Rechnungsrubrik sowie in den nachfolgenden zwei Abschnitten zur «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden» und zur «Spezialfinanzierung Strassen» enthalten.

5.2 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden an Ressourcenausgleich (RA)	-18 686 606	-18 451 000	-19 050 000	-599 000
Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung	-40 000 000	-40 000 000	-40 000 000	
Total Mittelherkunft neuer Finanzausgleich	-58 686 606	-58 451 000	-59 050 000	-599 000
Ausstattungsbeiträge für Gemeinden aus Ressourcenausgleich (RA)	26 994 791	26 733 000	26 195 000	-538 000
Befristete Ausgleichbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel	1 150 436	485 000	20 000	-465 000
Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000	1 500 000	
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich	19 523 396	19 443 000	19 687 000	244 000
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Schullastenausgleich	4 476 604	4 557 000	4 313 000	-244 000
Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	5 054 704	8 500 000	7 000 000	-1 500 000
Total Mittelverwendung neuer Finanzausgleich	57 199 931	61 218 000	58 715 000	-2 503 000
Ergebnis neuer Finanzausgleich	-1 486 675	2 767 000	-335 000	-3 102 000
Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse (Gemeindereform)	7 772 185	12 500 000	12 500 000	
Zuschlagssteuer	549 661	-990 000		990 000
Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	-103 687	900 000		-900 000
Uneinbringliche Zuschlagssteuern	30 311	4 000		-4 000
Überschuss der Zuschlagssteuer	476 285	-86 000		86 000
Finanzierungsbeiträge des Kantons	15 308	-99 000		99 000
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	15 308	-99 000		99 000
Anteil am Kantonssteuerertrag Domizil- und Holdinggesellschaften	150			
Total Mittelherkunft altrechtlicher Finanzausgleich	507 051	-284 000		284 000
Total Mittelverwendung altrechtlicher Finanzausgleich				
Ergebnis altrechtlicher Finanzausgleich	507 051	-284 000		284 000
Ergebnis SF Finanzausgleich	6 792 561	14 983 000	12 165 000	-2 818 000
Franken	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Guthaben Spezialfinanzierung per 1. Januar	-109 105 756	-96 940 756	-84 295 756	-70 650 756
Ergebnis	12 165 000	12 645 000	13 645 000	14 645 000
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	-96 940 756	-84 295 756	-70 650 756	-56 005 756

Am 20. August 2019 bestimmte die Regierung die Ressourcenstärke 2020 der 105 Bündner Gemeinden. Massgebend dafür sind die steuerlichen Bemessungsjahre 2016 und 2017 beziehungsweise die Wasserzinsen sowie Abgeltungsleistungen 2017 und 2018. Auf dieser Grundlage hat die Regierung ihre Anträge für den Ressourcenausgleich (RA) festgelegt.

Das massgebende Ressourcenpotenzial für das Ausgleichsjahr 2020 beträgt 787,4 Millionen und ist um 17,7 Millionen gestiegen (+2,3 % gegenüber Vorjahr). Das durchschnittliche Ressourcenpotenzial pro massgebende Person des Kantons beträgt 3798 Franken (Vorjahr: 3720 Franken). Die Spanne beim Ressourcenpotenzial reicht von der aktuell schwächsten Gemeinde Furna mit 34 Punkten (2019: 33 Punkte) bis zur stärksten Gemeinde Ferrera mit 508 Punkten (2019: 538 Punkte).

Für den Ressourcenausgleich 2020 werden die Eckwerte der Vorjahre beibehalten: Es sollen weiterhin der Abschöpfungssatz von 16,0 Prozent und eine Mindestausstattung von 68,0 Prozent des kantonalen Durchschnitts zur Anwendung kommen. Dadurch erhalten 65 Gemeinden insgesamt 26,2 Millionen aus dem Ressourcenausgleich. Die Beiträge werden vom Kanton (7,1 Mio.) und von den 39 finanzstarken Gemeinden (19,1 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Conters i. P. hat aufgrund der hohen Konzessionseinnahmen einen RP-Index von genau 100 Prozent, so dass diese weder Empfänger- noch Gebergemeinde ist.

Aus dem Gebirgs- und Schullastenausgleich erhalten die 50 berechtigten Gemeinden wie im Vorjahr total 24 Millionen. Diese Mittel werden gänzlich vom Kanton zur Verfügung gestellt. Das GLA-Gesamtvolumen von 24 Millionen beträgt 92 Prozent der Mittel für den RA und liegt damit innerhalb der gesetzlichen Bandbreite von 70 bis 100 Prozent gemäss Art. 11 lit. c Finanzausgleichsgesetz (FAG, BR 730.200).

Der Kanton gewährt den Gemeinden, die im Bereich der materiellen Sozialhilfe überdurchschnittlich stark belastet sind, einen Ausgleich. Dieser bemisst sich an den Nettoaufwendungen der Gemeinden im Verhältnis zu ihrem Ressourcenpotenzial. Die Ausgleichsbeiträge werden auf Gesuch der Gemeinden hin jeweils im Folgejahr festgelegt. Nach der Basisprüfung werden 2019 für das Jahr 2018 23 Gemeinden Beiträge von insgesamt 4,6 Millionen aus dem Lastenausgleich Soziales ausbezahlt. Die Abgrenzung zu Lasten der Rechnung 2018 fiel damit um 2,9 Millionen zu hoch aus. Der Beitrag 2019 wird voraussichtlich 5,8 Millionen und nicht wie budgetiert 8,5 Millionen betragen. Für 2020 wird wegen den höheren Kosten im Asylbereich mit einem Beitrag von 7 Millionen gerechnet.

Die finanzschwache Gemeinde Masein erhält im 2020 vom Kanton zusätzlich einen befristeten Ausgleich von insgesamt knapp 20 000 Franken. Dieses Ausgleichsinstrument gelangt im 2020 letztmals zur Anwendung.

Die Regierung kann einer Gemeinde im Rahmen des Individuellen Härteausgleichs für besondere Lasten (ILA) einen Sonderbeitrag gewähren, wenn die Gemeinde nachweist, dass sie durch ausserordentliche Verhältnisse oder Ereignisse übermässig belastet wird (Art. 9 FAG). Für das Jahr 2020 ist ein Betrag von 1,5 Millionen für den ILA vorgesehen. Seit der Umsetzung der FA-Reform im Jahr 2016 wurde noch kein Beitrag unter diesem Titel gewährt.

Gestützt auf Art. 10 FAG wird zur Finanzierung und Abwicklung des Ressourcen- und Lastenausgleichs eine Spezialfinanzierung geführt. Diese wird mit Beiträgen der ressourcenstarken Gemeinden sowie mit allgemeinen Mitteln des Kantons finanziert. Die kantonalen Mittel betragen dabei mindestens 150 und höchstens 250 Prozent der Gemeindebeiträge an den RA. Der beantragte Finanzierungsbeitrag des Kantons aus allgemeinen Staatsmitteln von 40 Millionen entspricht 210 Prozent der Gemeindebeiträge an den RA. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Förderbeiträge nimmt der Bestand der Spezialfinanzierung per Ende Budgetjahr auf voraussichtlich 96,9 Millionen ab.

Der Grosse Rat legt die Eckwerte für den RA 2020 sowie das Gesamtvolumen 2020 für den GLA und den ILA mit dem Budget abschliessend fest (siehe Kapitel «Anträge Regierung»).

5.3 Spezialfinanzierung Strassen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Gesamtausgaben	311 095 510	341 535 000	336 858 000	-4 677 000
Aufwand Erfolgsrechnung	191 020 471	198 871 000	203 871 000	5 000 000
Personalaufwand	49 562 522	51 241 000	51 291 000	50 000
Sachaufwand	117 047 116	121 729 000	125 916 000	4 187 000
Transferaufwand	912 216	2 325 000	3 175 000	850 000
Interne Verrechnungen	23 498 617	23 576 000	23 489 000	-87 000
Ausgaben Investitionsrechnung	120 075 039	142 664 000	132 987 000	-9 677 000
Ausbau der Nationalstrassen	3 253 146	2 100 000	1 270 000	-830 000
Ausbau der Hauptstrassen	72 291 830	80 620 000	76 210 000	-4 410 000
Ausbau der Verbindungsstrassen	29 777 357	41 340 000	40 000 000	-1 340 000
Allgemeine Investitionen für Strassen	13 149 223	15 582 000	11 515 000	-4 067 000
Beiträge an Gemeinden für Strassen	1 603 484	3 022 000	3 992 000	970 000
Gesamteinnahmen	-311 095 510	-321 755 000	-316 898 000	4 857 000
Ertrag Erfolgsrechnung	-243 272 837	-256 581 000	-260 946 000	-4 365 000
Anteil an der Mineralölsteuer	-50 049 993	-49 893 000	-50 331 000	-438 000
Anteil an der LSVA	-54 980 274	-54 984 000	-55 163 000	-179 000
Entschädigung der Gebietseinheit V durch den Bund	-25 799 728	-28 450 000	-33 350 000	-4 900 000
Übrige Beiträge des Bundes	-7 696 267	-8 842 000	-8 204 000	638 000
Entschädigung von Gemeinden für Lärmschutz	-1 390 633	-50 000	-50 000	
Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	-85 526 071	-85 307 000	-85 080 000	227 000
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-7 588 670	-20 250 000	-20 250 000	
Entgelte, verschiedene Erträge und interne Verrechnungen	-10 241 200	-8 805 000	-8 518 000	287 000
Einnahmen Investitionsrechnung	-67 822 674	-65 174 000	-55 952 000	9 222 000
Ausbau Nationalstrassen	-2 892 925	-1 932 000	-1 169 000	763 000
Ausbau Hauptstrassen	-61 532 474	-59 810 000	-52 460 000	7 350 000
Ausbau Verbindungsstrassen	-78 395			
Allgemeine Investitionen	-3 318 879	-3 432 000	-2 323 000	1 109 000
Ergebnis SF Strassen		19 780 000	19 960 000	180 000

Ohne durchlaufende Beiträge

Für den baulichen und betrieblichen Unterhalt werden 107,2 Millionen aufgewendet (+3,7 Mio.). Diesem Anstieg stehen tiefere geplante Ausgaben für den Ausbau der Strassen, insbesondere der Hauptstrassen (-4,4 Mio.) gegenüber. Während das Strassenbauprogramm 2017–2020 (Botschaft Heft Nr. 14/2015–2016) für das Jahr 2020 für den Ausbau der Kantonsstrassen noch Ausgaben von 108 Millionen vorsah, sind im Budget jetzt 116,2 Millionen geplant (+8,2 Mio.). Der Bund finanziert die SF Strassen mit insgesamt 199,5 Millionen, was 63 Prozent der Gesamteinnahmen entspricht. Ein weiteres Drittel (105,3 Mio.) steuert der Kanton über die Zuweisung des Reinertrags des Strassenverkehrsamtes und aus allgemeinen Staatsmitteln bei. Letztere entspricht mit 25 Prozent der budgetierten Verkehrssteuern dem gesetzlichen Minimum.

6 Beiträge an die Spitäler

6.1 Gesamtbetrachtung

Der Vergleich der finanziellen Gesamtbelastung des Kantons durch die Spitäler und Kliniken zeigt, dass diese gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Millionen tiefer ausfällt.

		Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken					
3212.363460	Beiträge Rettungswesen: Anteil an Spitäler	4 087 560	4 088 000	4 088 000	
3212.363411	Beiträge an Spitäler für Lehre und Forschung	6 618 274	6 590 000	6 590 000	
3212.363412	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	21 874 780	21 900 000	21 900 000	
3212.363462.01	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonale	139 249 437	145 400 000	144 500 000	-900 000
3212.363462.02	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonale	34 061 545	34 600 000	35 800 000	1 200 000
3212.564060.01	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonale	13 924 944	16 150 000	14 450 000	-1 700 000
3212.564060.02	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonale	3 406 154	3 850 000	3 580 000	-270 000
Total Beiträge an Spitäler und Kliniken		223 222 693	232 578 000	230 908 000	-1 670 000
3212.463211	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 498 896	-18 000 000	-18 030 000	-30 000
3212.632011	Investitionsbeiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 752 331	-2 000 000	-1 803 000	197 000
Gesamtbelastung Kanton durch Spitäler und Kliniken		203 971 466	212 578 000	211 075 000	-1 503 000

Vorjahreswerte angepasst infolge Wegfall Verrechnung Lernende HF Pflege

6.2 Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen

Die Budgetierung erfolgt auf Basis der Rechnung 2018, wobei innerkantonale ein jährliches Wachstum von rund zwei Prozent aufgrund der Altersentwicklung der Bevölkerung und der sich daraus ergebenden höheren Hospitalisationsrate und höheren durchschnittlichen Fallschwere und ausserkantonale ein solches von 2,5 Prozent eingerechnet wurde. Total ergibt sich ein Betrag von 198,3 Millionen (wovon 18,0 Mio. in der Investitionsrechnung budgetiert werden). Der Betrag setzt sich aus Beiträgen für innerkantonale Behandlungen von 158,9 Millionen und Beiträgen für ausserkantonale Behandlungen von 39,4 Millionen zusammen. Die Wohnsitzgemeinden der behandelten Bündner Patienten übernehmen vom Gesamtbetrag 19,8 Millionen. Zu beachten ist, dass im Budget 2020, wie schon in der Rechnung 2018, die Aufteilung zwischen Erfolgs- und Investitionsrechnung auf Basis des vom Bund bei der Einführung der neuen Spitalfinanzierung als Übergangslösung festgelegten zehnprozentigen Investitionszuschlags auf die Beiträge in der Erfolgsrechnung erfolgt und nicht mehr als zehnprozentiger Anteil an den Gesamtbeiträgen wie noch im Budget 2019.

6.3 Übrige Betriebsbeiträge

Gemäss Art. 21 des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz, KPG, BR 506.000) legt der Grosse Rat jährlich im Budget abschliessend fest (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

- den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons an den Beiträgen des Kantons und der Gemeinden an den Notfall- und Krankentransportdienst der öffentlichen Spitäler und der Spitalregion Mesolcina-Calanca (SAM);
- den Gesamtkredit für die Beiträge des Kantons an die Spitäler für die universitäre Lehre und die Forschung;
- den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons an den Beiträgen des Kantons und der Gemeinden an die öffentlichen Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen.

6.4 Beiträge an den Notfall- und Krankentransportdienst (Rettungswesen)

Zur Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Notfall- und Krankentransportdienstes leistet die öffentliche Hand Beiträge an die bei betriebswirtschaftlicher Führung ungedeckten Kosten der Notfall- und Krankentransportdienste der Spitäler. Bei der Verteilung werden folgende Faktoren berücksichtigt: Einsatzabhängige Beiträge, Zuschläge Notärzte, Beiträ-

ge an die Einsatzleiterausbildung, Beiträge an das elektronische Einsatzprotokoll, Beiträge an die ungedeckten Kosten von REGA-Überführungsflügen sowie Beiträge an Dienstärzte gemäss dem Konzept ärztlicher Notfalldienst.

Bei Festlegung des beantragten Gesamtkredites von 4,088 Millionen sieht die Regierung vor, den Betrag gestützt auf Art. 22 KPG anhand der aufgeführten Faktoren wie folgt aufzuteilen:

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Kantonsspital Graubünden	635 250	632 000	633 000	1 000
Spital Oberengadin	377 960	371 000	361 000	-10 000
Ospidal d'Engiadina Bassa	581 240	583 000	582 000	-1 000
Spital Davos	309 080	307 000	308 000	1 000
Regionalspital Surselva	344 880	344 000	344 000	
Spital Thusis	362 840	368 000	350 000	-18 000
Center da Sanadad Savognin	246 780	247 000	247 000	
Spital Schiers	266 060	268 000	279 000	11 000
Ospidal Val Müstair	239 780	242 000	242 000	
Ospedale San Sisto	232 780	232 000	241 000	9 000
Ospedale della Bregaglia	233 280	233 000	234 000	1 000
SAM Mesolcina	257 630	261 000	267 000	6 000
Total	4 087 560	4 088 000	4 088 000	

Für Beiträge an weitere Institutionen des Rettungswesens, an die berufliche Weiterbildung sowie an die Sanitätsnotrufzentrale des Kantons Tessin für die Versorgung der Mesolcina sind zusätzlich 755 000 Franken budgetiert.

6.5 Beiträge für die universitäre Lehre und Forschung

Der Gesamtkredit für universitäre Lehre und Forschung wird gemäss Art. 23 KPG insbesondere unter Berücksichtigung der Leistungsvereinbarung (Aufträge zur Ausbildung), der ausgewiesenen Kosten und Leistungen und der Stellenzahl 2018 auf die einzelnen Spitäler aufgeteilt.

Die zur Ermittlung des zu beantragenden Gesamtkredites eingesetzten Beiträge entsprechen den Nettoaufwendungen der Spitäler, d. h. von den Aufwendungen der Spitäler für die Löhne wird der Wert der durch die Auszubildenden erbrachten Leistungen abgezogen. Dies ergibt für einen Assistenzarzt einen Beitrag von 20 000 Franken und für einen Unterassistentenarzt einen von 10 000 Franken. Zusätzlich wird die Ausbildung von Hausärzten mit Beiträgen von 832 000 Franken gefördert.

Die Interkantonale Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung, WFFV) wird per 1. Januar 2020 voraussichtlich noch nicht in Kraft treten. Deshalb wird die GDK-Ost-Vereinbarung über die universitäre Lehre und Forschung, welche einen Beitrag des Kantons Graubünden von 518 000 Franken vorsieht, im Budget berücksichtigt. Ausgehend von den vorstehenden Beiträgen ergibt sich der folgende Mittelbedarf:

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Kantonsspital Graubünden	2 676 300	2 553 000	2 579 000	26 000
Spital Oberengadin	412 000	428 000	409 000	-19 000
Ospidal d'Engiadina Bassa	151 700	161 000	172 000	11 000
Spital Davos	283 600	287 000	251 000	-36 000
Regionalspital Surselva	272 200	269 000	268 000	-1 000
Spital Thusis	186 100	219 000	203 000	-16 000
Center da Sanadad Savognin	75 800	79 000	79 000	
Spital Schiers	204 000	236 000	257 000	21 000
Ospidal Val Müstair	53 000	51 000	61 000	10 000
Ospedale San Sisto	5 000	3 000	2 000	-1 000
Ospedale della Bregaglia	2 600	2 000	2 000	
Klinik Gut Fläsch / St. Moritz	137 100	181 000	206 000	25 000
Reha Hochgebirgsklinik Davos	205 200	182 000	185 000	3 000
Zürcher RehaZentrum Davos	184 300	213 000	215 000	2 000
Reha-Zentrum Seewis	45 400	38 000	21 000	-17 000
Psychiatrische Dienste Graubünden*	346 700	327 000	330 000	3 000
Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden Jugendstation Chur*	28 000	33 000		-33 000
Projekte** zur Ausbildung von Hausärzten in kantonalen Spitälern	831 274	810 000	832 000	22 000
Beiträge an ausserkantonale Spitäler	518 000	518 000	518 000	
Total Akutspitäler	6 618 274	6 590 000	6 590 000	

* PDGR und KJP haben per 1. Januar 2019 fusioniert.

** Projekte «Capricorn» und «Curriculumstellen Hausarztmedizin»

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat, den Gesamtkredit für die Beiträge an die universitäre Lehre und Forschung für das Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 6,59 Millionen festzulegen.

6.6 Beiträge an die öffentlichen Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL)

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat, den Gesamtkredit für gemeinwirtschaftliche Leistungen für das Jahr 2020 unverändert auf 21,9 Millionen festzulegen.

Gestützt auf Art. 24 Abs. 1 KPG teilt die Regierung den Gesamtkredit unter Berücksichtigung der Leistungsvereinbarungen, der bei wirtschaftlicher Führung ungedeckten Kosten der gemeinwirtschaftlichen und ambulanten Leistungen sowie der Einnahmen aus der Behandlung von Halbprivat- und Privatpatienten und von Selbstzahlern voraussichtlich wie folgt auf die einzelnen Spitäler auf:

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Kantonsspital Graubünden	7 462 131	7 488 000	7 224 000	-264 000
Spital Oberengadin	2 594 207	2 618 000	2 627 000	9 000
Ospidal d'Engiadina Bassa	1 195 644	1 211 000	1 334 000	123 000
Spital Davos	2 025 521	1 910 000	1 889 000	-21 000
Regionalspital Surselva	1 853 207	1 892 000	1 862 000	-30 000
Spital Thusis	1 019 356	1 051 000	1 158 000	107 000
Center da Sanadad Savognin	453 482	456 000	423 000	-33 000
Spital Schiers	1 157 076	1 066 000	1 126 000	60 000
Ospidal Val Müstair	233 106	225 000	228 000	3 000
Ospedale San Sisto	581 742	689 000	734 000	45 000
Ospedale della Bregaglia	174 701	164 000	195 000	31 000
Psychiatrische Dienste Graubünden*	1 850 000	1 850 000	3 100 000	1 250 000
Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden*	1 274 607	1 280 000		-1 280 000
Total	21 874 780	21 900 000	21 900 000	

* PDGR und KJP haben per 1. Januar 2019 fusioniert.

7 Verpflichtungskredite

7.1 Vorbemerkungen

Die Verpflichtungskredite (VK) werden bei den zuständigen Dienststellen geführt und jeweils im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt. Die jährlichen Leistungen richten sich nach den entsprechenden Einzelkrediten in den jeweiligen Budgets. Die VK dienen der vorgängigen kreditmässigen Absicherung von Projekten oder Programmen. Für neue Vorhaben, die dem fakultativen oder obligatorischen Finanzreferendum zu unterstellen sind, bilden die VK eine zwingende Grundlage für die entsprechenden Ausgaben. Im Budget 2020 sind insgesamt 25 VK mit budgetierten Einzelkrediten berücksichtigt. Erfasst sind dabei auch die nachstehenden Anträge für fünf neue VK, einen Zusatzkredit und eine Verlängerung eines bestehenden VK.

7.2 Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie

Im Juni 2018 hat die Regierung die E-Government-Strategie Graubünden 2019–2023 verabschiedet, um E-Government in der kantonalen Verwaltung, unter Berücksichtigung der wesentlichen Einflussfaktoren, bedürfnisgerecht, zielgerichtet, koordiniert und effizient weiterentwickeln zu können. Diese bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Digitalisierung in der kantonalen Verwaltung in den kommenden fünf Jahren. Für eine optimale Nutzerfreundlichkeit sollen die kantonalen Leistungen zentral über ein digitales Portal mittels zweckmässiger Identifikation von Bevölkerung und Wirtschaft genutzt werden können. Die digitalen Technologien sollen den standortunabhängigen Kontakt mit der Verwaltung und die automatisierte elektronische Ausführung von Dienstleistungen ermöglichen und dadurch auch Effizienzvorteile für Bevölkerung und Wirtschaft bringen. Die E-Government-Strategie dient auch dazu, die Verwaltungsprozesse mittels digitaler Technologien effizienter zu machen und die Qualität zu optimieren. Die E-Government-Strategie verfolgt folgende vier strategischen Ziele:

- Ziel 1: Angebot: Es werden prioritär Leistungen zur Verfügung gestellt, die den grössten Nutzen bringen und deren Realisierung wirtschaftlich sinnvoll ist.
- Ziel 2: E-Government-Portal: Es wird ein Serviceportal geschaffen, über welches die Bevölkerung und die Wirtschaft die elektronischen und papierlosen Leistungen des Kantons zentral nutzen können.
- Ziel 3: Einfacher und sicherer Zugang: Eine sichere und zweckmässige Identifikation der Nutzer ermöglicht einen einfachen Zugang zu den E-Government-Leistungen. Diese sind auch mobil und barrierefrei nutzbar.
- Ziel 4: Papierarme Verwaltung: Innerhalb der Verwaltung ist die papierarme und digitale Abwicklung von Geschäften der Normalfall. Standardisierte und nach Möglichkeit automatisierte, medienbruchfreie Prozesse, aber auch zentral verfügbare Informationen tragen dazu bei, dass Mehrspurigkeiten vermieden und Geschäfte effizient abgewickelt werden.

Neben den einzelnen, direkten Leistungen für Bevölkerung und Wirtschaft wie Bewilligungs- und Meldeverfahren sowie Informationsdienstleistungen werden gemäss Strategie auch die technischen Grundlagen und verwaltungsinternen Voraussetzungen geschaffen, um die Leistungen der Verwaltung digital und effizient zur Verfügung zu stellen. Diese Grundlagen und Voraussetzungen umfassen neben technischen Basisinfrastrukturen (z. B. Identity- und Access-Management [IAM], E-Government-Portal, elektronische Geschäftsverwaltung [GEVER] und Datenmanagement) auch rechtliche, fachliche, organisatorische und kommunikative Grundlagenarbeit, welche der Umsetzung der verschiedenen Vorhaben aus der E-Government-Strategie dienen.

Die E-Government-Strategie soll konsequent, rasch und flächendeckend in der Verwaltung umgesetzt werden. Mit einem VK für die Finanzierung der technischen Grundlagen und verwaltungsinternen Voraussetzungen kann die Umsetzung der E-Government-Strategie beschleunigt werden. Eine erste Kostenschätzung hat ergeben, dass sich die Ausgaben für die erste Phase zur Einführung der Grundlagen und Voraussetzungen auf rund 9 Millionen belaufen. Der VK dient der Finanzierung von Dienstleistungen Dritter und Beschaffungen (mehrheitlich Informatikmittel) sowie von neuen befristeten Anstellungen (z. B. Projektleitungen). Der Personalaufwand lässt sich noch nicht beziffern. Er wird 50 Prozent des VK-Betrags aber nicht überschreiten. Alle Weiterentwicklungen und mehrphasigen Einführungen von Produkten sind Teil des VK. Der ordentliche Betriebsaufwand nach Einführung und Abnahme der Produkte ist vom VK ausgenommen.

Konkrete E-Government-Vorhaben, welche nicht die Grundlagen und Voraussetzungen betreffen (wie z. B. elektronische Baubewilligung, Gesuchseinreichung Sport und Stipendien, Datenaustausch Berufsschulen oder die digitalen Angebote der Steuerverwaltung und des Strassenverkehrsamtes) werden ausserhalb des vorliegenden VK geführt und durch die jewei-

ligen Dienststellen budgetiert. Ausgenommen davon und zu diesem VK dazugehörend sind zentrale Begleit- und Unterstützungsmassnahmen sowie Vorarbeiten für einzelne E-Government-Projekte, um diese initiieren zu können.

Die Steuerung der Umsetzung der E-Government-Strategie obliegt der Regierung. Für die Koordination, das Controlling und die Unterstützung bei der Umsetzung der E-Government-Strategie Graubünden wurde die Fachstelle E-Government bei der Standeskanzlei eingerichtet. Alle aus dem VK finanzierten IT-Projekte durchlaufen die üblichen IT-Projektentwicklungsverfahren unter Einbezug der verwaltungsinternen Informatikkommission und der Regierung.

Die VK-Mittel dienen – wie vorstehend ausgeführt – dem Aufbau der Grundlagen, insbesondere der Basisinfrastrukturen, und der verwaltungsinternen Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie. Sie werden für längere Zeit genutzt und entsprechend in der Investitionsrechnung geführt. Es wird ein neuer Einzelkredit eingerichtet. Ein Teil der erforderlichen Mittel war im Finanzplan 2020–2022 beim Amt für Informatik berücksichtigt. Es wird mit einer Projektdauer von vier Jahren gerechnet (2020–2023). Auf eine Befristung des VK soll jedoch verzichtet werden. Der VK verfällt, wenn sein Zweck erfüllt oder der Kredit vollständig beansprucht worden ist.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Rahmenkredit vor. Die anfallenden Ausgaben sind zu weiten Teilen Kosten für Grundlagen und Vorbereitungen von konkreten IT-Projekten und zur effizienten Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben unerlässlich, weshalb sie gemäss Art. 4 FHG und Art. 43 Abs. 1 lit. c und f FHV als gebundene Ausgaben zu qualifizieren sind. Sie unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 3 KV nicht dem Finanzreferendum. Gemäss Art. 33 Abs. 2 FHG liegt die Kompetenz zur Bewilligung dieser Ausgaben beim Grossen Rat. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV kann der VK dem Grossen Rat mit der Botschaft zum Budget beantragt werden.

Dem Grossen Rat wird folgender Rahmenverpflichtungskredit von brutto 9 Millionen beantragt (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

1200 Standeskanzlei

	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Total 2020–2023
Franken					
Ausgaben					
520050 Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie (VK) ***Kredit gesperrt***	2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	9 000 000

Der im Budget 2020 enthaltene Betrag von 2,5 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

7.3 Ersatz der Klienten-Fallführungssoftware der kantonalen Sozialdienste

Das Sozialamt (SOA) führt neun kantonale Sozialdienste und die spezialisierten Fachstellen «Opferhilfe Graubünden» und «Pflegekinder». Diese setzen zur Fallführung seit 1997 die Standardsoftware VIS mit der Buchhaltung VISbu der Firma Combyte AG ein. Im Februar 2015 wurde die Software von VIS 4.0 auf VIS Solutions migriert. Die neun kantonalen Sozialdienste und die beiden spezialisierten Fachstellen betreuen mit rund 80 Mitarbeitenden nahezu 5000 Fälle pro Jahr. Bei rund der Hälfte der von den kantonalen Sozialdiensten betreuten Fälle wird zusätzlich materielle Sozialhilfe durch die Gemeinden gewährt. Die Sozialberatung des SOA (persönliche Sozialhilfe) und die materielle Sozialhilfe der Gemeinden sind miteinander verbunden. Aufgrund dieser Aufgabenteilung ist der Austausch von Falldaten zwischen Kanton und Gemeinden unumgänglich.

Die kantonalen Sozialdienste erheben mit der Fallführungssoftware Daten, welche im Antrag für die materielle Sozialhilfe an die Gemeinden weitergereicht werden. Dies erfolgt zu einem grossen Teil noch auf Papier. Die Gemeinden erfassen diese Daten anschliessend in ihren eigenen Systemen, sofern solche vorhanden sind. Die statistischen Daten zu der von den Gemeinden verfügbaren materiellen Hilfe werden im Anschluss für die Statistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) an die kantonalen Sozialdienste gesendet, wo sie erneut manuell in der Fallführungssoftware erfasst werden. Des Weiteren müssen die Gemeinden dem Kanton für die Beantragung eines Beitrags aus dem Lastenausgleich Soziales (SLA) Perso-

nen- und Finanzdaten der sozialhilfebeziehenden Personen liefern. Aktuell werden mit 106 Gemeinden Falldaten ausgetauscht. Dabei haben heute mindestens sieben grössere Gemeinden eine Fallführungssoftware im Einsatz.

Ein effizienter Austausch der Daten zwischen dem Kanton und den Gemeinden kann mit der zurzeit in den kantonalen Sozialdiensten eingesetzten Fallführungssoftware nicht bewerkstelligt werden. Weiter können politische und/oder steuerungsrelevante Daten nicht zeitnah durch den Kanton aufbereitet werden. Die heutige Fallführungssoftware soll deshalb ersetzt werden. Mit der Ersatzbeschaffung soll der administrative Aufwand gesenkt sowie die Datenqualität und der Datenschutz erhöht werden.

Es ist eine Informatiklösung vorgesehen, welche von allen Gemeinden genutzt werden kann. Es soll aber auch die Möglichkeit geschaffen werden, bestehende EDV-Lösungen der Gemeinden via elektronische Schnittstelle an die neue Informatiklösung anzubinden. Die Gemeinden wurden bei der Erarbeitung der Anforderungen an die neue Lösung einbezogen.

Basierend auf einer Richtofferte wird für die Realisierung des Projekts mit einer Investition von 1 Million gerechnet, womit die Beschaffung im Rahmen einer Ausschreibung gemäss Submissionsgesetz erfolgen wird. Die wiederkehrenden Kosten (Wartung und Support) betragen geschätzt 90 000 Franken pro Jahr. Die Inbetriebnahme der neuen Lösung ist auf das Jahr 2022 geplant.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor. Die Ausgaben sind für die effiziente digitale Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben unerlässlich, weshalb sie gemäss Art. 4 FHG und Art. 43 Abs. 1 lit. c FHV als finanzrechtlich gebunden zu qualifizieren sind. Sie unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 3 KV nicht dem Finanzreferendum. Gemäss Art. 33 Abs. 2 FHG liegt die Kompetenz zur Bewilligung dieser Ausgaben beim Grossen Rat. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV kann der VK dem Grossen Rat mit der Botschaft zum Budget beantragt werden.

Dem Grossen Rat wird folgender Verpflichtungskredit von brutto 1 Million beantragt (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

2310 Sozialamt

		Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Total 2020–2023
Franken						
Ausgaben						
520011	Ersatz Klienten-Fallführungssoftware für kantonale Sozialdienste (VK) ***Kredit gesperrt***	500 000	300 000	200 000		1 000 000

Der im Budget 2020 enthaltene Betrag von 0,5 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kredit-sperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

7.4 Ersatz des Human Resources IT-Systems

Mit dem Budget 2011 bewilligte der Grosse Rat einen Verpflichtungskredit (VK) von brutto 9,5 Millionen für die Realisierung eines Enterprise Resource Planning (ERP)-Systems für die Bereiche «Finanz» und «Personal». Dieser VK wurde mit insgesamt rund 6,3 Millionen beansprucht. Das vom Personalamt (PA) aktuell für die Führung des Personalmanagements eingesetzte Human Resources (HR) IT-System «xPert.Line» wurde für rund 2,8 Millionen bei der damaligen Firma Soreco (heute P&I) zu Lasten dieses VK beschafft und im Jahre 2015 in Betrieb genommen. Die Wartungs- und Lizenzverpflichtungen der Lieferantin werden per Ende 2022 auslaufen und die Lieferantin hat klar signalisiert, dass sie die heute in Betrieb stehende Lösung nicht mehr weiterentwickeln und warten wird. Das Produkt steht am Ende seines Lebenszyklus und entspricht den heutigen technischen Gegebenheiten nicht mehr.

Das HR IT-System umfasst verschiedene Module für das unternehmensweite Personalmanagement: Lohnbuchhaltung, Organisation (Stellenplan), Rekrutierung, Weiterbildung, Reha-Management, Personaldossier und Online-Portal mit integrierten HR-Prozessen.

Um sicherzustellen, dass das PA weiterhin in der Lage sein wird, seinen Auftrag zu erfüllen, ist rechtzeitig eine Nachfolgelösung zu evaluieren und zu beschaffen. Die Nachfolgelösung wird etappenweise in den Jahren 2020 bis 2022 in Betrieb genommen. Gestützt auf ein Vorprojekt betragen die voraussichtlichen Projektkosten 3 Millionen. Sie teilen sich auf in 0,35 Millionen für die externe Projektunterstützung und in 2,65 Millionen für die Beschaffung der neuen Lösung. Anstelle der externen Projektunterstützung sind auch befristete Anstellungen möglich (z. B. für die Projektleitung). Der Personalaufwand lässt sich noch nicht beziffern. Er wird den im VK vorgesehenen Anteil für externe Projektunterstützung von 0,35 Millionen aber nicht überschreiten. Der Grosse Rat wird gegebenenfalls in den Botschaften zur Jahresrechnung im Kommentar Einzelkredit über den dem VK belasteten Lohnaufwand orientiert.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor. Die Ausgaben dienen der Ablösung eines bestehenden, technisch überalterten Systems, welches für die Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben unerlässlich ist. Es besteht keine grosse Handlungsfreiheit. Die Ausgaben sind gemäss Art. 4 FHG und Art. 43 Abs. 1 lit. c FHV als finanzrechtlich gebunden zu qualifizieren. Sie unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 3 KV nicht dem Finanzreferendum. Gemäss Art. 33 Abs. 2 FHG liegt die Kompetenz zur Bewilligung dieser Ausgaben beim Grossen Rat. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV kann der VK dem Grossen Rat mit der Botschaft zum Budget beantragt werden.

Dem Grossen Rat wird folgender Verpflichtungskredit von brutto 3 Millionen beantragt (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

5120 Personalamt

	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Total 2020–2023
Franken					
Ausgaben					
520011 Ersatz HR IT-System (VK) ***Kredit gesperrt***	950 000	1 720 000	330 000		3 000 000

Der im Budget 2020 enthaltene Betrag von 0,95 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

7.5 Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung

Das kantonseigene Verwaltungsgebäude an der Rohanstrasse 5 in Chur zählt zu den Kernobjekten des kantonalen Immobilienbestandes und wird langfristig genutzt. Im Zuge der Belegungsplanung am Standort Chur nach Bezug der 1. Etappe des Verwaltungszentrums sinergia wird die bisher im Sennhof und an weiteren Standorten domizilierte Staatsanwaltschaft (STA) an der Rohanstrasse 5 zusammengefasst. Neben der STA wird auch die Abteilung «Administrativmassnahmen» des Strassenverkehrsamts (STVA) das Verwaltungsgebäude im Herbst 2021 beziehen. Der Umzug trägt innerhalb des Immobilienbestandes in Chur zu Optimierungen der Miet- und Eigentumsliegenschaften bei, mit dem Ziel der effizienteren Raumnutzung, einer Verbesserung der Nutzungsqualität und folglich einer mittel- und langfristigen Senkung der Raumkosten.

Unter Berücksichtigung der neuen Nutzungsanforderungen wurde auf Grundlage einer Gebäudeanalyse ein Vorprojekt über die erforderlichen baulichen Massnahmen erstellt und der Kostenrahmen erarbeitet. Ziele der baulichen Veränderungen sind die Umsetzung der zukunftsgerichteten Nutzerbedürfnisse, die teilweise Erneuerung und Instandsetzung der Bausubstanz sowie energetische Verbesserungen. Weiter werden durch die baulichen Eingriffe die gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften in sicherheitstechnischer Hinsicht sowie die Berücksichtigung des hindernisfreien Bauens erfüllt.

Das Verwaltungsgebäude an der Rohanstrasse 5 stammt aus dem Jahr 1913 und wurde nach Plänen der Architekten Schäfer & Risch erstellt. Der dreigeschossige Heimatstil-Bau ist im Kataster Denkmalpflege als «wertvolle Gebäude und Anlagen – zu erhaltendes Objekt» eingestuft, was einen entsprechend sorgsam Umgang mit dem Bestand bedingt.

Der langgezogene Bau erzeugt zusammen mit dem gegenüberliegenden Quaderschulhaus und der eingesäumten Quaderwiese eine städtebaulich bedeutende Ensemblewirkung. An der repräsentativen Südfassade werden deshalb nur ge-

ringfügige Eingriffe vorgenommen. Eine neue Aufzugsanlage wird ins Gebäude integriert und tritt nur nordseitig nach Aussen in Erscheinung. Der Aufzug sowie eine neue Rampe in das Untergeschoss stellen den hindernisfreien Zugang sicher und schaffen betriebliche Vorteile. Der Aufzugsschacht wirkt zudem als erdbebenertüchtigendes Bauteil. Zur Gewährleistung der Tragsicherheit für die nächste Nutzungsperiode werden zudem abgewinkelte Betonwände an den Enden des Mittelkorridors erstellt und über Mikropfähle im Baugrund fundiert. Ergänzend zur Umsetzung der Erdbebensicherheit wird das Gebäude auch hinsichtlich der geltenden Vorschriften des Brandschutzes ertüchtigt. Weiter werden die durch die neue Nutzung erforderlichen Sicherheits- und Schalteranlagen erstellt.

Die haustechnischen Anlagen werden weitgehend ersetzt und die elektrotechnischen Infrastrukturen auf die künftigen Nutzungen ausgerichtet. Anstelle der bestehenden Ölheizung erfolgt eine Anbindung an das Fernwärme-Netz.

Der künftige Belegungsplan sowie die baulichen Veränderungen wurden unter Berücksichtigung der Nutzungs-, Sicherheits- und Betriebsanforderungen in Zusammenarbeit mit der STA und dem STVA entwickelt. Mit dem Vorprojekt konnte aufgezeigt werden, dass die zukunftsgerichteten Nutzeranforderungen abgedeckt werden und die Gebäudestrukturen betriebsökonomisch sinnvoll nutzbar sind.

Die Kosten für die baulichen Anpassungen und Veränderungen am Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5 setzen sich wie folgt zusammen:

	Total Kosten
Franken	
0 Grundstück	63 000
1 Vorbereitungsarbeiten	252 000
2 Gebäude	3 634 000
3 Betriebseinrichtungen	
4 Umgebung	92 000
5 Baunebenkosten	61 000
6 Reserve 5 % von BKP 1–4	198 000
9 Ausstattung	
Total Anlagekosten	4 300 000

Die Anlagekosten des vorliegenden Projekts von 4,3 Millionen gemäss Kostenschätzung sind im Budget 2020 mit 1,7 Millionen und im Finanzplan ab dem Jahr 2021 mit 2,6 Millionen berücksichtigt.

Ein Verpflichtungskredit (VK) ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall der baulichen Veränderung und Instandsetzung liegt ein Objektkredit vor. Der VK kann eine Preisstandklausel enthalten (Art. 15 Abs. 4 FHG). Im gegebenen Fall erhöht oder vermindert er sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten. Die Entwicklung der Baukostenpreise ist ungewiss. Wie in anderen ähnlichen Fällen ist deshalb auch bei der baulichen Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes an der Rohanstrasse 5 die Aufnahme einer Preisstandklausel vorgesehen. Die vorgenommene Kostenermittlung basiert auf dem Indexstand vom Oktober 2018 (Schweizerischer Baupreisindex: 99,0 Punkte).

Die Ausgaben für die bauliche Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes sind gemäss Art. 4 FHG und Art. 43 Abs. 1 lit. d FHV als finanzrechtlich gebunden zu qualifizieren. Es handelt sich um bauliche Massnahmen, die ohne wesentliche Zweckänderung zur Erhaltung und zur zweckmässigen Nutzung der vorhandenen Bausubstanz erforderlich sind. Gemäss Art. 33 Abs. 2 FHG liegt die Kompetenz zur Bewilligung dieser Ausgabe beim Grossen Rat. Dieser Beschluss untersteht daher nicht dem Finanzreferendum. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV kann der VK dem Grossen Rat mit der Botschaft zum Budget beantragt werden.

Dem Grossen Rat wird folgender Verpflichtungskredit von brutto 4,3 Millionen für die bauliche Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes an der Rohanstrasse 5 in Chur beantragt (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

6101 Hochbauamt

	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Total 2020–2023
Franken					
Ausgaben					
504614 Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung (VK) ***Kredit gesperrt***	1 700 000	2 100 000	500 000		4 300 000

Der VK erhöht oder vermindert sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindexes für Hochbauten (Kostenstand Oktober 2018 / 99,0 Punkte). Der im Budget 2020 enthaltene Betrag von 1,7 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

7.6 Verwaltungsgebäude Grabenstrasse 8, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung

Das Verwaltungsgebäude an der Grabenstrasse 8 in Chur wird durch den Kanton Graubünden von der Pensionskasse Graubünden (PKGR, Gebäudeeigentümerin) gemietet. Das Gebäude befindet sich im Baurecht auf dem Grundstück Nr. 1528 des Kantons und fällt gemäss Heimfallregelung per 31. Dezember 2036 an den Kanton als Grundeigentümer. Somit zählt das Verwaltungsgebäude zu den Kernobjekten des kantonalen Immobilienbestandes und wird langfristig genutzt. Im Zuge der Belegungsplanung am Standort Chur nach Bezug der 1. Etappe des Verwaltungszentrums sinergia wird das bisher an der Gürtelstrasse 89, an der Loëstrasse 37 und an der Rohanstrasse 5 domizilierte Sozialamt (SOA) mit Ausnahme der «Opferhilfe Beratungsstelle» an der Grabenstrasse 8 zusammengefasst. Neben dem Sozialamt wird auch die Abteilung «Asyl und Rückkehr» des Amtes für Migration und Zivilrecht (AFM) bis Ende 2021 das Verwaltungsgebäude Grabenstrasse 8 beziehen. Der Umzug trägt innerhalb des Immobilienbestandes in Chur zu Optimierungen der Miet- und Eigentumsliegenschaften bei, mit dem Ziel der effizienteren Raumnutzung, einer Verbesserung der Nutzungsqualität und folglich einer mittel- und langfristigen Senkung der Raumkosten.

Unter Berücksichtigung der neuen Nutzungsanforderungen wurde auf Grundlage einer Gebäudeanalyse ein Vorprojekt über die erforderlichen baulichen Massnahmen, im Sinne eines Mieterausbaus, erstellt und der Kostenrahmen erarbeitet. Ziele der baulichen Veränderungen sind die Umsetzung der zukunftsgerichteten Nutzerbedürfnisse, die teilweise Erneuerung und Instandsetzung der Bausubstanz sowie energetische Verbesserungen. Weiter werden durch die baulichen Eingriffe die gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften in sicherheitstechnischer Hinsicht sowie die Berücksichtigung des hindernisfreien Bauens erfüllt.

Das turmartige Verwaltungsgebäude an der Grabenstrasse 8 stammt aus dem Jahr 1959 und wurde nach Plänen des Architekten Martin Risch erstellt. Der achtgeschossige Bau schliesst zusammen mit dem Grossratsgebäude und dem Stadttheater Chur das Geviert zu einer L-förmigen Anlage und markiert den Eingang zum Stadtzentrum. Die Gebäudegestaltung spielt geschickt mit historischen Zitaten: die Ochsenaugen unter dem dünnen, beinahe schwebenden Dach, die an eine Kolossalordnung erinnernde Eingangsfassade oder der Eindruck von Schwere alter Massivbauten - ein spannungsreicher Kontrast zur Rasterstruktur der Steinplattenfassade.

Zur Gewährleistung der Tragsicherheit für die nächste Nutzungsperiode werden als erdbebenertüchtigende Bauteile eine Stahlbetonwand an der Süd-West-Ecke und ein Stahlbetonkern auf der Nordseite des Gebäudes erstellt. Der neue Kern wird gleichzeitig zur Erhöhung der Personensicherheit als interne vertikale Nebenerschliessung genutzt. Ergänzend zur Umsetzung der Erdbebensicherheit wird das Gebäude auch hinsichtlich der geltenden Vorschriften des Brandschutzes ertüchtigt.

Die haustechnischen Anlagen werden weitgehend ersetzt und die elektrotechnischen Infrastrukturen auf die künftigen Nutzungen ausgerichtet. Bereits im Jahr 2015 wurde die Anbindung an das Fernwärme-Netz erstellt und über die neue Fernwärmezentrale im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes auch das Grossratsgebäude, das Stadttheater Chur und das Bündner Kunstmuseum erschlossen.

Der künftige Belegungsplan sowie die baulichen Veränderungen wurden unter Berücksichtigung der Nutzungs-, Sicherheits- und Betriebsanforderungen in Zusammenarbeit mit dem SOA und dem AFM entwickelt. Mit dem Vorprojekt konnte aufgezeigt werden, dass die zukunftsgerichteten Nutzeranforderungen vollumfänglich abgedeckt werden und die Gebäudestrukturen betriebsökonomisch sinnvoll nutzbar sind.

Die Kosten für die baulichen Anpassungen und Veränderungen am Verwaltungsgebäude Grabenstrasse 8 zulasten des Kantons setzen sich wie folgt zusammen:

Franken	Total Kosten
0 Grundstück	
1 Vorbereitungsarbeiten	255 000
2 Gebäude	3 116 000
3 Betriebseinrichtungen	47 000
4 Umgebung	
5 Baunebenkosten	106 000
6 Reserve 5 % von BKP 1–4 / Rundung	176 000
9 Ausstattung	
Total Anlagekosten	3 700 000

Die Anlagekosten des vorliegenden Projekts zulasten des Kantons von 3,7 Millionen gemäss Kostenvoranschlag sind im Budget 2020 mit 1,2 Millionen und im Finanzplan ab dem Jahr 2021 mit 2,5 Millionen berücksichtigt. Parallel zu den Investitionen des Kantons wendet die PKGR für Instandsetzungsarbeiten und wertvermehrende Massnahmen rund 2,8 Millionen auf und wird die wertvermehrenden Investitionen gemäss Mietrecht anhand der Bauabrechnung auf den Mietzins überwälzen.

Ein Verpflichtungskredit (VK) ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall der baulichen Veränderung und Instandsetzung liegt ein Objektkredit vor. Der VK kann eine Preisstandklausel enthalten (Art. 15 Abs. 4 FHG). Im gegebenen Fall erhöht oder vermindert er sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten. Die Entwicklung der Baukostenpreise ist ungewiss. Wie in anderen ähnlichen Fällen ist deshalb auch bei der baulichen Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes an der Grabenstrasse 8 die Aufnahme einer Preisstandklausel vorgesehen. Die vorgenommene Kostenermittlung basiert auf dem Indexstand vom Oktober 2018 (Schweizerischer Baupreisindex: 99,0 Punkte).

Die Ausgaben für die bauliche Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes sind gemäss Art. 4 FHG und Art. 43 Abs. 1 lit. d FHV als finanzrechtlich gebunden zu qualifizieren. Es handelt sich um bauliche Massnahmen, die ohne wesentliche Zweckänderung zur Erhaltung und zur zweckmässigen Nutzung der vorhandenen Bausubstanz erforderlich sind. Gemäss Art. 33 Abs. 2 FHG liegt die Kompetenz zur Bewilligung dieser Ausgabe beim Grossen Rat. Dieser Beschluss untersteht daher nicht dem Finanzreferendum. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV kann der VK dem Grossen Rat mit der Botschaft zum Budget beantragt werden.

Dem Grossen Rat wird folgender Verpflichtungskredit von brutto 3,7 Millionen für die bauliche Veränderung und Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes an der Grabenstrasse 8 in Chur beantragt (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

6101 Hochbauamt

	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Total 2020–2023
Franken					
Ausgaben					
504616 Verwaltungsbäude Grabenstrasse 8, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung (VK) ***Kredit gesperrt***	1 200 000	2 000 000	500 000		3 700 000

Der VK erhöht oder vermindert sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten (Kostenstand Oktober 2018 / 99,0 Punkte). Der im Budget 2020 enthaltene Betrag von 1,2 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

7.7 Zusatzkredit für das Update des polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI

Der Grosse Rat genehmigte am 7. Dezember 2016 gestützt auf den Antrag der Regierung im Rahmen der Botschaft zum Budget 2017 bei der Kantonspolizei einen Rahmenverpflichtungskredit von brutto 865 000 Franken für das Update des polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystems ABI/INPOS auf myABI.

Aufgrund von Einsparungen und der Komplexität von Harmonisierungsprojekten konnte die Einführung des polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystems myABI nicht wie geplant 2018 abgeschlossen werden. Mit einem ersten Teil, der Journalisierung der Polizeifälle, wurde im Dezember 2018 ein weiterer Meilenstein erreicht. Die folgenden Meilensteine bei der Einführung des kompletten Systems beinhalten jeweils spezielle polizeiliche Teilfunktionalitäten. Gegenwärtig besteht auf den ursprünglichen Projektplan ein Verzug von rund 1,5 Jahren. Die begrenzten internen Ressourcen und das Knowhow in diesem Bereich, insbesondere bei der Projektleitung, erzwingen eine weitere Beschäftigung der externen Projektbegleitung.

Aus obgenannten Gründen und um die Projektziele zu erreichen sowie einen zuverlässigen Betrieb des Systems sicherzustellen, ist mit einem zusätzlichen Finanzbedarf von 200 000 Franken zu rechnen. Damit kann der zusätzliche Aufwand für funktionale Betriebsoptimierungen und externe Projektunterstützung abgedeckt werden.

Beim Update des bestehenden polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI handelt es sich im Sinne von Art. 4 Abs. 2 FHG und Art. 43 Abs. 1 lit. c) FHV um gebundene Ausgaben, welche gemäss Art. 17 KV nicht dem fakultativen Finanzreferendum unterstehen und nach Art. 33 Abs. 2 FHG vom Grossen Rat unabhängig von ihrem Umfang über das Budget genehmigt werden. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV kann der Zusatzkredit dem Grossen Rat mit der Botschaft zum Budget beantragt werden.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgenden Zusatzkredit von brutto 200 000 Franken für das Update des polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystems ABI/INPOS auf myABI (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

3120 Kantonspolizei

	VK 7.12.2016	Hochrechnung 31.12.2019	Budget 2020	Stand 31.12.2020	Zusatz- kredit 2020
Franken					
Ausgaben					
520012 Update polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI (VK vom 07.12.2016) ***Kredit gesperrt***	865 000	850 000	215 000	1 065 000	200 000
Einnahmen					
619012 Rückerstattung Stadt Chur für Update ABI auf myABI	-140 000	-136 000	-34 000	-170 000	-30 000

Der im Budget 2020 enthaltene Betrag von 0,215 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

7.8 Verlängerung des Verpflichtungskredites und des Tourismusprogramms 2014–2021

In der Dezember-Session 2013 hat der Grosse Rat einen Rahmenkredit von netto 10,5 Millionen beschlossen. Gestützt auf das Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung (GWE, BR 932.100) war im Rahmen des Netto-Verpflichtungskredits vorgesehen, bis Ende 2021 10,5 Millionen kantonale Mittel und im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes 10,5 Millionen aus Bundesmitteln für die Umsetzung des «Tourismusprogramms 2014–2021» einzusetzen. Bis Ende 2021 werden von diesen je 10,5 Millionen voraussichtlich nur je 5,4 Millionen und damit gut die Hälfte der Mittel eingesetzt sein.

Um das Ziel zu erreichen, den Tourismus in Graubünden als Leitwirtschaft auf veränderte Nachfrageverhalten und regionale unterschiedliche Angebote auszurichten, wird der Fokus auf die Förderung von innovativen Tourismusangeboten und Kooperationsprojekten gelegt. Seit 2014 konnten insgesamt 21 Projekte (Stand Juli 2019) mit Beiträgen aus dem Verpflichtungskredit unterstützt werden. Es darf festgestellt werden, dass diverse innovative Vorhaben mit ansehnlichen finanziellen Beiträgen des Kantons und des Bundes gefördert werden konnten. Die Anzahl geförderter Projekte liegt jedoch hinter den Erwartungen. Es zeigt sich aber auch, wie aufwändig und zeitintensiv das Generieren von förderfähigen Tourismusprojekten ist. Mit einer gezielten Kommunikation und einer aktiven Unterstützung von Projektträgern soll die Anzahl förderfähiger Projekte weiter gesteigert werden.

Deshalb beantragt die Regierung dem Grossen Rat, das Programm und den Netto-Rahmenverpflichtungskredit um zwei Jahre, das heisst bis 2023, zu verlängern (siehe Kapitel «Anträge Regierung»):

2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus

		Hochrechnung 31.12.2019	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Total 2014–2023
Franken							
Ausgaben							
363562	Beiträge Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013)	6 800 000	2 000 000	2 000 000	3 000 000	7 200 000	21 000 000
Einnahmen							
463062	Beiträge vom Bund für Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013)	-3 400 000	-1 000 000	-1 000 000	-1 500 000	-3 600 000	-10 500 000
463163	Beiträge Dritter für Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013)	-133 000					-133 000
Nettobelastung		3 267 000	1 000 000	1 000 000	1 500 000	3 600 000	10 367 000

Es ist vorgesehen, die per Ende 2023 zugesicherten, jedoch noch nicht ausbezahlten Beiträge der Rechnung 2023 zu belasten. Die Höhe des Netto-Verpflichtungskredits bleibt unverändert. Er wird voraussichtlich – auch aufgrund von Beiträgen Dritter – nicht vollständig ausgeschöpft.

8 Finanzplan 2021–2023

8.1 Vorbemerkungen

Damit der Finanzplan im Zeitablauf ein aussagekräftiges Orientierungs- und Führungsinstrument bleibt, wird er jährlich im Budgetprozess überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Gestützt auf Art. 35 Abs. 3 FHG sind dem Grossen Rat die Ergebnisse der jährlichen Überarbeitung zur Kenntnis zu bringen. Der Finanzplan bleibt mit vielen Unsicherheiten behaftet. Er ist ein Frühwarnsystem, um allfälligen Handlungsbedarf erkennen und Massnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Die Finanzplanzahlen sind nicht verbindlich. Die im Finanzplan enthaltenen Beträge bieten den Departementen und Dienststellen keine Gewähr, diese bei der Budgetierung vollumfänglich einsetzen zu können. Auch Beitragsempfänger können sich nicht auf die Finanzplanzahlen abstützen, um die entsprechenden Beiträge einzufordern. Aufgrund der erwarteten Verschlechterung des Finanzhaushaltes ist in der gesamten Finanzpolitik grösste Zurückhaltung geboten. Im Finanzplan erfasst werden jene voraussehbaren finanziellen Folgen von Projekten, welche eine genügende Planungssicherheit bieten.

Der Grosse Rat nahm 2016 zusammen mit dem Regierungsprogramm vom vierjährigen Finanzplan 2017–2020 Kenntnis (Botschaft Heft Nr. 12/2015–2016). Aufwandüberschüsse zwischen 49,9 und 101,1 Millionen machten ersichtlich, dass Entlastungen in grösserem Umfang nötig sind, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Franken	2017	2018	2019	2020
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung offizieller FP 2017–2020	49 909 000	81 648 000	101 139 000	91 594 000
Gesamtergebnis aktualisierte Planung IAFP 2017–2020	20 126 000	45 340 000	70 898 000	96 381 000
Gesamtergebnis aktualisierte Planung IAFP 2018–2021	-	23 152 000	51 442 000	76 703 000
Gesamtergebnis aktualisierte Planung IAFP 2019–2022	-	-	33 677 000	51 908 000
Gesamtergebnis aktualisierte Planung IAFP 2020–2023	-	-	-	33 056 000
Verbesserungen gegenüber offiziellem FP 2017–2020	29 783 000	58 496 000	67 462 000	58 538 000

Die auf restriktiven Vorgaben basierende aktualisierte Planung 2020–2023 ergibt im Budget 2020 starke Verbesserungen gegenüber dem offiziellen Finanzplan 2017–2020 von 58,5 Millionen. Die in den letzten Jahren sich regelmässig verbessernden Plan- und Budgetzahlen bestätigen sich erneut. Mit anderen Worten erwiesen sich die Planwerte tendenziell als zu vorsichtig. Zusätzliche Verbesserungen gegenüber den Planzahlen bzw. Budgets zeigen jeweils die effektiven Jahresrechnungen.

8.2 Erfolgsrechnung

	Budget 2019	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken					
Betrieblicher Aufwand	2 529 782 000	2 565 054 000	2 618 328 000	2 646 210 000	2 671 801 000
30 Personalaufwand	394 718 000	400 473 000	403 866 000	411 295 000	418 546 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	318 963 000	332 271 000	322 107 000	319 754 000	320 531 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	98 127 000	102 038 000	115 823 000	120 030 000	120 419 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	469 000	269 000	330 000	330 000	330 000
36 Transferaufwand	1 149 292 000	1 158 069 000	1 195 901 000	1 211 503 000	1 227 349 000
37 Durchlaufende Beiträge	363 840 000	370 154 000	371 263 000	373 161 000	373 394 000
39 Interne Verrechnungen	204 373 000	201 780 000	209 038 000	210 137 000	211 232 000
Betrieblicher Ertrag	-2 381 576 000	-2 419 336 000	-2 434 090 000	-2 451 641 000	-2 470 650 000
40 Fiskalertrag	-785 270 000	-793 970 000	-781 870 000	-789 870 000	-800 370 000
41 Regalien und Konzessionen	-84 900 000	-84 450 000	-94 450 000	-90 288 000	-84 590 000
42 Entgelte	-160 083 000	-169 563 000	-175 355 000	-175 941 000	-175 984 000
43 Verschiedene Erträge	-9 524 000	-7 810 000	-6 003 000	-5 993 000	-5 993 000
45 Entnahmen aus Fonds und SF	-39 982 000	-37 374 000	-36 365 000	-38 427 000	-40 039 000
46 Transferertrag	-733 604 000	-754 235 000	-759 746 000	-767 824 000	-779 048 000
47 Durchlaufende Beiträge	-363 840 000	-370 154 000	-371 263 000	-373 161 000	-373 394 000
49 Interne Verrechnungen	-204 373 000	-201 780 000	-209 038 000	-210 137 000	-211 232 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	148 206 000	145 718 000	184 238 000	194 569 000	201 151 000
34 Finanzaufwand	4 357 000	5 954 000	4 633 000	2 969 000	3 054 000
44 Finanzertrag	-104 949 000	-105 024 000	-104 634 000	-103 666 000	-104 838 000
Ergebnis aus Finanzierung	-100 592 000	-99 070 000	-100 001 000	-100 697 000	-101 784 000
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	47 614 000	46 648 000	84 237 000	93 872 000	99 367 000
38 Ausserordentlicher Aufwand					
48 Ausserordentlicher Ertrag	-13 937 000	-13 592 000	-19 106 000	-15 106 000	-9 944 000
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	-13 937 000	-13 592 000	-19 106 000	-15 106 000	-9 944 000
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	33 677 000	33 056 000	65 131 000	78 766 000	89 423 000

Nach zwei Budgets mit praktisch identischen Defiziten im Gesamtergebnis (jeweils rund 33 Mio.) ergibt die Planung für 2021 eine sprunghafte Verschlechterung um rund 32 Millionen auf 65,1 Millionen. Für 2022 und 2023 steigen die geplanten Defizite im Gesamtergebnis weiter auf 78,8 Millionen und 89,4 Millionen.

Die Verschlechterung erklärt sich aufwand- wie ertragsseitig unter anderem mit der ab 2021 wirkenden innerkantonalen STAF-Umsetzung gestützt auf die Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes. Neben den steuerlichen Massnahmen bei juristischen wie auch bei natürlichen Personen wirkt ab 2021 über eine Erhöhung der Einlage in die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden um 6,9 Millionen der Ausgleich der STAF-bedingten Steuerausfälle zugunsten der Ge-

meinden (vgl. Rechnungsrubrik 5111). Weitere Faktoren für die starke Verschlechterung ab 2021 sind beim Fiskalertrag die erwarteten markanten Mindererträge bei den Grundstückgewinnsteuern sowie den Erbschaftssteuern infolge der Teilrevision des Steuergesetzes im Februar 2019.

Aufwandseitig unvermindert steigend sind die Transferaufwendungen insbesondere im Gesundheits- und Sozialbereich. Das Wachstum der Transferaufwendungen bis 2023 liegt bei insgesamt 69,3 Millionen oder 6,0 Prozent. Alleine bei den Beiträgen an die Krankenversicherungsprämien (IPV) wird weiter von einem jährlichen Anstieg von 6 Millionen ausgegangen.

Der Personalaufwand nimmt bis 2023 um insgesamt 18,1 Millionen oder 4,5 Prozent zu. Ab 2022 wird gestützt auf die aktuelle Wirtschaftsentwicklung sowie die Teuerungsprognosen seit längerem wieder eine Personalteuerung eingestellt. Diese im allgemeinen Personalaufwand (Rechnungsrubrik 5121) enthaltene Position berücksichtigt einen teuerungsbedingten Anstieg der Löhne von jeweils 1 Prozent pro Jahr. Die Auswirkungen einer Lohnsteigerung bei subventionierten Institutionen wird mittels pauschaler Erhöhung zentral im allgemeinen Finanzaufwand (Rechnungsrubrik 5111) erfasst.

Die Entwicklung beim Sachaufwand bildet mehrheitlich die erwartete Verlagerung beim Tiefbauamt innerhalb der SF Strassen vom baulichen Unterhalt der Erfolgsrechnung zu Ausgaben in der Investitionsrechnung ab. Der Rückgang beim Sachaufwand wird durch höheren Abschreibungsaufwand kompensiert. Bei den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen setzt sich zudem die Niveau-Erhöhung infolge der umfassenden Instandsetzungen und Neubauten im Hochbau in den Finanzplanjahren fort. Die bislang in der Investitionsrechnung enthaltenen Ausgaben des Verwaltungszentrums «sinergia» Chur und der JVA Cazis Tigneuz wirken sich nach Bauabschluss über die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung aus.

Bei den Regalien wird über die gesamte Planperiode konstant von einem Anteil an der Gewinnausschüttung der SNB von 15,5 Millionen ausgegangen. Die effektiven Auszahlungen der SNB können jedoch jährlich zwischen 0 und rund 31 Millionen schwanken. Die Gewinnausschüttungen der SNB stützen sich auf eine für die Geschäftsjahre 2016 bis 2020 gültige Vereinbarung (mit Auszahlungen bis 2021). Die zukünftige Gestaltung der Vereinbarung ist offen. Bei den Wasserzinsen wird konstant von 61,6 Millionen ausgegangen. Einmalige Entschädigungen aus dem Verkauf von heimfallenden Anlagen über 10,0 Millionen bzw. 5,8 Millionen dämpfen den Defizitanstieg in den Jahren 2021 und 2022.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Planzahlen in verschiedenen Positionen Risiken aber auch Chancen beinhalten. Einzelne der geplanten Werte können in den entsprechenden Budgets betragsmässig hohen Abweichungen unterliegen. Noch nicht in den Planzahlen enthalten sind die finanziellen Auswirkungen der Entwicklungsschwerpunkte des neuen Regierungsprogramms 2021–2024.

8.3 Investitionsrechnung

	Budget 2019	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken					
Total Ausgaben	445 951 000	426 932 000	419 677 000	411 575 000	408 003 000
Total Einnahmen	-143 585 000	-136 882 000	-133 221 000	-132 870 000	-131 169 000
Nettoinvestitionen	302 366 000	290 050 000	286 456 000	278 705 000	276 834 000

	Budget 2019	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken					
Investitionsausgaben	445 951 000	426 932 000	419 677 000	411 575 000	408 003 000
50 Sachanlagen	221 873 000	194 120 000	171 368 000	168 050 000	175 220 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	2 000 000	2 000 000			
52 Immaterielle Anlagen	12 425 000	11 280 000	11 242 000	9 210 000	7 090 000
54 Darlehen	10 260 000	11 335 000	13 635 000	13 635 000	13 635 000
56 Eigene Investitionsbeiträge	179 293 000	186 397 000	201 951 000	199 328 000	190 706 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	20 100 000	21 800 000	21 481 000	21 352 000	21 352 000
Investitionseinnahmen	-143 585 000	-136 882 000	-133 221 000	-132 870 000	-131 169 000
61 Rückerstattungen	-3 866 000	-2 394 000			
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-114 482 000	-107 312 000	-106 358 000	-106 136 000	-104 430 000
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 137 000	-5 376 000	-5 382 000	-5 382 000	-5 387 000
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-20 100 000	-21 800 000	-21 481 000	-21 352 000	-21 352 000

Die hohe Investitionstätigkeit stabilisiert sich auf einem etwas moderateren Niveau. Die vom Kanton zu tragenden Nettoinvestitionen liegen jeweils bei rund 280 Millionen. Insbesondere im Hochbau ist nach Abschluss der beiden Grossprojekte «sinergia» und «JVA Cazis Tigne» vorübergehend mit einer Normalisierung der Investitionsausgaben für Sachanlagen zu rechnen. Als neues Grossprojekt ist in der Finanzplanung ab 2023 die Realisierung des Hochschulzentrums der Fachhochschule Graubünden (FHGR, ex HTW Chur) enthalten.

	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken				
Nettoinvestitionen	290 050 000	286 456 000	278 705 000	276 834 000
Nettoinvestitionen SF Strassen	77 035 000	87 324 000	88 985 000	87 379 000
Vom Richtwert ausgeklammerte Ausgaben	47 047 000	23 910 000	19 910 000	18 710 000
Richtwertrelevante Nettoinvestitionen	165 968 000	175 222 000	169 810 000	170 745 000

In den Finanzplanjahren sprunghaft steigend sind die unter Sachanlagen laufenden Investitionsausgaben der Spezialfinanzierung Strassen. Da die Nettoinvestitionen im Strassenbau jeweils direkt zu 100 Prozent abgeschrieben werden, ist die Verlagerung der Strassenausgaben von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung oder umgekehrt insgesamt neutral. Für die Planjahre wird jeweils mit einer maximal möglichen Entnahme von knapp 20 Millionen aus dem Bestand der Spezialfinanzierung Strassen gerechnet.

Die stark steigenden Investitionsbeiträge auf 2021 sind Folge eines vorübergehenden Anstiegs der Leistungen an systemrelevante Infrastrukturen im Bereich Wirtschaftsförderung. Diese Beiträge belasten 1:1 die Investitionsrechnung. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung wird jedoch durch die Reserveentnahme nicht beeinflusst. Ebenfalls vorübergehend steigend sind die Investitionsbeiträge an Anpassungen von Bushaltestellen nach Behindertengesetz.

Noch nicht in der Planung abgebildet sind die Folgen des durch den Grossen Rat in der Augustsession 2018 überwiesenen Auftrages zur Schaffung der Grundlagen für einen Verpflichtungskredit von 40 Millionen für einen Digitalisierungsschub in Graubünden. Ebenfalls noch nicht enthalten sind Mehrausgaben als Folge des in der Junisession 2019 überwiesenen Auftrags Wilhelm betreffend Green Deal für Graubünden.

8.4 Kennzahlen

	Budget 2019	Budget 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken					
Finanzierungssaldo	-156 377 000	-135 292 000	-141 336 000	-146 037 000	-156 094 000
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	48,3 %	53,4 %	50,7 %	47,6 %	43,6 %

Die weiterhin hohen Investitionsausgaben in Verbindung mit steigenden Defiziten der Erfolgsrechnung lassen Finanzierungsfehlbeträge zwischen 141 und 156 Millionen erwarten. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen unterschreitet mit rückläufigen Werten von 51 bis 44 Prozent über die gesamte Planperiode den Zielwert von 100 Prozent deutlich. Erfahrungsgemäss fällt der Selbstfinanzierungsgrad in der Jahresrechnung besser aus als budgetiert. Trotzdem ist gestützt auf die Planzahlen mit einem erheblichen Abbau der vorhandenen Liquidität zu rechnen.

8.5 Finanzpolitische Würdigung

Die rollend überarbeiteten Finanzplanzahlen 2021–2023 zeigen trotz ausgabenseitig restriktiven Vorgaben sprunghaft steigende Defizite. Die wenig dynamische Ertragsseite kann mit dem Aufwandwachstum nicht mehr Schritt halten. In allen Planjahren besteht gestützt auf die aktuellen Werte Verbesserungsbedarf im Rahmen der jeweiligen Budgetierung. Dank der guten Rechnungsergebnisse in der Vergangenheit und dem frei verfügbaren Eigenkapital sind in begrenztem Ausmass defizitäre Jahresrechnungen tragbar.

Es wird offenbar ab dem Jahr 2022 eine grosse Herausforderung, die finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rates einzuhalten. Die Unsicherheiten in der Finanzplanung sind dabei - wie immer - relativ gross. Bekanntlich sind auch die Budgets nicht punktgenau. Es wird gestützt auf Erfahrungswerte mit deutlichen Verbesserungen gegenüber den ursprünglichen Planzahlen gerechnet. Das Ausmass dieser Verbesserungen ist dabei nicht stabil und stark von der allgemeinen Finanzlage abhängig. Gestützt auf die vorliegenden Planzahlen werden die vorhandenen finanzpolitischen Spielräume weitgehend ausgeschöpft. Die nachhaltige Finanzierung neuer Projekte wird sowohl Mehrerträge gegenüber den Planzahlen als auch Entlastungen bei bestehenden Aufgaben, insbesondere in den dynamisch wachsenden Bereichen erfordern. Die Regierung führt das Projekt zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichts weiter. Im 2020 wird mit der Durchführung einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung im Sinne der Kantonsverfassung begonnen, welche zugleich der Erhöhung der finanzpolitischen Spielräume dienen soll.

Institutionelle Gliederung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Total Aufwand	2 512 373 982	2 534 139 000	2 571 008 000	36 869 000
Total Ertrag	-2 515 110 407	-2 500 462 000	-2 537 952 000	-37 490 000
Ergebnis	-2 736 425	33 677 000	33 056 000	-621 000
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Aufwand	13 397 743	14 956 000	15 068 000	112 000
Ertrag	-1 919 079	-1 813 000	-1 788 000	25 000
Ergebnis	11 478 664	13 143 000	13 280 000	137 000
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Aufwand	482 090 356	539 187 000	540 115 000	928 000
Ertrag	-303 313 919	-342 792 000	-339 533 000	3 259 000
Ergebnis	178 776 437	196 395 000	200 582 000	4 187 000
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Aufwand	620 758 863	650 886 000	660 598 000	9 712 000
Ertrag	-302 346 871	-309 350 000	-309 518 000	-168 000
Ergebnis	318 411 992	341 536 000	351 080 000	9 544 000
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Aufwand	433 521 481	421 101 000	430 942 000	9 841 000
Ertrag	-105 026 676	-72 970 000	-79 784 000	-6 814 000
Ergebnis	328 494 805	348 131 000	351 158 000	3 027 000
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Aufwand	350 650 726	340 557 000	338 851 000	-1 706 000
Ertrag	-1 321 214 585	-1 266 883 000	-1 292 856 000	-25 973 000
Ergebnis	-970 563 859	-926 326 000	-954 005 000	-27 679 000
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Aufwand	587 626 816	542 286 000	559 626 000	17 340 000
Ertrag	-474 564 193	-500 390 000	-507 977 000	-7 587 000
Ergebnis	113 062 624	41 896 000	51 649 000	9 753 000
7 Richterliche Behörden				
Aufwand	24 327 996	25 166 000	25 808 000	642 000
Ertrag	-6 725 085	-6 264 000	-6 496 000	-232 000
Ergebnis	17 602 911	18 902 000	19 312 000	410 000

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Total Ausgaben	384 728 503	445 951 000	426 932 000	-19 019 000
Total Einnahmen	-145 066 083	-143 585 000	-136 882 000	6 703 000
Nettoinvestitionen	239 662 420	302 366 000	290 050 000	-12 316 000
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Ausgaben			2 500 000	2 500 000
Einnahmen				
Nettoinvestitionen			2 500 000	2 500 000
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Ausgaben	46 791 930	58 706 000	59 796 000	1 090 000
Einnahmen	-19 545 277	-18 675 000	-19 008 000	-333 000
Nettoinvestitionen	27 246 653	40 031 000	40 788 000	757 000
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Ausgaben	19 952 329	27 163 000	21 085 000	-6 078 000
Einnahmen	-2 690 458	-2 062 000	-2 047 000	15 000
Nettoinvestitionen	17 261 871	25 101 000	19 038 000	-6 063 000
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Ausgaben	19 987 935	20 664 000	22 615 000	1 951 000
Einnahmen	-6 666 493	-6 812 000	-8 052 000	-1 240 000
Nettoinvestitionen	13 321 441	13 852 000	14 563 000	711 000
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Ausgaben	3 353 165	5 080 000	5 105 000	25 000
Einnahmen	-244 939			
Nettoinvestitionen	3 108 226	5 080 000	5 105 000	25 000
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Ausgaben	294 643 146	334 338 000	315 831 000	-18 507 000
Einnahmen	-115 918 916	-116 036 000	-107 775 000	8 261 000
Nettoinvestitionen	178 724 230	218 302 000	208 056 000	-10 246 000
7 Richterliche Behörden				
Ausgaben				
Einnahmen				
Nettoinvestitionen				

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 486 254	2 982 000	2 914 000	-68 000	2 391 000	2 461 000	2 547 000	
30 Personalaufwand	1 878 496	1 756 000	1 889 000	133 000	1 889 000	1 889 000	1 939 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	607 757	1 226 000	1 025 000	-201 000	502 000	572 000	608 000	
Total Ertrag	-17 585	-12 000	-12 000		-12 000	-12 000	-12 000	
43 Verschiedene Erträge	-17 585	-12 000	-12 000		-12 000	-12 000	-12 000	
Ergebnis	2 468 669	2 970 000	2 902 000	-68 000	2 379 000	2 449 000	2 535 000	
davon Einzelkredite	225 797	400 000	372 000	-28 000				
Globalbudget	2 242 872	2 570 000	2 530 000	-40 000	2 379 000	2 449 000	2 535 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313011 PUK, Submissionsabreden im Unterengadin (VK vom 13.06.2018)		400 000	372 000	-28 000				1
Total Einzelkredite		400 000	372 000	-28 000				
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- Die Arbeiten der PUK zu den Submissionsabreden im Unterengadin (VK vom 13.6.2018) können gemäss Angaben der Kommission nicht im 2019 abgeschlossen werden. Deshalb müssen im Budgetjahr 372 000 Franken für Sitzungsgelder, Spesen, Honorare und sonstige Aufwendungen reserviert werden.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grosser Rat

Für die Produktgruppe Grosser Rat werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Grosser Rat							
Aufwand	2 486 254	2 982 000	2 914 000	-68 000	2 391 000	2 461 000	2 547 000
Ertrag	-17 585	-12 000	-12 000		-12 000	-12 000	-12 000
PG-Ergebnis	2 468 669	2 970 000	2 902 000	-68 000	2 379 000	2 449 000	2 535 000

Kommentar Produktgruppe

Im Zuge der Bereinigung der Entschädigungen werden neu auch die Reisezeitentschädigungen der Mitglieder des Grossen Rates über den Personalaufwand abgerechnet und verursachen in diesem Bereich einen Mehraufwand. Diese Mittel werden dafür beim Sachaufwand eingespart.

Die Anschaffung einer elektronischen Lösung zur Abwicklung der Entschädigungen an die Mitglieder des Grossen Rates wird nicht wie vorgesehen bereits im 2019 erfolgen. Die Anschaffung muss neu für 2020 budgetiert werden. Sie wird Kosten von 150 000 Franken verursachen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Sitzungen	ANZAHL	13,5	15,5			
Eingegangene Vorstösse	ANZAHL	68	53			
- davon Aufträge	ANZAHL	24	24			
- davon Anfragen	ANZAHL	42	28			
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	0	0			
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	2	1			
Erledigte Vorstösse	ANZAHL	73	61			
- davon Aufträge	ANZAHL	31	26			
- davon Anfragen	ANZAHL	41	32			
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	0			
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	0	3			
Fragen anlässlich Fragestunden	ANZAHL	66	91			

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 797 588	2 706 000	2 596 000	-110 000	2 706 000	2 596 000	2 596 000	
30 Personalaufwand	2 432 263	2 456 000	2 456 000		2 456 000	2 456 000	2 456 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	365 325	250 000	140 000	-110 000	250 000	140 000	140 000	
Total Ertrag	-69 795	-10 000	-15 000	-5 000	-15 000	-15 000	-15 000	
42 Entgelte	-69 795	-10 000	-15 000	-5 000	-15 000	-15 000	-15 000	
Ergebnis	2 727 793	2 696 000	2 581 000	-115 000	2 691 000	2 581 000	2 581 000	
davon Einzelkredite	850 000	850 000	850 000		850 000	850 000	850 000	
Globalbudget	1 877 793	1 846 000	1 731 000	-115 000	1 841 000	1 731 000	1 731 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

306001 Ruhegehälter		1 398 000	1 572 000	174 000	1 572 000	1 572 000	1 572 000	
306011 Bildung und Auflösung Rückstellung Ruhegehälter		-548 000	-722 000	-174 000	-722 000	-722 000	-722 000	
Total Einzelkredite		850 000	850 000		850 000	850 000	850 000	

Investitionsrechnung

Keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Einzelkredite Investitionsrechnung

Keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Regierung

Für die Produktgruppe Regierung werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Regierung							
Aufwand	2 797 588	2 706 000	2 596 000	-110 000	2 706 000	2 596 000	2 596 000
Ertrag	-69 795	-10 000	-15 000	-5 000	-15 000	-15 000	-15 000
PG-Ergebnis	2 727 793	2 696 000	2 581 000	-115 000	2 691 000	2 581 000	2 581 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Regierungsbeschlüsse	ANZAHL	1 117	1 066			
Botschaften und Berichte	ANZAHL	14	18			
Vernehmlassungen	ANZAHL	97	73			
Beschwerden Regierung	ANZAHL	64	114			
- davon erledigt	ANZAHL	29	75			
- davon hängig	ANZAHL	35	39			
Beschwerden Departemente	ANZAHL	424	427			
- davon erledigt	ANZAHL	199	256			
- davon hängig	ANZAHL	225	171			

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	8 113 901	9 268 000	9 558 000	290 000	9 395 000	9 656 000	9 639 000	
30 Personalaufwand	3 916 417	4 190 000	4 262 000	72 000	4 262 000	4 262 000	4 262 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 028 050	4 911 000	5 129 000	218 000	4 816 000	4 897 000	4 730 000	
33 Abschreibungen VV					150 000	330 000	480 000	
36 Transferaufwand	160 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
39 Interne Verrechnungen	9 434	7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
Total Ertrag	-1 831 699	-1 791 000	-1 761 000	30 000	-1 761 000	-1 761 000	-1 761 000	
42 Entgelte	-1 045 046	-967 000	-952 000	15 000	-952 000	-952 000	-952 000	
43 Verschiedene Erträge	-55 000	-55 000	-55 000		-55 000	-55 000	-55 000	
46 Transferertrag	-289 142	-290 000	-290 000		-290 000	-290 000	-290 000	
49 Interne Verrechnungen	-442 512	-479 000	-464 000	15 000	-464 000	-464 000	-464 000	
Ergebnis	6 282 202	7 477 000	7 797 000	320 000	7 634 000	7 895 000	7 878 000	
davon Einzelkredite	1 527 474	1 829 000	1 599 000	-230 000	1 749 000	1 929 000	2 079 000	
Globalbudget	4 754 728	5 648 000	6 198 000	550 000	5 885 000	5 966 000	5 799 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
310011 Abschreibungen Warenlager		6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
313060 Frankaturen		2 560 000	2 300 000	-260 000	2 300 000	2 300 000	2 300 000	1
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte					150 000	330 000	480 000	
363811 Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen		160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
390001 Vergütungen an verschiedene Dienststellen für Material und Warenbezüge		7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
426011 Rückerstattungen Frankaturen		-135 000	-120 000	15 000	-120 000	-120 000	-120 000	
463011 Beiträge vom Bund für die Förderung der Kultur und Sprache		-290 000	-290 000		-290 000	-290 000	-290 000	
491016 Vergütungen der Gerichte für Dienstleistungen		-337 000	-337 000		-337 000	-337 000	-337 000	
491022 Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-62 000	-62 000		-62 000	-62 000	-62 000	
491024 Vergütungen des Vollzugs Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen		-80 000	-65 000	15 000	-65 000	-65 000	-65 000	
Total Einzelkredite		1 829 000	1 599 000	-230 000	1 749 000	1 929 000	2 079 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben			2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	
52 Immaterielle Anlagen			2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen			2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	
davon Einzelkredite			2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
520050 Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie (VK) *** Kredit gesperrt ***			2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	
Total Einzelkredite			2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 000 000	2 000 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Umsetzung der von der Regierung im Juni 2018 beschlossenen E-Government-Strategie wird die Standeskanzlei, aber auch die übrige Verwaltung, weiterhin stark beschäftigen. Der dafür nötige finanzielle und personelle Aufwand ist nicht zu unterschätzen. E-Government ist ein Gebot der Zeit und entsprechende Leistungen werden immer stärker nachgefragt. Allerdings bietet die Digitalisierung nicht nur Chancen, den auch in der Öffentlichkeit diskutierten Sicherheitsrisiken ist adäquat zu begegnen. Der per 1. Januar 2020 geplante Start von E-Voting mit sechs Pilotgemeinden musste sistiert werden, nachdem im Quellcode des Systems kritische Fehler entdeckt wurden. Der Sicherheit wird höchste Priorität eingeräumt, weshalb E-Voting in Graubünden erst eingeführt wird, wenn ein vollständig verifizierbares E-Voting-System zur Verfügung steht, das allen Sicherheitsanforderungen des Bundesrechts entspricht und entsprechend zertifiziert und vom Bund zugelassen ist.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund der tiefer als budgetiert ausgefallenen Jahresrechnungen 2017 und 2018 und da nicht damit zu rechnen ist, dass für 2020 seitens der Post Preiserhöhungen zu erwarten sind, wird der Budgetbetrag für die Frankaturkosten der gesamten Verwaltung um 260 000 Franken auf 2,3 Millionen reduziert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Stabsdienste

Grosser Rat und Regierung werden in ihrer Tätigkeit unterstützt und beraten.

Wirkung Bevölkerung und Wirtschaft sind in allen Kantonssprachen über den Kanton und seine Tätigkeit informiert, kennen elektronische Leistungen und Angebote für einen einfachen Zugang zur Verwaltung, dürfen auf einen optimalen Kundendienst zählen, beurteilen die politischen Schwerpunkte der Regierung, verstehen die Gesetze, profitieren von der flexiblen Vernetzung mit anderen Kantonen, dem Bund und mit Nachbarn im Ausland und nehmen am politischen Geschehen teil.

Produkte Führungsunterstützung Grosser Rat - Führungsunterstützung Regierung - Dienstleistungen Behörden, Öffentlichkeit, Verwaltung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Stabsdienste							
Aufwand	8 113 901	9 268 000	9 558 000	290 000	9 395 000	9 656 000	9 639 000
Ertrag	-1 831 699	-1 791 000	-1 761 000	30 000	-1 761 000	-1 761 000	-1 761 000
PG-Ergebnis	6 282 202	7 477 000	7 797 000	320 000	7 634 000	7 895 000	7 878 000

Kommentar Produktgruppe

Im Bereich «Aussenbeziehungen» verursachen verschiedene Anlässe, die im 2020 im Kanton Graubünden stattfinden werden, Mehraufwendungen. Es sind dies u. a. die Plenarversammlung der Ostschweizer Regierungskonferenz, die Botschafterkonferenz des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und die Feier für Nationalrat Heinz Brand im Falle seiner Wahl zum Nationalratspräsidenten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Medienversände	ANZAHL	663	692			
- davon Deutsch	ANZAHL	249	248			
- davon Romanisch	ANZAHL	207	222			
- davon Italienisch	ANZAHL	207	222			
Volksabstimmungen	ANZAHL	3	4			
Abstimmungsvorlagen	ANZAHL	8	13			
- davon Bund	ANZAHL	7	10			
- davon Kanton	ANZAHL	1	3			
Besuche Internetplattform www.gr.ch	ANZAHL	3 694 601	3 661 143			

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Bevölkerung und Wirtschaft wickeln ihre Geschäfte mit der Verwaltung vermehrt auf elektronischem Weg ab.						
Neue Verfahren und Prozesse	ANZAHL	2	4	2	4	
Bürgerinnen und Bürger setzen sich mit der Politik der Regierung auf digitalen Kanälen aktiv auseinander.						
Follower auf Twitter	ANZAHL	228	176	200	200	
Fans auf Facebook	ANZAHL	1 308	700	1 000	1 000	
Aufrufe von Videos auf YouTube	ANZAHL	6 394	-7 289	5 000	5 000	
Der Verkehr der Verwaltung mit der Bevölkerung und Wirtschaft erfolgt dreisprachig. Die Bevölkerung nimmt aktiv am politischen Geschehen teil.						
Italienischübersetzungen	ANZAHL	1 720	1 717	1 600	1 600	
Romanischübersetzungen	ANZAHL	1 366	1 260	1 300	1 300	
Durchschnittliche Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen	PROZENT	47	43	35	35	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 724 752	2 094 000	2 123 000	29 000	2 061 000	2 061 000	2 061 000	
30 Personalaufwand	1 411 918	1 558 000	1 584 000	26 000	1 584 000	1 584 000	1 584 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	277 346	501 000	504 000	3 000	442 000	442 000	442 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5 489							
37 Durchlaufende Beiträge	30 000	35 000	35 000		35 000	35 000	35 000	
Total Ertrag	-47 941	-70 000	-70 000		-70 000	-70 000	-70 000	
42 Entgelte	-11 785	-31 000	-31 000		-31 000	-31 000	-31 000	
43 Verschiedene Erträge	-6 156	-4 000	-4 000		-4 000	-4 000	-4 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-30 000	-35 000	-35 000		-35 000	-35 000	-35 000	
Ergebnis	1 676 811	2 024 000	2 053 000	29 000	1 991 000	1 991 000	1 991 000	
davon Einzelkredite	48 282	105 000	122 000	17 000	122 000	122 000	122 000	
Globalbudget	1 628 529	1 919 000	1 931 000	12 000	1 869 000	1 869 000	1 869 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313011 Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		103 000	120 000	17 000	120 000	120 000	120 000	1
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
370611 Durchlaufende Beiträge an verschiedene Institutionen aus Bettagskollekte		35 000	35 000		35 000	35 000	35 000	
470711 Durchlaufende Beiträge Bettagskollekte		-35 000	-35 000		-35 000	-35 000	-35 000	
Total Einzelkredite		105 000	122 000	17 000	122 000	122 000	122 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- Es wurden zwei weitere Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen dem Einzelkredit zugewiesen. Der Budgetkredit im Globalbudget wurde entsprechend angepasst.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DS DVS) ist das Führungsunterstützungsorgan des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Durch die Koordination und Planung der Departementsaufgaben sowie die administrative Leitung des Departements unterstützt es den Departementsvorsteher in allen fachlichen, führungsrelevanten und politischen Angelegenheiten. Als Anlauf- und Kontaktstelle unterstützt das DS DVS seine Ämter in allen Aufgabenbereichen und stellt den Geschäftsverkehr mit den anderen Departementen und der Regierung sicher. Im Rahmen seiner Aufgaben führt das DS DVS unter anderem grössere Projekte mit volkswirtschaftlichen Auswirkungen durch, beschäftigt einen Juristen für spezielle Fragen in der Raumplanung und unterhält einen Rechtsdienst.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	1 724 752	2 094 000	2 123 000	29 000	2 061 000	2 061 000	2 061 000
Ertrag	-47 941	-70 000	-70 000		-70 000	-70 000	-70 000
PG-Ergebnis	1 676 811	2 024 000	2 053 000	29 000	1 991 000	1 991 000	1 991 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 022 193	2 073 000	2 029 000	-44 000	2 009 000	1 983 000	1 990 000	
30 Personalaufwand	1 626 074	1 621 000	1 650 000	29 000	1 660 000	1 656 000	1 650 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	242 439	296 000	274 000	-22 000	244 000	222 000	235 000	
36 Transferaufwand	153 680	156 000	105 000	-51 000	105 000	105 000	105 000	
Total Ertrag	-2 311 559	-2 363 000	-1 998 000	365 000	-2 015 000	-2 003 000	-1 998 000	
42 Entgelte	-2 311 559	-2 263 000	-1 898 000	365 000	-1 915 000	-1 903 000	-1 898 000	
43 Verschiedene Erträge		-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	
Ergebnis	-289 366	-290 000	31 000	321 000	-6 000	-20 000	-8 000	
davon Einzelkredite	32 633	-88 000	-75 000	13 000	-75 000	-75 000	-75 000	
Globalbudget	-321 999	-202 000	106 000	308 000	69 000	55 000	67 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		12 000	25 000	13 000	25 000	25 000	25 000	1
430911 Übriger betrieblicher Ertrag aus Vergleichen und Prozessen		-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	2
Total Einzelkredite		-88 000	-75 000	13 000	-75 000	-75 000	-75 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erträge der Dienststelle sind exogen bestimmt und hängen wesentlich von der allgemeinen Wirtschaftslage ab. Während die Erträge in den Produktgruppen Grundbuch und Bodenrecht in etwa gleichbleiben, zeichnet sich in der Produktgruppe Handelsregister eine negative Veränderung beim Ertrag ab. Die Aufwandseite bleibt konstant, weshalb das Gesamtergebnis leicht negativ ausfallen wird.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aus Gründen der Transparenz wurde die Praxis geändert. Neu werden auch offensichtlich uneinbringliche Gebühren in Rechnung gestellt. Es handelt sich dabei um Verfahren gemäss Art. 941a OR.
- 2 Die Einnahmen aus Vergleichen lassen sich nur schwer abschätzen. Das Budget basiert auf den Erfahrungen und Entwicklungen in den letzten Jahren.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grundbuch

Fachliche Beaufsichtigung und rechtliche Unterstützung der Grundbuchämter in der laufenden Grundbuchführung. Beratung von Notaren, Rechtsanwälten, Treuhändern und anderen Kunden im Eintragungsverfahren. Aufsicht und Mitwirkung bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs.

Wirkung Die Rechte an Grundeigentum sind durch die Richtigkeit des Grundbuchs sichergestellt.

Produkte Grundbuch

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Grundbuch							
Aufwand	331 343	359 000	330 000	-29 000	344 000	324 000	332 000
Ertrag	-44 618	-42 000	-37 000	5 000	-54 000	-42 000	-37 000
PG-Ergebnis	286 726	317 000	293 000	-24 000	290 000	282 000	295 000

Kommentar Produktgruppe

Nach der nun erledigten priorisierten Datenersterfassung in das Informatik-Grundbuch kann mit Blick auf den Abschlusstermin von 2024 mit einem zügigen Fortgang der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs gerechnet werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Grundbuchämter führen korrekte Grundbücher und erbringen rechtlich einwandfreie Notariatsdienstleistungen.						
Beanstandungen pro Inspektion	ANZAHL	3	2	<= 3	<= 2	
Das eidgenössische Grundbuch ist in überbauten Gebieten eingeführt.						
Abschlusstermin (Intervall Legislaturperiode)	JAHRE	2 020	2 024	2 020	2 024	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Bodenrecht

Vollzug der Bundesgesetze aus dem Bereich des Bodenrechts. Regelungen des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland (BewG), des bürgerlichen Bodenrechts (BGBB), sowie Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse (LPG).

Wirkung Die Bestimmungen über den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland sind eingehalten. Die Landwirtschaft verfügt über verbesserte Eigentumsstrukturen. Rechtmässige Pachtzinsen sind durchgesetzt.

Produkte Lex Koller - BGBB - PKS landwirtschaftliche Pacht

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Bodenrecht							
Aufwand	495 752	515 000	517 000	2 000	509 000	506 000	506 000
Ertrag	-777 827	-820 000	-920 000	-100 000	-920 000	-920 000	-920 000
PG-Ergebnis	-282 075	-305 000	-403 000	-98 000	-411 000	-414 000	-414 000

Kommentar Produktgruppe

Die Anzahl der Geschäftsfälle im bürgerlichen Bodenrecht bleibt auf konstantem Niveau. Durch die fortschreitende Abschaffung der kommunalen Beschränkungen im Zusammenhang mit Grundstückerkäufen an Personen im Ausland ist weiterhin von einer Zunahme auszugehen. Aus der Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse werden keine Erträge generiert.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Personen im Ausland erwerben rechtmässig Eigentum.						
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich Lex Koller	ANZAHL	0	0	<= 2	<= 2	
Nur Selbstbewirtschafter erwerben landwirtschaftliche Grundstücke und die landwirtschaftlichen Gewerbe bleiben in ihrem Bestand erhalten.						
Anteil Erwerbe durch Selbstbewirtschafter	PROZENT	92	94	>= 90	>= 90	
Die Durchsetzung rechtmässiger Pachtzinsen ist unterstützt.						
Einsprachen	ANZAHL	0	0	1	1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Handelsregister

Die Belege werden auf Eintragsfähigkeit geprüft und die eintragungsfähigen Informationen in das Tagesregister eingetragen. Auf Begehren Dritter sowie der Öffentlichkeit werden Informationen über die eingetragenen und gelöschten Rechtssubjekte sowie deren Rechts- und Haftungsverhältnisse vermittelt.

Wirkung Die Rechtssicherheit und der Vertrauensschutz im Geschäftsverkehr sind sichergestellt.

Produkte Handelsregistereintragungen - Informationsvermittlung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Handelsregister							
Aufwand	1 195 098	1 199 000	1 182 000	-17 000	1 156 000	1 153 000	1 152 000
Ertrag	-1 489 114	-1 501 000	-1 041 000	460 000	-1 041 000	-1 041 000	-1 041 000
PG-Ergebnis	-294 017	-302 000	141 000	443 000	115 000	112 000	111 000

Kommentar Produktgruppe

Es ist davon auszugehen, dass sich die Geschäftslast auf dem Niveau der letzten fünf Jahre bewegen wird (> 5000 Tagesregistereinträge / Jahr).

Aufgrund der für 2020 geplanten Revision des Gebührentarifs durch den Bund wird mit einem Gebührenrückgang von ca. 30 Prozent gerechnet.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Das Handelsregister ist aktuell.						
Taggleiche Zuweisung vollständiger und eintragungsfähiger Belege für den Tagesregistereintrag	PROZENT	87	85	>= 90	>= 90	
Die Eintragungen im Handelsregister sind korrekt.						
Anteil Rückweisungen von Tagesregistereintragungen durch das eidgenössische Handelsregisteramt (aus Gründen, die beim Handelsregister liegen)	PROZENT	0,66	0,60	<= 1,50	<= 1,50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	13 469 141	13 696 000	13 811 000	115 000	13 895 000	13 941 000	13 987 000	
30 Personalaufwand	10 110 826	10 461 000	10 563 000	102 000	10 563 000	10 563 000	10 563 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 244 036	3 019 000	3 032 000	13 000	3 158 000	3 158 000	3 158 000	
33 Abschreibungen VV	87 252	136 000	136 000		94 000	140 000	186 000	
36 Transferaufwand	27 027	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
Total Ertrag	-7 581 661	-6 849 000	-6 895 000	-46 000	-6 895 000	-6 895 000	-6 895 000	
42 Entgelte	-4 955 535	-4 295 000	-4 410 000	-115 000	-4 410 000	-4 410 000	-4 410 000	
43 Verschiedene Erträge	-64 365	-50 000	-60 000	-10 000	-60 000	-60 000	-60 000	
44 Finanzertrag	-572 286	-555 000	-555 000		-555 000	-555 000	-555 000	
46 Transferertrag	-483 475	-337 000	-301 000	36 000	-301 000	-301 000	-301 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 506 000	-1 612 000	-1 569 000	43 000	-1 569 000	-1 569 000	-1 569 000	
Ergebnis	5 887 480	6 847 000	6 916 000	69 000	7 000 000	7 046 000	7 092 000	
davon Einzelkredite	108 313	187 000	187 000		145 000	191 000	237 000	
Globalbudget	5 779 167	6 660 000	6 729 000	69 000	6 855 000	6 855 000	6 855 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		136 000	136 000		94 000	140 000	186 000	
363211 Beiträge für Massnahmen zur Feuerbrand- und Ambrosi- abekämpfung		60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
363511 Beiträge an Sennen und private Institutionen		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
463012 Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Feuerbrand- und Ambrosiabekämpfung		-30 000	-30 000		-30 000	-30 000	-30 000	
Total Einzelkredite		187 000	187 000		145 000	191 000	237 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben		240 000	240 000		230 000	230 000	230 000	
52 Immaterielle Anlagen		240 000	240 000		230 000	230 000	230 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen		240 000	240 000		230 000	230 000	230 000	
davon Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalbudget		240 000	240 000		230 000	230 000	230 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Die baulichen Massnahmen zur Erneuerung des Tagungszentrums prägen das kommende Jahr 2020. Die Instandsetzung des Schulgebäudes wird im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein und bietet ab diesem Zeitpunkt eine neue, moderne Ausbildungsinfrastruktur am Plantahof. Insbesondere die neu erstellte Schulküche wird die bäuerlich-hauswirtschaftliche Ausbildung aufwerten und die Schulorganisation vereinfachen. Ebenso wird es die mediale Ausstattung der Schulzimmer erlauben, in die von der editon-Imz (landwirtschaftlicher Lehrmittelverlag) lancierten e-Learning-Projekte einzusteigen. Der Freizeit- und Fitnessraum wird an einem neuen Standort platziert und aufgewertet. Nach der Zustimmung des Stimmvolks zum Neubauprojekt «Flora» im Februar 2020 wird die Planungsphase umgehend eingeleitet werden. Dank gut überlegtem Projekt und vorausschauender Planung wird die Nutzung von Provisorien minimiert.

Im landwirtschaftlichen Gutsbetrieb wird die Umstellung des gesamten Rebbaus auf den biologischen Landbau angegangen. Ebenso wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau ein Projekt in der Milchviehzucht gestartet. Es geht darum, eine Genetik zu gewinnen, welche den Verhältnissen der Bio-Berghöfe angepasst ist.

Der Kanton Graubünden ist in der Weiterentwicklung der Agrarpolitik des Bundes einmal mehr Pilotkanton. Für die Entwicklung regionaler landwirtschaftlicher Strategien wird die Region Schams ins Zentrum gerückt. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft und dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden werden verschiedene Ansätze zur Optimierung von Leistungsauftrag und Leistungsentschädigung erprobt.

Die Betriebsleiterschule am Plantahof platzt aus allen Nähten. Die Nachfrage nach beruflicher Weiterbildung ist so gross wie noch nie und kann nur durch das Führen von Grossklassen befriedigt werden. Auch im Offenen Kurs Bäuerin wird mit einer Rekordklasse gestartet.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Bildung

Der Plantahof stellt die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sicher. Er führt einen Gutsbetrieb, was einen praxisnahen Unterricht gewährleistet und die Durchführung von Versuchen ermöglicht. Die Versuchsergebnisse fliessen in die Bildungs- und die Beratungsarbeit ein und kommen so wiederum der Praxis zugute. Als Teil der betrieblichen Infrastruktur stehen dem Plantahof moderne Unterrichtsräume, Internatszimmer und Freizeiträumlichkeiten im Tagungszentrum zur Verfügung.

Wirkung Die Schul- und Kursabsolventen verfügen über einen hohen Ausbildungsstandard und vielseitige Kompetenzen und sind befähigt, die agrarpolitischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Produkte Grundausbildung - Strukturierte Weiterbildung - Leistungen für Dritte - Gutsbetrieb - Tagungszentrum

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Bildung							
Aufwand	9 618 640	9 883 000	9 912 000	29 000	9 996 000	10 034 000	10 073 000
Ertrag	-6 093 674	-5 732 000	-5 793 000	-61 000	-5 793 000	-5 793 000	-5 793 000
PG-Ergebnis	3 524 966	4 151 000	4 119 000	-32 000	4 203 000	4 241 000	4 280 000

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis in der Produktgruppe Bildung verbessert sich im Vorjahresvergleich. Der leicht höhere Personalaufwand wird durch die erwarteten Mehrerträge, vor allem durch die gestiegene Nachfrage nach beruflicher Weiterbildung, mehr als kompensiert.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Schüler und Schülerinnen Grundausbildung	PERSONEN	303	269	260	260	
Schüler und Schülerinnen der strukturierten Weiterbildung	PERSONEN	101	73	60	70	1

Kommentar Statistische Angaben

- Die gestiegene Nachfrage nach beruflicher Weiterbildung verlangt eine Korrektur der Anzahl Schüler und Schülerinnen in der strukturierten Weiterbildung ab Budget 2020.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Neue Betriebsleiter/-innen haben eine anerkannte landwirtschaftliche Berufsbildung.						
Anteil neuer Betriebsleiter/-leiterinnen mit landwirtschaftlichem Berufsabschluss	PROZENT	68	54	>= 90	>= 70	2
Die Junglandwirte und Junglandwirtinnen sichern Arbeitsplätze in ihren Talschaften.						
Verhältnis von Betriebsrückgang in % zu Arbeitskräfterückgang in %		1,75	4,97	>= 1,00	>= 1,00	
Die Landwirte und Landwirtinnen engagieren sich für ihre Talschaften.						
Anteil Teilnehmende der Betriebsleiterschule, die in Ämtern und Vorständen landwirtschaftlicher Organisationen tätig sind	PROZENT	60	nicht erhoben	>= 60	>= 60	
Berufsabsolventen setzen ihr hohes Verständnis für Tierwohl und Umwelt um.						
Beanstandungen im Tierschutz	ANZAHL	149	139	<= 149	<= 139	
Beanstandungen im Gewässerschutz	ANZAHL	12	16	<= 12	<= 16	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 2 Die Möglichkeit als neuer Betriebsleiter, neue Betriebsleiterin auch ohne landwirtschaftlichen Berufsabschluss als direktzahlungsberechtigt zu gelten, sind momentan zu attraktiv (Direktzahlungskurs, dreijährige Mitarbeit auf dem Betrieb). Aus diesem Grund erfolgt eine Anpassung der Zielvorgabe ab Budget 2020.

DVS

PG 2 Beratung

Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe bietet der Plantahof der Landwirtschaft Beratungen an. Erkenntnisse aus dem Schulbetrieb und der Führung des Gutsbetriebs fliessen darin laufend ein.

Wirkung Der ländliche Raum bleibt für landwirtschaftliche, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzung erhalten. Die Landwirtschaftsbetriebe sind in ihrer Existenz gestärkt.

Produkte Einzelberatung - Kurse und Tagungen - Gutachten und Expertisen - Regionalentwicklung - Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Beratung							
Aufwand	3 850 501	3 804 000	3 893 000	89 000	3 893 000	3 901 000	3 908 000
Ertrag	-1 487 987	-1 114 000	-1 099 000	15 000	-1 099 000	-1 099 000	-1 099 000
PG-Ergebnis	2 362 514	2 690 000	2 794 000	104 000	2 794 000	2 802 000	2 809 000

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis in der Produktgruppe Beratung verschlechtert sich im Vorjahresvergleich. Dies ist einerseits auf die erwarteten Mindererträge und andererseits auf den leicht höheren Personal-, Sach- und übrigen Betriebsaufwand zurückzuführen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Kursteilnehmertage	TAGE	4 894	4 691	4 800	4 800	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Alpsituationen sind langfristig geklärt.						
Anteil ordnungsgemäss bestossene Alpen ohne DZ-Abzüge	PROZENT	98	86	>= 90	>= 90	
Anteil Sömmerungsbetriebe mit Beiträgen nach BFF Q2	PROZENT	85	85	>= 75	>= 75	
Die Programme des Bundes werden genutzt.						
Anteil Betriebe, die sich an Landschaftsqualitätsprojekten beteiligen	PROZENT	95	96	>= 95	>= 95	
Anteil Betriebe, welche im GMF-Programm mitmachen und die Bedingungen erfüllen	PROZENT	87	88	>= 90	>= 90	
Anteil Betriebe, die Beiträge für BTS erhalten	PROZENT	59	60	>= 60	>= 60	
Betriebsentwicklungen sind effizient gestaltet.						
Verhältnis Leistungszuwachs / Kostenzuwachs (Effizienz der Betriebsentwicklung)		0,63	0,99	>= 1,00	>= 1,00	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	207 373 858	244 228 000	241 478 000	-2 750 000	241 856 000	241 905 000	241 885 000	
30 Personalaufwand	5 768 900	6 374 000	6 341 000	-33 000	6 341 000	6 341 000	6 341 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 628 395	2 934 000	3 452 000	518 000	3 519 000	3 479 000	3 459 000	
33 Abschreibungen VV	171 986	128 000	30 000	-98 000	11 000			
36 Transferaufwand	4 590 830	7 672 000	7 281 000	-391 000	7 681 000	7 681 000	7 681 000	
37 Durchlaufende Beiträge	195 213 747	227 120 000	224 374 000	-2 746 000	224 304 000	224 404 000	224 404 000	
Total Ertrag	-196 315 844	-229 049 000	-226 613 000	2 436 000	-226 543 000	-226 643 000	-226 643 000	
42 Entgelte	-896 772	-1 696 000	-2 096 000	-400 000	-2 096 000	-2 096 000	-2 096 000	
46 Transferertrag	-11 625	-36 000	-36 000		-36 000	-36 000	-36 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-195 213 747	-227 120 000	-224 374 000	2 746 000	-224 304 000	-224 404 000	-224 404 000	
49 Interne Verrechnungen	-193 700	-197 000	-107 000	90 000	-107 000	-107 000	-107 000	
Ergebnis	11 058 014	15 179 000	14 865 000	-314 000	15 313 000	15 262 000	15 242 000	
davon Einzelkredite	3 986 213	7 013 000	6 604 000	-409 000	6 985 000	6 974 000	6 974 000	
Globalbudget	7 071 801	8 166 000	8 261 000	95 000	8 328 000	8 288 000	8 268 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		128 000	30 000	-98 000	11 000			
360011 Anteil des Bundes an Subventionsrückerstattungen in- folge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen		20 000	29 000	9 000	29 000	29 000	29 000	
363260 Beiträge an Gemeinden für amtliche Vermessung (PV)		860 000	860 000		860 000	860 000	860 000	
363511 Beiträge für Landschaftsqualität und Vernetzung		2 132 000	2 132 000		2 132 000	2 132 000	2 132 000	1
363560 Beiträge für die Förderung der Landwirtschaft		4 100 000	3 700 000	-400 000	4 100 000	4 100 000	4 100 000	2
370260 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)		840 000	820 000	-20 000	800 000	800 000	800 000	
370261 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden und Dritte für Aufbau und Betrieb ÖREB (PV)		150 000	300 000	150 000	250 000	350 000	350 000	
370511 Durchlaufende Beiträge für Direktzahlungen		226 000 000	223 000 000	-3 000 000	223 000 000	223 000 000	223 000 000	
370512 Durchlaufende Beiträge für Ackerbau		130 000	254 000	124 000	254 000	254 000	254 000	
426011 Rückerstattungen von Beiträgen infolge Parzellenteilun- gen und Zweckentfremdungen		-35 000	-45 000	-10 000	-45 000	-45 000	-45 000	
463050 Beiträge vom Bund		-11 000	-11 000		-11 000	-11 000	-11 000	
469012 Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen aus Vorjahren für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berge- biet		-25 000	-25 000		-25 000	-25 000	-25 000	
470011 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Direktzahlungen		-226 000 000	-223 000 000	3 000 000	-223 000 000	-223 000 000	-223 000 000	
470012 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Ackerbau		-130 000	-254 000	-124 000	-254 000	-254 000	-254 000	
470060 Durchlaufende Beiträge vom Bund für amtliche Vermes- sung (PV)		-780 000	-780 000		-780 000	-780 000	-780 000	
470061 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Aufbau und Be- trieb ÖREB (PV)		-150 000	-300 000	-150 000	-250 000	-350 000	-350 000	
470260 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für amtliche Vermessung		-60 000	-40 000	20 000	-20 000	-20 000	-20 000	
491011 Vergütungen von Dienststellen für Leistungen GIS-Kom- petenzzentrum		-157 000	-67 000	90 000	-67 000	-67 000	-67 000	
Total Einzelkredite		7 013 000	6 604 000	-409 000	6 985 000	6 974 000	6 974 000	

DVS

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	27 613 217	27 200 000	27 700 000	500 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000	
54 Darlehen			500 000	500 000	2 800 000	2 800 000	2 800 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	13 145 500	12 800 000	12 800 000		12 800 000	12 800 000	12 800 000	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	14 467 717	14 400 000	14 400 000		14 400 000	14 400 000	14 400 000	
Total Einnahmen	-14 496 277	-14 408 000	-14 408 000		-14 408 000	-14 408 000	-14 408 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
64 Rückzahlung von Darlehen	-15 840							
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-12 720							
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-14 467 717	-14 400 000	-14 400 000		-14 400 000	-14 400 000	-14 400 000	
Nettoinvestitionen	13 116 940	12 792 000	13 292 000	500 000	15 592 000	15 592 000	15 592 000	
davon Einzelkredite	13 132 780	12 792 000	13 292 000	500 000	15 592 000	15 592 000	15 592 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget	-15 840							
Einzelkredite Investitionsrechnung								
545011 Darlehen vom Bund an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft			250 000	250 000	2 400 000	2 400 000	2 400 000	3
545012 Darlehen vom Kanton an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft			250 000	250 000	400 000	400 000	400 000	4
565060 Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		11 500 000	11 500 000		11 500 000	11 500 000	11 500 000	5
567011 Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet		1 300 000	1 300 000		1 300 000	1 300 000	1 300 000	
575011 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		14 400 000	14 400 000		14 400 000	14 400 000	14 400 000	
632011 Investitionsbeiträge von Gemeinden für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
670011 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		-14 400 000	-14 400 000		-14 400 000	-14 400 000	-14 400 000	
Total Einzelkredite		12 792 000	13 292 000	500 000	15 592 000	15 592 000	15 592 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahr 2020 erfährt die Agrarpolitik 2018–2021 keine Anpassungen. Die aktuelle Agrarpolitik wird weitergeführt. Parallel dazu werden Vorbereitungsmassnahmen für die Agrarpolitik 22+ getroffen. Der Kanton Graubünden führt eines der sechs Pilotprojekte für regionale landwirtschaftliche Strategien (RLS) des Bundes durch. Mit der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der einheimischen Landwirtschaft, der Verarbeitungsbetriebe und der Gastronomie und Hotellerie soll der Absatz von hochwertigen Spezialitäten und Nischenprodukten gesteigert und die regionale Wertschöpfung verbessert werden. Die Landwirtschaft präsentiert sich mit ihrer Vielfalt positiv gegen aussen.

Der Bedarf an Strukturverbesserungsmassnahmen im Meliorationswesen und im landwirtschaftlichen Hochbau sowie an Massnahmen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet bleibt unvermindert hoch.

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wie auch der kantonale Leitungskataster werden weiter aufgebaut und in Betrieb genommen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Der Anteil der Landschaftsqualitätsbeiträge von 1,242 Millionen ist Bestandteil des ES 27|13 Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft und Marktentwicklung.
- 2 Bestandteil des ES 27|13 Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft und Marktentwicklung.

- 3 Es werden im Moment mehr Mittel für die Betriebshilfe benötigt als von den Landwirten und Landwirtinnen als Rückzahlung zurückerhalten. Aufgrund der tieferen Liquidität im Betriebshilfefonds werden diese neuen Mittel fürs Budgetjahr benötigt.
- 4 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 545011.
- 5 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 363560.

Produktgruppenbericht

PG 1 Landwirtschaft

Aufgabe ist die Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung einer multifunktionalen Landwirtschaft, die sich im Wettbewerb mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln und regional verarbeiteten Produkten behaupten kann und eine hohe Wertschöpfung erzielt. Eine naturnahe, umweltgerechte und ressourcenschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen ist eine gemeinwirtschaftliche Basisdienstleistung und bildet die Grundlage für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft. Dies kann nur mit tierschutzkonformen und zeitgemässen Infrastrukturen im landwirtschaftlichen Hoch- und Tiefbau erreicht werden. Dazu werden Bundesbeiträge und in Ergänzung kantonale Beiträge ausgerichtet und die dazu notwendigen Informationen vermittelt.

Wirkung Die Zielsetzungen der Agrarpolitik werden erreicht: Die Kulturlandschaft ist vielfältig, gepflegt und bildet einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum. Die mit der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen produzierten Nahrungsmittel und Produkte sind regional verarbeitet und erfolgreich vermarktet. Die Wertschöpfungskette in Graubünden ist geschlossen, die Agrarökosystemdienstleistungen werden erbracht. Das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe entwickelt sich positiv, die Bündner Landwirtschaft ist gesamthaft gestärkt.

Produkte Agrarmassnahmen - Strukturverbesserungen (inkl. Seilbahnwesen)

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Landwirtschaft							
Aufwand	203 019 213	238 488 000	235 714 000	-2 774 000	236 131 000	236 095 000	236 095 000
Ertrag	-195 404 920	-227 827 000	-225 334 000	2 493 000	-225 334 000	-225 334 000	-225 334 000
PG-Ergebnis	7 614 293	10 661 000	10 380 000	-281 000	10 797 000	10 761 000	10 761 000

Kommentar Produktgruppe

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft hat sich leicht verlangsamt. Gegenüber den Vorjahren sinkt er auf unter 1,5 Prozent, was auch für das kommende Jahr zu erwarten ist. Nebenerwerbsbetriebe gehen überproportional zurück. Durch die frei werdenden Flächen werden sich die übrigen Betriebe vergrössern. Die Anzahl Sömmerungsbetriebe hingegen bleibt konstant. Die Biodiversitätsfläche Q II nimmt leicht zu.

Der Bedarf an Strukturverbesserungsmassnahmen im Meliorationswesen und im landwirtschaftlichen Hochbau bleibt unvermindert hoch. Projekte zur Verbesserung der Wasserversorgungen im Sömmerungsgebiet nehmen tendenziell zu.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Teilzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen)	ANZAHL	2 095	2 039	1 980	1 980	
Hauptzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen, Sömmerungsbeiträge)	ANZAHL	3 040	3 001	2 975	2 940	
Dichtigkeitsprüfungen von Hofdüngeranlagen im baulichen Gewässerschutz (Betriebe)	ANZAHL	415	342	340	300	
Zu bearbeitende Bauebenen in Meliorationen	ANZAHL	67	59	75	75	
Zu bearbeitende Stallbauprojekte	ANZAHL	29	36	25	25	
Zu kontrollierende Seilbahnen und Skilifte im kantonalen Zuständigkeitsbereich	ANZAHL	404	407	400	400	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Landwirtschaftsbetriebe sind in allen Regionen in ihrer Ertragskraft gestärkt und in ihrer Existenz und Professionalität unterstützt.						
Durchschnittliche Einkommensentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in GR gemäss Erhebung Plantahof (Einkommensentwicklung aufgrund des landwirtschaftlichen Einkommens pro Betrieb)	FRANKEN	58 629	58 562	58 000	55 000	
Die landwirtschaftliche Nutzfläche bleibt erhalten.						
Bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche	HEKTAR	53 206	53 289	53 000	53 000	
Die Vielfaltigkeit und der Artenreichtum der Kulturlandschaft sind gefördert.						
Bewirtschaftete Biodiversitätsförderfläche (QII) und Vernetzung	HEKTAR	10 866	11 093	10 800	11 000	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Geoinformation

Aufgabe ist es, den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden sowie der Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft Geobasisdaten für eine breite Nutzung, nachhaltig, aktuell, rasch, einfach, in der erforderlichen Qualität und zu angemessenen Kosten zur Verfügung zu stellen. Zudem bietet die Aufsicht über die Geoinformation und über die Arbeiten der amtlichen Vermessung Gewähr für die Qualität und aktuelle Verfügbarkeit der Geodaten. Durch den Aufbau und Betrieb des kantonalen Leitungskatasters sowie des Katasters über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wird die Transparenz für Grundeigentümer und eine breite Öffentlichkeit verbessert.

Wirkung Die räumliche Abgrenzung des Grundeigentums ist flächendeckend gesichert und die Grundlagendaten der amtlichen Vermessung stehen in aktueller und zuverlässiger Form zur Verfügung. Den Dienststellen der kantonalen Verwaltung steht ein zeitgemässes und kostengünstiges Geografisches Informationssystem (GIS) zur Nutzung, Bearbeitung und Publikation von geografischen Informationen zur Verfügung. Der einfache Bezug von Geobasisdaten durch externe Datenbezüger entsprechend derer Zugangsberechtigung ist ermöglicht.

Produkte Amtliche Vermessung - Geografisches Informationssystem (GIS) - Geoinformatik

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Geoinformation							
Aufwand	4 311 329	5 604 000	5 628 000	24 000	5 589 000	5 674 000	5 654 000
Ertrag	-910 909	-1 222 000	-1 254 000	-32 000	-1 184 000	-1 284 000	-1 284 000
PG-Ergebnis	3 400 420	4 382 000	4 374 000	-8 000	4 405 000	4 390 000	4 370 000

Kommentar Produktgruppe

Ab dem Jahr 2020 gilt es, das Katasterwesen auf die Bedürfnisse der modernen Informationsgesellschaft auszurichten. Entsprechend werden für die amtliche Vermessung, den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen sowie den Leitungskataster neben der Erfassung und Nachführung der Daten die vereinfachte Datennutzung und die Schnittstellen mit anderen Datensätzen forciert.

Das GIS-Kompetenzzentrum aktualisiert und erweitert die Systeme des GIS bedarfsorientiert. Das System für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen wird optimiert.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Durch das ALG beaufsichtigte Geometerbüros und Datenverwaltungsstellen	ANZAHL	19	15	20	20	
Im GIS verwaltungsintern aufgeschaltete Produkte / Themen	ANZAHL	215	237	230	240	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die beauftragten Ingenieur-Geometer führen die Vermessungsaufträge termingerecht aus.						
Termingerecht ausgeführte Vermessungsprojekte	ANZAHL	20	15	12	12	
Die Geobasisdaten sind flächendeckend numerisch vorhanden.						
Anteil vermessene Fläche (numerisch)	PROZENT	99	99	100	100	
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem Leitungskataster	ANZAHL	0	0	20	20	1
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem ÖREB	ANZAHL	0	0	50	50	2
Das GIS generiert Mehrwert für Verwaltung und Öffentlichkeit.						
Durch das GIS-Kompetenzzentrum verschuldete System-Unterbrüche während der Betriebszeit	ANZAHL	0	0	<= 3	<= 3	
Durch das GIS-Kompetenzzentrum neu erstellte oder aktualisierte Geodienste	ANZAHL	120	135	27	27	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- Bei der Einführung des Leitungskatasters nutzen die Gemeinden ihren zeitlichen Spielraum stärker aus als erwartet. Deshalb werden die Ziele 2019 nicht vollständig erreicht und wurden auf das Budget 2020 übertragen.
- Die Aufarbeitung des ÖREB-Kataster hängt zum Teil von der Koordination mit dem Bund und anderen Kantonen ab. Die Daten der Gemeinden sind zwar weitgehend aufgearbeitet, konnten aber noch nicht vollständig im ÖREB-System erfasst werden. Entsprechend wurden für das Budget 2020 die Ziele von 2019 übertragen.

PG 3 Wohnbauförderung

Förderung der Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet mit kantonalen Mitteln. Die unterstützten Massnahmen dienen der Schaffung zeitgemässer Wohnverhältnisse für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen auch ausserhalb der Landwirtschaft. Zu diesem Zweck werden die Sanierung, der Neubau oder der Erwerb von Wohneigentum unterstützt.

Wirkung Für Einzelpersonen und Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen im Berggebiet wird preisgünstiger Wohnraum geschaffen.

Produkte Wohnsanierungen im Berggebiet - Wohneigentumsförderung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Wohnbauförderung							
Aufwand	43 317	136 000	136 000		136 000	136 000	136 000
Ertrag	-15		-25 000	-25 000	-25 000	-25 000	-25 000
PG-Ergebnis	43 301	136 000	111 000	-25 000	111 000	111 000	111 000

Kommentar Produktgruppe

Der Bedarf an Beiträgen zur Schaffung zeitgemässer Wohnverhältnisse für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen ist anhaltend gross.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Behandlung von Gesuchsanfragen	ANZAHL	47	66	45	45	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die geförderten Wohnbauten sind zweckkonform genutzt.						
Zweckentfremdungen	ANZAHL	0	1	2	2	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	11 891 932	12 372 000	12 866 000	494 000	12 527 000	12 611 000	12 521 000	
30 Personalaufwand	6 672 750	6 986 000	6 974 000	-12 000	6 974 000	6 974 000	6 974 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 803 398	1 936 000	2 416 000	480 000	2 077 000	2 097 000	2 097 000	
33 Abschreibungen VV	179 643	180 000	156 000	-24 000	156 000	220 000	130 000	
39 Interne Verrechnungen	3 236 140	3 270 000	3 320 000	50 000	3 320 000	3 320 000	3 320 000	
Total Ertrag	-5 848 648	-5 366 000	-5 278 000	88 000	-5 513 000	-5 613 000	-5 613 000	
40 Fiskalertrag	-1 386 250	-1 370 000	-1 370 000		-1 370 000	-1 370 000	-1 370 000	
42 Entgelte	-1 659 972	-1 401 000	-1 206 000	195 000	-1 356 000	-1 356 000	-1 356 000	
46 Transferertrag	-1 569 341	-1 408 000	-1 417 000	-9 000	-1 467 000	-1 567 000	-1 567 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 233 085	-1 187 000	-1 285 000	-98 000	-1 320 000	-1 320 000	-1 320 000	
Ergebnis	6 043 283	7 006 000	7 588 000	582 000	7 014 000	6 998 000	6 908 000	
davon Einzelkredite	-408 403	871 000	799 000	-72 000	764 000	828 000	738 000	
Globalbudget	6 451 686	6 135 000	6 789 000	654 000	6 250 000	6 170 000	6 170 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		18 000	18 000		18 000	18 000	18 000	
330001 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		180 000	156 000	-24 000	156 000	220 000	130 000	
398005 Übertragung Kostenanteil Tierseuchenbekämpfung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		1 110 000	1 110 000		1 110 000	1 110 000	1 110 000	
398006 Übertragung Kostenanteil Tierkörperbeseitigung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		900 000	950 000	50 000	950 000	950 000	950 000	
398007 Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Amt für Wirtschaft und Tourismus zur Tourismusförderung		813 000	813 000		813 000	813 000	813 000	
398008 Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs		407 000	407 000		407 000	407 000	407 000	
403911 Steuern auf gebrannten Wassern		-1 370 000	-1 370 000		-1 370 000	-1 370 000	-1 370 000	
491002 Vergütungen von Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		-1 187 000	-1 285 000	-98 000	-1 320 000	-1 320 000	-1 320 000	
Total Einzelkredite		871 000	799 000	-72 000	764 000	828 000	738 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	449 217		330 000	330 000		320 000		
50 Sachanlagen	449 217		330 000	330 000		320 000		
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	449 217		330 000	330 000		320 000		
davon Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalbudget	449 217		330 000	330 000		320 000		
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Jahr 2020 steht im Zeichen des Umzugs in das neue Verwaltungsgebäude «sinergia» im Mai 2020. Dadurch wird sich das Gesamtergebnis der Laboratorien verschlechtern. Während des Umzugs wird die Produktivität zwangsläufig reduziert sein. Deshalb werden verminderte Erträge und erhöhte Aufwendungen (Neuinstallationen, Kalibrierung der Geräte) für 2020 budgetiert.

Für den Herbst 2021 ist der Start der maximal fünf Jahre dauernden gesamtschweizerischen Sanierung der Moderhinke geplant. Dies wurde im Finanzplan 2021–2023 berücksichtigt.

Investitionsrechnung

Das Gerät ICP-MS/MS wird für Metallanalytik benötigt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Lebensmittel und Chemikalien

Diese Produktgruppe beschreibt im Wesentlichen den Vollzugauftrag, den die Dienststelle im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, Chemikalien und Alkoholbesteuerung wahrnimmt. Zudem betreibt die Dienststelle Auftragsanalytik für das Amt für Natur und Umwelt sowie Private.

Wirkung Personen, die mit Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien umgehen, nehmen ihre Sorgfaltspflicht zum Wohl der Konsumenten wahr. Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, sind korrekt besteuert. Das Amt für Natur und Umwelt sowie Private sind mit den Laborleistungen der Dienststelle zufrieden.

Produkte Lebensmittel und Chemikalien - Gebrannte Wasser

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Lebensmittel und Chemikalien							
Aufwand	5 919 642	6 219 000	6 378 000	159 000	6 216 000	6 216 000	6 126 000
Ertrag	-3 041 434	-2 900 000	-2 736 000	164 000	-2 886 000	-2 886 000	-2 886 000
PG-Ergebnis	2 878 208	3 319 000	3 642 000	323 000	3 330 000	3 330 000	3 240 000

Kommentar Produktgruppe

Aufgrund des Umzugs der Laboratorien ins neue Verwaltungsgebäude «sinergia» im Mai 2020 sind Analysen für einige Wochen nur sehr eingeschränkt möglich. Dies macht sich bei allen mit den Laboratorien in direktem Zusammenhang stehenden Leistungsindikatoren «Hygieneprobe aus Lebensmittelbetrieben», «Kampagnen im Lebensmittelbereich» und «Badewasserproben» durch konservativere Budgetzahlen bemerkbar. In Folge dessen werden die Laboratorien auch geringere Erträge generieren, da im selben Mass wie die amtlichen Analysen auch Auftragsanalysen von Privaten für einige Wochen nur sehr eingeschränkt bearbeitet werden können.

Bade- und Duschwasser fallen neu unter das Lebensmittelgesetz. Somit sind die diesbezüglichen amtlichen Kontrollen grundsätzlich gebührenfrei, es sei denn, es kommt zu Beanstandungen. Die Gebühren aus amtlichen Bade- und Duschwasserkontrollen werden folglich massiv sinken.

Der Leistungsumfang sowie die Zielsetzungen und Indikatoren umfassen nur Aufgaben, die ausschliesslich den Kanton Graubünden betreffen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Anteil von durchgeführten zu geplanten Lebensmittelinspektionen	PROZENT	98	100	90	>= 90	
Hygieneprobe aus Lebensmittelbetrieben	ANZAHL	1 037	1 014	800	>= 700	
Kampagnen im Lebensmittelbereich	ANZAHL	40	43	40	>= 35	
Analysen für das Amt für Natur und Umwelt gemäss Leistungsvereinbarung	ANZAHL	633	607	500	>= 500	
Prüfung von Chemikalien und Zubereitungen	ANZAHL	175	186	150	150	
Badewasserproben	ANZAHL	382	564	400	380	
Gebrannte Wasser: ausgestellte Rechnungen	ANZAHL	3 372	3 258	3 400	3 400	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Konsumenten Graubündens sind bestmöglich geschützt vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung durch Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Chemikalien.						
Sehr gute und gute Lebensmittelbetriebe (Gefahrenklassen 1 und 2)	PROZENT	86	91	80	>= 85	
Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, werden korrekt besteuert.						
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	1	< 1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Tiergesundheit

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Primärproduktion, Tierkrankheiten, Tierseuchen und Tierarzneimittel verantwortlich. Die Bekämpfung der Tierseuchen wird über die Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung abgewickelt. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören der Tierschutz, die amtlichen Kontrollen der Lebensmittel tierischer Herkunft, die Kontrollen der Landwirtschaftsbetriebe und die Vorbeugung und Bekämpfung von Tierkrankheiten und Tierseuchen.

Wirkung Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.

Produkte Tiergesundheit

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Tiergesundheit							
Aufwand	5 972 290	6 153 000	6 488 000	335 000	6 311 000	6 395 000	6 395 000
Ertrag	-2 807 215	-2 466 000	-2 542 000	-76 000	-2 627 000	-2 727 000	-2 727 000
PG-Ergebnis	3 165 076	3 687 000	3 946 000	259 000	3 684 000	3 668 000	3 668 000

Kommentar Produktgruppe

Die Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass die personellen und finanziellen Aufwendungen für den Tierschutz und für die Abklärungen verhaltensauffälliger Hunde auf Grund der vermehrten, aber auch komplexeren Fälle immer mehr zunehmen.

Der Leistungsumfang sowie die Zielsetzungen und Indikatoren umfassen nur Aufgaben, die ausschliesslich den Kanton Graubünden betreffen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Abklärungen Tierschutz auf Grund von Meldungen	ANZAHL	96	198	120	140	
Strafanzeigen Tierschutz	ANZAHL	14	67	25	40	
Abklärungen von verhaltensauffälligen Hunden	ANZAHL	141	238	180	180	
Anteil von durchgeführten zu den geplanten Inspektionen Primärproduktion	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.						
Sehr gute und gute Landwirtschaftsbetriebe (Gefahrenstufe 1 und 2)	PROZENT	97	97	95	95	
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	1	< 1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 064 502	3 809 000	4 105 000	296 000	4 064 000	3 889 000	3 889 000	
Total Ertrag	-3 064 502	-3 809 000	-4 105 000	-296 000	-4 064 000	-3 889 000	-3 889 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300001 Vergütungen an Kommissionen, Arbeitsgruppen und nebenamtliche Mitarbeitende		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		20 000	28 000	8 000	28 000	28 000	28 000	
305201 AG-Beiträge an Pensionskassen		3 000	2 000	-1 000	2 000	2 000	2 000	
305301 AG-Beiträge an Unfallversicherungen		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
310111 Verbrauchsmaterial BVD-Untersuchungen		40 000	30 000	-10 000	30 000	30 000	30 000	
310190 Betriebs-, Verbrauchsmaterial		90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
311101 Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen		25 000	50 000	25 000	50 000	50 000	50 000	
313001 Dienstleistungen und Honorare		90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
313011 Vergütungen an Tierärzte für Untersuchungen		250 000	250 000		350 000	400 000	400 000	
313090 Dienstleistungen Dritter für Tierkörperbeseitigung		1 150 000	1 200 000	50 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000	
317001 Reisekosten und Spesen		150 000	150 000		150 000	150 000	150 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
319901 Übriger Betriebsaufwand		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
319911 Sachaufwand für Bundesaufgaben		70 000	90 000	20 000	90 000	90 000	90 000	
363511 Beiträge für Tierverluste		90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
363611 Beiträge an Tiergesundheitsdienste		106 000	106 000		106 000	106 000	106 000	
366011 Abschreibung Investitionsbeiträge SF Tierseuchenbekämpfung		295 000	401 000	106 000	225 000			
391002 Vergütungen an Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit für Arbeiten		1 187 000	1 285 000	98 000	1 320 000	1 320 000	1 320 000	
392002 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		101 000	101 000		101 000	101 000	101 000	
421001 Gebühren für Amtshandlungen		-90 000	-90 000		-90 000	-90 000	-90 000	
421011 Gebühren für ausserkantonales Sömmerungsvieh		-140 000	-150 000	-10 000	-150 000	-150 000	-150 000	
430901 Übriger betrieblicher Ertrag		-25 000	-25 000		-25 000	-25 000	-25 000	
451011 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		-674 000	-910 000	-236 000	-869 000	-694 000	-694 000	
463511 Beiträge von Tierbesitzern für Tierseuchenbekämpfung		-620 000	-620 000		-620 000	-620 000	-620 000	
463590 Beiträge von Metzgerschaften für Sammeldienst Tierkörperbeseitigung		-250 000	-250 000		-250 000	-250 000	-250 000	
498005 Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierseuchenbekämpfung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit		-1 110 000	-1 110 000		-1 110 000	-1 110 000	-1 110 000	
498006 Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierkörperbeseitigung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit		-900 000	-950 000	-50 000	-950 000	-950 000	-950 000	
Total Einzelkredite								

DVS

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben		295 000	401 000	106 000	225 000			
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen		295 000	401 000	106 000	225 000			
Einzelkredite Investitionsrechnung								
562011 Investitionsbeiträge an regionale Tierkörpersammelstellen		295 000	401 000	106 000	225 000			
Total Einzelkredite		295 000	401 000	106 000	225 000			

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 471 692	2 574 000	2 680 000	106 000	2 680 000	2 694 000	2 680 000	
30 Personalaufwand	2 301 724	2 380 000	2 472 000	92 000	2 472 000	2 472 000	2 472 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	139 968	164 000	178 000	14 000	178 000	192 000	178 000	
36 Transferaufwand	30 000	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	
Total Ertrag	-1 467 375	-1 425 000	-1 488 000	-63 000	-1 488 000	-1 488 000	-1 488 000	
42 Entgelte	-496 501	-481 000	-475 000	6 000	-475 000	-475 000	-475 000	
43 Verschiedene Erträge	-10 236	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
46 Transferertrag	-321 234	-296 000	-375 000	-79 000	-375 000	-375 000	-375 000	
49 Interne Verrechnungen	-639 405	-640 000	-630 000	10 000	-630 000	-630 000	-630 000	
Ergebnis	1 004 317	1 149 000	1 192 000	43 000	1 192 000	1 206 000	1 192 000	
davon Einzelkredite	-599 570	-600 000	-590 000	10 000	-590 000	-590 000	-590 000	
Globalbudget	1 603 887	1 749 000	1 782 000	33 000	1 782 000	1 796 000	1 782 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
363611 Beiträge an diverse Institutionen		30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	1
491025 Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungs- gesetz für Personalaufwand		-640 000	-630 000	10 000	-630 000	-630 000	-630 000	
Total Einzelkredite		-600 000	-590 000	10 000	-590 000	-590 000	-590 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahr 2018 sind von einheimischen Betrieben 7523 ausländische EU/EFTA- Arbeitskräfte gemeldet worden. Das sind ca. 1000 Meldungen weniger als im Jahr 2017. Angesichts der nach wie vor guten Wirtschaftslage und der erfreulichen Entwicklung im Tourismus ist für das kommende Jahr von Meldezahlen in der gleichen Grössenordnung auszugehen. Im Sinne einer vorsichtigen Budgetierung rechtfertigt es sich, den für das Jahr 2019 budgetierten Wert von 6500 Meldungen zu übernehmen.

Im Jahr 2018 haben 6530 ausländische Betriebe 11 275 Arbeitskräfte in den Kanton Graubünden entsandt. Die Zahl der Meldungen liegt in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres deutlich unter jenen des Vorjahres. Gegen 70 Prozent der Entsendungen betreffen das Bauhaupt- und insbesondere das Baunebengewerbe. Da angesichts der nach wie vor guten Wirtschaftslage nicht von einer Trendwende ausgegangen werden kann, rechtfertigt es sich, den im Vorjahr budgetierten Wert von 11 000 gemeldeten ausländischen Arbeitskräften beizubehalten.

Erfolgsrechnung

Das für das Jahr 2020 budgetierte Ergebnis entspricht im Wesentlichen dem Budget des Jahres 2019. Die kleine Verschlechterung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Entsendebetriebe in Branchen mit allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen innerhalb eines Jahres nur noch einmal kontrolliert werden dürfen. Dies hat zu einer Verschiebung der Anzahl durchgeführter Kontrollen zulasten der in den Zuständigkeitsbereich des Amts für Industrie, Gewerbe und Arbeit fallenden Branchen geführt.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Gestützt auf Art. 84 Abs. 2 KV in Verbindung mit Art. 33 Abs. 1 lit. a FHG wird dem Verein Arbeitskontrollstelle Graubünden (AKGR) ein Beitrag von 30 000 Franken gewährt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) erbringt diverse Dienstleistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Es übt Kontroll- und Bewilligungsfunktionen aus, die sich neben der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz auch auf die Bereiche Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit erstrecken.

Wirkung Der Wirtschaftsstandort Graubünden garantiert Arbeitssicherheit sowie orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Produkte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt							
Aufwand	1 832 106	2 574 000	2 680 000	106 000	2 680 000	2 694 000	2 680 000
Ertrag	-827 789	-1 425 000	-1 488 000	-63 000	-1 488 000	-1 488 000	-1 488 000
PG-Ergebnis	1 004 317	1 149 000	1 192 000	43 000	1 192 000	1 206 000	1 192 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	ANZAHL	175	174	250	250	
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeits- und Ruhezeit	ANZAHL	67	90	100	100	
Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen	ANZAHL	55	56	50	45	
Planbegutachtungen und Bauabnahmen	ANZAHL	394	392	310	310	
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	4 616	4 042	3 500	3 500	
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	8 584	7 523	6 500	6 500	
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	6 972	6 530	6 000	6 000	
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	12 097	11 275	11 000	11 000	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	160	161	200	200	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	766	990	700	700	
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	355	393	400	400	
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	756	897	1 000	900	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Unternehmungen minimieren Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.						
Anteil der wiederhergestellten, gesetzmässigen Zustände nach Beanstandungen	PROZENT	85	83	> 80	> 80	
Arbeit- und Auftraggeber sind sensibilisiert, keine Schwarzarbeit zu dulden.						
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl Personenkontrollen	PROZENT	8	20	> 20	> 20	1
Arbeitgeber halten orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen ein.						
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Entsendebetriebe	PROZENT	7	8	> 10	> 10	
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Schweizer Arbeitgeber	PROZENT	4	5	> 5	> 5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 1 Im Bereich Schwarzarbeit werden Routinekontrollen und Kontrollen aufgrund von Hinweisen durch die Bevölkerung, Konkurrenten, Behörden usw. durchgeführt. Die Anzahl solcher Hinweise ist starken Schwankungen unterworfen. Eine höhere Anzahl Hinweise führt in der Regel zu einer Zunahme der vermuteten Verstösse.

* Der Begriff «Vermutete Verstösse» entspricht der Terminologie des Bundes. Er ist so gewählt, weil die Arbeitsmarktkommission nicht alle vermuteten Verstösse selber verfolgt, sondern sie je nach Zuständigkeit an andere Dienststellen weiterleitet.

DVS

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	17 316 649	18 317 000	18 074 000	-243 000	18 104 000	18 149 000	18 179 000	
30 Personalaufwand	12 691 818	13 295 000	13 255 000	-40 000	13 255 000	13 255 000	13 255 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	329 011	410 000	432 000	22 000	432 000	432 000	432 000	
36 Transferaufwand	2 580 788	2 832 000	2 661 000	-171 000	2 691 000	2 736 000	2 766 000	
39 Interne Verrechnungen	1 715 032	1 780 000	1 726 000	-54 000	1 726 000	1 726 000	1 726 000	
Total Ertrag	-14 618 412	-15 266 000	-15 188 000	78 000	-15 188 000	-15 188 000	-15 188 000	
42 Entgelte	-4 272 682	-4 447 000	-4 683 000	-236 000	-4 683 000	-4 683 000	-4 683 000	
43 Verschiedene Erträge	-13 592	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
46 Transferertrag	-10 291 208	-10 777 000	-10 464 000	313 000	-10 464 000	-10 464 000	-10 464 000	
49 Interne Verrechnungen	-40 931	-40 000	-39 000	1 000	-39 000	-39 000	-39 000	
Ergebnis	2 698 237	3 051 000	2 886 000	-165 000	2 916 000	2 961 000	2 991 000	
davon Einzelkredite	4 254 889	4 572 000	4 348 000	-224 000	4 378 000	4 423 000	4 453 000	
Globalbudget	-1 556 652	-1 521 000	-1 462 000	59 000	-1 462 000	-1 462 000	-1 462 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
363011 Beiträge an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen		2 752 000	2 581 000	-171 000	2 611 000	2 656 000	2 686 000	1
363012 Beiträge an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit		80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
391013 Vergütungen an Amt für Berufsbildung für Beratung von Stellensuchenden		7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
391024 Vergütungen an Standeskanzlei für Frankaturen		80 000	65 000	-15 000	65 000	65 000	65 000	
391025 Vergütungen an Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit für Personalaufwand		640 000	630 000	-10 000	630 000	630 000	630 000	
391029 Vergütung an Personalamt und allgemeinen Personalaufwand für Leistungen		75 000	75 000		75 000	75 000	75 000	
391050 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		188 000	158 000	-30 000	158 000	158 000	158 000	
391051 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		320 000	321 000	1 000	321 000	321 000	321 000	
392053 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		470 000	470 000		470 000	470 000	470 000	
491017 Vergütungen von Sozialamt und Amt für Berufsbildung für IIZ-Koordinationsstelle		-28 000	-28 000		-28 000	-28 000	-28 000	
498020 Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich		-12 000	-11 000	1 000	-11 000	-11 000	-11 000	
Total Einzelkredite		4 572 000	4 348 000	-224 000	4 378 000	4 423 000	4 453 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Entgegen anderslautenden Prognosen sind die Arbeitslosenzahlen auch in den ersten Monaten des Jahres 2019 weiter gesunken. Von Januar bis Juli 2019 wurden durchschnittlich 1289 Arbeitslose registriert. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres mit durchschnittlich 1572 Arbeitslosen ist diese Zahl abermals um 283 Personen gesunken. Mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 1,2 Prozent wurde der Tiefstwert von 2008 egalisiert.

Bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen gilt es nicht zu vergessen, dass die Statistik zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Stellensuchenden unterscheidet. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs-, Abklärungs- sowie weiteren arbeitsmarktlichen Massnahmen teilnehmen, welche länger als vier Wochen dauern sowie Menschen, welche die Dienste der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen, aber nicht als arbeitslos registriert sind. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres wurden durchschnittlich 1070 nichtarbeitslose Stellensuchende gezählt.

Erfolgsrechnung

Das für das Jahr 2020 budgetierte Ergebnis entspricht, ohne Berücksichtigung des Beitrags an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen, praktisch dem Budgetergebnis des Vorjahres. Bei den Personalkosten gleichen sich die Minderkosten durch Personalabbau aufgrund der sinkenden Stellensuchendenzahlen und die Mehrkosten aufgrund der Übernahme eines bisher von einem externen Verein geführten Programms zur vorübergehenden Beschäftigung praktisch aus.

Kommentar Einzelkredite

- Der Beitrag des Kantons Graubünden fällt aufgrund der Prognose des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) tiefer aus. Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der gesamten Kantonsbeiträge bildet die beitragspflichtige Lohnsumme in der Schweiz. Die Verteilung auf die Kantone erfolgt aufgrund der Anzahl Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit.

Produktgruppenbericht

PG 1 Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen

Als Partner der schweizerischen Arbeitsmarktbeförderung des Bundes sind die Kantone mit dem Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) und des Arbeitsvermittlungsgesetzes (AVG) beauftragt. Für den Vollzug des AVIG sind die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), die Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM), die kantonale Arbeitsstelle (KAST) und die Arbeitslosenkasse zuständig. Diese Vollzugsstellen bekämpfen gemeinsam die Arbeitslosigkeit, sorgen im Falle von Arbeitslosigkeit für ein angemessenes Ersatzeinkommen, bemühen sich um eine rasche Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt und sorgen für einen effizienten Vollzug der massgebenden Gesetzgebung des Bundes. Der Bund entschädigt die Kantone für diese Vollzugsaufgaben. Die Bemessung erfolgt aufgrund der anrechenbaren Betriebs- und Investitionskosten anhand des Jahresdurchschnitts der gemeldeten Stellensuchenden im Kanton während der Bemessungsperiode.

Wirkung Die Arbeitslosigkeit ist bekämpft und die Stellensuchenden sind finanziell sowie bei der Arbeitssuche unterstützt.

Produkte Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG)

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen							
Aufwand	17 316 649	18 317 000	18 074 000	-243 000	18 104 000	18 149 000	18 179 000
Ertrag	-14 618 412	-15 266 000	-15 188 000	78 000	-15 188 000	-15 188 000	-15 188 000
PG-Ergebnis	2 698 237	3 051 000	2 886 000	-165 000	2 916 000	2 961 000	2 991 000

Kommentar Produktgruppe

Zur Beurteilung der Zielerreichung im Bereich des Vollzugs des Arbeitslosenversicherungsgesetzes hat der Bund Wirkungsziele und Indikatoren festgelegt. Die Datenermittlung basiert auf den Rohdaten des Auszahlungssystems der Arbeitslosenkassen (ASAL), korrigiert um exogene Faktoren. Die Budgetwerte werden unverändert vom Vorjahr übernommen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Im schweizerischen Vergleich sind im Kanton Graubünden die Dauer der Arbeitslosigkeit, die Anzahl Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit, der Anteil Aussteuerungen und der Anteil Wiederanmeldungen innerhalb von 12 Monaten unterdurchschnittlich.						
Wirkungsindikator gesamt unkorrigiert	PROZENT	142	148	> 120	> 120	
Wirkungsindikator gesamt um exogene Faktoren korrigiert	PROZENT	98	101	> 100	> 100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	26 067 915	34 797 000	36 346 000	1 549 000	42 510 000	39 510 000	37 710 000	
30 Personalaufwand	2 145 276	2 236 000	2 271 000	35 000	2 271 000	2 271 000	2 271 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 792 694	2 071 000	2 033 000	-38 000	2 127 000	2 127 000	2 127 000	
33 Abschreibungen VV	172 123	207 000	199 000	-8 000	199 000	199 000	199 000	
36 Transferaufwand	21 957 822	30 283 000	31 843 000	1 560 000	37 913 000	34 913 000	33 113 000	
Total Ertrag	-10 080 408	-15 033 000	-15 907 000	-874 000	-21 861 000	-18 361 000	-15 461 000	
42 Entgelte	-138 309	-106 000	-118 000	-12 000	-118 000	-118 000	-118 000	
43 Verschiedene Erträge	-44	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
44 Finanzertrag	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	
46 Transferertrag	-2 710 927	-4 112 000	-3 966 000	146 000	-3 920 000	-4 420 000	-6 520 000	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-6 404 679	-10 000 000	-11 000 000	-1 000 000	-17 000 000	-13 000 000	-8 000 000	
49 Interne Verrechnungen	-818 449	-813 000	-813 000		-813 000	-813 000	-813 000	
Ergebnis	15 987 508	19 764 000	20 439 000	675 000	20 649 000	21 149 000	22 249 000	
davon Einzelkredite	12 408 284	15 835 000	16 475 000	640 000	16 591 000	17 091 000	18 191 000	
Globalbudget	3 579 224	3 929 000	3 964 000	35 000	4 058 000	4 058 000	4 058 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
314060 Unterhalt an Grundstücken gemäss Wirtschaftsentwick- lungsgesetz		150 000	100 000	-50 000	100 000	100 000	100 000	
332060 Planmässige Abschreibungen von Baurechten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		207 000	199 000	-8 000	199 000	199 000	199 000	
363560 Beiträge gemäss Wirtschaftsentswicklungsgesetz		5 420 000	5 680 000	260 000	5 750 000	5 750 000	5 750 000	1
363561 Beiträge für Regionalpolitik (PV)		6 330 000	6 130 000	-200 000	6 130 000	6 130 000	6 130 000	
363562 Beiträge Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013)		2 000 000	2 000 000		2 000 000	3 000 000	7 200 000	
363611 Beiträge an Verein Graubünden Ferien		6 000 000	6 000 000		6 000 000	6 000 000	6 000 000	
363612 Beiträge für das Berg- und Schneesportwesen		33 000	33 000		33 000	33 000	33 000	
363660 Beiträge an Verein Graubünden Ferien für Projekte		500 000	1 000 000	500 000	1 000 000	1 000 000		2
366011 Abschreibung Investitionsbeiträge systemrelevante Inf- rastrukturen		10 000 000	11 000 000	1 000 000	17 000 000	13 000 000	8 000 000	3
447060 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV			-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	
463061 Beiträge vom Bund für Regionalpolitik (PV)		-2 877 000	-2 800 000	77 000	-2 800 000	-2 800 000	-2 800 000	
463062 Beiträge vom Bund für Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013)		-1 000 000	-1 000 000		-1 000 000	-1 500 000	-3 600 000	
463162 Beiträge von Kantonen für Regionalpolitik (PV)		-115 000	-46 000	69 000				
489311 Auflösung Reserve systemrelevante Infrastrukturen		-10 000 000	-11 000 000	-1 000 000	-17 000 000	-13 000 000	-8 000 000	4
498007 Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern für Tourismusförderung von ALT		-813 000	-813 000		-813 000	-813 000	-813 000	
Total Einzelkredite		15 835 000	16 475 000	640 000	16 591 000	17 091 000	18 191 000	

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	17 488 544	26 220 000	26 625 000	405 000	32 720 000	28 720 000	22 720 000	
52 Immaterielle Anlagen	1 532 186	2 000 000	1 050 000	-950 000				
54 Darlehen	6 465 000	9 000 000	9 715 000	715 000	9 715 000	9 715 000	9 715 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	9 491 358	15 220 000	15 860 000	640 000	23 005 000	19 005 000	13 005 000	
Total Einnahmen	-5 049 000	-4 267 000	-4 600 000	-333 000	-4 600 000	-4 600 000	-4 600 000	
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 049 000	-4 267 000	-4 600 000	-333 000	-4 600 000	-4 600 000	-4 600 000	
Nettoinvestitionen	12 439 544	21 953 000	22 025 000	72 000	28 120 000	24 120 000	18 120 000	
davon Einzelkredite	12 439 544	21 953 000	22 025 000	72 000	28 120 000	24 120 000	18 120 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
529060 Erwerb Baurechte und Erschliessungskosten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		2 000 000	1 050 000	-950 000				5
545060 Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		1 000 000	1 215 000	215 000	1 215 000	1 215 000	1 215 000	6
545061 Darlehen Regionalpolitik vom Bund finanziert (PV)		8 000 000	8 500 000	500 000	8 500 000	8 500 000	8 500 000	7
565060 Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		2 320 000	2 860 000	540 000	3 860 000	3 860 000	2 860 000	8
565061 Investitionsbeiträge Regionalpolitik (PV)		2 900 000	2 000 000	-900 000	2 145 000	2 145 000	2 145 000	9
565062 Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (PV und Einzelprojekte, VK vom 27.08.2015)		10 000 000	11 000 000	1 000 000	17 000 000	13 000 000	8 000 000	10
645060 Rückzahlung Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		-167 000	-400 000	-233 000	-400 000	-400 000	-400 000	
645061 Rückzahlung Darlehen Regionalpolitik (PV)		-4 100 000	-4 200 000	-100 000	-4 200 000	-4 200 000	-4 200 000	
Total Einzelkredite		21 953 000	22 025 000	72 000	28 120 000	24 120 000	18 120 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Neben der Bearbeitung von Fördergesuchen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz sind folgende Schwerpunkte geplant:

Die Umsetzung der Innovationsstrategie gewinnt im interkantonalen Wettbewerb deutlich an Bedeutung. Mit ihr werden Voraussetzungen zur Stärkung der Innovationskraft für Unternehmungen, Institute und Forschungseinrichtungen geschaffen. Die Innovationsstrategie soll, gegliedert in acht Teilprojekte, schrittweise in die Umsetzung überführt werden. In Zusammenarbeit mit dem ETH-Bereich wird das Teilprojekt der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft geprüft und konkretisiert (Weiterentwicklung des Forschungsinstitutes in Davos).

Die Neukonzeption des Regionalmanagements soll mit der Teilrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes per Anfang 2021 eingeführt werden. Die regionalen Standortentwicklungsstrategien (rSES) werden unter Einbezug der Regionen aktualisiert und konkretisiert. Die Gemeinden sollen gemeinsame, langfristig ausgerichtete Ziele erarbeiten und anhand ihrer Bedeutung priorisieren. Damit sollen die Strategiefähigkeit der Region sowie die Konfliktfähigkeit bezogen auf regionale Lösungsfindungen, Priorisierungen und Finanzierungen gesteigert werden.

Im Tourismus bietet insbesondere die Digitalisierung eine Chance, die es als Branche gezielt zu nutzen gilt. Im Zentrum stehen innovative Geschäftsprozesse, die den Gästen einen Mehrwert bieten. Dieses Ziel wird mit dem strategischen Projekt «Digital Road Map Graubünden» verfolgt.

Erfolgsrechnung

Das budgetierte Ergebnis Globalsaldo liegt 35 000 Franken über dem Vorjahresbudget. Dieses wird begründet durch den gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöhten Personalaufwand.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen liegen 72 000 Franken über dem Vorjahresbudget (Erhöhung weniger als 1 %).

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch Mehraufwendungen bei der Veranstaltungsförderung aufgrund einmaliger internationaler Veranstaltungen und bei der Förderung von Institutionen mit Leistungsaufträgen.
- 2 Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch die von Graubünden Ferien in Zusammenarbeit mit Hotelbetrieben und Tourismusdestinationen geplanten Massnahmen zur Internationalisierung (Fernmärkte).
- 3 Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch die bereits geförderten und erwarteten Projekte unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen».
- 4 Siehe Kommentar Konto Nr. 366011.
- 5 Die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich dadurch, dass die Erschliessungsarbeiten im Zusammenhang mit der Inwertsetzung des Industrieparks Vial Domat/Ems weit vorangeschritten sind.
- 6 Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch den erwarteten minimalen Anstieg des Fördervolumens an realisierte mit Kantonsdarlehen unterstützte Projekte (Beherbergungsbetriebe oder innovative Vorhaben).
- 7 Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch den erwarteten minimalen Anstieg des Fördervolumens an realisierte mit Bundesdarlehen unterstützte Projekte (Bergbahnen, andere touristische Infrastrukturen).
- 8 Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch den erwarteten minimalen Anstieg des Fördervolumens an realisierte mit Kantonsbeiträgen unterstützte Projekte (Sportanlagen von nationaler/kantonomer Bedeutung oder innovative Vorhaben).
- 9 Die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch den erwarteten Rückgang an förderfähigen Investitionsvorhaben im Rahmen des Umsetzungsprogramms San Gottardo.
- 10 Siehe Kommentar Konto Nr. 366011.

DVS

Produktgruppenbericht

PG 1

Wirtschaftsentwicklung

Der Kanton fördert die wirtschaftliche Entwicklung auf seinem Gebiet. Gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz in Graubünden konzentriert er sich dabei insbesondere auf die Förderung von Projekten in den Bereichen Innovation, Standortentwicklung und Tourismus.

Wirkung

Durch die kantonale Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes gesteigert, die Wertschöpfung im Kanton erhalten und erhöht. Bestehende Arbeitsplätze sind gesichert und neue geschaffen.

Produkte

Wirtschaftsentwicklung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Wirtschaftsentwicklung							
Aufwand	26 067 915	34 797 000	36 346 000	1 549 000	42 510 000	39 510 000	37 710 000
Ertrag	-10 080 408	-15 033 000	-15 907 000	-874 000	-21 861 000	-18 361 000	-15 461 000
PG-Ergebnis	15 987 508	19 764 000	20 439 000	675 000	20 649 000	21 149 000	22 249 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Förderverfügungen von Beiträgen/Darlehen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	ANZAHL	86	67	80	80	
Geförderte innovative Vorhaben gestützt auf Art. 12 GWE (innovative Vorhaben)	ANZAHL	3	3	3	3	
Vom AWT betreute Institutionen mit Leistungsaufträgen	ANZAHL	13	12	13	13	
Erteilte/erneuerte Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten von Risikoaktivitäten	ANZAHL	67	44	250	100	

Kommentar Statistische Angaben

Bei den im Leistungsumfang aufgeführten Werten wird davon ausgegangen, dass die Anzahl Förderverfügungen (sowohl allgemeine Beiträge als auch Beiträge an innovative Vorhaben) im Jahre 2020 – aufgrund von Erfahrungswerten aus den letzten Jahren – unverändert bleibt.

Die Anzahl Institutionen mit Leistungsaufträgen bleibt konstant.

Da im Jahre 2019 die meisten der laufenden Bewilligungen gemäss Risikoaktivitätengesetz aufgrund ihrer vierjährigen Gültigkeitsdauer erneuert wurden, ist im Jahre 2020 mit einem Rückgang der Anzahl Bewilligungsausstellungen/-erneuerungen zu rechnen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Bündner Tourismus (ES 22).						
Geförderte Projekte im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2021	ANZAHL	4	3	2	3	
Stärkung der regionalen Standortentwicklung (ES 30).						
Geförderte Projekte im Rahmen der systemrelevanten Infrastrukturen	ANZAHL	7	4	3	3	
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (ES 31).						
Geförderte Projekte im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes	ANZAHL	28	26	15	15	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Bei den Zielsetzungen und Indikatoren betreffend Umsetzung der ES wird auf die Kommentare im Kapitel «Jahresprogramm» verwiesen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	5 674 094	6 284 000	6 001 000	-283 000	5 811 000	5 771 000	5 671 000	
30 Personalaufwand	3 549 642	3 936 000	4 087 000	151 000	4 087 000	4 087 000	4 087 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 691 382	1 841 000	1 307 000	-534 000	1 117 000	1 117 000	1 117 000	
36 Transferaufwand	433 071	507 000	607 000	100 000	607 000	567 000	467 000	
Total Ertrag	-800 862	-750 000	-750 000		-750 000	-750 000	-750 000	
42 Entgelte	-800 862	-750 000	-750 000		-750 000	-750 000	-750 000	
Ergebnis	4 873 232	5 534 000	5 251 000	-283 000	5 061 000	5 021 000	4 921 000	
davon Einzelkredite	433 071	507 000	607 000	100 000	607 000	567 000	467 000	
Globalbudget	4 440 161	5 027 000	4 644 000	-383 000	4 454 000	4 454 000	4 454 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
363260 Beiträge für Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerationseentwicklung		400 000	540 000	140 000	540 000	500 000	400 000	1
363511 Beiträge an Interreg-Projekte		20 000		-20 000				2
363611 Beiträge an Fachverbände		67 000	67 000		67 000	67 000	67 000	3
363612 Beiträge an Projekte nationale Programme		20 000		-20 000				4
Total Einzelkredite		507 000	607 000	100 000	607 000	567 000	467 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben					500 000	500 000	500 000	
52 Immaterielle Anlagen					500 000	500 000	500 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen					500 000	500 000	500 000	
davon Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalbudget					500 000	500 000	500 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Das am 1. Mai 2014 in Kraft gesetzte Eidgenössische Raumplanungsgesetz (RPG 1) ist in verschiedenen Bereichen budgetwirksam. Für das Jahr 2020 stehen folgende Arbeiten im Vordergrund:

- Abschliessen der Arbeiten zur Umsetzung des am 1. April 2019 in Kraft getretenen revidierten kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG). Hauptthemen der Revision sind die Mehrwertabgabe und die Baulandmobilisierung. Hierzu werden Umsetzungshilfen für Gemeinden zu Verfügung gestellt (Musterverfügungen, -briefe, Ablaufschemata usw.) sowie Anpassungen des Musterbaugesetzes (MBauG).
- Erarbeiten der aufgrund des Genehmigungsentscheids des Bundesrats nötigen Anpassungen des kantonalen Richtplans im Bereich Siedlung (u. a. Anforderungen an die ÖV-Erschliessung von Arbeitszonen, Kriterien für Erweiterungen und Verlagerungen des Siedlungsgebiets) sowie Berichterstattung über Arbeitszonen und Kriterien für die Ermittlung des Bedarfs.

Der kantonale Richtplan wird laufend aktualisiert, damit er seine Funktion als dynamisches Führungsinstrument für die räumliche Planung des Kantons wahrnehmen kann und Voraussetzungen für die Bewilligung von Projekten / Vorhaben nach Art. 8 Abs. 2 RPG geschaffen werden. Er bedarf zudem der teilweisen Überarbeitung einzelner Kapitel, weil von Gesetzes wegen die kantonalen Richtpläne alle zehn Jahre überprüft und nötigenfalls angepasst werden (Art. 9 RPG). Im Vordergrund für 2020 stehen der Bereich «Verkehr» sowie die Richtplanung nach Art. 8b RPG (dieser Artikel wurde im Zuge der Energiestrategie 2050 ins RPG aufgenommen).

Beim laufenden Agglomerationsprogramm der 4. Generation der Agglomeration Chur wird im 2020 der Hauptteil der Arbeit zu leisten sein, weil das Programm Mitte 2021 beim Bund eingereicht werden muss.

Erfolgsrechnung Position 30 (Personalaufwand)

Der Mehraufwand resultiert aus einer zusätzlich geschaffenen Stelle in der Abteilung Nutzungsplanung und BAB.

Kommentar Einzelkredite

- Die Arbeiten der Gemeinden (Überprüfung Datenblatt, kommunales räumliches Leitbild) sowie der Regionen (regionales Raumkonzept, regionale Richtplanung) werden mit Beiträgen unterstützt. Der Betrag wird aufgrund des grösseren Arbeitsanfalles der Gemeinden und Regionen (Umsetzung RPG 1 und KRIP-S) vorübergehend erhöht und mit den Beträgen aus den aufgelösten Konten Nr. 363511 und 363612 alimentiert.
- Dieses Beitragskonto wurde in den letzten Jahren kaum gebraucht. Das Beitragskonto wird aufgelöst und der Betrag wird in das Beitragskonto 363260 übertragen, wo die Mittel dringend notwendig sind.
- Betriebsbeiträge an die folgenden Fachverbände: Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) und Espace-Suisse (ehemals Schweiz. Vereinigung für Landesplanung (VLP-ASPAN)).
- Dieses Beitragskonto wurde in den letzten Jahren kaum gebraucht. Das Beitragskonto wird aufgelöst und der Betrag wird in das Beitragskonto 363260 übertragen, wo die Mittel dringend notwendig sind.

Produktgruppenbericht

PG 1 Raumentwicklung

Die PG Raumentwicklung umfasst die Planungen und Aufgaben im örtlichen und überörtlichen Bereich der Planungsträger Kanton, Regionen und Gemeinden sowie deren Koordination mit den Sektoralpolitiken. Darunter fallen die Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungen und Regionalplanungen, die Stellungnahme zu Projekten und Gesuchen sowie die Erarbeitung und laufende Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Das Einbringen der raumordnungspolitischen Interessen Graubündens in die raumwirksamen Tätigkeiten von Bund (Konzepte und Sachpläne, Gesetzesvorlagen, Programme usw.), der benachbarten Kantone (Richtplanungen) sowie des angrenzenden Auslandes (Landesentwicklungspläne) ist ebenfalls Bestandteil dieser Produktgruppe. Die für diese Arbeiten nötigen Grundlagen sowie die digitale Aufarbeitung der Pläne gehören auch zu dieser Produktgruppe.

Wirkung Die Raumordnung auf Stufe Richt- und Nutzungsplanung ist auf die Bedürfnisse von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur ausgerichtet.

Produkte Kantonale Raumentwicklung - Regionale Raumentwicklung - Nutzungsplanung - Grundlagen / Information

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Raumentwicklung							
Aufwand	4 307 564	4 734 000	4 360 000	-374 000	4 250 000	4 210 000	4 110 000
Ertrag	-42						
PG-Ergebnis	4 307 522	4 734 000	4 360 000	-374 000	4 250 000	4 210 000	4 110 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Eingegangene Ortsplanungs-Geschäfte zur Vorprüfung oder Genehmigung	ANZAHL	166	158	150	150	
Erledigte Ortsplanungs-Geschäfte (Vorprüfungen und Genehmigungen)	ANZAHL	132	163	150	150	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Der Kanton Graubünden nimmt seine räumlichen Interessen ausserhalb des Kantons wahr.						
Stellungnahmen zu Vorlagen von Bund, Kantonen und Nachbarn sowie Projekte	ANZAHL	54	20	28	25	
Die kantonale Raumordnungspolitik und die regionale Richtplanung schaffen den Rahmen für künftige Entwicklungen und für die Realisierung von nachhaltigen Projekten.						
Abgeschlossene Geschäfte zur regionalen Richtplanung	ANZAHL	16	18	30	25	
Abgeschlossene Geschäfte zur kantonalen Richtplanung und Sachplanung	ANZAHL	35	26	30	30	
Potenziale für Wohnen und Arbeiten sind primär in Siedlungen und an gut erschlossenen Lagen entwickelt.						
Anteil Revisionen ohne Bauzonenerweiterungen	PROZENT	75	85	>= 65	>= 65	
Verfügbarkeit der unüberbauten Fläche in den Arbeitsplatzgebieten gemäss kantonomer Richtplanung	PROZENT	46	38	65	65	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

Bei Bauten ausserhalb der Bauzonen ist das Amt für Raumentwicklung zuständig für die Erteilung der kantonalen Bewilligung und für die Durchsetzung der entsprechenden Gesetzgebung. Dabei handelt es sich um eine an die Kantone delegierte Bundesaufgabe.

Wirkung Der Kanton Graubünden nutzt seinen Ermessensspielraum im Rahmen der Bewilligung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zur Berücksichtigung der kantonalen Besonderheiten.

Produkte Bauten ausserhalb Bauzonen - Entscheide - Grundlagen / Information

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone							
Aufwand	1 366 530	1 550 000	1 642 000	92 000	1 562 000	1 562 000	1 562 000
Ertrag	-800 820	-750 000	-750 000		-750 000	-750 000	-750 000
PG-Ergebnis	565 710	800 000	892 000	92 000	812 000	812 000	812 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Eingegangene BAB-Gesuche und Vorabklärungen	ANZAHL	1 159	1 213	1 100	1 100	
Erteilte BAB-Gesuche (Bewilligungen)	ANZAHL	936	942	900	950	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die kantonalen Verfahren sind koordiniert, termingerecht und materiell fundiert durchgeführt.						
Anteil der vom ARE innert Frist erledigten BAB-Gesuche	PROZENT	91	90	100	100	
BAB-Entscheide und vorläufige BAB-Beurteilungen	ANZAHL	1 150	1 137	1 100	1 100	
Anteil vom Verwaltungsgericht abgewiesene ARE-Entscheide	PROZENT	100	100	> 100	> 100	
Kostendeckungsgrad BAB	PROZENT	61	59	60	>= 60	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand		200 000	500 000	300 000	1 500 000	3 000 000	4 000 000	
Total Ertrag		-200 000	-500 000	-300 000	-1 500 000	-3 000 000	-4 000 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
350011 Einlagen in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich		200 000		-200 000				1
363211 Beiträge an Gemeinden für Zahlungen an Grundeigentümer bei Auszonungen			500 000	500 000	1 000 000	2 000 000	2 000 000	2
363212 Beiträge an Gemeinden zur Deckung eigener Anwalts- und Verfahrenskosten bei Auszonungen					100 000	200 000	500 000	
363213 Beiträge an Gemeinden zur Vergütung von Erschliessungen					400 000	800 000	1 500 000	
450011 Entnahmen aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich			-400 000	-400 000	-1 199 000	-2 399 000	-3 099 000	3
460211 Anteil an Mehrwertabgabe für Einzonungen		-200 000	-100 000	100 000	-300 000	-600 000	-900 000	4
494001 Zinsvergütung auf dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich					-1 000	-1 000	-1 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Zur Bewirtschaftung der Mehrwertabgabe führen der Kanton und die Gemeinden je eine Spezialfinanzierung gemäss den Bestimmungen des FHG (Art. 19p Abs. 1 des teilrevidierten Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden, KRG, BR 801.100).

Die Mittel in der kantonalen SF werden ausschliesslich im Rahmen der im Bundesrecht vorgegebenen Zweckbindung verwendet zur Finanzierung von Auszonungskosten der Gemeinden (Art. 19q Abs. 1 KRG). Sie wird dabei mit Ausnahme des Vorschusses von maximal 80 Millionen gemäss Art. 19q Abs. 4 KRG ohne allgemeine kantonale Staatsmittel finanziert. Es handelt sich um vom Kanton für die Gemeinden verwaltete Ausgleichsmittel, die sobald der Verwendungszweck erfüllt ist, gemäss Art. 19q Abs. 5 KRG wieder an die Gemeinden verteilt werden.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Das Ergebnis der SF wird direkt über die Bilanz ausgeglichen. Im 2019 ergibt sich ein Guthaben der SF, das auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten gegenüber den Spezialfinanzierungen im Fremdkapital bilanziert wird.
- 2 Diese Beiträge werden ausbezahlt, soweit den Gemeinden aufgrund einer rechtskräftigen Verfügung der Enteignungskommission Auszonungskosten anfallen. Zahlungen sind nur solange möglich, wie die Verschuldung der SF die gesetzlich vorgegebene Maximalverschuldung von 80 Millionen nicht übersteigt (Art. 19q Abs. 4 und Art. 19v Abs. 3 KRG).
- 3 Ab dem Jahr 2020 wird mit einer Verschuldung der SF bis maximal 80 Millionen gerechnet, welche auf der Aktivseite unter den Forderungen gegenüber den Spezialfinanzierungen im Fremdkapital bilanziert wird.
- 4 Das ARE stellt der Gemeinde den Ertragsteil von 75 Prozent an der kantonalen Mehrwertabgabe von 30 Prozent für Einzonungen gemäss Art. 19p Abs. 2 KRG unmittelbar nach Eintritt der Fälligkeit in Rechnung (Art. 19p Abs. 4 KRG). Es stützt sich dabei auf Art. 25 Abs. 2 FHG (Sollprinzip) und auf die Rechnungsstellung des Gemeindevorstandes an die Grundeigentümerschaft gemäss Art. 19o KRG.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 811 980	1 293 000	1 172 000	-121 000	1 162 000	1 162 000	1 162 000	
Total Ertrag	-1 811 980	-1 293 000	-1 172 000	121 000	-1 162 000	-1 162 000	-1 162 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
350111 Zuweisung an den Sozialhilfefonds aus dem Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
350112 Zuweisung an diverse Fonds aus dem Anteil am Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)		50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
363111 Beiträge aus dem Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe		42 000	46 000	4 000	46 000	46 000	46 000	
363611 Beiträge an private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag des eidg. Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		220 000	220 000		210 000	210 000	210 000	
363612 Beiträge an private Institutionen aus dem Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)		320 000	320 000		320 000	320 000	320 000	
398009 Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention an Sozialamt		58 000	58 000		58 000	58 000	58 000	
398010 Übertragung Anteil Ertrag aus kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) an Sozialamt		148 000	38 000	-110 000	38 000	38 000	38 000	1
398013 Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Sozialamt		45 000	30 000	-15 000	30 000	30 000	30 000	
398014 Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Gesundheitsamt		340 000	340 000		340 000	340 000	340 000	
398019 Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Amt für Volksschule und Sport		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
450111 Entnahme aus Fondsanteil Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		-95 000	-80 000	15 000	-70 000	-70 000	-70 000	
450112 Entnahme aus Fondsanteil Ertrag der Spielsuchtabgabe			-4 000	-4 000	-4 000	-4 000	-4 000	
450113 Entnahme aus Fondsanteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)		-111 000	-1 000	110 000	-1 000	-1 000	-1 000	2
460011 Anteil an Erträgen des eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		-580 000	-580 000		-580 000	-580 000	-580 000	
460111 Anteil an Erträgen der Spielsuchtabgabe		-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	
498008 Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) von ALT		-407 000	-407 000		-407 000	-407 000	-407 000	3
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Beim Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetz-

zes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 In der Schweiz gilt seit dem 1. April 2018 das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention). Die Kantone sind verpflichtet, genügend Schutzplätze für Frauen bereitzustellen oder Dritte zu beauftragen. Die Finanzierung des Leistungsauftrags mit dem Frauenhaus GR erfolgt deshalb vollständig über die Staatsrechnung.
- 2 Mit dem Verzicht der Übertragung von Mitteln in das Staatsbudget (Frauenhaus, Konto Nr. 2310.498010.03), wird die Entnahme aus dem «Fondsanteil Ertrag kantonale Steuern von gebrannten Wassern» reduziert (siehe Kommentar Nr. 1, Konto Nr. 398010).
- 3 Der jährliche Ertrag aus kantonalen Steuern von gebrannten Wassern ist seit 2014 von 505 000 Franken auf 409 000 Franken im Jahr 2018 gesunken. Der Fondsbestand reduzierte sich in dieser Zeit um 346 000 Franken auf 963 000 Franken per Ende 2018. Für das Jahr 2020 wird ein gleich hoher Ertrag wie für das Jahr 2019 erwartet.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	88 055 844	93 527 000	92 042 000	-1 485 000	93 856 000	95 650 000	97 220 000	
30 Personalaufwand	9 000 301	9 353 000	9 391 000	38 000	9 391 000	9 391 000	9 391 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	962 935	1 484 000	1 696 000	212 000	1 496 000	1 476 000	1 256 000	
33 Abschreibungen VV					160 000	200 000	200 000	
36 Transferaufwand	66 778 826	73 376 000	71 921 000	-1 455 000	74 275 000	76 549 000	78 839 000	
37 Durchlaufende Beiträge	11 146 859	9 000 000	8 900 000	-100 000	8 400 000	7 900 000	7 400 000	
39 Interne Verrechnungen	166 923	314 000	134 000	-180 000	134 000	134 000	134 000	
Total Ertrag	-30 518 571	-31 479 000	-29 014 000	2 465 000	-29 199 000	-29 849 000	-30 199 000	
42 Entgelte	-341 850	-160 000	-180 000	-20 000	-180 000	-180 000	-180 000	
46 Transferertrag	-13 715 160	-13 568 000	-12 808 000	760 000	-12 993 000	-13 143 000	-12 993 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-11 146 859	-9 000 000	-8 900 000	100 000	-8 400 000	-7 900 000	-7 400 000	
49 Interne Verrechnungen	-5 314 704	-8 751 000	-7 126 000	1 625 000	-7 626 000	-8 626 000	-9 626 000	
Ergebnis	57 537 273	62 048 000	63 028 000	980 000	64 657 000	65 801 000	67 021 000	
davon Einzelkredite	48 198 687	51 939 000	52 609 000	670 000	54 338 000	55 502 000	56 942 000	
Globalbudget	9 338 586	10 109 000	10 419 000	310 000	10 319 000	10 299 000	10 079 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte					160 000	200 000	200 000	
362211 Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden		8 500 000	7 000 000	-1 500 000	7 500 000	8 500 000	9 500 000	1
363213 Beiträge an Bündnerinnen und Bündner in Drittkantonen		200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	
363614 Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung		7 016 000	7 456 000	440 000	8 126 000	8 426 000	8 726 000	2
363615 Beiträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		1 500 000	1 200 000	-300 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000	3
363660 Beiträge an Angebote für Behinderte		52 100 000	51 940 000	-160 000	53 104 000	54 098 000	55 068 000	4
363661 Beiträge für Beratungs- und Integrationsangebote		1 295 000	1 390 000	95 000	1 410 000	1 430 000	1 450 000	
363662 Beiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz		755 000	745 000	-10 000	745 000	695 000	695 000	
363711 Mutterschaftsbeiträge		850 000	800 000	-50 000	800 000	800 000	800 000	
363712 Beiträge für Hilfeleistung in besonderen Fällen		200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	
363760 Beiträge für Beratung und Soforthilfe für Opfer von Gewalt		850 000	875 000	25 000	875 000	885 000	885 000	
363761 Beiträge für Entschädigungen und Genugtuung gemäss Opferhilfegesetz		110 000	115 000	5 000	115 000	115 000	115 000	
370211 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für anerkannte Flüchtlinge		8 800 000	8 700 000	-100 000	8 200 000	7 700 000	7 200 000	5
370611 Durchlaufende Beiträge für Erziehungseinrichtungen		200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	
391015 Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften		300 000	120 000	-180 000	120 000	120 000	120 000	6
391017 Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle		14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
426060 Rückerstattungen gemäss Opferhilfegesetz		-67 000	-87 000	-20 000	-87 000	-87 000	-87 000	
460014 Beitrag vom Bund für die Kinder- und Jugendförderung, Art. 26, KJFG, SR 446.1)			-150 000	-150 000	-150 000	-150 000		7
461012 Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale Flüchtlinge in Kollektivunterkünften		-300 000	-120 000	180 000	-120 000	-120 000	-120 000	8

DVS

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
461013 Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		-550 000	-300 000	250 000	-300 000	-250 000	-200 000	9
461211 Entschädigungen von Gemeinden für persönliche Sozialhilfe		-7 050 000	-6 900 000	150 000	-6 900 000	-7 050 000	-7 050 000	10
461212 Entschädigungen von Gemeinden für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		-1 140 000	-900 000	240 000	-900 000	-800 000	-700 000	11
463212 Beiträge von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung		-3 508 000	-3 728 000	-220 000	-4 063 000	-4 213 000	-4 363 000	12
469011 Rückzahlungen von Behinderteninstitutionen aus Schwankungsreserven		-400 000	-150 000	250 000	-100 000	-100 000	-100 000	13
470011 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Erziehungseinrichtungen		-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
470012 Durchlaufende Beiträge vom Bund für anerkannte Flüchtlinge		-8 800 000	-8 700 000	100 000	-8 200 000	-7 700 000	-7 200 000	14
498009 Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch		-58 000	-58 000		-58 000	-58 000	-58 000	
498010 Übertragung Anteil Steuern gebrannte Wasser von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch		-148 000	-38 000	110 000	-38 000	-38 000	-38 000	
498013 Übertragung Anteil Eidg. Alkoholmonopol von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch		-45 000	-30 000	15 000	-30 000	-30 000	-30 000	
498021 Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		-8 500 000	-7 000 000	1 500 000	-7 500 000	-8 500 000	-9 500 000	15
Total Einzelkredite		51 939 000	52 609 000	670 000	54 338 000	55 502 000	56 942 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	1 240 952	4 751 000	4 500 000	-251 000	5 300 000	5 200 000	5 000 000	
52 Immaterielle Anlagen			500 000	500 000	300 000	200 000		
56 Eigene Investitionsbeiträge	1 240 952	4 751 000	4 000 000	-751 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	1 240 952	4 751 000	4 500 000	-251 000	5 300 000	5 200 000	5 000 000	
davon Einzelkredite	1 240 952	4 751 000	4 500 000	-251 000	5 300 000	5 200 000	5 000 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
520011 Ersatz Klienten-Fallführungssoftware für kantonale Sozialdienste (VK) *** Kredit gesperrt ***			500 000	500 000	300 000	200 000		16
566011 Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		4 751 000	4 000 000	-751 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	17
Total Einzelkredite		4 751 000	4 500 000	-251 000	5 300 000	5 200 000	5 000 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Familie Kinder und Jugendliche

Mit Beschluss vom 25. Juni 2019 (Protokoll Nr. 477) hat die Regierung das Unterstützungsgesuch für ein kantonales Programm gemäss Art. 26 des Bundesgesetzes über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG, SR 446.1) genehmigt und beim Bund zur Bewilligung eingereicht. Das Programm des Kantons Graubünden baut auf drei Handlungsfelder auf. Diese umfassen Aktivitäten in den Bereichen Förderung, Schutz und Partizipation. Für das Programm sind 300 000 Franken vorgesehen. Die Hälfte der Kosten trägt der Bund über das KJFB.

Menschen mit Behinderung

Die Angebotsplanung 2020–2023 wird Auskunft über den Bedarf an ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Tagesstruktur zugunsten von Menschen mit Behinderung geben. Entwicklungen aus dem Zeitraum 2016 bis

2018 zeigen, dass in den kommenden vier Jahren von einer leicht erhöhten Nachfrage in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Tagesstruktur ausgegangen werden kann.

Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen

Für die kantonalen Sozialdienste wird eine neue Fallführungssoftware angeschafft. Die neue Software soll ein durchgängiges System zwischen Gemeinden, Kanton und Klient/-innen ermöglichen, welche Anwender/-innen unterstützt, Doppelspurigkeiten verhindert, einen effizienten Ablauf gewährleistet und eine gute Datenqualität sicherstellt. Der Zuschlag an den Anbieter ist im Jahr 2020 geplant und die Umsetzung resp. Einführung in den folgenden Jahren.

Im Jahr 2020 muss die Schweiz einer unabhängigen Gruppe von Expertinnen und Experten (Grevio) Rechenschaft über die Fortschritte bei der Umsetzung der Istanbul-Konvention ablegen. Die Fachstelle häusliche Gewalt koordiniert die Berichterstattung und fördert die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Partnern im Kanton Graubünden.

Erfolgsrechnung

Die Erhöhung des Globalsaldos ist auf das geplante Programm «Kinder- und Jugendförderung» für die Jahre 2020 bis 2022 zurückzuführen (Art. 26 des eidgenössischen Kinder- und Jugendförderungsgesetz, (KJFG, SR 446.1).

Kommentar Einzelkredite

- 1 In den Jahren 2016 bis 2018 sind die Beiträge aus dem Lastenausgleich Soziales (SLA) tiefer ausgefallen als budgetiert. Für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, welche länger als fünf bzw. sieben Jahre in der Schweiz leben, zahlt der Bund keine Globalpauschalen aus. Dies wird in Zukunft vermehrt der Fall sein. Dadurch wird die Belastung für die Gemeinden grösser.
- 2 Im Jahr 2020 werden im Kanton an vier neuen Standorten familienergänzende Kinderbetreuungsangebote mit insgesamt 27 Plätzen eröffnet. Weitere Krippenplätze werden in bestehenden Angeboten ausgebaut. Auch in den folgenden Jahren wird mit einem Ausbau der Kinderbetreuungsangebote gerechnet. Gleichzeitig ist ab dem Jahr 2021 eine Erhöhung des Normkostensatzes geplant (Auftrag Hardegger).
- 3 Seit Mitte 2017 wurden keine unbegleiteten Minderjährige als Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Flüchtlinge anerkannt. Die meisten der unbegleiteten Minderjährigen leben heute in einer Wohngemeinschaft. Die geringere Betreuung dieser Personen führt zu tieferen Kosten.
- 4 Aufgrund einer Analyse der Budgets 2016 bis 2018 und der Rechnungsabschlüsse wurden die Berechnungsgrundlagen für das Budget 2020 angepasst. Dies führt dazu, dass beim Budget 2020 von leicht geringeren Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahre ausgegangen werden kann. Für die Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Tagesstruktur wird für 2020 eine leicht höhere Nachfrage prognostiziert.
- 5 Die Anzahl neuer Anerkennungen als Flüchtlinge sinkt. Gleichzeitig steigt die Anzahl anerkannter und vorläufig aufgenommener Flüchtlinge, welche seit mehr als fünf bzw. sieben Jahre in der Schweiz leben. Für diese Personen werden durch den Bund keine Globalpauschalen an die Gemeinden ausbezahlt.
- 6 Flüchtlinge leben bis zum Bezug einer Wohnung in den Strukturen des Amtes für Migration und Zivilrecht. Während dieser Zeit vollzieht der Kanton (BR 546.270, Art. 12a, Abs. 1 lit. b) die übergeordneten Aufgaben für die Gemeinden. Die Kosten werden über die Globalpauschalen des Bundes finanziert. Die geringere Anzahl Flüchtlinge führt zu tieferen Kosten.
- 7 Für die Kinder- und Jugendförderung hat der Kanton ein Unterstützungsgesuch für ein kantonales Programm beim Bund eingereicht (Art. 26, KJFG, SR 446.1). Der Bund trägt pro Jahr maximal 150 000 Franken der anfallenden Kosten.
- 8 Siehe Kommentar Nr. 6, Konto Nr. 391015.
- 9 Der Kanton ist für die Betreuung und Unterstützung der unbegleiteten Minderjährigen zuständig. (Art. 5a des kantonalen Unterstützungsgesetzes, UG, BR 564.250). Die Globalpauschalen des Bundes dienen zur Teilfinanzierung der anfallenden Kosten (siehe Kommentar Nr. 3, Konto Nr. 363615). Vermehrt absolvieren die Jugendlichen eine Ausbildung. Für diese Personen zahlt der Bund keine Pauschalen aus.
- 10 Die anfallenden Kosten für die Beratungen von Klienten/-innen durch die kantonalen Sozialdienste tragen die Gemeinden. Die Anzahl neuer Anerkennungen von Flüchtlingen ist zurückgegangen, ebenso sind weniger Personen auf die Beratung durch die Sozialdienste angewiesen. Dadurch reduzieren sich die Kosten für die Gemeinden.
- 11 Die Nettokosten für die Betreuung und Unterbringung der unbegleiteten Minderjährigen (BR 546.250, Art. 5a Abs. 3, UG) werden solidarisch auf die Gemeinden verteilt. Die unbegleiteten Minderjährigen leben heute vorwiegend in Wohngemeinschaften mit einem geringen Betreuungsaufwand. Dies führt zu deutlich geringeren Kosten für die Gemeinden (siehe Kommentar Nr. 3, Konto Nr. 363615).

- 12 Die Hälfte der anfallenden Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung tragen die Gemeinde (siehe Kommentar Nr. 2, Konto Nr. 363614).
- 13 Im Vergleich zu den Vorjahren konnten die Bündner Einrichtungen im Jahr 2018 geringere Reserven bilden. Für das laufende und die kommenden Jahre sind kleinere Rückzahlungsbeträge aus den Schwankungsreserven an den Kanton Graubünden zu erwarten.
- 14 Siehe Kommentar Nr. 5, Konto Nr. 370211.
- 15 Siehe Kommentar Nr. 1, Konto Nr. 362211.
- 16 Für die kantonalen Sozialdienste wird eine neue Fallführungssoftware angeschafft. Damit sollen unter anderem die Datenqualität erhöht, der Datenaustausch zwischen Kanton, Gemeinden, Klienten/-innen und Dritten vereinfacht und Abläufe optimiert werden.
- 17 Die Höhe der Investitionsbeiträge für Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ist abhängig von den angemeldeten Projekten der Institutionen. Mehrere grössere Vorhaben sind geplant. Die Realisierung erfolgt etappenweise, verteilt über die Jahre 2020 bis 2024.

Produktgruppenbericht

PG 1 Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration

Das Sozialamt (SOA) stellt Leistungen sicher, welche die soziale und berufliche Integration, die gesellschaftliche Teilhabe und Existenz von Familien, Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen, Opfer von (häuslicher) Gewalt und Menschen mit Suchtproblemen unterstützen. Das SOA plant, fördert und überwacht die bedarfsgerechten Angebote und Strukturen durch eigene Beratungsangebote und in Zusammenarbeit mit diversen Partnern. Zudem begleitet das SOA Entwicklungen im Sozialwesen.

Wirkung Personen mit Anspruch auf soziale Leistungen sind in ihrer Existenz gesichert. Ihre soziale und berufliche Integration ist gefördert und gefordert und die gesellschaftliche Teilhabe gewährleistet.

Produkte Familien, Kinder und Jugendliche - Menschen mit Behinderung - Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen - Opfer von (häuslicher) Gewalt und Schutz von Kindern - Menschen mit Suchtproblemen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration							
Aufwand	88 055 844	93 527 000	92 045 000	-1 482 000	93 859 000	95 652 000	97 222 000
Ertrag	-30 518 571	-31 479 000	-29 014 000	2 465 000	-29 199 000	-29 849 000	-30 199 000
PG-Ergebnis	57 537 273	62 048 000	63 031 000	983 000	64 660 000	65 803 000	67 023 000

Kommentar Produktgruppe

Die Sozialhilfestatistik* und die Flüchtlingsstatistik* für den Kanton Graubünden werden durch das Bundesamt für Statistik erstellt. Die Sozialhilfequote und die Anzahl Sozialhilfefälle mit Leistungsbezug werden im Spätsommer des Folgejahres publiziert. Die bisherigen bekannten Informationen deuten darauf hin, dass die Zahlen für das Jahr 2018 gleich oder leicht unter jenen aus dem Jahr 2017 liegen. Deshalb wird im Budget 2020 kein Anstieg erwartet. Im Jahr 2017 erhielten im Kanton Graubünden 1733 (Vorjahr 1755) Fälle (Ein- oder Mehrpersonenhaushalt) oder 2697 (2733) Personen materielle Sozialhilfe. Zusätzlich wurden im Jahr 2017 416 (398) Fälle bzw. 707 (685) Flüchtlinge materiell unterstützt. Der schweizerische Durchschnitt der Sozialhilfequote lag im Jahr 2017 bei 3,3 Prozent. Im Kanton Graubünden liegt die Sozialhilfequote für das Jahr 2017 bei 1,4 Prozent. Im Vergleich zu den übrigen Kantonen weist der Kanton eine der tiefsten Sozialhilfequoten aus.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Kinder und Jugendliche in Angeboten (KIBE)	ANZAHL	2 789	2 829	2 900	2 910	1
Pflegekinder (ohne Timeout)	ANZAHL	84	88	90	90	2
Bündner Personen mit Behinderung in Angeboten (BIG)	ANZAHL	1 383	1 391	1 420	1 430	3
Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten (inkl. Flüchtlinge, Sucht und Opferhilfe von (häuslicher) Gewalt)	ANZAHL	4 740	4 713	4 900	4 800	
davon Beratungsfälle von Flüchtlingen im Kanton	ANZAHL		573	540	500	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
davon Beratungsfälle von Menschen mit Suchtproblemen	ANZAHL	481	424	500	450	
davon Opfer von (häuslicher) Gewalt	ANZAHL	619	714	640	750	4
davon Genugtuungs- und Entschädigungsfälle	ANZAHL	7	2	8	6	
Sozialhilfefälle im Kanton GR (ohne Flüchtlinge)*	ANZAHL	1 733		1 850	1 850	5
Sozialhilfefälle von Flüchtlingen im Kanton GR*	ANZAHL	416		500	350	6

Kommentar Statistische Angaben

- 1 Vermehrt werden Angebote für die familienergänzende Kinderbetreuung auch in kleineren Gemeinden des Kantons eröffnet. Es ist zu erwarten, dass die Anzahl betreuter Kinder und die Anzahl der Betreuungsstunden weiterhin ansteigt.
- 2 Die Anzahl Pflegekinder ist konstant.
- 3 Die aktuelle Warteliste lässt auf eine leicht zunehmende Nachfrage nach stationären Angeboten schliessen (geschütztes Wohnen und Arbeiten), ebenso die Entwicklung im Zeitraum 2016 bis 2018.
- 4 Die Anzahl Fälle bei der Beratungsstelle der Opferhilfe Graubünden erreicht im Jahr 2018 einen neuen Höchststand. Über die Hälfte der Fälle waren Opfer von häuslicher Gewalt. Aufgrund des weiteren Anstiegs im laufenden Jahr, werden auch in Zukunft höhere Fallzahlen erwartet.
- 5 Die Anzahl der Sozialhilfefälle im Jahr 2018 liegt voraussichtlich leicht unter der Anzahl im Jahr 2017. Die Anzahl Sozialhilfefälle für das Jahr 2019 dürfte ebenfalls tiefer ausfallen als erwartet. Im Jahr 2020 ist ein Anstieg der Anzahl Sozialhilfefälle zu erwarten, da eine grössere Anzahl unterstützter Flüchtlinge neu der Sozialhilfestatistik angerechnet werden (Siehe Kommentar 6).
- 6 Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, welche länger als fünf bzw. sieben Jahre in der Schweiz leben und finanziell unterstützt werden, sind nicht mehr in der Sozialhilfestatistik für Flüchtlinge aufgeführt. Sie werden in der Sozialhilfestatistik berücksichtigt.

DVS

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Familien, Kindern und Jugendlichen stehen quantitativ und qualitativ genügend Angebote zur Verfügung.						
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht	ANZAHL	0	0	120		7
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	0	0	0	0	
Personen mit Behinderung sind adäquat gefördert, betreut und haben am gesellschaftlichen Leben teil.						
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht	ANZAHL	29	36	43	45	
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	1	0	0	0	
Personen mit Behinderung, die im ersten Arbeitsmarkt integriert sind und deren Arbeitgeber finanziell unterstützt werden	ANZAHL	58	55	60	63	
Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen erreichen ihre persönliche und materielle Selbstständigkeit und sind sozial und beruflich integriert.						
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	37,7	36,7	>= 40,0	>= 40	
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT		8	<= 15	<= 10	
Sozialhilfequote (ohne Flüchtlinge)*	PROZENT	1,4		<= 1,5	<= 1,5	
Anzahl neu vermittelte Anstellungsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste	ANZAHL		497	>= 400	>= 500	8
davon Loslösung aus der Sozialhilfe	ANZAHL		208	>= 150	>= 175	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 7 Die Information über die Anzahl Kinder, für welche kein geeignetes Angebot vorhanden ist, wird überarbeitet.
- 8 Für das Jahr 2020 wird mit einer höheren Anzahl neu vermittelter Arbeitsverhältnisse gerechnet.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	101 145 804	103 923 000	106 888 000	2 965 000	108 395 000	109 368 000	110 547 000	
Total Ertrag	-28 846 156	-29 840 000	-30 555 000	-715 000	-30 945 000	-31 200 000	-31 505 000	
Ergebnis	72 299 648	74 083 000	76 333 000	2 250 000	77 450 000	78 168 000	79 042 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
361311 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige		65 000	65 000		66 000	67 000	68 000	
361312 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen		2 354 000	2 525 000	171 000	2 589 000	2 615 000	2 647 000	
363711 Beiträge für Familienzulagen in der Landwirtschaft		1 184 000	1 178 000	-6 000	1 175 000	1 175 000	1 175 000	
363712 Beiträge für Übernahme erlassener AHV/IV-/EO-Beiträge für Nichterwerbstätige		820 000	825 000	5 000	850 000	875 000	900 000	
363713 Beiträge für Familienzulagen für Nichterwerbstätige		1 300 000	1 295 000	-5 000	1 315 000	1 336 000	1 357 000	
363760 Beiträge für Ergänzungsleistungen		98 200 000	101 000 000	2 800 000	102 400 000	103 300 000	104 400 000	1
426060 Rückerstattungen Ergänzungsleistungen nach Abschreibungen		-2 700 000	-2 600 000	100 000	-2 600 000	-2 600 000	-2 600 000	
461011 Entschädigungen vom Bund für die Verwaltungskosten der Ergänzungsleistungen		-940 000	-955 000	-15 000	-965 000	-970 000	-975 000	
463060 Beiträge vom Bund an die Ergänzungsleistungen		-26 200 000	-27 000 000	-800 000	-27 380 000	-27 630 000	-27 930 000	2
Total Einzelkredite		74 083 000	76 333 000	2 250 000	77 450 000	78 168 000	79 042 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- Moderater Anstieg der Anzahl Bezüger und der durchschnittlichen Fallkosten. Im Budget ist eine Zunahme der Ergänzungsleistungen aufgrund der geplanten Anpassung der Heimtarife sowie eine Abnahme aufgrund der vermuteten Entwicklung des betreuten Wohnens berücksichtigt.
- Höherer Bundesbeitrag aufgrund des höheren Leistungsvolumens bei den Ergänzungsleistungen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 491 761	2 653 000	2 945 000	292 000	2 955 000	2 955 000	2 955 000	
30 Personalaufwand	1 787 977	1 831 000	2 244 000	413 000	2 244 000	2 244 000	2 244 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	675 163	782 000	672 000	-110 000	682 000	682 000	682 000	
36 Transferaufwand	28 622	40 000	29 000	-11 000	29 000	29 000	29 000	
Total Ertrag	-42 251	-38 000	-38 000		-38 000	-38 000	-38 000	
42 Entgelte	-42 251	-38 000	-38 000		-38 000	-38 000	-38 000	
Ergebnis	2 449 510	2 615 000	2 907 000	292 000	2 917 000	2 917 000	2 917 000	
davon Einzelkredite	216 188	297 000	279 000	-18 000	289 000	289 000	289 000	
Globalbudget	2 233 323	2 318 000	2 628 000	310 000	2 628 000	2 628 000	2 628 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313011 Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		247 000	240 000	-7 000	250 000	250 000	250 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
363611 Beiträge an Institutionen		40 000	29 000	-11 000	29 000	29 000	29 000	
Total Einzelkredite		297 000	279 000	-18 000	289 000	289 000	289 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Zusammenhang mit dem Flüchtlingswesen respektive den Mineurs-non-accompagnés MNA soll in Zukunft für die Massnahmenführung eine zentrale Fachstelle eingerichtet werden, damit zugunsten der betroffenen Minderjährigen eine einheitliche Begleitung und Vertrauensbasis gewährleistet werden kann.

Im Herbst 2018 wurden zwei Mitarbeiter des Gesundheitsamts aus organisatorischen Gründen vom Departementssekretariat übernommen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlich politischen und betrieblichen Führung, überprüft die Geschäfte des Departements in materieller und rechtlicher Hinsicht, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegen Verfügungen der Dienststellen des DJSG. Im Weiteren nimmt das Departementssekretariat Spezialaufgaben im Justiz- und Verfassungsbereich wahr und betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher ist in der Erfüllung seiner Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	2 491 761	2 653 000	2 945 000	292 000	2 955 000	2 955 000	2 955 000
Ertrag	-42 251	-38 000	-38 000		-38 000	-38 000	-38 000
PG-Ergebnis	2 449 510	2 615 000	2 907 000	292 000	2 917 000	2 917 000	2 917 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	14 478 074	14 450 000	15 088 000	638 000	15 189 000	15 219 000	15 219 000	
30 Personalaufwand	7 584 807	7 933 000	8 342 000	409 000	8 342 000	8 342 000	8 342 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 991 282	4 067 000	4 196 000	129 000	4 297 000	4 227 000	4 227 000	
33 Abschreibungen VV						100 000	100 000	
39 Interne Verrechnungen	2 901 986	2 450 000	2 550 000	100 000	2 550 000	2 550 000	2 550 000	
Total Ertrag	-13 731 167	-13 960 000	-13 970 000	-10 000	-13 970 000	-13 970 000	-13 970 000	
42 Entgelte	-13 731 167	-13 960 000	-13 970 000	-10 000	-13 970 000	-13 970 000	-13 970 000	
Ergebnis	746 907	490 000	1 118 000	628 000	1 219 000	1 249 000	1 249 000	
davon Einzelkredite	2 527 114	2 790 000	2 790 000		2 790 000	2 890 000	2 890 000	
Globalbudget	-1 780 206	-2 300 000	-1 672 000	628 000	-1 571 000	-1 641 000	-1 641 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313060 Verfahrenskosten und Gutachten		950 000	950 000		950 000	950 000	950 000	1
318160 Uneinbringliche und nicht überbundene Untersuchungs- kosten		1 630 000	1 630 000		1 630 000	1 630 000	1 630 000	2
319913 Entschädigungen bei Einstellung und Vergütungen amtli- che Verteidigungen		210 000	210 000		210 000	210 000	210 000	3
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte						100 000	100 000	
Total Einzelkredite		2 790 000	2 790 000		2 790 000	2 890 000	2 890 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben			200 000	200 000	100 000	200 000		
52 Immaterielle Anlagen			200 000	200 000	100 000	200 000		
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen			200 000	200 000	100 000	200 000		
davon Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalbudget			200 000	200 000	100 000	200 000		
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

DJSG

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung

Die bedeutendsten Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich beim Personalaufwand aufgrund der bewilligten Personalaufstockung und folglich auch beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand. Auch wurden die u. a. aufgrund der totalrevidierten Polizeikostenverordnung der Kantonspolizei zu entrichtenden Mehrkosten berücksichtigt.

Investitionsrechnung

Die elektronische Geschäftsverwaltung der Staatsanwaltschaft muss einer umfassenden Erneuerung unterzogen und damit u. a. den neuen Anforderungen angepasst werden. Ziel ist, der zunehmenden Digitalisierung und damit der Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz Rechnung zu tragen. Das Vorhaben wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Hier werden die im Verfahren entstandenen Kosten, welche vom Kanton übernommen werden müssen, belastet. Der Aufwand ist von der Geschäftslast abhängig.
- 2 Dem Konto werden Verfahrensbeteiligten auferlegte aber uneinbringliche und von den Regionalgerichten bei ganzen oder teilweisen Freisprüchen nicht überbundene Verfahrenskosten belastet.
- 3 Dem Konto werden Verfahrensbeteiligten zugesprochene Entschädigungen bei Einstellung des Verfahrens sowie die Entschädigungen der amtlichen Verteidigung und/oder der unentgeltlichen Rechtspflege belastet.

Produktgruppenbericht

PG 1 Strafverfolgung

Die Staatsanwaltschaft führt in Fällen von Verbrechen, Vergehen und Übertretungen Strafuntersuchungen durch. Die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte leiten die Strafuntersuchungen und sind für die Anklagevertretung vor Gericht verantwortlich. Die Untersuchung strafbarer Handlungen von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren obliegt der Jugendanwaltschaft. Im Weiteren bearbeitet die Staatsanwaltschaft nationale und internationale Rechtshilfegesuche. Sie ist befugt, gegen Urteile der Gerichte erster Instanz Berufung einzulegen und beim Bundesgericht gegen Urteile des Kantonsgerichts Beschwerde zu erheben.

Wirkung Im Kanton Graubünden werden strafbare Verhaltensweisen im Rahmen des Legalitätsprinzips konsequent untersucht und geahndet.

Produkte Strafverfolgung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Strafverfolgung							
Aufwand	14 478 074	14 450 000	15 088 000	638 000	15 189 000	15 219 000	15 219 000
Ertrag	-13 731 167	-13 960 000	-13 970 000	-10 000	-13 970 000	-13 970 000	-13 970 000
PG-Ergebnis	746 907	490 000	1 118 000	628 000	1 219 000	1 249 000	1 249 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Geführte Verfahren	ANZAHL	3 713	4 105	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Strafverfahren speditiv und materiell fundiert führen.						
Anteil strafrechtlicher Beschwerden an der Gesamtzahl geführter Verfahren	PROZENT	0,7	0,8	<= 2,0	<= 2	
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	5	2	kein Planwert	kein Planwert	
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	17,8	5,5	<= 20,0	<= 20	
Verbrechen / Vergehen						
Verfahrensdauer <= 180 Tage	PROZENT	84,8	81,7	>= 80,0	>= 80	
Verfahrensdauer 181–365 Tage	PROZENT	8,5	10,8	<= 10,0	<= 10	
Verfahrensdauer > 365 Tage	PROZENT	6,7	7,5	<= 10,0	<= 10	
Übertretungen						
Verfahrensdauer <= 30 Tage	PROZENT	73,3	67,4	>= 70,0	>= 70	
Verfahrensdauer 30–60 Tage	PROZENT	21,2	23,1	<= 20,0	<= 20	
Verfahrensdauer 60–90 Tage	PROZENT	3,3	5,2	<= 10,0	<= 10	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	20 628 379	26 957 000	31 476 000	4 519 000	31 880 000	32 265 000	32 240 000	
30 Personalaufwand	11 417 893	16 570 000	20 466 000	3 896 000	20 427 000	20 427 000	20 427 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 978 121	10 077 000	10 643 000	566 000	11 064 000	11 360 000	11 335 000	
36 Transferaufwand	232 365	310 000	367 000	57 000	389 000	478 000	478 000	
Total Ertrag	-14 086 763	-13 813 000	-18 506 000	-4 693 000	-24 333 000	-24 583 000	-24 583 000	
42 Entgelte	-12 412 287	-12 570 000	-17 246 000	-4 676 000	-23 073 000	-23 323 000	-23 323 000	
43 Verschiedene Erträge	-929 488	-630 000	-653 000	-23 000	-653 000	-653 000	-653 000	
44 Finanzertrag	-14 548	-13 000	-7 000	6 000	-7 000	-7 000	-7 000	
49 Interne Verrechnungen	-730 440	-600 000	-600 000		-600 000	-600 000	-600 000	
Ergebnis	6 541 617	13 144 000	12 970 000	-174 000	7 547 000	7 682 000	7 657 000	
davon Einzelkredite	-809 342	283 000	341 000	58 000	363 000	452 000	452 000	
Globalbudget	7 350 959	12 861 000	12 629 000	-232 000	7 184 000	7 230 000	7 205 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		3 000	4 000	1 000	4 000	4 000	4 000	
363611 Beiträge an Kompetenzzentrum Justizvollzug		310 000	367 000	57 000	389 000	478 000	478 000	
430111 Eingezogene Vermögenswerte gemäss StGB		-30 000	-30 000		-30 000	-30 000	-30 000	
Total Einzelkredite		283 000	341 000	58 000	363 000	452 000	452 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Die schweizerische Kriminalstatistik und die Zuweisungen in die Justizvollzugsanstalten zeigen einen rückläufigen Trend, der wohl anhalten wird. Im Moment ist schwierig abzuschätzen, was das für die Bündner Anstalten bedeuten wird. Mit der Schlüsselübergabe erfolgt der Startschuss für die neue JVA Cazis Tigne. Bis zum Einzugstermin im Januar 2020 wird die Anlage im Testbetrieb geführt. Danach erfolgt ein Aufbau des Vollzugs, wobei die Mitarbeitenden besonders während der Aufbauphase stark gefordert sind. Das Budget beinhaltet auch die heute abschätzbaren Kosten des Aufbaus. Der Betrieb im offenen Vollzug wird weitergeführt. Wo möglich und sinnvoll werden Synergien genutzt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Vollzugsdienste

In den Vollzugsdiensten sind diejenigen Leistungen zusammengefasst, die das AJV im Zusammenhang mit dem Vollzug der durch Bündnerische Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ausgesprochenen Freiheitsstrafen und Massnahmen erbringt. Im Weiteren sind die Leistungen des Bewährungsdienstes in dieser Produktgruppe enthalten, der straffällig gewordene Personen betreut und sie bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft begleitet.

Wirkung Straffällige Personen tragen die Konsequenzen für ihr straffälliges Verhalten. Eine eigenverantwortliche und deliktfreie künftige Lebensgestaltung werden gefördert.

Produkte Strafen und Massnahmen - Bewährungsdienst

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Vollzugsdienste							
Aufwand	5 195 370	5 932 000	5 001 000	-931 000	4 778 000	4 793 000	4 788 000
Ertrag	-843 409	-655 000	-666 000	-11 000	-666 000	-666 000	-666 000
PG-Ergebnis	4 351 961	5 277 000	4 335 000	-942 000	4 112 000	4 127 000	4 122 000

Kommentar Produktgruppe

Im Bereich des Massnahmenvollzugs hat sich seit dem markanten Anstieg im Jahre 2017 das Wachstum der Kosten abgeflacht oder ist sogar leicht rückläufig. Mit einer eigentlichen Trendumkehr wird jedoch nicht gerechnet. Die Zahlen des Vollzugs von Ersatzfreiheitsstrafen sind auf hohem Niveau konstant. Die im Jahr 2018 neu eingeführte Vollzugsform Electronic Monitoring (EM) fand in Graubünden noch keine Anwendung. Demgegenüber reduzieren die zunehmenden Fälle gemeinnütziger Arbeit die Zahl der Gefängnistage.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Abgeschlossene Mandate Bewährungsdienst	ANZAHL	33	36	35	35	
Pendente Mandate Bewährungsdienst Ende Jahr	ANZAHL	60	63	55	55	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Rückfälligkeit während der Probezeit wird vermieden.						
%-Satz Rückfällige während Probezeit	PROZENT	6	6	<= 20	<= 20	
Festigung eines geregelten Empfangsraumes.						
%-Satz geregelte Wohnsituation	PROZENT	95	95	95	95	
%-Satz geregelte Arbeitssituation / Tagesstruktur	PROZENT	80	80	80	80	
Die Einhaltung der Bewährungsauflagen ist kontrolliert.						
%-Satz erfüllte Auflagen	PROZENT	99	99	90	90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Geschlossener Vollzug

Die Produktgruppe 2 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Sennhof und nach der Inbetriebnahme die Leistungen der JVA Cazis Tigne. Die Produktgruppe umfasst in geschlossenem Rahmen Normalvollzug, stationäre therapeutische Massnahmen, Altersvollzug, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft an Männern. In Ausnahmefällen können kurzzeitig Frauen und Jugendliche untergebracht oder fürsorgliche Unterbringungen und kurze Freiheitsstrafen vollzogen werden. In der JVA Sennhof wird auch ausländerrechtliche Administrativhaft vollzogen.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.

Produkte Geschlossener Straf- und Massnahmenvollzug, Altersabteilung, Stationäre therapeutische Massnahmen, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft, kurze Freiheitsstrafen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Geschlossener Vollzug							
Aufwand		9 732 000	16 029 000	6 297 000	16 618 000	16 944 000	16 928 000
Ertrag		-2 363 000	-8 027 000	-5 664 000	-13 854 000	-14 104 000	-14 104 000
PG-Ergebnis		7 369 000	8 002 000	633 000	2 764 000	2 840 000	2 824 000

Kommentar Produktgruppe

Gemäss Planung wird die JVA Cazis Tigne im Januar 2020 den Betrieb mit den Insassen der JVA Sennhof starten. Im Jahresverlauf werden kontinuierlich weitere Insassen aufgenommen. Durch diesen Aufbau rechnet das AJV im ersten Betriebsjahr mit einer durchschnittlichen Belegung von rund 56 Prozent. Für die zunehmende Anzahl Insassen werden die Gewerbebetriebe im Sennhof ab- und am neuen Ort aufgebaut sowie zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet. Zudem wird stetig nach geeigneter Arbeit gesucht.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Belegungstage geschlossener Straf- und Massnahmenvollzug	ANZAHL	17 510	18 585	17 589	30 933	
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	42	33	39	72	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Sicherheit der Bevölkerung ist während des Vollzugs bestmöglich gewährleistet.						
Ausbrüche aus dem geschlossenen Vollzug	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung	PROZENT	84,2	89,3	84,0	55,8	
Zur Unterstützung des Vollzugs sind geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bereitzustellen.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	35	35	35	142	
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	93	93	100	55	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Offener Vollzug und ausländerrechtliche Administrativhaft

Die Produktgruppe 3 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Realta. Die Produktgruppe umfasst in offenem Rahmen Straf- und Massnahmenvollzug an Männern. Die JVA Realta unterhält zudem ein Arbeits- und Wohnexternat und eine Halbgefängenschaftsabteilung. Sie bietet spezielle Programme wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm an. In einer geschlossenen Abteilung vollzieht sie ausländerrechtliche Administrativhaft.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt. Insassen sind auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorbereitet. Der Vollzug fremdenpolizeilicher Massnahmen wird ermöglicht.

Produkte Offener Straf- und Massnahmenvollzug, Sicherheitsvollzug, Arbeitsexternat, Halbgefängenschaft, Ausländerrechtliche Administrativhaft (AAH)

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Offener Vollzug und ausländerrechtliche Administrativhaft							
Aufwand		11 293 000	10 446 000	-847 000	10 484 000	10 528 000	10 524 000
Ertrag		-10 795 000	-9 813 000	982 000	-9 813 000	-9 813 000	-9 813 000
PG-Ergebnis		498 000	633 000	135 000	671 000	715 000	711 000

Kommentar Produktgruppe

Der offene Vollzug ist schweizweit weiterhin unter Druck. Die Plätze der ausländerrechtlichen Administrativhaft (AAH) in Realta werden nach der Schliessung der Abteilung in der JVA Sennhof zur Hälfte für Bündner Fälle benötigt. Es können darum weniger Insassen aus dem Kanton Tessin angenommen werden. Damit verbunden ist ein Rückgang der Kostgelder in der AAH. Die Aufwendungen für die Verpflegung der Insassen gehen im offenen Vollzug zurück, weil die Küche der JVA Cazis Tigne Leistungen für beide Justizvollzugsanstalten erbringen wird.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Belegungstage offener Strafvollzug	ANZAHL	29 772	28 655	31 325	28 655	
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	85,3	88,0	86,0	88,0	
Belegungstage AAH	ANZAHL	3 827	2 833	4 175	4 025	
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	95,4	99,0	96,0	54,7	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung offener Vollzug	PROZENT	78,4	75,5	82,0	75,5	
Zellenbelegung AAH	PROZENT	65,5	48,5	71,0	68,9	
Zur Unterstützung des Vollzugs sind geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bereitzustellen.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	88	88	88	88	
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	91	89	85	85	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	87 314 620	90 897 000	90 765 000	-132 000	90 472 000	90 498 000	91 631 000	
30 Personalaufwand	61 543 384	64 866 000	64 491 000	-375 000	64 491 000	64 491 000	64 491 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	24 851 871	24 619 000	25 300 000	681 000	25 300 000	25 300 000	25 300 000	
33 Abschreibungen VV	919 365	1 412 000	974 000	-438 000	681 000	707 000	1 840 000	
Total Ertrag	-50 750 145	-52 116 000	-52 414 000	-298 000	-52 414 000	-52 414 000	-52 414 000	
42 Entgelte	-18 067 670	-20 462 000	-20 318 000	144 000	-20 318 000	-20 318 000	-20 318 000	
46 Transferertrag	-10 346 399	-9 498 000	-9 976 000	-478 000	-9 976 000	-9 976 000	-9 976 000	
49 Interne Verrechnungen	-22 336 076	-22 156 000	-22 120 000	36 000	-22 120 000	-22 120 000	-22 120 000	
Ergebnis	36 564 475	38 781 000	38 351 000	-430 000	38 058 000	38 084 000	39 217 000	
davon Einzelkredite	-19 243 363	-18 753 000	-19 191 000	-438 000	-19 484 000	-19 458 000	-18 325 000	
Globalbudget	55 807 838	57 534 000	57 542 000	8 000	57 542 000	57 542 000	57 542 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
330001 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		484 000	379 000	-105 000	335 000	378 000	454 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		928 000	595 000	-333 000	346 000	329 000	1 386 000	
491027 Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für POLYCOM		-170 000	-170 000		-170 000	-170 000	-170 000	
498002 Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für verkehrsbezogene Aufgaben		-20 000 000	-20 000 000		-20 000 000	-20 000 000	-20 000 000	
Total Einzelkredite		-18 753 000	-19 191 000	-438 000	-19 484 000	-19 458 000	-18 325 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	536 165	5 175 000	1 445 000	-3 730 000	2 330 000	2 330 000	1 260 000	
50 Sachanlagen		870 000	330 000	-540 000	330 000	330 000	330 000	
52 Immaterielle Anlagen	536 165	4 305 000	1 115 000	-3 190 000	2 000 000	2 000 000	930 000	
Total Einnahmen	-47 000	-56 000	-34 000	22 000				
61 Rückerstattungen	-47 000	-56 000	-34 000	22 000				
Nettoinvestitionen	489 165	5 119 000	1 411 000	-3 708 000	2 330 000	2 330 000	1 260 000	
davon Einzelkredite	296 445	3 979 000	1 081 000	-2 898 000	2 000 000	2 000 000	930 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget	192 720	1 140 000	330 000	-810 000	330 000	330 000	330 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
520011 Mobile Computing (VK vom 09.12.2014)		500 000	300 000	-200 000				1
520012 Update polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI (VK vom 07.12.2016) *** Kredit gesperrt ***		350 000	215 000	-135 000				2
520013 Ersatz kantonales Richtfunknetz (VK vom 07.12.2016)		3 185 000	600 000	-2 585 000	2 000 000	2 000 000	930 000	3
619012 Rückerstattung Stadt Chur für Update ABI auf myABI		-56 000	-34 000	22 000				
Total Einzelkredite		3 979 000	1 081 000	-2 898 000	2 000 000	2 000 000	930 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget bewegt sich auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Jahre 2019 tiefer, da im Vorjahr die neue Polizeiuniform im Budget berücksichtigt wurde. Die Abrechnungsmethode zwischen Bund und Kanton für die gegenseitige Verrechnung der Betriebs- und Unterhaltskosten des POLYCOM-Funknetzes wurde angepasst (Sachaufwand und Transferertrag). Aufgrund der Privatisierung der Transportbegleitungen muss mit weniger Entgelten geplant werden.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Im Jahre 2019 sind Arbeiten in diesem Projekt wiederaufgenommen worden. Die Teilprojekte FANOS-Ersatz und Mannschaftsalarmierung sind neu initialisiert worden und werden im Jahre 2020 abgeschlossen.
- 2 Für das Projekt muss durch fortwährende Verzögerungen (erfolgt durch eine Harmonisierung der Prozesse über 19 Kantone) eine Erhöhung des Verpflichtungskredits beantragt werden (siehe Kapitel «Anträge der Regierung»). Das Projekt wird im Jahre 2020 fertiggestellt.
- 3 Nach einer Einsprache auf die Vergabe der Richtfunk-Technik konnten die Beschaffungen im 2019 nicht wie vorgesehen realisiert werden. Die Einsprache ist noch immer hängig. Die Arbeiten sollten nach einer Einigung 2020 fortgesetzt werden.

Produktgruppenbericht

PG 1

Sicherheitspolizei

Im Zentrum der Leistungen der Sicherheitspolizei stehen die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung und damit auch das Verhindern oder Begrenzen allfälliger Folgeschäden. Die sicherheitspolizeilichen Leistungen umfassen auch die polizeiliche Unterstützung bei der Durchführung von Grossanlässen und bei der Bewältigung von Grossereignissen, Hilfeleistungen in Notsituationen oder das Auffinden vermisster Personen. Eine angemessene Präsenz wirkt sich positiv auf sämtliche polizeilichen Bereiche aus. Diese Leistungen werden im Verbund der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen erbracht. Ein wichtiger Bereich der sicherheitspolizeilichen Leistungen ist die rasche, vollständige und kompetente Information der Medien.

Wirkung

Die Bevölkerung des Kantons Graubünden nimmt ihr Umfeld als sicher wahr und wird in ihrem Verhalten in positivem Sinne unterstützt. Der Kanton Graubünden wird positiv wahrgenommen durch eine professionelle Bewältigung von Grossanlässen und -ereignissen ohne Folgeschäden.

Produkte

Aufrechterhaltung / Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung - Grossanlässe und -ereignisse - Rettung / Hilfeleistung - Kommunikation und Prävention

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Sicherheitspolizei							
Aufwand	34 063 097	36 238 000	34 657 000	-1 581 000	34 561 000	34 570 000	34 943 000
Ertrag	-20 949 205	-22 598 000	-22 790 000	-192 000	-22 790 000	-22 790 000	-22 790 000
PG-Ergebnis	13 113 892	13 640 000	11 867 000	-1 773 000	11 771 000	11 780 000	12 153 000

Kommentar Produktgruppe

Mittels Spezialeinheiten werden im Kanton sicherheitspolizeiliche Ausbildungen und Einsätze geplant, durchgeführt oder unterstützt. Die Kantonspolizei unterstützt das Ostschweizer Polizeikonkordat bei verschiedenen sicherheitspolizeilichen Aufgaben und Einsätze wie Ordnungsdienst, Hundeeinsätze, Verhandlungsgruppe und Intervention. Eishockeyspiele des HC Davos werden primär durch die Grundversorgung der Region Mittelbünden bewältigt, jedoch sicherheitspolizeilich unterstützt. Im Jahr 2020 muss als Grossanlass das World Economic Forum (WEF) in Davos bewältigt werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Geleistete Stunden für die Unterstützung von Grossanlässen	ANZAHL	49 925	33 494	30 000	30 000	
Medienmitteilungen	ANZAHL	485	431	550	550	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Schneller Einsatz im Falle des Ausrückens.						
Interventionszeit bei Grundversorgung am Tag innert 20 Minuten	PROZENT	96	97	>= 95	>= 96	
Interventionszeit bei Grundversorgung nachts innert 40 Minuten	PROZENT	98	98	>= 95	>= 95	
Interventionszeit der Spezialeinheiten (als Verstärkung der Grundversorgung) innert 60 Minuten	PROZENT	100	100	>= 95	>= 97	
Mittels Präsenz Widerhandlungen verhindern und den Verkehrsfluss aufrechterhalten.						
Präsenz im öffentlichen Raum	STUNDEN	371 066	359 074	360 000	360 000	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Verkehrspolizei

Die Verkehrspolizei erbringt sämtliche verkehrspolizeilichen Leistungen. Im Zentrum stehen die gerichtspolizeilichen Aufgaben wie die Bearbeitung von Verkehrsunfällen sowie von Verzeigungen. Die Anzahl Verzeigungen ist stark abhängig von der Präsenz im öffentlichen Raum. Die Verkehrstechnik steht den Gemeinden beratend zur Verfügung und bearbeitet eingehende Gesuche bezüglich Spiel und Sport auf der Strasse. Zunehmend Gewicht erhalten haben in den letzten Jahren die Kontrolle und die Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.

Wirkung Die Verkehrsteilnehmenden finden auf Bündner Strassen eine hohe Verkehrssicherheit vor.

Produkte Gerichtspolizei im Strassenverkehr – Verkehrsunfälle / Verzeigungen - Schwerverkehr - Verkehrstechnik

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Verkehrspolizei							
Aufwand	15 130 080	16 523 000	16 581 000	58 000	16 532 000	16 536 000	16 729 000
Ertrag	-24 163 118	-24 471 000	-24 660 000	-189 000	-24 660 000	-24 660 000	-24 660 000
PG-Ergebnis	-9 033 038	-7 948 000	-8 079 000	-131 000	-8 128 000	-8 124 000	-7 931 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Verkehrsdelikte	ANZAHL	14 461	12 008	14 500	14 500	
Verkehrsunfälle	ANZAHL	2 208	2 003	2 200	2 200	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Speditives Erheben einer klaren und vollständigen Sachverhaltsdarstellung.						
Anteil Rückweisungen durch die Staatsanwaltschaft	PROZENT	0,3	0,5	<= 2,0	<= 2,0	
Verkehrsunfall mit Verletzten / Toten: Rapport bei Staatsanwalt innert 60 Tagen	PROZENT	83	85	>= 85	>= 85	
Auf dem gesamten Strassennetz mit Schwergewicht A13 erfolgen Stichprobenkontrollen des Schwerverkehrs.						
Leistungsvereinbarung mit Bund erfüllen	PROZENT	100	94	100	100	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Im Ereignisfall erfolgt eine rasche Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.						
Aktivierung des Dosierungssystems innert 6 Stunden (personell)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	nie aktiv		
Aktivierung des Dosierungssystems innert 12 Stunden (mit flankierenden Massnahmen)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	nie aktiv		
Optimale Beratung der Gemeinden und Partner bei der örtlichen Verkehrsregelung im Inner- orts- und Ausserortsbereich.						
Beantwortung von Anfragen innert 5 Arbeitstagen	PROZENT	100	100	>= 90	>= 90	
Bearbeitung von Gesuchen innert 15 Arbeitstagen	PROZENT	90	95	>= 90	>= 90	
Speditive Bearbeitung von Gesuchen bezüglich Anlässen von Spiel und Sport auf der Strasse.						
Bearbeitung von Gesuchen innert 30 Arbeitstagen	PROZENT	100	100	>= 95	>= 90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Kriminalpolizei

Die kriminalpolizeilichen Leistungen beinhalten die Spezialermittlung bei Kapitaldelikten, bei serienmässigen Einbruchdiebstählen, in Brandsachen, in Wirtschaftsstrafsachen, bei Sexualdelikten sowie bei Betäubungsmitteldelikten zu den übrigen Deliktskategorien - ausschliesslich von den eingesetzten polizeilichen Mitteln abhängig. Zu diesen Leistungen gehören auch die Fahndung Chur, die Kriminaltechnik sowie die kriminalpolizeilichen Leistungen der Regionpolizei.

Wirkung Die Sicherheit der Bevölkerung des Kantons Graubünden wird durch repressive Massnahmen und die Durchsetzung des Strafrechts gewährleistet.

Produkte Fahndung / Ermittlung - Kriminaltechnik - Staatsschutz und Nachrichtendienst

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Kriminalpolizei							
Aufwand	27 854 156	27 935 000	29 351 000	1 416 000	29 243 000	29 253 000	29 672 000
Ertrag	-2 210 651	-2 528 000	-2 729 000	-201 000	-2 729 000	-2 729 000	-2 729 000
PG-Ergebnis	25 643 505	25 407 000	26 622 000	1 215 000	26 514 000	26 524 000	26 943 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Erfasste Straftaten insgesamt	ANZAHL	8 516	8 950	8 540	8 540	
davon Gewaltdelikte	ANZAHL	631	621	620	620	
davon Einbruch-/Einschleichdiebstähle	ANZAHL	415	404	410	410	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Hoher Fahndungs- und Ermittlungserfolg in den relevanten Deliktsbereichen.						
Aufklärungsquote über alle Delikte	PROZENT	55	56	>= 40	>= 40	
Aufklärungsquote bei gemeinen Delikten	PROZENT	43	46	>= 40	>= 40	
Aufklärungsquote Einbruchdiebstähle	PROZENT	26	22	>= 20	>= 20	
Aufklärungsquote Gewaltdelikte	PROZENT	92	93	>= 90	>= 90	
Erfassen guter Spurenlage insbesondere für die Ermittlung von schwerer Kriminalität.						
Anzahl DNA-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	22	30	>= 20	>= 20	
Anzahl AFIS-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	46	77	>= 30	>= 30	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 4 Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen

Die verwaltungspolizeilichen Leistungen sind unter anderem die Vollzugshilfe bzw. der Vollzug (z. B. Ausschaffungen, Zustellungen von amtlichen Dokumenten usw.), aber auch die Leistungserbringung zu Gunsten von Gemeinden, mit denen die Kantonspolizei eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Ein weiteres wichtiges Kernelement sind die Leistungen der Einsatzleitzentrale des Kantons Graubünden, welche auch für Partnerorganisationen erbracht werden.

Wirkung Partnern und Dritten wird eine optimale Aufgabenerfüllung ermöglicht durch eine kundenfreundliche Aufgabenerfüllung und einen effizienten Vollzug.

Produkte Vollzugshilfe - Gemeinden - Verwaltungspolizei - Einsatzleitzentrale (ELZ)

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 4: Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen							
Aufwand	10 267 287	10 213 000	10 176 000	-37 000	10 138 000	10 141 000	10 288 000
Ertrag	-3 427 172	-2 522 000	-2 236 000	286 000	-2 236 000	-2 236 000	-2 236 000
PG-Ergebnis	6 840 116	7 691 000	7 940 000	249 000	7 902 000	7 905 000	8 052 000

Kommentar Produktgruppe

Die Gemeinde Pontresina hat den Vertrag mit der Kantonspolizei Graubünden für das Jahr 2020 nicht verlängert. Die Konsequenzen aus dieser Vertragskündigung sind noch offen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Gemeinden, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen	ANZAHL	15	15	15	14	
Anrufe Einsatzleitzentrale	ANZAHL	34 791	39 278	35 000	35 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung.						
Formelle Beschwerden der Auftraggeber	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung zu Gunsten der Gemeinden mit Leistungsvereinbarung.						
Reklamationen der Gemeindebehörden	ANZAHL	0	0	<= 2	<= 2	
Effizienter Vollzug.						
Verfügungen innert weniger als 30 Tagen erledigt	PROZENT	100	100	>= 95	>= 95	
Die NEZ stellt die Alarmierung zeitgerecht sicher, führt, bietet auf und vermittelt Informationen zu internen und externen Partnern.						
Interne Reklamationen	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	
Externe formelle Beschwerden	ANZAHL	0	2	<= 5	<= 5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	30 344 363	32 343 000	28 411 000	-3 932 000	28 360 000	28 285 000	28 262 000	
30 Personalaufwand	13 468 314	13 898 000	12 852 000	-1 046 000	12 852 000	12 852 000	12 852 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 570 789	13 033 000	10 045 000	-2 988 000	10 045 000	10 045 000	10 045 000	
33 Abschreibungen VV	148 436	149 000	149 000		98 000	23 000		
36 Transferaufwand	4 156 824	5 263 000	5 365 000	102 000	5 365 000	5 365 000	5 365 000	
Total Ertrag	-30 546 788	-30 837 000	-25 948 000	4 889 000	-24 181 000	-24 181 000	-24 181 000	
42 Entgelte	-6 105 583	-4 983 000	-5 394 000	-411 000	-5 394 000	-5 394 000	-5 394 000	
43 Verschiedene Erträge	-956 103	-3 400 000	-1 787 000	1 613 000	-20 000	-20 000	-20 000	
46 Transferertrag	-21 434 631	-20 354 000	-16 847 000	3 507 000	-16 847 000	-16 847 000	-16 847 000	
49 Interne Verrechnungen	-2 050 471	-2 100 000	-1 920 000	180 000	-1 920 000	-1 920 000	-1 920 000	
Ergebnis	-202 425	1 506 000	2 463 000	957 000	4 179 000	4 104 000	4 081 000	
davon Einzelkredite	-3 330 988	-2 326 000	-2 342 000	-16 000	-2 393 000	-2 468 000	-2 491 000	
Globalbudget	3 128 563	3 832 000	4 805 000	973 000	6 572 000	6 572 000	6 572 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		149 000	149 000		98 000	23 000		
363711 Beiträge für Integrationsmassnahmen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen		2 620 000	2 674 000	54 000	2 674 000	2 674 000	2 674 000	1
363760 Beiträge für Integrationsmassnahmen: PV		1 526 000	1 526 000		1 526 000	1 526 000	1 526 000	
460011 Anteile an Bundeserträgen: Spielbankenabgaben		-450 000	-450 000		-450 000	-450 000	-450 000	
461016 Entschädigungen vom Bund für frühzeitige Sprachförderung		-50 000		50 000				2
461060 Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen (PV)		-786 000	-786 000		-786 000	-786 000	-786 000	
463011 Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen: Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene		-2 940 000	-3 240 000	-300 000	-3 240 000	-3 240 000	-3 240 000	3
463260 Beiträge von Gemeinden für Integrationsmassnahmen: PV KIP		-320 000	-320 000		-320 000	-320 000	-320 000	
491015 Vergütungen vom Sozialamt für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften		-300 000	-120 000	180 000	-120 000	-120 000	-120 000	4
491019 Vergütungen vom Amt für Volksschule und Sport für die Schulung von asylsuchenden Kindern		-1 800 000	-1 800 000		-1 800 000	-1 800 000	-1 800 000	
Total Einzelkredite		-2 326 000	-2 342 000	-16 000	-2 393 000	-2 468 000	-2 491 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Der Asylbereich beschäftigt die Dienststelle auch weiterhin in hohem Masse. Seit dem 1. März 2019 ist das neue Asylgesetz des Bundes in Kraft getreten und die Asylneustrukturierung wird umgesetzt. Diese sieht vor, dass die Kantone im Verhältnis wesentlich weniger Asylsuchende zugewiesen erhalten. Nachdem die Anzahl der Asylgesuche bereits seit dem Jahr 2016 kontinuierlich zurückgegangen ist, hat dies zur Folge, dass der Kanton Graubünden bei anhaltend tiefen Gesucheingängen seine Strukturen der künftigen Entwicklung entsprechend

abbauen muss. Die während fünf bis zehn Jahren gemieteten Kollektivunterkünfte werden im Falle länger andauernden niedrigen Gesuchzahlen zunehmend hohe fixe Leerstandskosten verursachen, welche den vom Bund ausgerichteten Sockelbeitrag für die Betreuungsreserven überschreiten könnten. Auch muss bei anhaltend tiefen Kantonszuweisungen mittelfristig in verschiedenen Bereichen weiter zusätzlich Personal abgebaut werden. Sofern es sich vermeiden lässt, geschieht dies über natürliche Fluktuation, ohne Kündigungen auszusprechen. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass weitere Schliessungen gänzlich über die Fluktuationen aufgefangen werden können. Es gilt insbesondere auch zu beachten, dass die Schwankungstauglichkeit des gesamten Unterbringungs- und Betreuungssystems auch weiterhin gewährleistet bleibt. Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte hat deutlich gezeigt, dass die Anzahl der Asylgesuche sowohl über mehrere Jahre als auch kurzfristig enormen Schwankungen unterliegen kann.

Ebenfalls ist die Integration der vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlinge durch die Fachstelle Integration ein Kernthema der Dienststelle. Im Rahmen der Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz (IAS) wird seit dem 1. Mai 2019 eine Integrationspauschale von 18 000 Franken pro Person ausgerichtet (bisher 6000 Franken). Mit der Integrationsagenda wollen Bund und Kantone Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen rascher in den Arbeitsmarkt integrieren. Ziel ist es, diese Personengruppen nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren, damit sie längerfristig für sich und ihre Familien aufkommen können und damit auch ihre Abhängigkeit von der Sozialhilfe zu reduzieren. Damit dies gelingt, wollen Bund und Kantone die Integrationsmassnahmen verbindlicher gestalten und intensivieren.

Das Globalbudget erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 973 000 Franken. Diese Differenz ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, dass im Asylbereich nicht mehr genügend Abgrenzungen vorhanden sind und damit der Verlust aus diesem Produkt nicht mehr vollständig gedeckt werden kann. Damit der Fehlbetrag nicht höher ausfällt, hat die Dienststelle 2019 mit einer eigens dafür gebildeten Arbeitsgruppe zahlreiche Sparmassnahmen ausgearbeitet, die sich 2020 und 2021 konkret auswirken werden.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund der im Dienststellenbericht bereits erwähnten Erhöhung der Integrationspauschale können mehr Gelder für Massnahmen eingesetzt werden.
- 2 Aufgrund der rückläufigen Asylzahlen wird dieses Projekt im Jahr 2020 voraussichtlich nicht mehr weitergeführt.
- 3 Aufgrund der im Dienststellenbericht bereits erwähnten Erhöhung der Integrationspauschale werden dem Kanton mehr Gelder zufließen.
- 4 Aufgrund der rückläufigen Asylgesuche gibt es auch entsprechend weniger Anerkennungen. Dieser Umstand wirkt sich auch auf die Höhe der Entschädigung des Sozialamtes für die vorübergehend noch in den Asylstrukturen untergebrachten Personen mit Flüchtlings-eigenschaft aus.

Produktgruppenbericht

PG 1 Fremdenpolizei und Ausweiszentren

Die durch Gesetz und Verordnung bestimmten Zuständigkeitsbereiche im ordentlichen Ausländerbereich und deren Aufgaben wahrnehmen. Prüfen der Gesuche von Arbeitgebern und ausländischen Personen, Regeln des Aufenthaltes in der Schweiz, Erlass von Verfügungen, Fernhalten unerwünschter Ausländer, Prüfen und Anordnen von Entfernungsmassnahmen. Als zuständige Ausweisstelle im Kanton Entgegennahme und Verarbeitung von Gesuchen für Schweizer Reiseausweise, Erfassen der biometrischen Daten im Erfassungszentrum, Ausstellen von provisorischen Pässen sowie Ausstellen und Verlängern von Ausweiskarten für das Reisendengewerbe.

Wirkung Der Arbeitsmarkt ist mit den notwendigen personellen Ressourcen versorgt. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist durch das Fernhalten von unerwünschten Personen ohne Aufenthaltsberechtigung gestärkt.

Produkte Fremdenpolizei - Ausweiszentren

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Fremdenpolizei und Ausweiszentren							
Aufwand	4 231 478	4 997 000	5 032 000	35 000	5 005 000	4 930 000	4 907 000
Ertrag	-4 329 932	-4 010 000	-4 111 000	-101 000	-4 111 000	-4 111 000	-4 111 000
PG-Ergebnis	-98 454	987 000	921 000	-66 000	894 000	819 000	796 000

Kommentar Produktgruppe

Weiterhin pendent ist die Einführung des neuen Ausländerausweises in Kreditkartenformat. Dieser sollte bereits im laufenden Jahr eingeführt werden. Die Einführung zögert sich aber aufgrund diverser Faktoren weiter hinaus. Neu ist die Einführung gemäss den spärlichen Informationen des Staatssekretariats für Migration (SEM) für Ende 2019 geplant.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Bestand gültige vorhandene Ausländerbewilligungen	ANZAHL	58 055	56 318	55 000	55 000	
Ausgestellte Ausländerausweise	ANZAHL	36 551	39 245	36 000	38 000	
Ausgestellte Identitätskarten	ANZAHL	17 739	17 185	18 500	18 000	
Ausgestellte Pässe	ANZAHL	8 792	7 676	7 000	7 500	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die schnelle und unkomplizierte Bewilligungserteilung gewährleisten.						
Berechtigte schriftliche Beschwerden über lange Bewilligungsverfahren	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	
Unerwünschte Personen - sofern rechtlich möglich - sind ferngehalten.						
Keine berechtigten Beschwerden über nicht verfügte Fälle	ANZAHL	0	0	0		
Die Datenerfassung für die Reiseausweise erfolgt korrekt.						
Möglichst wenig fehlerhafte Dokumente zu Lasten des Kantons	ANZAHL	2	5	5	5	
Der Produktionsprozess wird sofort eingeleitet.						
An fünf Kontrolltagen dürfen die Pendenzen nicht älter als sechs Arbeitstage sein	ANZAHL	0	0	3	3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Asyl und Rückkehr

Die Abteilung Asyl und Rückkehr hat dafür zu sorgen, dass die Asylpolitik des Bundes auf kantonaler Ebene konsequent umgesetzt wird. Deren Hauptaufgaben sind die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen in Zentren und Wohnungen, Regelung des Aufenthaltes im Verfahren, der fristgerechte Vollzug von in Rechtskraft erwachsenen Asylentscheiden, Einrichtung und Betrieb der Asyl- und Nothilfeunterkunft, Beratung von rückkehrwilligen Personen, Anordnung und Vollzug von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Zwangsmassnahmen.

Wirkung Die Asylpolitik des Bundes ist im Kanton Graubünden konsequent umgesetzt.

Produkte Unterbringung und Betreuung - Verfahren und Vollzug

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Asyl und Rückkehr							
Aufwand	19 196 934	19 877 000	16 212 000	-3 665 000	16 212 000	16 212 000	16 212 000
Ertrag	-22 454 513	-22 453 000	-17 136 000	5 317 000	-15 369 000	-15 369 000	-15 369 000
PG-Ergebnis	-3 257 579	-2 576 000	-924 000	1 652 000	843 000	843 000	843 000

Kommentar Produktgruppe

In der Kosten- und Leistungsrechnung im Produkt «Unterbringung und Betreuung» ist mit einem massiven Kostenüberschuss zu rechnen. Dies aufgrund der Asylneustrukturierung, die im laufenden Jahr eingeführt wurde und eine Anpassung der bisher ausgerichteten Pauschal-

abgeltungen bewirkte. Dies hat zur Folge, dass sich für den Kanton die Einnahmen aus der Nothilfepauschale wie auch bei den Globalpauschalen massgeblich reduzieren. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass der Bund mit den Bundesasylzentren einen Grossteil der Asylgesuche selber abwickelt. Diese Personen gelangen deshalb nicht mehr in die Kantone. Einen Teil des gesamten Verlustes von 3 493 000 Franken kann für das Jahr 2020 voraussichtlich noch mit vorhandenen Abgrenzungen von 1 767 000 Franken aufgefangen werden. Es wird mit einem Verlust von 1 726 000 Franken gerechnet, der nicht mehr durch Abgrenzungen gedeckt werden kann.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Neu zugewiesene Asylsuchende	ANZAHL	469	315	320	200	1
Bestand Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 308	1 303	1 000	800	
davon unterstützte Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 041	937	800	700	
Vollzogene Rückführungen	ANZAHL	88	94	50	25	

Kommentar Statistische Angaben

- 1 Durch die anhaltend tiefen Gesuchszahlen sowie der angesprochenen Asylneustrukturierung reduziert sich die Anzahl Personen, die als Asylsuchende dem Kanton zugewiesen werden weiter. Auch der Bestand an asylsuchenden Personen im Kanton wird zurückgehen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Der Vollzug der rechtskräftigen Asylentscheide erfolgt konsequent und fristgerecht.						
Ø-Dauer Dublin-Rückführungen	TAGE	45	38	<= 35		2
Anteil Rückkehrberatungsfälle nach nationalem Asylverfahren	PROZENT	42	54	60	40	
Anteil der nach nationalem Asylverfahren mit Rückkehrhilfe Ausgereister	PROZENT	72	42	50	30	
Die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden erfolgt kostendeckend.						
Anteil sämtlicher Fürsorgeabhängiger in Kollektivunterkünften untergebracht	PROZENT	92	85	>= 85	>= 90	
Belegungsgrad Kollektivunterkünfte	PROZENT	63	62	>= 75	>= 80	
Kostendeckende Unterbringung und Betreuung (ohne Schulung von Kindern von Asylsuchenden)	PROZENT	93	96	>= 83	>= 80	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 2 Der Indikator «Dublin-Rückführungen» entfällt aufgrund der Asylneustrukturierung. Diese Fälle werden direkt in den Bundesasylzentren abgewickelt und von den Standortkantonen der Bundesasylzentren vollzogen.

PG 3 Integration

Umsetzung der Integrationspolitik des Bundes und des Kantons. Bereitstellen von bedarfsorientierten und zielführenden Massnahmen für die sprachliche, berufliche und soziale Integration der ausländischen Wohnbevölkerung.

Wirkung Die Integration der ausländischen Bevölkerung ist nachhaltig gefördert und gefordert.

Produkte Integration

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Integration							
Aufwand	5 937 760	6 417 000	6 108 000	-309 000	6 108 000	6 108 000	6 108 000
Ertrag	-3 383 330	-4 046 000	-4 346 000	-300 000	-4 346 000	-4 346 000	-4 346 000
PG-Ergebnis	2 554 430	2 371 000	1 762 000	-609 000	1 762 000	1 762 000	1 762 000

Kommentar Produktgruppe

Für das KIP II 2018–2021 läuft weiterhin eine Programmvereinbarung, die zwischen dem Staatssekretariat für Migration (SEM) und dem Kanton Graubünden abgeschlossen wurde, um die Weiterführung der bis anhin erfolgreichen Schwerpunkte und Massnahmen der Integrationsförderung sicherzustellen. Der Kantonsbeitrag im Rahmen des KIP II bleibt unverändert bei jährlich 640 000 Franken. Im Zusammenhang mit der Integrationsförderung der vorläufig Aufgenommenen (VA) sowie der anerkannten Flüchtlinge (Flü) hat sich die mehrjährige Fallführung mit breiter Angebotspalette grundsätzlich bewährt. Für die Integrationspauschale (IP) des Bundes wird von der durchschnittlichen Anerkennungsquote der letzten drei Jahre ausgegangen. Aufgrund der starken Zunahme an jungen Erwachsenen im Asylbereich, deren Bildung und berufliche Qualifikationen nicht den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen, entstanden bei der Integrationsförderung bei der nachobligatorischen Bildung Mehrkosten, die weit über der derzeit ausgerichteten IP von 6000 Franken pro Person liegen. Mit der ab 1. Mai 2019 eingeführten, erhöhten IP von 18 000 Franken, können solche Mehrkosten nun abgedeckt werden. Aus diesem Grund verbessert sich das Ergebnis in dieser Produktgruppe gegenüber dem Vorjahr um 609 000 Franken.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Neu anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	ANZAHL	392	366	290	190	
Bestand der im Rahmen der Fallführung betreuten anerkannten Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen	ANZAHL	1 335	1 650	1 350	1 450	
Migrantinnen und Migranten (ohne anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) in subventionierten Integrationsangeboten	ANZAHL	1 400	1 100	1 400	1 200	
subventionierte Integrationsangebote	ANZAHL	126	114	120	110	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Das Instrument der Integrationsvereinbarungen wird verstärkt eingesetzt.						
Anzahl Integrationsvereinbarungen/-empfehlungen im Verhältnis zu den Integrationsgesprächen mit neu zugezogenen Personen aus Drittstaaten	PROZENT	72	70	70	60	
Die sprachliche und berufliche Integration wird unterstützt.						
Anteil der vom Kanton und den Gemeinden für die spezifische Integration bereitgestellten Mittel für Bildungsmassnahmen (Sprache und Frühförderung) sowie Information	PROZENT	73	83	70	70	
Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der Sprachförderung das Sprachniveau B1 erreichen	PROZENT	87	94	40	50	
Jährliche Erwerbsquote von vorläufig Aufgenommenen / Flüchtlingen	PROZENT	40	51	>= 45	>= 45	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 4 Bürgerrecht und Zivilrecht

Einbürgerungen nach Bundesrecht und kantonalem Recht. Aufsicht über die Zivilstandsämter sowie Beratung und Schulung derselben. Entscheide über Anerkennung von ausländischen Zivilstandsereignissen. Beurteilung von Namensänderungsgesuchen.

Wirkung Personen, die in unserer Gesellschaft integriert und mit unseren Lebensgewohnheiten sowie einer Kantonssprache vertraut sind, können innert nützlicher Frist eingebürgert werden. Die korrekte Beurkundung der Personenstandsdaten und eine kohärente Praxis bei Namensänderungen sind gewährleistet.

Produkte Bürgerrecht - Zivilrecht

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 4: Bürgerrecht und Zivilrecht							
Aufwand	978 191	1 044 000	1 064 000	20 000	1 040 000	1 040 000	1 040 000
Ertrag	-379 013	-328 000	-355 000	-27 000	-355 000	-355 000	-355 000
PG-Ergebnis	599 178	716 000	709 000	-7 000	685 000	685 000	685 000

Kommentar Produktgruppe

In Umsetzung der entsprechenden Vereinbarung nimmt das AFM seit Januar 2019 aufsichtsrechtliche Aufgaben im Zivilstandsbereich für den Kanton Glarus wahr. Zu diesen Aufgaben gehören beispielsweise die Inspektion, Beratung und Unterstützung des Zivilstandsamts Glarus. Die Leistungen des AFM werden dabei jährlich mit 27 000 Franken abgegolten. Dem Kanton stehen die Gebühren für die vom AFM im Namen des Kantons Glarus ausgestellten Verfügungen zu.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	730	492	600	550	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Speditive Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen, während der Zuständigkeit des Amtes.						
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von 8 Wochen pro Verfahrensschritt bei der ordentlichen Einbürgerung	PROZENT	80	80	80	> 80	
Sicherstellung einer hohen Qualität bei der Beurkundung von Personenstandsdaten in Infostar.						
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zu beurkundeten Ereignis-, Gerichts- und Verwaltungsgeschäftsfällen	PROZENT	2	2	5	5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	97 147 957	97 552 000	97 329 000	-223 000	97 199 000	97 189 000	97 259 000	
30 Personalaufwand	7 218 904	7 444 000	7 442 000	-2 000	7 442 000	7 442 000	7 450 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 663 931	2 924 000	2 939 000	15 000	3 113 000	2 963 000	2 956 000	
39 Interne Verrechnungen	87 265 121	87 184 000	86 948 000	-236 000	86 644 000	86 784 000	86 853 000	
Total Ertrag	-97 147 957	-97 552 000	-97 329 000	223 000	-97 199 000	-97 189 000	-97 259 000	
40 Fiskalertrag	-80 705 594	-81 000 000	-81 000 000		-81 000 000	-81 000 000	-81 000 000	
42 Entgelte	-15 938 504	-16 005 000	-15 853 000	152 000	-15 723 000	-15 723 000	-15 773 000	
43 Verschiedene Erträge	-139 702	-200 000	-120 000	80 000	-120 000	-110 000	-130 000	
46 Transferertrag	-355 030	-340 000	-350 000	-10 000	-350 000	-350 000	-350 000	
49 Interne Verrechnungen	-9 126	-7 000	-6 000	1 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Ergebnis								
davon Einzelkredite	6 862 935	6 508 000	6 303 000	-205 000	5 999 000	6 149 000	6 228 000	
Globalbudget	-6 862 935	-6 508 000	-6 303 000	205 000	-5 999 000	-6 149 000	-6 228 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313002 Betriebs- und anderer Rechtsaufwand		29 000	29 000		29 000	29 000	29 000	
318111 Uneinbringliche Verkehrssteuern, Gebühren		320 000	350 000	30 000	350 000	360 000	370 000	
391022 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		182 000	183 000	1 000	183 000	183 000	183 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		585 000	575 000	-10 000	575 000	575 000	575 000	
392002 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		1 110 000	1 110 000		1 110 000	1 110 000	1 110 000	
398003 Übertragungen Nettoertrag an die Spezialfinanzierung Strassen		85 307 000	85 080 000	-227 000	84 776 000	84 916 000	84 985 000	
403001 Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge		-81 000 000	-81 000 000		-81 000 000	-81 000 000	-81 000 000	1
429013 Entgelte aus Verlustscheinen		-18 000	-18 000		-18 000	-18 000	-18 000	
498020 Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich		-7 000	-6 000	1 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Total Einzelkredite		6 508 000	6 303 000	-205 000	5 999 000	6 149 000	6 228 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Basis für die Steuerberechnung ist die Jahresrechnung 2018. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt, dass aufgrund der gewährten Öko-Rabatte für leichte und schwere Motorfahrzeuge die Zunahmen bei den Verkehrssteuereinnahmen rückläufig sind.

Produktgruppenbericht

PG 1 Verkehrszulassung

Die PG 1 umfasst hauptsächlich die Immatrikulation und Ausserverkehrsetzung von Fahrzeugen und Schiffen, die periodische Kontrolle derselben, die Führerprüfungen, das Ausstellen von Lernfah- und Führerausweisen sowie die Erteilung von Sonderbewilligungen für Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte. Im Weiteren gehören die Veranlagung und das Inkasso der Verkehrssteuern dazu.

Wirkung Zum Verkehr zugelassene Personen und Fahrzeuge erfüllen alle gesetzlichen Voraussetzungen.

Produkte Technik - Administration

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Verkehrszulassung							
Aufwand	95 416 182	95 932 000	95 661 000	-271 000	95 531 000	95 522 000	95 591 000
Ertrag	-95 416 182	-95 932 000	-95 661 000	271 000	-95 531 000	-95 522 000	-95 591 000
PG-Ergebnis							

Kommentar Produktgruppe

Die Zielwerte zu den Indikatoren «Prüfungen» werden jeweils am 30. September erhoben. Die Anzahl resp. die Erfolgsquote der absolvierten Theorie- und Praxisprüfungen sowie die erstellten Sonderbewilligungen sind Faktoren, die vom STVA nicht beeinflusst werden können. Ebenfalls nicht beeinflussbar sind Beanstandungsquoten der Fahrzeugprüfungen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Geprüfte Fahrzeuge	ANZAHL	42 980	43 818	49 350	47 750	1
Absolvierte Führerprüfungen Theorie	ANZAHL	4 283	4 153	4 300	4 300	
Absolvierte Führerprüfungen Praxis	ANZAHL	4 134	4 340	4 300	4 300	
Erteilte Sonderbewilligungen	ANZAHL	6 260	6 323	5 900	5 900	

Kommentar Statistische Angaben

- 1 Bevorstehende Pensionierungen bei den Verkehrsexperten führen, bis deren Nachfolger ausgebildet sind, zu einem vorübergehenden Rückgang an Fahrzeugabnahmen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Verkehrssicherheit wird erhöht, indem nur betriebssichere Fahrzeuge und befähigte Personen am Strassenverkehr teilnehmen.						
Beanstandungsquote	PROZENT	41,7	41,6	45,0	45,0	
Erfolgsquote Theorie	PROZENT	72,4	72,4	71,0	71,0	
Erfolgsquote Praxis	PROZENT	67,8	66,5	65,0	65,0	
Das STVA erbringt seine Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.						
Kundinnen und Kunden beurteilen die Leistungen des STVA insgesamt mit «gut»	PROZENT					2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 2 Der Indikator «Kundenzufriedenheit» wird periodisch erhoben. Die nächste Erhebung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2021.

PG 2 Administrativmassnahmen

Gegenstand der PG 2 sind die massnahmenrechtlich vorgesehenen Sanktionen für fehlbare Fahrzeugführerinnen und -führer sowie für solche, die aus charakterlichen oder medizinischen Gründen die Fahreignung verloren haben. Verfügt werden gestützt darauf Verwarnungen, Führerausweisentzüge und Verweigerungen von Lernfahr- und Führerausweisen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit sowie Aberkennungen von ausländischen Führerausweisen.

Wirkung Gefährdung der Verkehrssicherheit zieht den Verlust der Fahrberechtigung nach sich.

Produkte Administrativmassnahmen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Administrativmassnahmen							
Aufwand	1 731 775	1 620 000	1 668 000	48 000	1 668 000	1 667 000	1 668 000
Ertrag	-1 731 775	-1 620 000	-1 668 000	-48 000	-1 668 000	-1 667 000	-1 668 000
PG-Ergebnis							

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Verfügungen	ANZAHL	7 561	8 016	7 400	7 700	1

Kommentar Statistische Angaben

- Die erstellten Verfügungen sind von der Anzahl polizeilicher Verzeigungen abhängig und können durch das STVA nicht beeinflusst werden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Verfahren werden formell und materiell korrekt geführt.						
Anteil Beschwerden	PROZENT	0,5	0,4	<= 2,0	<= 2,0	
Verfügungen, welche im Beschwerdeverfahren von der übergeordneten Instanz in wesentlichen Punkten nicht gestützt werden	ANZAHL	0	0	<= 3	<= 3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	5 308 392	5 465 000	5 344 000	-121 000	5 253 000	5 253 000	5 253 000	
30 Personalaufwand	3 124 559	3 127 000	3 101 000	-26 000	3 090 000	3 090 000	3 090 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 772 437	2 125 000	2 022 000	-103 000	1 942 000	1 942 000	1 942 000	
37 Durchlaufende Beiträge	411 396	213 000	221 000	8 000	221 000	221 000	221 000	
Total Ertrag	-4 467 479	-4 249 000	-4 057 000	192 000	-3 977 000	-3 977 000	-3 957 000	
42 Entgelte	-317 581	-329 000	-299 000	30 000	-299 000	-299 000	-299 000	
43 Verschiedene Erträge	-49 694	-20 000	-40 000	-20 000	-40 000	-40 000	-20 000	
44 Finanzertrag	-59 026	-45 000	-55 000	-10 000	-55 000	-55 000	-55 000	
46 Transferertrag	-2 301 600	-2 160 000	-2 147 000	13 000	-2 147 000	-2 147 000	-2 147 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-411 396	-213 000	-221 000	-8 000	-221 000	-221 000	-221 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 328 182	-1 482 000	-1 295 000	187 000	-1 215 000	-1 215 000	-1 215 000	
Ergebnis	840 914	1 216 000	1 287 000	71 000	1 276 000	1 276 000	1 296 000	
davon Einzelkredite	-1 289 095	-1 433 000	-1 246 000	187 000	-1 166 000	-1 166 000	-1 166 000	
Globalbudget	2 130 008	2 649 000	2 533 000	-116 000	2 442 000	2 442 000	2 462 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313002 Betriebs- und anderer Rechtsaufwand		45 000	45 000		45 000	45 000	45 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		4 000	4 000		4 000	4 000	4 000	
370211 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen		213 000	221 000	8 000	221 000	221 000	221 000	
470011 Durchlaufende Beiträge vom Bund für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen		-213 000	-221 000	-8 000	-221 000	-221 000	-221 000	
498004 Vergütungen von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für weitere Zivilschutzmassnahmen		-1 482 000	-1 295 000	187 000	-1 215 000	-1 215 000	-1 215 000	
Total Einzelkredite		-1 433 000	-1 246 000	187 000	-1 166 000	-1 166 000	-1 166 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	909 362	6 000	210 000	204 000	10 000	10 000	10 000	
50 Sachanlagen	18 235							
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	891 127	6 000	210 000	204 000	10 000	10 000	10 000	
Total Einnahmen	-891 127	-6 000	-210 000	-204 000	-10 000	-10 000	-10 000	
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-891 127	-6 000	-210 000	-204 000	-10 000	-10 000	-10 000	
Nettoinvestitionen	18 235							
davon Einzelkredite	18 235							
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
572011 Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen		6 000	210 000	204 000	10 000	10 000	10 000	
670011 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen		-6 000	-210 000	-204 000	-10 000	-10 000	-10 000	
Total Einzelkredite								

Kommentar Budget und Finanzplan

Unter Berücksichtigung der per 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Gesetze über den Bevölkerungsschutz, sowie über den Zivilschutz des Kantons Graubünden wurden die finanziellen Auswirkungen des Bereichs Bevölkerungsschutz (Beschaffung Material, Stabsausbildung, Übungen, Mitarbeit bei den kommunalen Gefährdungsanalysen) und des Bereichs Zivilschutz (Einsatz/Ausbildung und Bauten) entsprechend budgetiert. Für die Beschaffung von Zivilschutzmaterial (Einsatzgeräte, persönliche Ausrüstung) sind im Budget für die 14 Zivilschutzkompanien rund 490 000 Franken vorgesehen. Die Ausbildungskosten des AMZ werden wie bisher durch den Beitrag von rund 600 000 Franken aus der Spezialfinanzierung (SF) Zivilschutz Ersatzbeiträge mitfinanziert. Insgesamt werden 3,3 Millionen durch die SF (siehe Rubrik 3145) finanziert. Dies belastet die Erfolgsrechnung des Kantons nicht.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Militär

Nach den Bundesgesetzen über die Armee und die Militärverwaltung und der Wehrpflichtersatzabgabe werden die Daten aller Wehrpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden bewirtschaftet. Die Erfassung der Stellungspflichtigen und der Erlass der Aufgebote zum Orientierungstag und zur Rekrutierung, die Bearbeitung der Dienstverschiebungsgesuche, die Ahndung der Schiesspflichtversäumer, die Entlassungen von Angehörigen aus der Armee (AdA), der Einzug von Bussen und Gerichtskosten gemäss Militärstrafrechtspflege und die Veranlagung und der Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe sind Vollzugsaufgaben des Kantons.

Wirkung Die Wehrpflichtigen durch optimale Information, Beratung und Berücksichtigung besonderer Einsatzwünsche im Rahmen der Bundesgesetzgebung in der Ausübung ihrer militärdienstlichen Pflichten unterstützen und die Wahrnehmung der militärdienstlichen Pflichten insgesamt sicherstellen.

Produkte Administration - Wehrpflichtersatzabgabe

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Militär							
Aufwand	654 607	797 000	645 000	-152 000	645 000	645 000	645 000
Ertrag	-883 654	-894 000	-893 000	1 000	-893 000	-893 000	-893 000
PG-Ergebnis	-229 047	-97 000	-248 000	-151 000	-248 000	-248 000	-248 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Erfassung der männlichen Schweizer Bürger. Führung der Kontrolldaten der Wehrpflichtigen und der weiblichen Angehörigen der Armee	ADA	896	890	1 000	900	
Veranlagung und Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe der Wehrpflichtigen, die nicht oder nur teilweise Dienst leisten	ADA	5 153	5 040	6 000	6 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Stellungspflichtigen sind über ihre Rechte und Pflichten informiert.						
Quote der Stellungspflichtigen, die den Orientierungstag mit «gut» bewerten	PROZENT	95	95	>= 90	>= 90	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Pflicht zur Wehrpflichtersatzabgabe wird durchgesetzt.						
Quote der jeweils zum 1. Mai eines Jahres eröffneten Veranlagungen	PROZENT	100	100	100	100	
Quote der fristgerecht durchgeführten Mahnungen, Einsprachen, Erlassverfahren und Betreibungen	PROZENT	100	100	100	100	
Quote des bis 10. Januar des Folgejahres erstellten Generalausweises des Bundes für die Abrechnung der Kantonsanteile	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Zivilschutz

Das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz umschreibt die Aufgabenbereiche der Kantone. Das AMZ ist Bewilligungsinstanz für Neu- und Umbauten von privaten Schutzzräumen und der öffentlichen Schutzanlagen und prüft deren Einsatzbereitschaft. Die Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutz (AdZS) mit Wohnsitz im Kanton Graubünden, Stufe Mannschaft und Kader sowie die Durchführung von Wiederholungskursen bilden ein Schwergewicht.

Wirkung Im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes die Durchhaltefähigkeit der anderen Partnerorganisationen bei Katastrophen und in Notlagen erhöhen durch Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung, Betreuung von schutzsuchenden und von obdachlosen Personen, Schutz von Kulturgütern, Verstärkung der Führungsunterstützung und der Logistik sowie Instandstellungsarbeiten und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft.

Produkte Ausbildung - Infrastruktur - Einsätze in Katastrophen und in Notlagen sowie zu Gunsten der Gemeinschaft

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Zivilschutz							
Aufwand	3 598 879	3 551 000	3 540 000	-11 000	3 540 000	3 540 000	3 540 000
Ertrag	-3 071 325	-2 873 000	-2 757 000	116 000	-2 757 000	-2 757 000	-2 757 000
PG-Ergebnis	527 554	678 000	783 000	105 000	783 000	783 000	783 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Ausbildung von Funktionsträgern	ADZS	159	148	170	160	
Ausbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	84	88	70	80	
Weiterbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	113	100	140	140	
Planung und Begleitung der Wiederholungskurse	ADZS	2 170	2 662	2 100	2 500	
Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Schutzzräume innert 5 Jahren nach Erstellung	ANZAHL	60	9	20	20	
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzzräumen alle 8–10 Jahre	ANZAHL	1 198	1 228	1 200	1 200	
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Anlagen alle 5–7 Jahre	ANZAHL	9	8	6	6	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Einsatzbereitschaft der Mittel des Zivilschutzes ist gewährleistet.						
Anteil der Angehörigen des Zivilschutzes, welche im Minimum 3 Tage Dienst leisten	PROZENT	90	90	90	90	
Das Material des Zivilschutzes ist einsatzbereit	PROZENT	80	80	80	80	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Angehörigen des Zivilschutzes kennen die Aufgaben ihrer Einteilung und können diese anwenden.						
Anteil erfolgreicher Abschlusstests in der Spezialisten- und Kaderausbildung	PROZENT	98,1	99,5	>= 80,0	>= 80,0	
Positive Bewertung der Grundausbildung durch die Kursteilnehmenden	PROZENT	92,8	98,5	>= 80,0	>= 80,0	
Die Schutzräume und -anlagen sind einsatzbereit.						
Einsatzbereitschaft der geprüften Anlagen und Schutzräume	PROZENT	87	88	>= 80	>= 80	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Kantonaler Führungsstab

Die Planung von Massnahmen zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, die Einsatzkoordination der Partner im Bevölkerungsschutz und der zugewiesenen Mittel bei ausserordentlichen Lagen und in der Wiederherstellungsphase, die Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Kanton und Gemeinden sowie der Vollzug des Unterhalts der Führungsanlagen zählen zum Aufgabengebiet des Stabschefs des Amtes für Militär und Zivilschutz.

Wirkung Die Behörden und die Bevölkerung bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen unterstützen durch Koordinieren und Sicherstellen geordneter Abläufe und stufengerechter Information und dadurch Vertrauen schaffen.

Produkte Bevölkerungsschutz - Ausbildung - Infrastruktur

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Kantonaler Führungsstab							
Aufwand	1 054 906	1 110 000	1 157 000	47 000	1 065 000	1 065 000	1 065 000
Ertrag	-512 500	-482 000	-409 000	73 000	-329 000	-329 000	-309 000
PG-Ergebnis	542 406	628 000	748 000	120 000	736 000	736 000	756 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Der kantonale Führungsstab und die Gemeindeführungsstäbe kennen ihre Aufgaben und sind in der Lage, in besonderen und ausserordentlichen Lagen stufengerecht zu handeln.						
Anteil der Beurteilung der Ausbildung durch die Stabsangehörigen mindestens «gut»	PROZENT	90	95	>= 80	>= 80	
Grundausbildung und Weiterausbildung von Gemeindeführungsstäben	ANZAHL	21	46	10	10	
Die zur Wahrnehmung der Aufgaben des kantonalen Führungsstabes und der Gemeindeführungsstäbe notwendige Infrastruktur ist einsatzbereit.						
Funktionstüchtigkeit der Sirenen	PROZENT	100,0	98,8	100,0	100,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 568 680	3 482 000	3 295 000	-187 000	1 276 000	1 276 000	1 276 000	
Total Ertrag	-1 568 680	-3 482 000	-3 295 000	187 000	-1 276 000	-1 276 000	-1 276 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
350011 Einlage in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge					61 000	61 000	61 000	
369011 Beiträge an Hochbauamt für Erstellung Trümmerpiste		2 000 000	2 000 000					
398004 Vergütungen an Amt für Militär und Zivilschutz für weitere Zivilschutzmassnahmen		1 482 000	1 295 000	-187 000	1 215 000	1 215 000	1 215 000	
420011 Ersatzbeiträge		-1 200 000	-1 200 000		-1 200 000	-1 200 000	-1 200 000	
450011 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge		-2 278 000	-2 091 000	187 000				
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandeskonto		-4 000	-4 000		-76 000	-76 000	-76 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Der Bau der neuen Trümmerpiste verzögert sich, sodass mit Fertigstellung erst im Jahre 2020 zu rechnen ist. Dafür wird erneut der Betrag von 2,0 Millionen budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	6 588 919	7 416 000	7 683 000	267 000	7 683 000	7 783 000	7 683 000	
30 Personalaufwand	6 037 619	6 260 000	6 414 000	154 000	6 414 000	6 414 000	6 414 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	551 300	1 156 000	1 219 000	63 000	1 219 000	1 319 000	1 219 000	
36 Transferaufwand			50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	
Total Ertrag	-1 102 855	-1 400 000	-1 400 000		-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
42 Entgelte	-46 872	-1 400 000	-1 400 000		-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
43 Verschiedene Erträge	-1 055 983							
Ergebnis	5 486 065	6 016 000	6 283 000	267 000	6 283 000	6 383 000	6 283 000	
davon Einzelkredite	26 130	-539 000	-439 000	100 000	-439 000	-439 000	-439 000	
Globalbudget	5 459 934	6 555 000	6 722 000	167 000	6 722 000	6 822 000	6 722 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318150 Tatsächliche Forderungsverluste		25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
319060 Nicht versicherte Schadenersatzleistungen und Selbst-behalte		52 000	52 000		52 000	52 000	52 000	
319960 Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte zu Lasten Kanton		151 000	201 000	50 000	201 000	201 000	201 000	
319961 Honorare URV, Verfahrensbeistände, Parteienentschädi- gungen		133 000	133 000		133 000	133 000	133 000	
319962 Gebühren für Amtshandlungen zu Lasten Kanton		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363711 Sozialversicherungsbeiträge für private Mandatsträger			50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	1
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-1 400 000	-1 400 000		-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
Total Einzelkredite		-539 000	-439 000	100 000	-439 000	-439 000	-439 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Globalbudget weicht erheblich von den Vorjahren ab. Diese Differenz ist, neben einem höheren Personalaufwand – jährliche Lohnanpassungen – im Sachaufwand zu finden. Es sind 40 000 Franken für eine externe Unterstützung im Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Medien budgetiert. Dabei geht es insbesondere um die Verdeutlichung der eigentlichen Aufgaben der KESB, um das Zurechtrücken von pauschalen negativen Behauptungen und um Imagepflege.

Die für das laufende Jahr erstmals buchhalterisch, sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfassten Gebühren für Amtshandlungen, die zu Lasten des Kantons gehen, werden auch für das kommende Jahr haushaltsneutral mit 500 000 Franken veranschlagt. Dieser Betrag erscheint auch vor dem Hintergrund der betreffenden Hochrechnung als zutreffend und entspricht einem Anteil von 35 Prozent der Entgelte.

Gegenüber den Jahren 2013 bis 2018 wurden die Konten neu strukturiert und vier neue, nachtragskreditbefreite Konten, entsprechend den Gerichten, eingefügt. Diese Umlagerung erfolgte haushaltsneutral, erschwert aber, bis die entsprechenden Erfahrungswerte vorliegen, die Budgetierung.

Kommentar Einzelkredite

1 Für die Wahrnehmung der Arbeitgeberrolle der KESB in Bezug auf die privaten Mandatsträger sind gestützt auf Art. 86 Abs. 1 und 2 KV in Verbindung mit Art. 33 Abs. 1 lit. a FHG 50 000 Franken für die anfallenden Sozialversicherungsbeiträge vorgesehen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die fünf eigenständigen KESB sind zuständig für die Anwendung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die fachliche Aufsicht über die Mandatsträger (Berufsbeistände und private Beistände) liegt bei der KESB.

Wirkung Das Wohl und der Schutz gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie hilfsbedürftiger volljähriger Personen sind gewährleistet. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit wird gewahrt und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen so weit wie möglich erhalten und gefördert.

Produkte Kinderschutz - Erwachsenenschutz

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Kindes- und Erwachsenenschutz							
Aufwand	6 588 919	7 416 000	7 683 000	267 000	7 683 000	7 783 000	7 683 000
Ertrag	-1 102 855	-1 400 000	-1 400 000		-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000
PG-Ergebnis	5 486 065	6 016 000	6 283 000	267 000	6 283 000	6 383 000	6 283 000

Kommentar Produktgruppe

Bei der Anzahl der bei den KESB eingehenden Gefährdungsmeldungen ist aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenschutz mit einer leicht steigenden Tendenz zu rechnen. Eine Zunahme aufgrund der Ausweitung der Meldepflichten im Bundesrecht ist bisher nicht eingetreten und wird auch in Zukunft nicht erwartet, sieht das kantonale Recht doch bereits seit Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes solche Meldepflichten vor. Hinsichtlich der bestehenden Massnahmen ist ebenfalls keine relevante Abweichung zu erwarten, mit Ausnahme der Validierungen von Vorsorgeaufträgen, bei welchen weiterhin mit einer Zunahme gerechnet wird. Auch in diesem Bereich ist mit einer Zunahme der Gesamtbelastung der Organisation zu rechnen. Die per 1. Januar 2018 den KESB neu übertragenen Aufgaben im Zusammenhang mit der Herkunftssuche wird auch im kommenden Jahr zunehmend viele Ressourcen binden. Dieser Bereich erwies sich als aufwändiger und komplexer als ursprünglich erwartet. Hinsichtlich der Verteilung der Mandate auf Privatpersonen und auf Berufsbeistandspersonen wird 2020 weiterhin auf das Ziel hingearbeitet, 40 Prozent der erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen von privaten Mandatsträgern führen zu lassen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Kinder & Jugendliche: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	630	645	700	700	
Kinder & Jugendliche: eingegangene Meldungen	ANZAHL	316	332	330	340	
Erwachsene: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	2 014	2 027	1 960	2 000	
Erwachsene: eingegangene Meldungen	ANZAHL	396	419	410	420	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Verfahren der KESB sind qualitativ hochwertig.						
Anteil gerichtlicher Beschwerden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Entscheide der KESB	PROZENT	1,1	0,7	<= 5,0	<= 5,0	
Anteil ganz gutgeheissener Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	8,8	18,2	<= 15,0	<= 15,0	
Die Information der Beteiligten bei Gefährdungsmeldungen erfolgt rasch und klar.						
Verfahrenseröffnung innert max. 5 Arbeitstagen inkl. Information an Betroffene unter Angabe der für das Verfahren zuständigen Person	PROZENT	84,0	85,0	80,0	80,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	354 887 716	369 671 000	378 262 000	8 591 000	389 922 000	399 264 000	409 805 000	
30 Personalaufwand	4 589 664	4 833 000	4 891 000	58 000	4 791 000	4 791 000	4 791 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 277 914	2 942 000	2 955 000	13 000	2 955 000	2 955 000	2 955 000	
33 Abschreibungen VV	227 028	268 000	327 000	59 000	387 000	299 000	280 000	
36 Transferaufwand	347 793 110	361 492 000	370 089 000	8 597 000	381 789 000	391 219 000	401 779 000	
39 Interne Verrechnungen		136 000		-136 000				
Total Ertrag	-88 902 787	-91 903 000	-92 561 000	-658 000	-95 011 000	-96 539 000	-99 095 000	
42 Entgelte	-5 483 691	-5 042 000	-5 080 000	-38 000	-5 080 000	-5 080 000	-5 080 000	
46 Transferertrag	-83 098 535	-86 521 000	-87 141 000	-620 000	-89 591 000	-91 119 000	-93 675 000	
49 Interne Verrechnungen	-320 561	-340 000	-340 000		-340 000	-340 000	-340 000	
Ergebnis	265 984 929	277 768 000	285 701 000	7 933 000	294 911 000	302 725 000	310 710 000	
davon Einzelkredite	260 709 735	271 633 000	279 544 000	7 911 000	288 854 000	296 668 000	304 653 000	
Globalbudget	5 275 194	6 135 000	6 157 000	22 000	6 057 000	6 057 000	6 057 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313013 Vergütungen an Krebsliga für Mammographiescreening		458 000	458 000		458 000	458 000	458 000	
313060 Vergütungen für Darmkrebsscreening		365 000	365 000		365 000	365 000	365 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
330001 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		268 000	148 000	-120 000	148 000			
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte			179 000	179 000	239 000	299 000	280 000	
361311 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der individuellen Prämienverbilligung (IPV)		2 261 000	2 298 000	37 000	2 298 000	2 298 000	2 298 000	
361313 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern		101 000	196 000	95 000	196 000	196 000	196 000	1
361411 Entschädigungen für die Führung des Krebsregisters		150 000	318 000	168 000	318 000	318 000	318 000	2
363411 Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung		6 590 000	6 590 000		6 590 000	6 590 000	6 590 000	
363412 Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen		21 900 000	21 900 000		21 900 000	21 900 000	21 900 000	
363413 Beiträge an Alters- und Pflegeheime		9 300 000	10 300 000	1 000 000	10 500 000	10 700 000	10 900 000	3
363460 Beiträge für das Rettungswesen		4 561 000	4 843 000	282 000	4 843 000	4 843 000	4 843 000	4
363461 Beiträge für Gesundheitswesen		943 000	958 000	15 000	958 000	958 000	958 000	
363462 Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen		180 000 000	180 300 000	300 000	184 500 000	188 380 000	192 340 000	
363463 Beiträge für die Bildung von Gesundheitsregionen					1 000 000	1 000 000	1 000 000	
363511 Beiträge an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände		3 300 000	3 300 000		3 300 000	3 300 000	3 300 000	
363611 Beiträge für häusliche Krankenpflege		9 600 000	10 400 000	800 000	10 700 000	11 000 000	11 400 000	5
363660 Beiträge für Gesundheitsförderung und -prävention		2 836 000	2 736 000	-100 000	2 736 000	2 736 000	2 736 000	
363711 Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung (IPV)		119 000 000	125 000 000	6 000 000	131 000 000	137 000 000	143 000 000	6
369011 Verteilung rückerstattete Investitionsbeiträge		950 000	950 000		950 000			
426011 Rückerstattungen von Beiträgen für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) nach Abschreibungen		-3 990 000	-4 075 000	-85 000	-4 075 000	-4 075 000	-4 075 000	
426012 Rückerstattungen von Krankenversicherern für uneinbringliche Ausstände		-100 000	-140 000	-40 000	-140 000	-140 000	-140 000	7

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
463011 Beiträge vom Bund für die individuelle Prämienvorbereitung (IPV)		-67 331 000	-67 770 000	-439 000	-69 800 000	-71 890 000	-74 050 000	
463211 Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler		-18 000 000	-18 030 000	-30 000	-18 450 000	-18 838 000	-19 234 000	
463611 Beiträge von Gesundheitsförderung Schweiz		-240 000	-391 000	-151 000	-391 000	-391 000	-391 000	8
469011 Rückerstattungen von Investitionsbeiträgen		-950 000	-950 000		-950 000			
498014 Übertragung Anteil Eidg. Alkoholmonopol für Prävention / Gesundheitsförderung von Fonds Suchtmittelmissbrauch		-340 000	-340 000		-340 000	-340 000	-340 000	
Total Einzelkredite		271 633 000	279 544 000	7 911 000	288 854 000	296 668 000	304 653 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	18 506 802	21 982 000	19 230 000	-2 752 000	20 635 000	21 638 000	22 034 000	
50 Sachanlagen	395 337	200 000	300 000	100 000	300 000	300 000	300 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	18 111 466	21 782 000	18 930 000	-2 852 000	20 335 000	21 338 000	21 734 000	
Total Einnahmen	-1 752 331	-2 000 000	-1 803 000	197 000	-1 845 000	-1 884 000	-1 923 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1 752 331	-2 000 000	-1 803 000	197 000	-1 845 000	-1 884 000	-1 923 000	
Nettoinvestitionen	16 754 471	19 982 000	17 427 000	-2 555 000	18 790 000	19 754 000	20 111 000	
davon Einzelkredite	16 359 135	19 782 000	17 127 000	-2 655 000	18 490 000	19 454 000	19 811 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget	395 337	200 000	300 000	100 000	300 000	300 000	300 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
564011 Investitionsbeiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen		1 000 000	400 000	-600 000	1 700 000	2 500 000	2 500 000	9
564012 Investitionsbeiträge an das Rettungswesen		282 000		-282 000				10
564013 Investitionsbeiträge an Kantonsspital Graubünden für Pandemiestation gemäss Art. 11 Abs. 4 KPG (VK vom 08.12.2015)		500 000	500 000		185 000			
564060 Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen		20 000 000	18 030 000	-1 970 000	18 450 000	18 838 000	19 234 000	
632011 Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen		-2 000 000	-1 803 000	197 000	-1 845 000	-1 884 000	-1 923 000	
Total Einzelkredite		19 782 000	17 127 000	-2 655 000	18 490 000	19 454 000	19 811 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- Aufgrund der Abschaffung der Schwarzen Liste entfällt dieser Aufwandsposten, da jedoch häufig die gleichen Personen betroffen waren, steigt der Aufwand hier entsprechend.
- Ab 2020 wird das Krebsregister auf Basis des neuen Krebsregistergesetzes geführt, was zu Mehrkosten führt.
- Es ist sowohl ein Anstieg der erbrachten Leistungen pro Bewohner wie auch ein Anstieg der Menge der Pflegetage zu erwarten.
- Neu ist der gesamte Betrag, der bisher im Investitionskonto Nr. 564012 gebucht wurde, in diesem Konto enthalten.
- Ausgehend von der KORE 2018 und den hochgerechneten Leistungsdaten 2019 wird ein Leistungsanstieg von 2 Prozent bei den KLV Leistungen und 1 Prozent bei den übrigen Leistungen infolge gestiegener Nachfrage erwartet.
- Auf der Basis des Ist-Beitrages 2018 (113 Mio.), des Prämienvolumenanstieges (42 Mio.) und des Anteiles der Bezugsberechtigten (30 %) ergibt sich der Budgetwert 2020 (113 Mio. plus 12 Mio.).

- 7 Schätzung auf der Basis der Rückerstattungen 2018.
- 8 Gesundheitsförderung Schweiz leistet an die Umsetzung der kantonalen Programme im Jahr 2020 folgende Beiträge: «Bewegung und Ernährung» 146 000 Franken, «Psychische Gesundheit» 86 000 Franken und «Gesundheitsförderung / Prävention im Alter» 159 000 Franken.
- 9 Für 2020 werden weniger Um- und Neubauten erwartet.
- 10 Konto Nr. 564012 wird nicht mehr gebraucht. Neu ist der Betrag in Konto Nr. 3212.363460.02 «Beiträge an das Rettungswesen: übrige Beiträge» enthalten.

Produktgruppenbericht

PG 1 Gesundheitsversorgung

Sicherstellung der Versorgung und Förderung der Gesundheitsförderung und Prävention

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens nimmt die Verantwortung für die eigene Gesundheit durch eigenverantwortliches Handeln selber wahr. Sie kann auf bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende, präventive und kurative Angebote zurückgreifen, die ihre Leistungen in der vorgegebenen Qualität wirtschaftlich erbringen.

Produkte Gesundheitsförderung und Prävention - Spitäler und Kliniken - Spitex - Alters- und Pflegeheime - Rettung - Soziale Krankenversicherung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Gesundheitsversorgung							
Aufwand	353 870 687	368 612 000	377 561 000	8 949 000	389 646 000	398 988 000	409 529 000
Ertrag	-88 637 618	-91 631 000	-92 312 000	-681 000	-94 762 000	-96 290 000	-98 846 000
PG-Ergebnis	265 233 069	276 981 000	285 249 000	8 268 000	294 884 000	302 698 000	310 683 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Pflegeheimbetten gemäss Pflegeheimliste	ANZAHL	2 470	2 465	2 470	2 470	
Personen mit Prämienvorbereitung	ANZAHL	63 262	63 782	65 500	65 500	
Anteil Bezüger von Prämienvorbereitung	PROZENT	32	32	35	35	
Austritte von Bündner Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL	28 145	27 522	28 200	28 200	
Austritte von Bündner Patienten aus ausserkantonalen Spitälern	ANZAHL	4 210	4 231	5 050	5 050	
Austritte von ausserkantonalen Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL	8 124	8 010	11 000	11 000	
Spitex Klienten	ANZAHL	5 085		5 700	5 700	
Spitex Einsatzstunden	ANZAHL	423 700	431 300	448 000	448 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Intensivierung der Gesundheitsförderung und Prävention verbessert den Gesundheitszustand der Bevölkerung bzw. reduziert die Risikofaktoren.						
Anteil der bei Schuleintritt übergewichtigen Kinder	PROZENT	13,0	13,0	<= 20,0	<= 20,0	
Anteil der Bevölkerung, welcher sich nie oder nur ab und zu bewegt	PROZENT	23,0	23,0	<= 30,0	<= 30,0	
Anteil der Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention im Verhältnis zu den totalen Ausgaben für das Gesundheitswesen	PROZENT	2	2	>= 2	>= 2	
Die Bevölkerung Graubündens hat Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Spitex.						
Anteil Dienste, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	100	100	90	90	
Die Spitexdienstleistungen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro pflegerischer Leistungseinheit	PROZENT	-1	0	-1	-1	
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro hauswirtschaftlicher und betreuerischer Leistungseinheit	PROZENT	-2	2	-2	-2	
Die Bevölkerung Graubündens hat in allen Heimregionen Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Alters- und Pflegeheime sowie zu einem ausreichenden Angebot an alternativen Wohnformen für ältere Menschen.						
Anteil Heime, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	100	100	90	90	
Anerkannte Einrichtungen des betreuten Wohnens	ANZAHL	4	6	11	11	
Die Leistungen in Alters- und Pflegeheimen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten Aufwands der auf der Pflegeheimliste aufgeführten Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen	PROZENT	1,0	1,0	1,0	1,0	
pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT	3	2	3	3	
pro betreute Leistungseinheit	PROZENT	3	-3	3	3	
pro Pensionstag	PROZENT	-2	2	-2	-2	
Sicherstellung einer raschen Rettung von kranken oder sich in Gefahr befindenden oder verunfallten Personen.						
Durchschnittliche Hilfsfrist aller D1 Einsätze (24h)	MINUTEN	12,0		<= 15,0	<= 15,0	

DJSG

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Bewilligungen und Aufsicht

Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im Gesundheitswesen

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens hat Gewähr, dass von den in Graubünden tätigen bewilligungspflichtigen Institutionen und Personen die im Gesundheitsbereich gesetzten Standards erfüllt werden.

Produkte Betriebe - Berufe - Übrige Aufsicht

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Bewilligungen und Aufsicht							
Aufwand	1 017 029	1 062 000	703 000	-359 000	279 000	279 000	279 000
Ertrag	-265 169	-273 000	-250 000	23 000	-250 000	-250 000	-250 000
PG-Ergebnis	751 860	789 000	453 000	-336 000	29 000	29 000	29 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Institution mit einer Betriebsbewilligung	ANZAHL	146	145	146	146	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Neue Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Betriebe).						
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	1,0	1,0	<= 2,0	<= 2,0	
Spitäler, Heime, Spitex und Rettungsdienste werden innerhalb einer Bewilligungsperiode mindestens einmal vor Ort überprüft.						
Geprüfte Betriebe pro Jahr	ANZAHL	36	33	>= 18	>= 18	
Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Berufe).						
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	0,3	0,2	<= 1,0	<= 1,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	59 023 583	61 270 000	62 310 000	1 040 000	64 331 000	66 334 000	66 324 000	
30 Personalaufwand	1 836 865	1 926 000	1 940 000	14 000	1 940 000	1 940 000	1 940 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	958 469	1 175 000	1 181 000	6 000	1 232 000	1 245 000	1 245 000	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	169 230	169 000	169 000		169 000	169 000	169 000	
36 Transferaufwand	56 059 019	58 000 000	59 020 000	1 020 000	60 990 000	62 980 000	62 970 000	
Total Ertrag	-847 434	-868 000	-862 000	6 000	-862 000	-862 000	-862 000	
42 Entgelte	-266 287	-298 000	-292 000	6 000	-292 000	-292 000	-292 000	
43 Verschiedene Erträge	-4 259							
46 Transferertrag	-576 889	-570 000	-570 000		-570 000	-570 000	-570 000	
Ergebnis	58 176 149	60 402 000	61 448 000	1 046 000	63 469 000	65 472 000	65 462 000	
davon Einzelkredite	55 748 781	57 731 000	58 752 000	1 021 000	60 727 000	62 722 000	62 712 000	
Globalbudget	2 427 368	2 671 000	2 696 000	25 000	2 742 000	2 750 000	2 750 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313011 Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		394 000	395 000	1 000	400 000	405 000	405 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
363160 Beiträge an Hochschulausbildung und ausserkantonale Ausbildungsstätten		49 700 000	49 920 000	220 000	51 190 000	53 180 000	53 170 000	1
363711 Beiträge an Ausbildungen nach Stipendengesetz		8 300 000	9 100 000	800 000	9 800 000	9 800 000	9 800 000	2
426011 Rückerstattungen von Stipendien		-95 000	-95 000		-95 000	-95 000	-95 000	
463011 Beiträge vom Bund an Aufwendungen nach Stipendengesetz		-570 000	-570 000		-570 000	-570 000	-570 000	
Total Einzelkredite		57 731 000	58 752 000	1 021 000	60 727 000	62 722 000	62 712 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	76 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
54 Darlehen	76 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
Total Einnahmen	-21 200	-20 000	-26 000	-6 000	-32 000	-32 000	-37 000	
64 Rückzahlung von Darlehen	-21 200	-20 000	-26 000	-6 000	-32 000	-32 000	-37 000	
Nettoinvestitionen	54 800	140 000	134 000	-6 000	128 000	128 000	123 000	
davon Einzelkredite	54 800	140 000	134 000	-6 000	128 000	128 000	123 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
547011 Darlehen nach Stipendengesetz		160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
647011 Rückzahlungen von Darlehen nach Stipendengesetz		-20 000	-26 000	-6 000	-32 000	-32 000	-37 000	
Total Einzelkredite		140 000	134 000	-6 000	128 000	128 000	123 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung

Das Ergebnis des Budgets inklusive die Einzelkredite (61,448 Mio.) liegt verglichen mit dem Vorjahresergebnis bei einem um 1,046 Millionen höheren Aufwandüberschuss, was hauptsächlich mit dem höheren Transferaufwand in Zusammenhang steht. Das Ergebnis des Globalsaldos (Aufwandüberschuss) ist mit 2,696 Millionen gegenüber dem Vorjahr um 25 000 Franken höher.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund der provisorischen Studierendenzahlen wurde das Budget 2020 entsprechend angepasst. Es wird mit einer marginalen Zunahme der Anzahl Studierenden gerechnet.
- 2 Durch die Anpassung einzelner Ansätze und unter Berücksichtigung gleichbleibender Anzahl Stipendienbezüger/-bezügerinnen wird mit höheren Stipendienaufwendungen gerechnet.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Als zentrale Stabsstelle im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement nehmen die Departementsdienste die Führungsunterstützung wahr, welche sämtliche Tätigkeiten beinhaltet, die dem Departementsvorsteher ermöglichen, aufgrund von formell geprüften Anträgen und Geschäften der Dienststellen Entscheide zu fällen. Im Weiteren sind die Dienststellen in allen Bereichen zu unterstützen. Die Behandlung von Beschwerden ist ebenfalls eine Aufgabe der Departementsdienste wie auch die optimale Verwendung der zur Verfügung stehenden Finanzen. Die Chancengleichheit wird gefördert und die Gleichstellung von Mann und Frau wird gesichert. Im Bereich der Ausbildungsbeiträge ist der Zugang zu den Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch finanzielle Unterstützung zu erleichtern.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Gleichstellung und Chancengleichheit werden gefördert und gesichert. Den ausbildungswilligen Personen soll eine Ausbildung ermöglicht und für Personen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen soll eine bestehende Chancenungleichheit reduziert werden. Für Studierende wird der Zugang für Ausbildungsangebote weitestmöglich gewährleistet.

Produkte Führungsunterstützung - Finanzen / Beiträge - Rechtspflege - Chancengleichheit

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	59 023 583	61 270 000	62 310 000	1 040 000	64 331 000	66 334 000	66 324 000
Ertrag	-847 434	-868 000	-862 000	6 000	-862 000	-862 000	-862 000
PG-Ergebnis	58 176 149	60 402 000	61 448 000	1 046 000	63 469 000	65 472 000	65 462 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Stipendienbezüger / -bezügerinnen	ANZAHL	1 983	1 957	2 100	2 100	1

Kommentar Statistische Angaben

- 1 Abweichung zu den statistischen Angaben Stipendienbezüger/-bezügerinnen: Die Anzahl Stipendienbezüger/-bezügerinnen (Rechnung 2017: 1983, Rechnung 2018: 1957) hat eine marginale rückläufige Tendenz ausgewiesen. Es wird gegenüber dem Budget 2019 mit gleichbleibender Anzahl Bezüger/Bezügerinnen gerechnet.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Für die Studierenden den Zugang zu den Ausbildungen durch Ausrichtung von Stipendien und Darlehen erleichtern.						
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton	FRANKEN	5 099	5 146	5 100	5 570	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 2 Abweichung zum Indikator Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton: Durch die Anpassung der Ansätze erhöht sich das durchschnittliche Stipendium auf 5600 Franken. Aufgrund der Subsidiarität nach Stipendiengesetz ist wie in den Vorjahren mit weiteren Stipendien von 2 600 000 Franken zu rechnen. Total ergibt das 11,7 Millionen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	99 950 628	102 010 000	103 204 000	1 194 000	103 655 000	103 087 000	103 177 000	
30 Personalaufwand	7 495 381	7 586 000	7 617 000	31 000	7 617 000	7 617 000	7 617 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 336 265	5 894 000	5 675 000	-219 000	5 840 000	5 040 000	5 020 000	
36 Transferaufwand	84 901 378	86 620 000	88 002 000	1 382 000	88 288 000	88 520 000	88 630 000	
37 Durchlaufende Beiträge	211 049							
39 Interne Verrechnungen	2 006 555	1 910 000	1 910 000		1 910 000	1 910 000	1 910 000	
Total Ertrag	-7 225 266	-6 786 000	-6 560 000	226 000	-6 560 000	-6 560 000	-6 560 000	
42 Entgelte	-1 890 574	-1 627 000	-1 635 000	-8 000	-1 635 000	-1 635 000	-1 635 000	
43 Verschiedene Erträge	-32 030	-23 000	-23 000		-23 000	-23 000	-23 000	
46 Transferertrag	-572 787	-559 000	-569 000	-10 000	-569 000	-569 000	-569 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-211 049							
48 Ausserordentlicher Ertrag	-22 222							
49 Interne Verrechnungen	-4 496 604	-4 577 000	-4 333 000	244 000	-4 333 000	-4 333 000	-4 333 000	
Ergebnis	92 725 361	95 224 000	96 644 000	1 420 000	97 095 000	96 527 000	96 617 000	
davon Einzelkredite	83 076 886	84 673 000	85 939 000	1 266 000	86 305 000	85 777 000	85 867 000	
Globalbudget	9 648 476	10 551 000	10 705 000	154 000	10 790 000	10 750 000	10 750 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313815 Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 (VK vom 14.06.2016)		1 050 000	700 000	-350 000	780 000	20 000		1
362211 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Schullastenausgleich für Gemeinden		4 557 000	4 313 000	-244 000	4 313 000	4 313 000	4 313 000	
363211 Beiträge an Schulträgerschaften für Volksschulen		30 400 000	30 600 000	200 000	30 500 000	30 700 000	30 800 000	2
363212 Beiträge an Schulträgerschaften für Talschaftssekundarschulen		530 000	605 000	75 000	605 000	605 000	605 000	
363213 Beiträge an Schulträgerschaften für Schülertransporte		1 140 000	1 120 000	-20 000	1 120 000	1 120 000	1 120 000	
363214 Beiträge an Schulträgerschaften für Unterricht von fremdsprachigen Kindern		3 600 000	3 500 000	-100 000	3 500 000	3 500 000	3 500 000	
363215 Beiträge an Schulträgerschaften für Fremdsprachenunterricht Sek I		70 000	90 000	20 000	90 000	90 000	90 000	
363216 Beiträge an Schulträgerschaften für zweisprachige Schulen und Klassen		330 000	330 000		330 000	330 000	330 000	
363217 Beiträge an Schulträgerschaften für Sprachaustauschaktivitäten		75 000	120 000	45 000	120 000	120 000	120 000	
363218 Beiträge an Schulträgerschaften für Talentschüler		732 000	720 000	-12 000	740 000	740 000	740 000	
363219 Beiträge an Schulträgerschaften für weiter gehende Tagesstrukturen		750 000	974 000	224 000	1 024 000	1 040 000	1 040 000	3
363220 Beiträge an Schulträgerschaften für freiwilligen Schulsport		272 000	301 000	29 000	317 000	333 000	343 000	
363221 Beiträge an die Aus- und Weiterbildung von Schulleitungspersonen		70 000	70 000		70 000	70 000	70 000	
363511 Beiträge an interkantonale Lehrmittelzentrale		10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
363611 Beiträge an Turn- und Sportverbände		44 000	44 000		44 000	44 000	44 000	
363612 Beiträge an Sportvereine für Leitereinsätze im Rahmen des 1418Leiter-Programms		40 000	55 000	15 000	55 000	55 000	55 000	
363660 Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen		44 000 000	45 150 000	1 150 000	45 450 000	45 450 000	45 450 000	4

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
391019 Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für die Schulung von asylsuchenden Kindern		1 800 000	1 800 000		1 800 000	1 800 000	1 800 000	
463012 Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache		-220 000	-230 000	-10 000	-230 000	-230 000	-230 000	
498015 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich von Spezialfinanzierung Finanz- ausgleich für Gemeinden		-4 557 000	-4 313 000	244 000	-4 313 000	-4 313 000	-4 313 000	
498019 Übertragung Anteil Eidg. Alkoholmonopol für Projekt cool und clean von Fonds Suchtmittelmissbrauch		-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
Total Einzelkredite		84 673 000	85 939 000	1 266 000	86 305 000	85 777 000	85 867 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	917 523	2 080 000	3 645 000	1 565 000	4 800 000	3 800 000	4 200 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	917 523	2 080 000	3 645 000	1 565 000	4 800 000	3 800 000	4 200 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	917 523	2 080 000	3 645 000	1 565 000	4 800 000	3 800 000	4 200 000	
davon Einzelkredite	917 523	2 080 000	3 645 000	1 565 000	4 800 000	3 800 000	4 200 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
566011 Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonder- schulbauten		2 080 000	3 645 000	1 565 000	4 800 000	3 800 000	4 200 000	5
Total Einzelkredite		2 080 000	3 645 000	1 565 000	4 800 000	3 800 000	4 200 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die zwei kantonal standardisierten Verfahren zur Qualitätssicherung in den öffentlichen Volksschulen sowie in den Institutionen der Sonderschulung werden für den nächsten Vierjahreszyklus (2020–24) neu konzipiert. Die Überprüfung fokussiert insbesondere die lehrplankonforme Umsetzung des Lehrplans 21 GR im Unterricht. Die Verfahrensgrundlagen (Befragungsinstrumente Schüler/-innen, Auswertungstools) werden in den 7 Schulsprachen und die Kommunikationsmittel (Falter, Grundlagenmodule, Website) für die Schulbehörden, Schulleitungen sowie 2700 Lehrpersonen werden in den drei Kantonssprachen erstellt. Die Entwicklung in Bezug auf die Anzahl Sonderschulmassnahmen wird insgesamt weiter zunehmen, insbesondere die Anzahl integrativer Sonderschulungen. Die diesbezügliche Planung sowie Ausführungen dazu werden im Rahmen der Bedarfsanalyse und Angebotsplanung gemacht. Der Schulpsychologische Dienst will 2020 sein 50 Jahre Jubiläum nutzen, um sein Profil gegenüber der Schule, Eltern und anderen Fachdiensten zu schärfen. Dazu sind verschiedene Veranstaltungen und Medienarbeiten geplant. Auf das Schuljahr 2019/20 wird der Lehrplan 21 GR für die 9. Klasse eingeführt. Somit wird der gesamte Volksschulbereich nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Die obligatorischen Weiterbildungen dauern noch bis 2021. Im Bereich Lehrmittel werden die Erarbeitung des Sprachlehrmittels in den Idiomen sowie die Übersetzung der Lehrmittelreihe «NaTech Primarstufe» in die Schulsprachen fortgesetzt. Zudem wird eine Lesefibel in Sursilvan, Rumantsch Grischun und Italienisch erarbeitet. Punkto Sportförderung wird die grosse Beliebtheit der Leiterausbildungen zu höheren Beitragszahlungen des Bundes führen.

Kommentar Einzelkredite

- Stand der Umsetzung gemäss Projektplanung. Abschluss Hauptteil der Umsetzung im Jahr 2021 geplant, Projektende im Jahr 2022.
- Zunahme der Gesamtschülerzahl sowie der Schulträgerschaften mit Schulleitung.
- Es wird mit einem weiteren Anstieg der Betreuungseinheiten gerechnet.
- Weiterer Anstieg von Integrationsprojekten. Höherer Bedarf an Personalressourcen in verschiedenen Institutionen.
- Hauptteil der Umsetzung mehrerer bewilligter Projekte erfolgt im Jahr 2020. Realisierung verschiedener neuer, teilweise kleinerer Projekte.

Produktgruppenbericht

PG 1 Volksschule

Die PG 1 umfasst sämtliche Leistungen des AVS, die dazu beitragen, eine optimale Entwicklung und Förderung der Kinder im Kindergarten, in der Volksschule und in den Sonderschulen zu ermöglichen. Dazu gehört unter anderem die periodische Überprüfung und Anpassung der Institutionen Kindergarten, Volksschule und Sonderschule sowie der eingesetzten Lehrmittel. Ebenso sind die Dienstleistungen zur Schul- und Erziehungsberatung des Schulpsychologischen Dienstes Teil dieser Produktgruppe. Das AVS betreut im Rahmen seiner Dienstleistungen auch Schulversuche, die zur Weiterentwicklung der Kindergärten und Schulen beitragen sollen.

Wirkung Die Kinder in Graubünden besuchen diejenige Bildungsstufe, auf welcher ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen optimal entwickelt und gefördert werden. Die Kindergärten, Volks- und Sonderschulen werden in ihrer Arbeit unterstützt und verfügen über Grundlagen und Lehrmittel, welche periodisch überprüft und weiterentwickelt werden.

Produkte Grundlagen und Entwicklung - Qualitätssicherung - Beratung und Aufsicht - Förderung - Lehrmittel

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Volksschule							
Aufwand	97 470 558	99 508 000	100 631 000	1 123 000	101 016 000	100 432 000	100 512 000
Ertrag	-6 331 235	-6 042 000	-5 836 000	206 000	-5 836 000	-5 836 000	-5 836 000
PG-Ergebnis	91 139 323	93 466 000	94 795 000	1 329 000	95 180 000	94 596 000	94 676 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Schülerzahlen Kindergartenstufe	ANZAHL	3 429	3 449	3 420	3 630	
Schülerzahlen Primarstufe	ANZAHL	9 987	9 902	10 050	10 100	
Schülerzahlen Realstufe	ANZAHL	1 810	1 774	1 670	1 580	
Schülerzahlen Sekundarstufe	ANZAHL	2 662	2 639	2 610	2 540	
Schülerzahlen Total	ANZAHL	17 888	17 764	17 750	17 850	
Kantonsbeitrag Regelschulpauschale	FRANKEN	19 213 474	19 084 680	18 971 200	18 992 800	
Kantonsbeitrag pro Schüler (Regelschule)	FRANKEN	1 074	1 074	1 069	1 064	
Kantonsbeitrag Sonderpädagogikpauschale	FRANKEN	5 360 325	5 314 575	5 325 000	5 355 000	
Kantonsbeitrag pro Schüler (Sonderpädagogik)	FRANKEN	300	300	300	300	
Gesamtkantonsbeitrag (Regelschule und Sonderpädagogik)	FRANKEN	24 573 799	24 399 255	24 296 200	24 347 800	
Durchschnittlicher Kantonsbeitrag pro Schüler	FRANKEN	1 374	1 374	1 369	1 364	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Dem Kindergarten, der Volks- und der Sonderschule stehen geeignete Lehrmittel zur Verfügung.						
Aktualisierte oder neu aufgelegte Lehrmittel im Verhältnis zu den entsprechenden Vorgaben	ANZAHL	3	3	3	4	
Der Kindergarten, die Volks- und die Sonderschule werden regelmässig evaluiert.						
Evaluierte Schulen im Kanton	ANZAHL	29	24	26	29	
Von allen Evaluationen betroffene Lehrpersonen	ANZAHL	690	599	785	799	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen im Kindergarten, in der Volks- und in der Sonderschule werden individuell gefördert.						
Schulpsychologisch abgeklärte Kinder	ANZAHL	1 961	2 027	1 950	2 000	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Sport

Im Bereich der PG2 setzt das AVS das Bundessportförderungswerk Jugend+Sport im Kanton Graubünden um. Die Umsetzung beinhaltet hauptsächlich die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für die Bündner Leiterpersonen sowie die administrativen Arbeiten für die Subventionierung der Sportangebote in den Vereinen. Sämtliche Aktivitäten im Rahmen von Jugend+Sport erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den anderen Kantonen sowie den Bündner Sportverbänden. Das AVS organisiert im Bereich des Schulsports eine Leistungsüberprüfung in Form der kantonalen Schulsportprüfung, verschiedene Schulsportanlässe sowie Weiterbildungskurse für Sportunterricht erteilende Lehrpersonen. Zur Unterstützung des privatrechtlichen Sports werden Mittel aus dem Sport-Fonds zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der allgemeinen Sportförderung unterstützt oder lanciert das AVS Projekte und Programme für eine zeitgemässe Förderung von Sport und Bewegung.

Wirkung Im Kanton stehen bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende Sportfördermassnahmen zur Verfügung.

Produkte Jugend und Sport - Sport-Fonds - Sportförderung und Koordination

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Sport							
Aufwand	2 480 069	2 502 000	2 573 000	71 000	2 639 000	2 655 000	2 665 000
Ertrag	-894 031	-744 000	-724 000	20 000	-724 000	-724 000	-724 000
PG-Ergebnis	1 586 038	1 758 000	1 849 000	91 000	1 915 000	1 931 000	1 941 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Anzahl bearbeitete Gesuche im Bereich Spezialfinanzierung Sport	ANZAHL	835	790	800	800	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Für Kinder und Jugendliche (5 bis 20 Jahre) stehen im ganzen Kanton qualitativ hochwertige Sportangebote zur Verfügung.						
Kurse	ANZAHL	1 942	2 021	1 800	2 000	1
Die Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit und Integration der Bevölkerung wird durch niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gefördert.						
Durchgeführte Projekte	ANZAHL	5	5	5	5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Anzahl Kurse bewegt sich voraussichtlich auf dem Niveau der Rechnungsjahre 2017 und 2018.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	114 129 007	121 651 000	121 375 000	-276 000	121 871 000	121 877 000	121 955 000	
30 Personalaufwand	23 299 505	24 623 000	24 443 000	-180 000	24 443 000	24 443 000	24 443 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 997 217	3 408 000	3 436 000	28 000	3 494 000	3 439 000	3 439 000	
33 Abschreibungen VV		290 000	300 000	10 000	300 000	300 000	300 000	
36 Transferaufwand	77 533 233	82 161 000	81 294 000	-867 000	81 724 000	81 785 000	81 863 000	
37 Durchlaufende Beiträge	10 299 053	11 169 000	11 902 000	733 000	11 910 000	11 910 000	11 910 000	
Total Ertrag	-21 605 340	-23 803 000	-24 595 000	-792 000	-24 191 000	-24 224 000	-24 414 000	
42 Entgelte	-3 186 353	-5 242 000	-5 688 000	-446 000	-5 688 000	-5 688 000	-5 688 000	
43 Verschiedene Erträge	-55 462	-70 000	-65 000	5 000	-65 000	-65 000	-65 000	
44 Finanzertrag	-121 941	-106 000	-115 000	-9 000	-115 000	-115 000	-115 000	
46 Transferertrag	-7 942 531	-7 216 000	-6 825 000	391 000	-6 413 000	-6 446 000	-6 636 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-10 299 053	-11 169 000	-11 902 000	-733 000	-11 910 000	-11 910 000	-11 910 000	
Ergebnis	92 523 667	97 848 000	96 780 000	-1 068 000	97 680 000	97 653 000	97 541 000	
davon Einzelkredite	69 661 161	73 456 000	72 390 000	-1 066 000	73 212 000	73 240 000	73 128 000	
Globalbudget	22 862 507	24 392 000	24 390 000	-2 000	24 468 000	24 413 000	24 413 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		290 000	300 000	10 000	300 000	300 000	300 000	
363111 Beiträge an interstaatliche Fachhochschule für Technik Buchs (NTB)		2 700 000	1 772 000	-928 000	400 000	250 000		1
363112 Beiträge an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur		12 500 000	12 500 000		13 400 000	13 600 000	13 900 000	2
363113 Beiträge an Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur		11 000 000	11 000 000		11 000 000	11 000 000	11 000 000	
363114 Beiträge an Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur für Mietkosten		2 206 000	2 229 000	23 000	2 206 000	2 206 000	2 206 000	
363115 Beiträge an Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur		14 500 000	14 000 000	-500 000	14 500 000	14 500 000	14 500 000	3
363116 Beiträge an Theologische Hochschule (THC), Chur		300 000	300 000		300 000	300 000	300 000	
363117 Beiträge an Fachschulen im Kanton		10 364 000	10 546 000	182 000	10 500 000	10 500 000	10 500 000	4
363118 Beiträge an Bildungszentrum Wald (BZW), Maienfeld		400 000	400 000		400 000	400 000	420 000	
363119 Beiträge an Weiterbildung zum Heilpädagogen		830 000	827 000	-3 000	858 000	869 000	881 000	
363160 Beiträge gemäss Gesetz über Hochschulen und Forschung		2 700 000	3 300 000	600 000	3 800 000	3 800 000	3 800 000	5
363161 Beiträge für Sonderaufträge an die Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur		1 230 000	1 056 000	-174 000	996 000	996 000	992 000	6
363611 Beiträge an Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener		40 000	25 000	-15 000	25 000	25 000	25 000	
363612 Beiträge an private Mittelschulen		23 305 000	23 112 000	-193 000	23 112 000	23 112 000	23 112 000	7
363613 Beiträge an Wohnheime privater Mittelschulen		86 000	227 000	141 000	227 000	227 000	227 000	8
370111 Durchlaufende Beiträge an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur		11 169 000	11 902 000	733 000	11 910 000	11 910 000	11 910 000	9
426011 Kostenbeteiligung an Praktika Lernende HF-Pflege		-1 800 000	-2 400 000	-600 000	-2 400 000	-2 400 000	-2 400 000	10
461211 Entschädigungen von Gemeinden für das Untergymnasium der Bündner Kantonsschule		-2 589 000	-2 371 000	218 000	-2 371 000	-2 371 000	-2 371 000	11
463011 Beiträge vom Bund für höhere Fachschulen		-4 482 000	-4 310 000	172 000	-3 918 000	-3 951 000	-4 141 000	12

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
463012 Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache		-125 000	-124 000	1 000	-124 000	-124 000	-124 000	
470011 Durchlaufende Beiträge vom Bund an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur		-11 169 000	-11 902 000	-733 000	-11 910 000	-11 910 000	-11 910 000	13
Total Einzelkredite		73 456 000	72 390 000	-1 066 000	73 212 000	73 240 000	73 128 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	7 580 811	6 304 000	6 838 000	534 000	4 544 000	4 394 000	4 094 000	
52 Immaterielle Anlagen	597 612	550 000		-550 000				
56 Eigene Investitionsbeiträge	6 983 199	5 754 000	6 838 000	1 084 000	4 544 000	4 394 000	4 094 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	7 580 811	6 304 000	6 838 000	534 000	4 544 000	4 394 000	4 094 000	
davon Einzelkredite	6 983 199	5 754 000	6 838 000	1 084 000	4 544 000	4 394 000	4 094 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget	597 612	550 000		-550 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung								
561011 Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen		2 000 000	2 944 000	944 000	650 000	500 000	200 000	14
566011 Investitionsbeiträge an private Mittelschulen		3 754 000	3 754 000		3 754 000	3 754 000	3 754 000	
566012 Investitionsbeiträge an Wohnheime privater Mittelschulen			140 000	140 000	140 000	140 000	140 000	
Total Einzelkredite		5 754 000	6 838 000	1 084 000	4 544 000	4 394 000	4 094 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahr 2020 stehen im Mittelschulbereich die Grundlagenarbeit für die Einführung des obligatorischen Grundlagenfachs Informatik am Gymnasium sowie die Konzepterstellung für die Einführung von Informatikmittelschulen im Zentrum.

Durch die Inkraftsetzung des Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden (Mittelschulgesetz, MSG, BR 425.000) und den dazu gehörenden Verordnungen per 1. August 2019 werden im Jahr 2020 erstmals Beiträge an die Wohnheime der privaten Mittelschulen ausgerichtet. Ausserdem ist der Bezug der sanierten Räumlichkeiten des Wohnbetriebes Konvikt und die Aufgabe der Provisorien «Quadrin» per Schuljahresbeginn 2020/21 geplant.

Die im ES 7/27, Bildungsstandort und Forschung, vorgesehene Einführung der Sonderprofessur im Profildfeld «Life Science» wird im Jahr 2020 in die Wege geleitet. Im Weiteren erfolgt die Grundlagenarbeit für eine Bildungs-, Forschungs- und Innovationsstrategie.

Kommentar Einzelkredite

- Der Gesamtbeitrag aller Träger basiert auf der Vorgabe des Kantons St.Gallen. Durch den Rückgang der Bündner Studierenden sinkt der prozentuale Trägeranteil des Kantons Graubünden im Budget 2020. Per Ende 2020 wird der Kanton aus dem Konkordat austreten, das Angebot des Studiengangs Systemtechnik ist aber noch auslaufend für die Jahre 2021 und 2022 zu übernehmen.
- Der Sonderaufwand für die Selbstständigkeit der Fachhochschule Graubünden (ehemals Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur) sowie der Aufbau eines neuen technischen Studiengangs führen in den Finanzplanjahren 2021–2023 zu Mehrkosten.
- Aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Rechnungsjahr 2018 erfolgt im Budget 2020 eine Reduktion des Beitrages.
- Der Rückgang an ausserkantonalen Studierenden führt zu Mindereinnahmen von HFSV-Beiträgen, was einen Anstieg der Subventionsleistungen zu Lasten des Kantons nach sich zieht.
- Die im Jahr 2018 bzw. 2019 eingeführten Sonderprofessuren in den Profildfeldern «Kultur & Vielfalt» und «Computational Science» sowie die geplante Sonderprofessur «Life Science» führen zu einem Kostenanstieg im Budget 2020 und in den Finanzplanjahren.
- Der im Vorjahr vorgesehene Ausbildungsgang zur Nachqualifikation von Lehrpersonen für die Sekundarstufe I konnte wegen zu geringer Anmeldezahlen nicht gestartet werden. Im Herbstsemester 2020/21 besteht wieder ein Angebot.

- 7 Das Budget 2020 geht von einem leichten Rückgang der Schülerzahlen an den privaten Mittelschulen aus.
- 8 Im Rechnungsjahr 2020 werden die Beiträge an Wohnheime der privaten Mittelschulen erstmals für ein gesamtes Schuljahr ausgerichtet.
- 9 Steigende Studierendenzahlen führen zu entsprechenden Mehrerträgen bei den Bundesbeiträgen, ausserdem nehmen die Einnahmen für angewandte Forschung und Entwicklung zu.
- 10 Einnahmen aus Praktikumswochen der Lernenden (HF-Pflege) vom Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS). Das BGS geht von einer Erhöhung der Studierendenzahl aus.
- 11 Ertragsrückgang aufgrund tieferer Schülerzahl am Untergymnasium der Bündner Kantonsschule (BKS).
- 12 Pauschalbeiträge an den Kanton gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10).
- 13 Steigende Studierendenzahlen führen zu entsprechenden Mehrerträgen bei den Bundesbeiträgen ausserdem nehmen die Einnahmen für angewandte Forschung und Entwicklung zu.
- 14 Die Institutionen haben im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr etwas mehr an Investitionen geplant. Die Investitionen können von Jahr zu Jahr betragsmässig sehr unterschiedlich ausfallen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Tertiärbildung

Die Tertiärbildung umfasst die Hochschulen, die höhere Berufsbildung und die höheren Berufsprüfungen.

Wirkung Die Bündner Bevölkerung hat Zugang zu kantonalen Ausbildungen und Weiterbildungen auf der Stufe Höhere Fachschule und Hochschule. Graubünden wird als Forschungsstandort gefördert und als Ausbildungsstandort schweizweit wahrgenommen.

Produkte Höhere Berufsbildung und Weiterbildung - Hochschulen und Forschung - Öffentlichkeitsarbeit

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Tertiärbildung							
Aufwand	66 673 495	70 727 000	70 645 000	-82 000	71 099 000	71 160 000	71 238 000
Ertrag	-15 455 084	-17 475 000	-18 633 000	-1 158 000	-18 229 000	-18 262 000	-18 452 000
PG-Ergebnis	51 218 411	53 252 000	52 012 000	-1 240 000	52 870 000	52 898 000	52 786 000

EKUD

Kommentar Produktgruppe

Der Ertragsanstieg ist einerseits die Folge höherer Einnahmen aus den Praktika der Lernenden HF-Pflege und andererseits eines Anstiegs der durchlaufenden Beiträge des Bundes an die Fachhochschule Graubünden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen	ANZAHL	1 922	2 147	2 172	2 382	1
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	546	570	633	631	
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen	ANZAHL	1 484	1 491	1 571	1 591	
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	675	711	730	781	

Kommentar Statistische Angaben

- 1 An der Fachhochschule Graubünden ist eine starke Zunahme der ausserkantonalen Studierenden zu verzeichnen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die im Kanton Graubünden angebotenen Ausbildungsgänge werden regelmässig durchgeführt.						
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Hochschulen	ANZAHL	12	12	12	12	
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Höheren Fachschulen	ANZAHL	12	13	14	16	2
An der Pädagogischen Hochschule (PHGR) ausgebildete Lehrpersonen finden unmittelbar nach Studienabschluss eine Anstellung.						
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT	64	73	66	73	
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss mit Anstellung im Kanton Graubünden	PROZENT	26	56	38	46	
Förderung des Forschungsstandortes Graubünden.						
Durch das Amt unterstützte Publikationen über Forschungsinstitutionen in Graubünden	ANZAHL	4	5	5	5	
Anzahl an einem in Graubünden ansässigen Forschungsinstitut doktorierende Personen	ANZAHL	69	56	63	60	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 2 An der Höheren Wirtschaftsschule Graubünden (HWSGR) wird neu der Ausbildungsgang «HF Rechtsfachfrau/-mann» angeboten. Ausserdem hat die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz verschiedene Ausbildungsgänge nach einem Unterbruch wieder ins Angebot aufgenommen.

PG 2 Mittelschulen

Die Mittelschulausbildung im Kanton Graubünden umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität und die Fachmittelschule mit Fachmaturität.

Wirkung Der Kanton Graubünden verfügt über eine schweizerisch anerkannte und wirtschaftlich geführte Mittelschulausbildung. Gute Rahmenbedingungen stärken die Bündner Mittelschulen. Den Schülerinnen und Schülern stehen betreute Wohnangebote zur Verfügung.

Produkte Bündner Kantonsschule - Mittelschulen - Wohn- und Verpflegungsbetrieb

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Mittelschulen							
Aufwand	47 455 513	50 920 000	50 727 000	-193 000	50 767 000	50 712 000	50 712 000
Ertrag	-6 150 256	-6 328 000	-5 961 000	367 000	-5 961 000	-5 961 000	-5 961 000
PG-Ergebnis	41 305 256	44 592 000	44 766 000	174 000	44 806 000	44 751 000	44 751 000

Kommentar Produktgruppe

Der tiefere Aufwand ist die Folge geringerer Gehaltsaufwendungen. Der Ertragsrückgang ist auf tiefere Einnahmen im Bereich der Gemeindebeiträge für Schülerinnen und Schüler des Untergymnasiums sowie eine Senkung der budgetierten Einnahmen des Verpflegungsbetriebs zurückzuführen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Total beitragsberechtigte Schülerinnen/Schüler an den Mittelschulen	PERSONEN	2 350	2 278	2 187	2 160	1
- Academia Engiadina Samedan	PERSONEN	222	219	220	220	
- Bündner Kantonsschule Chur	PERSONEN	1 130	1 112	1 071	1 028	
- Evangelische Mittelschule Schiers	PERSONEN	401	372	365	372	
- Gymnasium Kloster Disentis	PERSONEN	159	155	133	116	
- Bildungszentrum Surselva Ilanz	PERSONEN	46	48	44	45	
- Hochalpin Institut Flan	PERSONEN	56	49	36	50	
- Lyceum Alpinum Zuoz	PERSONEN	80	80	85	96	
- Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	PERSONEN	185	178	162	155	
- Stiftung Sportgymnasium Davos	PERSONEN	71	65	71	78	

Kommentar Statistische Angaben

- Das Budget 2020 geht gesamtkantonal von einem weiteren leichten Schüllerrückgang aus, wobei die Verteilung zwischen privaten Mittelschulen und der BKS schwierig zu prognostizieren ist.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Maturandenquote des Kantons Graubünden entspricht dem schweizerischen Mittel.						
Abweichung der Maturandenquote des Kantons Graubünden vom schweizerischen Mittel	PROZENT	3	3	2	2	
Die Mittel für die gymnasiale Ausbildung werden zweckmässig eingesetzt.						
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), minimaler Ansatz (inkl. betriebsgrößenabhängige Zusatzpauschale von 2 %)	FRANKEN	24 494	24 617	25 971	26 039	2
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), maximaler Ansatz (inkl. betriebsgrößenabhängige Zusatzpauschale von 15 %)	FRANKEN	27 616	27 754	29 281	29 357	
Die Wohnbetriebe sind angemessen ausgelastet.						
Auslastung der Wohnbetriebe gemessen an der Anzahl Zimmer	PROZENT	91,5	89,6	80,0	>= 80,0	
Die Wohnbetriebe erwirtschaften einen angemessenen Deckungsbeitrag.						
Deckungsbeitrag Wohngelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	92,3	83,6	80,0	80,0	
Deckungsbeitrag Kostgelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	80,4	73,5	80,0	100,0	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- Die Abschreibungen für das neue Schulverwaltungsprogramm der BKS fliessen im Budget 2020 erstmals in die Grundpauschale ein, gegenüber dem Budget 2019 erhöht sich der Ansatz gemäss Mittelschulgesetz dadurch leicht.
- Mit der Inkraftsetzung des totalrevidierten Mittelschulgesetzes bzw. der dazugehörigen Verordnung ist für die Verpflegung der Bewohnenden des kantonalen Wohnbetriebes im Budget 2020 erstmals ein Kostendeckungsgrad von 100 Prozent zu erreichen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	62 794 071	68 818 000	68 671 000	-147 000	68 862 000	69 579 000	69 781 000	
30 Personalaufwand	4 627 220	4 838 000	4 950 000	112 000	4 950 000	4 950 000	4 950 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 031 990	4 297 000	4 767 000	470 000	4 512 000	4 512 000	4 512 000	
33 Abschreibungen VV	46 880	47 000	47 000					
36 Transferaufwand	52 553 317	57 983 000	57 297 000	-686 000	57 790 000	58 507 000	58 709 000	
39 Interne Verrechnungen	1 534 664	1 653 000	1 610 000	-43 000	1 610 000	1 610 000	1 610 000	
Total Ertrag	-15 358 458	-13 569 000	-13 769 000	-200 000	-12 533 000	-12 630 000	-13 203 000	
42 Entgelte	-705 638	-695 000	-770 000	-75 000	-770 000	-770 000	-770 000	
43 Verschiedene Erträge	-89 716							
46 Transferertrag	-14 559 454	-12 867 000	-12 992 000	-125 000	-11 756 000	-11 853 000	-12 426 000	
49 Interne Verrechnungen	-3 650	-7 000	-7 000		-7 000	-7 000	-7 000	
Ergebnis	47 435 613	55 249 000	54 902 000	-347 000	56 329 000	56 949 000	56 578 000	
davon Einzelkredite	38 049 973	45 170 000	44 359 000	-811 000	46 041 000	46 661 000	46 290 000	
Globalbudget	9 385 640	10 079 000	10 543 000	464 000	10 288 000	10 288 000	10 288 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		47 000	47 000					
363111 Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen		7 300 000	7 100 000	-200 000	7 100 000	7 100 000	7 100 000	
363211 Beiträge an Berufsfachschulen im Kanton		38 500 000	39 537 000	1 037 000	39 932 000	40 331 000	40 734 000	1
363611 Beiträge an Gastgewerbliche Fachschule Graubünden		1 413 000		-1 413 000				2
363612 Beiträge an Lehrwerkstätten		1 100 000	1 100 000		1 300 000	1 300 000	1 300 000	
363613 Beiträge an überbetriebliche Kurse		2 500 000	2 530 000	30 000	2 500 000	2 530 000	2 500 000	
363614 Beiträge an Vorbereitung berufliche Grundbildung (Brückenangebote)		6 100 000	5 770 000	-330 000	5 828 000	5 886 000	5 945 000	3
363615 Beiträge an Wohnheime		650 000	650 000		750 000	750 000	750 000	
363616 Beiträge an weitere Massnahmen		100 000	330 000	230 000	100 000	330 000	100 000	4
363617 Beiträge an Weiterbildungskurse		320 000	280 000	-40 000	280 000	280 000	280 000	
391017 Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle		14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
463060 Beiträge vom Bund gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz		-12 867 000	-12 992 000	-125 000	-11 756 000	-11 853 000	-12 426 000	
491013 Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für die Beratung von Stellensuchenden		-7 000	-7 000		-7 000	-7 000	-7 000	
Total Einzelkredite		45 170 000	44 359 000	-811 000	46 041 000	46 661 000	46 290 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	1 714 999	2 070 000	1 199 000	-871 000	5 425 000	2 260 000	2 990 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	1 714 999	2 070 000	1 199 000	-871 000	5 425 000	2 260 000	2 990 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	1 714 999	2 070 000	1 199 000	-871 000	5 425 000	2 260 000	2 990 000	
davon Einzelkredite	1 714 999	2 070 000	1 199 000	-871 000	5 425 000	2 260 000	2 990 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
562011 Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen		920 000	500 000	-420 000	4 000 000	1 000 000	2 000 000	5
566011 Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten		1 150 000	699 000	-451 000	1 225 000	1 060 000	790 000	6
566012 Investitionsbeiträge an Brückenangebote					200 000	200 000	200 000	
Total Einzelkredite		2 070 000	1 199 000	-871 000	5 425 000	2 260 000	2 990 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahr 2020 ziehen die Abteilungen des Amtes von drei Standorten in Chur zusammen an die Grabenstrasse 1. Das Berufsinformationszentrum der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung wird in diesem Zusammenhang neugestaltet und eingerichtet. Zudem ist ein Schulungsraum sowie Sitzungszimmer vorgesehen. Aufgrund der engen Platzverhältnisse, müssen für die Mitarbeitenden genügend Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden. Dies bedingt flexible Arbeitsplätze.

Im Rahmen des Bundesgesetzes über die Weiterbildung vom 20. Juni 2014 (WeBiG, SR 419.1) wurde mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation eine Leistungsvereinbarung zur Förderung des Erwerbs und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener abgeschlossen. Im Jahr 2020 ist die Implementierung einer Anlaufstelle geplant und es wird mit einem Ausbau der Kurse gerechnet.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund von Optimierungen der Klassen kann mit einem tieferen Beitrag gerechnet werden. Neu werden auf diesem Konto auch die Beiträge an die EHL Hotelfachschule Passugg SSTH budgetiert.
- 2 Die kantonale Ausbildung an der Gastgewerblichen Fachschule Graubünden ist im 2019 ausgelaufen. Sie wurde durch die Ausbildung Hotel-Kommunikationsfachleute EFZ an der EHL ersetzt.
- 3 Das Hochalpine Institut Ftan verzichtet auf die Führung eines Brückenangebots.
- 4 Alle zwei Jahre findet die Bündner Berufsausstellung Fiutscher statt. Dadurch entstehen Schwankungen in den Beiträgen der einzelnen Jahre.
- 5 Im 2019 erfolgte die Schlusszahlung des Baubeitrages für die Sanierung der Gewerbeschule Surselva, Ilanz. Im Budget 2020 sind das Vorprojekt der Sanierung Gewerbeschule Samedan und weitere Projekte geplant.
- 6 Im 2019 und 2020 wurde die wärmetechnische Sanierung des Lehrlingshauses Chur ins Budget genommen. Die Casa Florentini hat die Sanierung des Wohnheims etappenweise für die nächsten Jahre geplant.

Produktgruppenbericht

PG 1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die PG 1 umfasst die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, welche bei der Berufs-, Schul- und Studienwahl inhaltliche und zeitgemässe Beraterische Unterstützung anbietet. Das AFB unterstützt in diesem Bereich Jugendliche und Erwachsene durch das Angebot einer ressourcen- und lösungsorientierten Begleitung. Im Übrigen umfasst die PG 1 den Bereich Information und Dokumentation. Hier stellt das Fachpersonal des AFB über sieben regionale Berufsinformationszentren eine aktuelle und zielgerichtete Information und Dokumentation bezüglich Berufe und Ausbildungen, Studien, Weiterbildungsmöglichkeiten oder offener Lehrstellen sicher.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene fällen unter Berücksichtigung der Anforderungen und Chancen am Arbeitsmarkt ihren Fähigkeiten, Interessen und Neigungen entsprechende Berufs-, Studien- und Laufbahnentscheide.

Produkte Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung							
Aufwand	2 757 237	2 969 000	3 233 000	264 000	3 098 000	3 098 000	3 098 000
Ertrag	-104 131	-117 000	-117 000		-117 000	-117 000	-117 000
PG-Ergebnis	2 653 106	2 852 000	3 116 000	264 000	2 981 000	2 981 000	2 981 000

Kommentar Produktgruppe

Damit das Amt in den neuen Räumlichkeiten seinen Auftrag erfüllen und die Dienstleistungen effizient und ortsunabhängig gestalten kann, muss die Infrastruktur angepasst werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Jugendliche und Erwachsene in Entwicklungsprozessen erhalten eine breitgefächerte, fachlich kompetente und kundengerechte Beratung.						
Beratungsfälle Jugendliche	ANZAHL	1 612	1 773	>= 1 600	>= 1 600	
Beratungsfälle Erwachsene	ANZAHL	996	873	>= 1 000	>= 900	
Alle Berufsinformationszentren (BIZ) im Kanton bieten eine Grundversorgung an Informationen. Die Dokumentationen in Papierform und Online über das gesamte Bildungsangebot sind ständig aktualisiert.						
BIZ-Besuche	ANZAHL	9 207	9 066	>= 9 000	>= 9 000	
Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Berufswahlvorbereitung mit Klassenveranstaltungen und Informationsveranstaltungen unterstützt.						
Klassen- und Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte	ANZAHL	304	401	>= 400	>= 400	
Quote Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Anschlusslösung	PROZENT	98	99	>= 98	>= 98	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Berufliche Bildung

Die PG 2 umfasst die Dienstleistungen des AFB, das Lehrstellenangebot im Kanton Graubünden in quantitativer und qualitativer Hinsicht auf den Bedarf an Arbeitskräften der Wirtschaft und auf die Neigungen und Fähigkeiten der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auszurichten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Brückenangeboten den Berufsfach- und den Berufsmaturitätsschulen, den Lehrbetrieben und anderen Lernorten und beinhaltet insbesondere Beratungs- und Aufsichtstätigkeiten.

Wirkung Im Kanton Graubünden wird qualifizierter Berufsnachwuchs ausgebildet, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Lernenden und jene der Wirtschaft. Jugendliche und Erwachsene werden befähigt, sich erfolgreich in der Arbeitswelt und damit auch in der Gesellschaft einzugliedern.

Produkte Lehratelier Bekleidungsgestaltung - Berufliche Bildung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Berufliche Bildung							
Aufwand	60 036 835	65 849 000	65 438 000	-411 000	65 764 000	66 481 000	66 683 000
Ertrag	-15 254 327	-13 452 000	-13 652 000	-200 000	-12 416 000	-12 513 000	-13 086 000
PG-Ergebnis	44 782 507	52 397 000	51 786 000	-611 000	53 348 000	53 968 000	53 597 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten wird erhalten.						
Angeborene Lehrberufe	ANZAHL	162	161	>= 150	>= 160	
Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe wird aufrechterhalten und gefördert.						
Ausbildungsbetriebe	ANZAHL	3 012	3 074	>= 3 000	>= 3 000	
Die Berufslehre ist eine attraktive Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit.						
Laufende Lehrverträge	ANZAHL	5 560	5 492	5 500	5 500	
Stabile Quote Anzahl abgeschlossene Lehrverträge zu Schulabgänger/-innen	PROZENT	77	83	>= 70	>= 75	
Quote Lehrvertragsauflösungen	PROZENT	8	8	<= 10	<= 10	
Die Lernenden absolvieren die gesamte Lehrzeit im Lehratelier und schliessen die breitgefächerte Ausbildung zu Generalistinnen und Generalisten erfolgreich ab.						
Quote Lernende, welche das Qualifikationsverfahren absolvieren und bestehen	PROZENT	100	100	100	100	
Die Brückenangebote vertiefen, festigen und erweitern jene Kompetenzen der Jugendlichen, welche an der Volksschule unterrichtet werden.						
Quote Jugendliche in Brückenangeboten	PROZENT	15	16	<= 13	<= 13	
Die Jugendlichen erhalten ein ausreichendes Angebot an Berufsmaturitätsschulen mit Ausbildungsgängen während und nach der Lehre.						
Quote Absolventinnen und Absolventen einer Berufsmatura, lehrbegleitend oder nach der Lehre	PROZENT	17	17	>= 16	>= 16	
Kandidierende absolvieren das Qualifikationsverfahren zur Erlangung eines Abschlusses in der beruflichen Grundbildung erfolgreich.						
Quote erfolgreich absolvierte Qualifikationsverfahren	PROZENT	94	94	>= 93	>= 94	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	31 328 744	33 089 000	33 925 000	836 000	34 533 000	34 291 000	34 335 000	
30 Personalaufwand	12 414 231	12 872 000	13 103 000	231 000	13 103 000	13 103 000	13 103 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 630 764	2 964 000	3 020 000	56 000	2 886 000	2 868 000	2 948 000	
33 Abschreibungen VV					98 000	98 000	98 000	
36 Transferaufwand	11 314 653	12 312 000	12 448 000	136 000	12 792 000	12 568 000	12 532 000	
37 Durchlaufende Beiträge	4 956 096	4 928 000	5 341 000	413 000	5 641 000	5 641 000	5 641 000	
39 Interne Verrechnungen	13 000	13 000	13 000		13 000	13 000	13 000	
Total Ertrag	-8 263 414	-8 410 000	-8 720 000	-310 000	-9 314 000	-9 191 000	-9 128 000	
42 Entgelte	-526 517	-482 000	-487 000	-5 000	-473 000	-473 000	-487 000	
46 Transferertrag	-946 939	-1 075 000	-1 003 000	72 000	-1 275 000	-1 193 000	-1 075 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-4 956 096	-4 928 000	-5 341 000	-413 000	-5 641 000	-5 641 000	-5 641 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 833 862	-1 925 000	-1 889 000	36 000	-1 925 000	-1 884 000	-1 925 000	
Ergebnis	23 065 330	24 679 000	25 205 000	526 000	25 219 000	25 100 000	25 207 000	
davon Einzelkredite	8 621 410	9 391 000	9 635 000	244 000	9 769 000	9 668 000	9 709 000	
Globalbudget	14 443 920	15 288 000	15 570 000	282 000	15 450 000	15 432 000	15 498 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte					98 000	98 000	98 000	
363611 Beiträge an Lia Rumantscha		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363612 Beiträge an Agentura da Novitads Rumantscha		445 000	745 000	300 000	745 000	745 000	745 000	1
363613 Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano		170 000	170 000		170 000	170 000	170 000	
363614 Beiträge an Regionaldienst Italienischbünden		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
363620 Beiträge an Stiftung Kulturforschung Graubünden		290 000	290 000		290 000	290 000	290 000	
363621 Beiträge an Walservereinigung Graubünden		155 000	155 000		155 000	155 000	155 000	
363622 Beiträge an Pro Rätia		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
363623 Beiträge an Societad Retorumsantscha		125 000	125 000		125 000	125 000	125 000	
363630 Beiträge an Sing- und Musikschulen		3 200 000	3 200 000		3 180 000	3 120 000	3 120 000	
363631 Beiträge an Medienanschaffungen für Bibliotheken		320 000	300 000	-20 000	320 000	320 000	320 000	
363635 Beiträge an Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde		22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
363636 Beiträge an regionale Kulturinstitutionen		600 000	600 000		600 000	600 000	600 000	
363640 Beiträge an Orchester		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363641 Beiträge an diverse Institutionen und Dachverbände		400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
363642 Beiträge an Theater Chur		400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
363643 Beiträge an Origen		250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
363644 Beiträge an Stiftung Bündner Kunstsammlung für den Erwerb von Sammlungsgegenständen		215 000	215 000		215 000	215 000	215 000	
363645 Beiträge an Stadtbibliothek Chur		193 000	193 000		193 000	193 000	193 000	
363646 Beiträge an Frauenkulturarchiv Graubünden		64 000	64 000		64 000	64 000	64 000	
363647 Beiträge an Bündner Bibliothekswesen		40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
363660 Beiträge für Sprachenförderung		86 000	86 000		86 000	86 000	86 000	

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
363661 Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte)		4 297 000	4 153 000	-144 000	4 497 000	4 333 000	4 297 000	2
370111 Durchlaufende Beiträge an Pädagogische Hochschule zur Förderung der Kultur und Sprache		267 000	312 000	45 000	312 000	312 000	312 000	
370611 Durchlaufende Beiträge an Lia Rumantscha		2 157 000	2 197 000	40 000	2 197 000	2 197 000	2 197 000	
370612 Durchlaufende Beiträge an Agentura da Novitads Rumantscha		738 000	1 040 000	302 000	1 040 000	1 040 000	1 040 000	3
370613 Durchlaufende Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano		802 000	817 000	15 000	817 000	817 000	817 000	
370614 Durchlaufende Beiträge an Regionaldienst Italienisch-bünden		56 000	56 000		56 000	56 000	56 000	
370621 Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege Einzelprojekte 2012–2015		200 000	200 000					
370660 Durchlaufende Beiträge für Sprachenförderung		208 000	219 000	11 000	219 000	219 000	219 000	
370661 Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		500 000	500 000		1 000 000	1 000 000	1 000 000	4
463060 Beiträge vom Bund für archäologische Ausgrabungen: PV		-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
463061 Beiträge vom Bund für Denkmalpflege: PV		-797 000	-725 000	72 000	-997 000	-915 000	-797 000	
470011 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Förderung der Kultur und Sprache		-4 228 000	-4 641 000	-413 000	-4 641 000	-4 641 000	-4 641 000	5
470013 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege: Einzelprojekte 2012–2015		-200 000	-200 000					
470060 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		-500 000	-500 000		-1 000 000	-1 000 000	-1 000 000	6
498057 Übertragung Landeslotteriemittel für Denkmalpflege von SF Landeslotterie (PV und Einzelprojekte)		-1 925 000	-1 889 000	36 000	-1 925 000	-1 884 000	-1 925 000	
Total Einzelkredite		9 391 000	9 635 000	244 000	9 769 000	9 668 000	9 709 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	610 066	1 682 000	710 000	-972 000	429 000	164 000		
52 Immaterielle Anlagen		50 000	270 000	220 000	172 000			
56 Eigene Investitionsbeiträge	610 066	892 000	292 000	-600 000	128 000	164 000		
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge		740 000	148 000	-592 000	129 000			
Total Einnahmen	-305 033	-1 224 000	-330 000	894 000	-193 000	-123 000		
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-305 033	-484 000	-182 000	302 000	-64 000	-123 000		
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge		-740 000	-148 000	592 000	-129 000			
Nettoinvestitionen	305 033	458 000	380 000	-78 000	236 000	41 000		
davon Einzelkredite	305 033	408 000	110 000	-298 000	64 000	41 000		
Nettoinvestitionen Globalbudget		50 000	270 000	220 000	172 000			
Einzelkredite Investitionsrechnung								
566060 Investitionsbeiträge an Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur (PV, VK vom 11.06.2013)		152 000	144 000	-8 000		164 000		
566061 Investitionsbeiträge an Instandstellung und Restaurierung Kloster Disentis (VK vom 07.12.2016)		740 000	148 000	-592 000	128 000			
576060 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		740 000	148 000	-592 000	129 000			
630061 Investitionsbeiträge vom Bund für Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur (PV, VK vom 11.06.2013)		-76 000	-72 000	4 000		-41 000		

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
631060 Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Kloster Disentis		-370 000	-74 000	296 000	-64 000			
631061 Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Denkmalpflege (PV)		-38 000	-36 000	2 000		-82 000		
670060 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		-740 000	-148 000	592 000	-129 000			
Total Einzelkredite		408 000	110 000	-298 000	64 000	41 000		

Kommentar Budget und Finanzplan

In der Kulturförderung wird an der Botschaft zum Kulturförderungskonzept 2020–2023 weitergearbeitet, damit diese voraussichtlich in der Aprilsession dem Grossen Rat vorgelegt werden kann. Im Bereich Sprachenförderung steht die Erneuerung der Leistungsvereinbarungen mit den Sprachorganisationen und dem Bund an.

Das Rätische Museum plant die Sonderausstellungen «Armut in Graubünden» und «Volksmusik in Graubünden». Im Bereich Sammlungspflege stehen (Nach-)Inventarisierungen, konservatorisch / restauratorische Massnahmen, Umlagerungen im Kulturgüterschutzraum und im Museum sowie der weitere Ausbau des Online-Kataloges und des Vermittlungsangebots an.

Das Bündner Naturmuseum plant drei Wechelausstellungen (Themen: Wolf, Fortpflanzung, Zecken), Begleit- und Vermittlungsveranstaltungen. Im Sammlungsbereich stehen konservatorische Arbeiten im Vordergrund.

Das Bündner Kunstmuseum plant ganzjährig in einer wechselnden Auswahl Werke der Bündner Kunstsammlung und organisiert drei grosse und drei kleinere Wechelausstellungen. Zusätzlich finden zwei Ausstellungen in der Villa Planta statt. Hinzu kommt ein vielfältiges Vermittlungsangebot.

Das neue Bibliothekssystem wird die Kantonsbibliothek in ihrer Aufgabe unterstützen, qualitativ hochstehende Angebote für die wissenschaftliche und kulturelle Tätigkeit im Kanton zeitgemäss bereitzustellen.

Die Digitalisierung wird auch weiterhin die Arbeit im Staatsarchiv prägen. Zudem werden die Resultate von Forschungsprojekten, an denen das Staatsarchiv mitgewirkt hat, in der Reihe Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG) publiziert.

Beim Archäologischen Dienst stehen Rettungsgrabungen im Zentrum. Das Archiv arbeitet an der Langzeitsicherung digitaler Daten, Publikationen informieren die Öffentlichkeit.

Die Erstellung von Inventarlisten und Gebäudeinventaren hat in der Denkmalpflege hohe Priorität. Der intensive Austausch mit Gemeinden und kantonalen Amtsstellen im Rahmen der Bauberatung und Ortsplanungen ist ein Kernthema.

Kommentar Einzelkredite

- Per 1. Januar 2020 wird die Agentura da Novitads Rumantschas (ANR) in die Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) überführt. Um den aus dem Projekt «Medias Rumantschas» hervorgegangenen angepassten Auftrag erfüllen zu können, beantragt die Stiftung eine Erhöhung des Kantons- und Bundesbeitrages um jeweils 300 000 Franken jährlich.
- Anpassung Programmvereinbarung (PV) 2021–2024.
- Per 1. Januar 2020 wird die Agentura da Novitads Rumantschas (ANR) in die Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) überführt. Um den aus dem Projekt «Medias Rumantschas» hervorgegangenen angepassten Auftrag erfüllen zu können, beantragt die Stiftung eine Erhöhung des Kantons- und Bundesbeitrages um jeweils 300 000 Franken jährlich.
- Die Beiträge der Programmvereinbarung (PV) 2021–2024 werden in den Jahren 2019/2020 verhandelt. Die für den Finanzplan 2021–2024 angenommenen Beiträge wurden auf Konto Nr. 370661 mit der noch laufenden PV 2016–2020 zusammengefasst. Netto ergeben sich keine höheren Beiträge vom Bund.
- Voraussichtliche Höhe des Bundesbeitrags.
- Die Beiträge der Programmvereinbarung (PV) 2021–2024 werden in den Jahren 2019/2020 verhandelt. Die für den Finanzplan 2021–2024 angenommenen Beiträge wurden auf Konto 470060 mit der noch laufenden PV 2016–2020 zusammengefasst. Netto ergeben sich keine höheren Beiträge vom Bund.

Produktgruppenbericht

PG 1 Kulturförderung und Kulturpflege

Unter dem Dach des Amtes für Kultur wirken verschiedene Institutionen im Bereich Kultur zusammen, die sowohl der Bevölkerung Graubündens wie auch Gästen im Kanton eine Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Hauptaufgaben des Amtes für Kultur und seiner Institutionen sind die Förderung und Vermittlung des kulturellen Schaffens im Kanton Graubünden sowie die Erforschung, Bewahrung und Pflege wertvoller Bündner Kulturgüter.

Wirkung Mit der Förderung und Pflege der kulturellen Vielfalt im Kanton wird die Kultur von der Bündner Bevölkerung als wichtiger Bestandteil ihres Kulturerbes wahrgenommen. Das Verständnis und die Wertschätzung für Kunst, Geschichte und Natur leisten im Kanton einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die beiden Grundpfeiler Schule und Bildung sowie für eine Erhöhung der kulturellen und touristischen Attraktivität in Graubünden.

Produkte Kulturförderung - Rätisches Museum - Naturmuseum - Kunstmuseum - Kantonsbibliothek - Staatsarchiv - Denkmalpflege - Archäologischer Dienst

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Kulturförderung und Kulturpflege							
Aufwand	31 328 744	33 093 000	33 924 000	831 000	34 532 000	34 290 000	34 334 000
Ertrag	-8 263 414	-8 411 000	-8 720 000	-309 000	-9 314 000	-9 191 000	-9 128 000
PG-Ergebnis	23 065 330	24 682 000	25 204 000	522 000	25 218 000	25 099 000	25 206 000

Kommentar Produktgruppe

Das Bündner Naturmuseum plant im Jahr 2020 drei Wechselausstellungen (zwei grössere und eine kleinere). Im 2019 wurde nur eine Wechselausstellung gezeigt, da es sich bei dieser um eine aufwändig erstellte Eigenproduktion handelte. Im Vergleich zu 2019 wird die Anzahl der Wechselausstellungen im 2020 daher voraussichtlich höher ausfallen.

Drei Jahre nach Neueröffnung des Bündner Kunstmuseums können auf Grund der Erfahrungen konkrete Zielvorgaben gemacht werden. Die Besucherzahlen sind abhängig vom Ausstellungsprogramm und deshalb Schwankungen unterworfen.

Die Kantonsbibliothek konsolidiert die Angebote an Führungen und Veranstaltungen sowie der Besucherzahlen.

In der Denkmalpflege werden grundsätzlich weiterhin hohe Werte erwartet. Beim Indikator «Neu erstellte Einzelbauinventare» zeichnet sich durch die konsequente Anwendung des Instruments Gebäudeinventar eine steigende Tendenz ab.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Unterstützung der kulturellen Vielfalt und Stärkung des Profils des Kulturkantons Graubünden.						
Beitragszusicherungen für Kulturprojekte	ANZAHL	823	961	> 800	> 800	
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	3 435	3 396	> 3 100	> 3 100	
Unterstützung der sprachlichen Vielfalt Graubündens sowie in Fragen der Sprachenförderung.						
Beitragszusicherungen für Sprachenförderung	ANZAHL	14	11	> 10	> 10	
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	216	221	> 210	> 210	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Rätischen Museum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	2	2	2	2	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	106	121	> 95	> 95	
Schulklassen	ANZAHL	89	129	> 95	> 95	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	13 335	15 911	> 16 000	> 16 000	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Naturmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	2	1	3	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	118	111	> 100	> 100	
Schulklassen	ANZAHL	260	265	> 200	> 200	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	35 551	28 072	> 28 000	> 28 000	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Kunstmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	6	7	6	8	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	300	228	200	200	
Schulklassen	ANZAHL	161	136	150	150	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	47 053	30 296	37 000	33 000	
Laufende Erschliessung und archivgerechte Aufbewahrung der Ausgrabungsdokumentation im Archäologischen Dienst.						
Erschliessung innerhalb von zwei Jahren	PROZENT	90	90	90	90	
Öffentlichkeits- und Medienarbeit im Archäologischen Dienst.						
Vorträge, Publikationen, Führungen	ANZAHL	80	75	75	75	
Wissenschaftliche Auswertung von archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen.						
Eigene Publikationen	ANZAHL	8	5	5	5	
Erhalt und Pflege der historischen Bausubstanz.						
Zusicherungen für Beiträge an Restaurierungsprojekte	ANZAHL	124	144	> 120	> 120	
Unterschutzstellungen durch Bund und Kanton	ANZAHL	47	44	> 50	> 50	
Förderung der Kenntnis über historische Bauten.						
Neu erstellte Einzelbauinventare (Objektinventare)	ANZAHL	52	74	> 50	> 80	
Sicherstellung der historischen Überlieferung im Staatsarchiv.						
Zuwachs nichtstaatlicher Unterlagen	ANZAHL	46	48	50	50	
Erschliessungsgrad der Archivbestände	PROZENT	91	91	95	95	
Auswertung und öffentliche Nutzung der Archivbestände des Staatsarchivs.						
Herausgabe von Publikationen auf Grund des Archivmaterials	ANZAHL	51	42	25	25	
Benutzerinnen und Benutzer	ANZAHL	1 950	2 491	> 2 200	> 2 200	
Aufbau und Bereitstellung einer zeitgemässen Sammlung an Medien in den Kantonssprachen (Raetica).						
Zuwachs an Raetica	ANZAHL	1 731	2 924	> 1 300	> 1 300	
Aufbau und Bereitstellung eines qualitativ hochstehenden Bestandes in der Kantonsbibliothek Graubünden in den Bereichen Allgemeinbildung, Literatur, Wissenschaft und Kultur.						
Benutzerinnen und Benutzer (Anzahl Bibliotheksausweise)	ANZAHL	2 497	3 758	> 2 400	> 2 400	
Attraktives Vermittlungsangebot in der Kantonsbibliothek Graubünden.						
Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen	ANZAHL	62	50	> 50	> 50	
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen und Veranstaltungen	ANZAHL	2 434	2 549	> 1 900	> 1 900	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Pflege des Bündner Bibliothekwesens.						
Kursbesucherinnen und -besucher	ANZAHL	135	101	> 120	> 120	
Auskünfte und Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken	ANZAHL	868	535	> 800	> 800	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	53 792 007	20 901 000	28 784 000	7 883 000	29 414 000	29 262 000	29 235 000	
30 Personalaufwand	6 683 954	6 749 000	6 895 000	146 000	6 895 000	6 895 000	6 895 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 027 244	6 532 000	7 176 000	644 000	6 760 000	6 600 000	6 600 000	
33 Abschreibungen VV					85 000	85 000	85 000	
36 Transferaufwand	4 357 269	3 800 000	4 822 000	1 022 000	5 092 000	5 102 000	5 092 000	
37 Durchlaufende Beiträge	36 553 540	3 650 000	9 721 000	6 071 000	10 412 000	10 410 000	10 393 000	
39 Interne Verrechnungen	170 000	170 000	170 000		170 000	170 000	170 000	
Total Ertrag	-39 223 322	-6 172 000	-12 605 000	-6 433 000	-13 296 000	-13 214 000	-13 197 000	
42 Entgelte	-1 126 569	-1 340 000	-1 340 000		-1 340 000	-1 340 000	-1 340 000	
43 Verschiedene Erträge	-13 118	-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
46 Transferertrag	-1 530 096	-1 162 000	-1 524 000	-362 000	-1 524 000	-1 444 000	-1 444 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-36 553 540	-3 650 000	-9 721 000	-6 071 000	-10 412 000	-10 410 000	-10 393 000	
Ergebnis	14 568 685	14 729 000	16 179 000	1 450 000	16 118 000	16 048 000	16 038 000	
davon Einzelkredite	4 279 588	4 482 000	5 298 000	816 000	5 653 000	5 583 000	5 573 000	
Globalbudget	10 289 097	10 247 000	10 881 000	634 000	10 465 000	10 465 000	10 465 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313016 Dienstleistungen Dritter für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		1 493 000		-1 493 000				1
313061 Dienstleistungen Dritter Landschaft (PV)			240 000	240 000	240 000	80 000	80 000	2
313064 Dienstleistungen Dritter Natur (PV)			1 409 000	1 409 000	1 409 000	1 409 000	1 409 000	3
313069 Dienstleistungen Dritter für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV und Einzelprojekte)		351 000	351 000		351 000	351 000	351 000	
330001 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen					85 000	85 000	85 000	
363215 Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)		440 000		-440 000				4
363221 Beiträge an Gemeinden für Bahntransporte von Siedlungsabfällen		250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
363222 Beiträge an Gemeinden für Umwelthanlagen		150 000	150 000		150 000	150 000	150 000	
363421 Beiträge an Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) für Öl- und Chemiewehr		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
363614 Beiträge für Naturpark Beverin (PV)		440 000		-440 000				5
363616 Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		1 361 000		-1 361 000				6
363617 Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)		440 000		-440 000				7
363660 Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen		606 000	516 000	-90 000	436 000	436 000	436 000	
363661 Beiträge für Naturpärke (PV)			1 541 000	1 541 000	1 891 000	1 901 000	1 891 000	8
363664 Beiträge für Natur (PV)			2 252 000	2 252 000	2 252 000	2 252 000	2 252 000	9
363821 Beiträge an internationale Kommissionen		13 000	13 000		13 000	13 000	13 000	
370215 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)		540 000		-540 000				10
370216 Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		1 675 000		-1 675 000				11
370260 Durchlaufende Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen			136 000	136 000	136 000	136 000	136 000	
370264 Durchlaufende Beiträge für Natur (PV)			6 200 000	6 200 000	6 200 000	6 200 000	6 200 000	12
370614 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)		720 000		-720 000				13

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
370617 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)		715 000		-715 000				14
370661 Durchlaufende Beiträge für Naturparks (PV)			3 385 000	3 385 000	4 076 000	4 074 000	4 057 000	15
463016 Beiträge vom Bund für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		-768 000		768 000				16
463021 Beiträge vom Bund für Umweltschutz		-363 000	-363 000		-363 000	-363 000	-363 000	
463061 Beiträge vom Bund für Landschaft (PV)			-120 000	-120 000	-120 000	-40 000	-40 000	
463064 Beiträge vom Bund für Natur (PV)			-1 010 000	-1 010 000	-1 010 000	-1 010 000	-1 010 000	17
463069 Beiträge vom Bund für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV Revitalisierung)		-31 000	-31 000		-31 000	-31 000	-31 000	
470014 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)		-720 000		720 000				18
470015 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)		-540 000		540 000				19
470016 Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		-1 675 000		1 675 000				20
470017 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)		-715 000		715 000				21
470060 Durchlaufende Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen			-136 000	-136 000	-136 000	-136 000	-136 000	
470061 Durchlaufende Beiträge für Landschaft (PV)			-3 385 000	-3 385 000	-4 076 000	-4 074 000	-4 057 000	22
470064 Durchlaufende Beiträge für Natur (PV)			-6 200 000	-6 200 000	-6 200 000	-6 200 000	-6 200 000	23
Total Einzelkredite		4 482 000	5 298 000	816 000	5 653 000	5 583 000	5 573 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	9 088 536	8 368 000	10 063 000	1 695 000	9 928 000	9 783 000	9 783 000	
50 Sachanlagen		100 000	280 000	180 000	145 000			
56 Eigene Investitionsbeiträge	3 483 543	3 454 000	2 841 000	-613 000	2 841 000	2 841 000	2 841 000	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	5 604 993	4 814 000	6 942 000	2 128 000	6 942 000	6 942 000	6 942 000	
Total Einnahmen	-6 340 260	-5 568 000	-7 696 000	-2 128 000	-7 696 000	-7 696 000	-7 696 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-735 268	-754 000	-754 000		-754 000	-754 000	-754 000	
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-5 604 993	-4 814 000	-6 942 000	-2 128 000	-6 942 000	-6 942 000	-6 942 000	
Nettoinvestitionen	2 748 275	2 800 000	2 367 000	-433 000	2 232 000	2 087 000	2 087 000	
davon Einzelkredite	2 748 275	2 700 000	2 087 000	-613 000	2 087 000	2 087 000	2 087 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget		100 000	280 000	180 000	145 000			
Einzelkredite Investitionsrechnung								
562021 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen		1 000 000	1 000 000		1 000 000	1 000 000	1 000 000	
562024 Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege		600 000	215 000	-385 000	215 000	215 000	215 000	24
562026 Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)		154 000		-154 000				
562061 Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Landschaft)			289 000	289 000	289 000	289 000	289 000	25
562063 Investitionsbeiträge an Umwelanlagen		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
562064 Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Natur)			250 000	250 000	250 000	250 000	250 000	26
562069 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)		1 200 000	587 000	-613 000	587 000	587 000	587 000	27
572016 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		152 000		-152 000				

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
572021 Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen		2 600 000	2 600 000		2 600 000	2 600 000	2 600 000	
572024 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaftspflege		165 000	165 000		165 000	165 000	165 000	
572061 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaft (PV)			289 000	289 000	289 000	289 000	289 000	28
572063 Durchlaufende Investitionsbeiträge an Umwelтанlagen		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
572064 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur (PV)			108 000	108 000	108 000	108 000	108 000	
572069 Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)		1 397 000	3 280 000	1 883 000	3 280 000	3 280 000	3 280 000	29
631024 Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege		-600 000	-215 000	385 000	-215 000	-215 000	-215 000	30
631026 Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)		-154 000		154 000				
631061 Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Landschaft)			-289 000	-289 000	-289 000	-289 000	-289 000	31
631064 Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Natur)			-250 000	-250 000	-250 000	-250 000	-250 000	32
670016 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		-152 000		152 000				
670021 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Wasserversorgungen		-1 600 000	-1 600 000		-1 600 000	-1 600 000	-1 600 000	
670023 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Umwelтанlagen		-500 000	-500 000		-500 000	-500 000	-500 000	
670024 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Landschaftspflege		-165 000	-165 000		-165 000	-165 000	-165 000	
670061 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaft (PV)			-289 000	-289 000	-289 000	-289 000	-289 000	33
670064 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur (PV)			-108 000	-108 000	-108 000	-108 000	-108 000	
670069 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)		-1 397 000	-3 280 000	-1 883 000	-3 280 000	-3 280 000	-3 280 000	34
674021 Durchlaufende Investitionsbeiträge der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) an Wasserversorgungen		-1 000 000	-1 000 000		-1 000 000	-1 000 000	-1 000 000	
Total Einzelkredite		2 700 000	2 087 000	-613 000	2 087 000	2 087 000	2 087 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erarbeitung eines Aktionsplans «Green Deal» zum Klimaschutz in Erfüllung des vom Grossen Rat mit grosser Mehrheit überwiesenen Auftrags Wilhelm ist eine departementsübergreifende Aufgabe, welche vom ANU zu koordinieren ist.

Im Zusammenhang mit dem Umzug ins Verwaltungsgebäude «sinergia» werden die Ablagen und Lager für Geräte, Ersatzmaterialien und Probenahmen systematisch überprüft, bereinigt und neu organisiert, damit diese auf die angestrebten neuen Zusammenarbeitsformen und den vorhandenen Ablage- bzw. Lagerraum passen.

Gleichzeitig werden eine Reihe von bisherigen IT-Fachapplikationen durch ein neues System abgelöst, welches eine effizientere und transparentere Abwicklung des betrieblichen Umweltschutzes und der Umweltbeobachtung erlaubt.

Das ANU betreibt Messstellen in der Luftreinhaltung, im Grundwasser- und im Oberflächengewässerschutz. In der Zukunft sollen Synergien in der Datenerfassung, -haltung und -publikation besser genutzt werden. Im Bereich Oberflächengewässer sind neben den quantitativen auch die qualitativen Aspekte zu erfassen.

Als Folge der neuen Arbeitsteilung mit dem ALG beim Vollzug der Direktzahlungsverordnung (DZV) verlagert sich die Tätigkeit des ANU vermehrt zur Wirkungskontrolle der Massnahmen, welche mit Beiträgen ausgelöst wurden. Damit verbunden ist ein geeignetes Monitoring der Biodiversität und die laufende Aktualisierung des kantonalen Biotopinventars.

Sowohl der Abbau von Materialressourcen als auch Ablagerungsmöglichkeiten für Abfälle werden zunehmend verknappt bzw. verteuern sich ständig. Das Konzept der Kreislaufwirtschaft (Circular economy) besteht darin, Stoffkreisläufe bestmöglich zu schliessen und Schadstoffe soweit nötig auszuschleusen. Das ANU unterstützt das Handeln in geschlossenen Kreisläufen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Ende der Programmvereinbarungsperiode Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG) 2016–2019.
- 2 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft 2020–2024.
- 3 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Natur 2020–2024.
- 4 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Biosfera Val Müstair 2016–2019.
- 5 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Beverin (PV) 2016–2019.
- 6 Ende der Programmvereinbarungsperiode Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG) 2016–2019.
- 7 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Parc Ela 2016–2019.
- 8 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft Pärke 2020–2024.
- 9 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Natur 2020–2024.
- 10 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Biosfera Val Müstair 2016–2019.
- 11 Ende der Programmvereinbarungsperiode Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG) 2016–2019.
- 12 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Natur 2020–2024.
- 13 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Beverin 2016–2019.
- 14 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Parc Ela 2016–2019.
- 15 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft Pärke 2020–2024.
- 16 Ende der Programmvereinbarungsperiode Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG) 2016–2019.
- 17 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Natur 2020–2024.
- 18 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Beverin 2016–2019.
- 19 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Biosfera Val Müstair 2016–2019.
- 20 Ende der Programmvereinbarungsperiode Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG) 2016–2019.
- 21 Ende der Programmvereinbarungsperiode Naturpark Parc Ela 2016–2019.
- 22 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft Pärke 2020–2024.
- 23 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Natur 2020–2024.
- 24 Übertrag auf die neuen Programmvereinbarungen PV Landschaft (Konto Nr. 562061) und PV Natur (Konto Nr. 562064).
- 25 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft 2020–2024.
- 26 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Natur 2020–2024.
- 27 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte).
- 28 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft 2020–2024.
- 29 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte).
- 30 Übertrag auf die neuen Programmvereinbarungen PV Landschaft (Konto Nr. 562061) und PV Natur (Konto Nr. 562064).
- 31 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft 2020–2024.

32 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Natur 2020–2024.

33 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: PV Landschaft 2020–2024.

34 Neue Programmvereinbarungsperiode mit Bund: Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte).

Produktgruppenbericht

PG 1 Natur- und Landschaftsschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf Schutz, Pflege und Aufwertung von Landschaft und Natur und letztlich die Erhaltung der Biodiversität abzielen. Darunter fallen insbesondere der Vertragsnaturschutz sowie die Sicherung schützenswerter Lebensräume, die Schaffung und Wiederherstellung von Naturschutzgebieten, der Schutz von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume sowie die Förderung von Modellregionen für die nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem AWT und ARE.

Wirkung Wertvolle Natur- und Kulturlandschaften sowie die natürliche Biodiversität werden erhalten und gefördert. Die Vernetzung der Lebensräume und ihrer Lebensgemeinschaften werden durch bauliche und pflegerische Massnahmen verbessert.

Produkte Biotop- und Artenschutz - Ökologischer Ausgleich - Landschaftspflege

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Natur- und Landschaftsschutz							
Aufwand	44 572 026	11 250 000	18 747 000	7 497 000	19 686 000	19 534 000	19 507 000
Ertrag	-37 774 432	-4 698 000	-11 132 000	-6 434 000	-11 823 000	-11 741 000	-11 724 000
PG-Ergebnis	6 797 594	6 552 000	7 615 000	1 063 000	7 863 000	7 793 000	7 783 000

Kommentar Produktgruppe

2020 ist das erste Jahr der Programmperiode 2020–2024 und gleichzeitig auch das Jahr, in welchem noch Nachbesserungen zur Erfüllung der Programmvereinbarungen 2016–2019 getroffen werden können. Die Programmvereinbarungen 2016–2019 in den Bereichen NHG und Pärke können vorbehaltlos erfüllt werden. Auf die neue Programmperiode hin hat der Bund die Struktur der Programmvereinbarungen stark überarbeitet. Neu gibt es im Bereich NHG eine Programmvereinbarung Natur und eine PV Landschaft, die sich wiederum in einen Teil schützenswerte Landschaften und Pärke aufgliedert. Die Programmeingaben in den Bereichen Natur und schützenswerte Landschaften sehen eine Erhöhung der Bundesbeiträge vor. Der Nettoaufwand für den Kanton bleibt im Rahmen des Budgets und des Finanzplans. Ein substanzieller Mehraufwand ist den neuen Parkprojekten Calanca und Rätikon sowie dem steigenden Aufwand für das Monitoring und die Bekämpfung von invasiven Neobiota (Neophyten und Tigermücken) geschuldet. Die Tigermücke hat sich insbesondere in der unteren Mesolcina etabliert, was einen wesentlichen Mehraufwand für Monitoring und Bekämpfungsmassnahmen zur Folge hat.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist mit deutlich höheren durchlaufenden Bundesmitteln für den Natur- und Artenschutz aber auch den Landschaftsschutz zu rechnen. Die Höhe der Bundesbeiträge für die in Betrieb stehenden Naturpärke basieren auf den Managementplänen der Parkträgerschaften und sind zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Pärke von nationaler Bedeutung und rechtlich gleichgestellte und ähnliche Institutionen in der Projektierungs-, Errichtungs- und Betriebsphase	ANZAHL	6	4	6	6	
Anteil der Kantonsfläche in nationalen Biotopinventaren und Moorlandschaften	PROZENT	3,3	4,0	3,0	3,0	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Erhaltung der Qualität und die Vernetzung der Lebensräume werden gewährleistet.						
Fläche mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	HEKTAR	22 223	23 675	>= 23 000	>= 23 000	
Die Qualität von Moorlandschaften (ML) wird erhalten.						
Länge neuer Strassen und Wege in ML	METER	0	0	<= 50	<= 50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Umwelt- und Klimaschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug des Umweltschutzgesetzes abzielen. Darunter fallen beispielsweise die Erteilung von fachtechnischen Bewilligungen in den Bereichen Umgang mit Stoffen, Abfallentsorgung, Schutz vor nichtionisierender Strahlung, Sanierung von Altlasten sowie von Gemeinden- und Kantonsstrassen bei der Lärmbelastung. Zudem sollen die Menschen und die Umwelt vor einer übermässigen Belastung durch Klimaänderung, Luft- und Umweltverschmutzung sowie Lärm und nichtionisierender Strahlung geschützt werden. Dazu misst das ANU diverse Parameter, unterhält ein kantonales Messnetz im Bereich Lufthygiene, prüft Anlagen auf ihren gesetzeskonformen Betrieb und erteilt die Bewilligung für neue Industrie- und Gewerbeanlagen. In der Planungsphase von Projekten wird bereits weitgehend festgelegt, welche künftige Belastung der Umwelt erwächst (Stellungnahmen und Umweltverträglichkeitsprüfungen).

Wirkung Die Menschen und die Umwelt im Kanton Graubünden sind vor übermässiger Belastung durch Luftverschmutzung, Lärm, Strahlung und Gewässerverschmutzung geschützt.

Produkte Abfallentsorgung - Klimaschutz - Lufthygiene - Lärmschutz - Schutz vor nichtionisierender Strahlung - Umweltverträglichkeit - Altlasten - Industrie-/Gewerbeanlagen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Umwelt- und Klimaschutz							
Aufwand	6 334 463	6 477 000	6 797 000	320 000	6 505 000	6 505 000	6 505 000
Ertrag	-1 040 248	-987 000	-984 000	3 000	-984 000	-984 000	-984 000
PG-Ergebnis	5 294 216	5 490 000	5 813 000	323 000	5 521 000	5 521 000	5 521 000

EKUD

Kommentar Produktgruppe

Das Ablagerungsvolumen für Typ B Deponien (Inertstoff) wird sich nach der Fertigstellung der Deponie Geissweid (Chur) erhöhen. Die Betriebskontrollen werden sich weiterhin im Schwankungsbereich der bisherigen Kontrollzahlen bewegen. Die Frist für die Umstellung der Schiessanlagen auf emissionsfreie Kugelfangsysteme läuft Ende 2020 aus. Deshalb befinden sich zahlreiche Altlastensanierungen in der Planungsphase oder Ausführung. In den kommenden Jahren ist mit einer gleichbleibenden Anzahl ausgeführter Projekte zu rechnen.

Für 2018 wurde budgetiert, dass 75 Prozent der Strassenlärmsanierungen abgeschlossen seien. Basierend darauf wurde für 2019 ein Erfüllungsgrad von 80 Prozent budgetiert. Die Rechnung 2018 zeigt jedoch, dass wegen der vielen Einsparungen aufgrund der geplanten Temporeduktionen aus Lärmschutzgründen die Zielsetzung markant verfehlt wird. Die Rechnung 2018 schliesst mit 50 Prozent ab. Auf dieser Grundlage wird für 2020 mit einer Zielerreichung von 60 Prozent geplant.

Basierend auf der vom Schweizer Stimmvolk angenommenen Energiestrategie 2050 muss der durchschnittliche Gesamtenergieverbrauch pro Kopf bis 2020 um 16 Prozent und bis 2035 um 46 Prozent gesenkt werden. In demselben Umfang müssen auch die CO₂-Emissionen sinken (im Mittel 0,3 t CO₂ pro Kopf und Jahr). Zurzeit stagnieren die Emissionen auf hohem Niveau, da griffige Massnahmen im Klimaschutz ausbleiben.

Der Bestand an Sendeantennen nimmt wegen des Einsatzes neuer Technologien (5G, adaptive Sendeantennen) und der gesetzlichen Anforderung, die Anlagegrenzwerte der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) einzuhalten, zu. Damit erhöht sich auch der Bedarf an Stichprobenkontrollen.

Mit der Revision der Luftreinhalte-Verordnung 2018 gelten neue, teilweise längere Kontrollzyklen für Öl-, Gas- und Holzfeuerungen, wodurch die Anzahl jährlicher Kontrollen abnehmen wird.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Verfügbares Deponievolumen Schlacke (Deponie Typ D + E)	KUBIKMETER	120 000	100 000	>= 120 000	>= 120 000	
Verfügbares Deponievolumen Inert (Deponie Typ B)	KUBIKMETER	200 000	1 800 000	>= 200 000	>= 1 200 000	
Verfügbares Deponievolumen für Ausbruch- und Aushubmaterial (Deponie Typ A)	KUBIKMETER	2 200 000	2 800 000	>= 2 200 000	>= 2 200 000	
Behandlungsanlagen	ANZAHL	98	115	>= 97	>= 97	
Anteil der bezüglich Lärm zu sanierenden Strassenkilometer	PROZENT	50	50	80	60	
Jährliche Treibhausgasemissionen pro Kopf auf Kantonsgebiet in CO2-Äquivalenten	TONNE	10,2	9,9	9,6	9,6	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Durch stoffliche Verwertung, Recycling und Sonderabfallbewirtschaftung wird ein ressourcenschonender Umgang mit Stoffen angestrebt.						
Anteil Verwertung diverser Materialien / Stoffe	PROZENT	34	33	>= 33	>= 33	
Übermässige Luftschadstoffbelastung und Klimagase werden im Kanton reduziert.						
Periodische Aktualisierung des Massnahmenplans	ANZAHL	0	1	0	0	
Die Heizanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Periodisch geprüfte Anlagen	ANZAHL	25 984	26 134	>= 26 000	>= 24 000	
Die Sendeanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Stichprobenkontrollen bei bestehenden Sendeanlagen	ANZAHL	65	74	>= 50	>= 60	
Die Sanierungen von belasteten Standorten werden verfügt, begleitet und überwacht.						
Verfügte Sanierungsprojekte mit ausgelösten Bundesbeiträgen nach Verordnung (VASA)	ANZAHL	2	6	>= 15	>= 15	
Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Abfall, Abluft, Abwasser und Lagerung von Stoffen werden bei neuen und bestehenden Anlagen eingehalten.						
Periodisch geprüfte Industrie- und Gewerbebetriebe	ANZAHL	846	909	>= 850	>= 850	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Gewässerschutz und Wasserversorgung

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung abzielen. Darunter fallen die Unterstützung der Gemeinden beim gesetzeskonformen Betrieb, Bau, Erhalt und bei Erneuerung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge für Wasserversorgungen, die Begleitung und Unterstützung der Gesuchsteller insbesondere bei Wasserkraftprojekten, Gewässer-sanierungen und bei Revitalisierungsprojekten, die Erteilung von Bewilligungen für die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten (Lageranlagen und Wärmepumpen) sowie Spezialbewilligungen. Zur Überwachung von Grund- und Oberflächengewässern und um deren nachhaltigen Schutz und die Nutzung langfristig sicherstellen zu können, betreibt das ANU entsprechende Messnetze sowie darauf basierende Modellierungen.

Wirkung Der Kanton Graubünden pflegt einen nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser, Brauchwasser, Abwasser und stellt die Erhaltung von Gewässern als natürliche Lebensräume und Landschaftselemente sicher. Der Funktionserhalt und die Weiterentwicklung der entsprechenden Infrastrukturanlagen werden partnerschaftlich mit den Anlageinhabern und -betreibern gewährleistet.

Produkte Schutz und Nutzung der Gewässer - Qualitativer Gewässerschutz - Wasserversorgung mit landwirtschaftlicher Interessenz - Wasserversorgung in Notlagen - Wassergefährdende Flüssigkeiten - Schutz und Nutzung Grundwasser

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Gewässerschutz und Wasserversorgung							
Aufwand	2 885 518	3 182 000	3 242 000	60 000	3 224 000	3 224 000	3 224 000
Ertrag	-408 643	-489 000	-490 000	-1 000	-490 000	-490 000	-490 000
PG-Ergebnis	2 476 875	2 693 000	2 752 000	59 000	2 734 000	2 734 000	2 734 000

Kommentar Produktgruppe

Im Kanton Graubünden sind 121 zentrale aerob biologische ARA in Betrieb (inkl. 4 Industrie ARA). Bei den ARA Bregaglia (Vicosoprano), Brusio, Lumnezia (Cumbel), Surses (Bivio), AV Vorderes Prättigau konnten erforderliche Sanierungsmassnahmen im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Dadurch sinken die Einwohnerwerte welche an ARA ohne genügenden Ausbaustandard angeschlossen sind um rund 14 700. Zusätzlich wurde mit der Sanierung der ARA Scuol (Ardez) 2019 begonnen und bei den ARA Bergün und Zernez sind Massnahmen in Planung. Im Bau ist die ARA Oberengadin. Diese wird die ARA Celerina, Samedan und S-chanf ab dem Jahr 2021 ersetzen.

Die ARA Braggio der Gemeinde Calanca wurde 2019 in Betrieb genommen. Dadurch sinken die Einwohnerwerte in Bauzonen ohne Anschluss an eine ARA weiter.

Gewässerräume werden in kommunaler Kompetenz über die Nutzungsplanung festgelegt. Gegen 60 Prozent der Gemeinden haben entsprechende Aufträge erteilt oder sind in einem planerischen Vorprüfungs- oder Genehmigungsverfahren. Das ANU wirkt bei diesen Tätigkeiten lediglich unterstützend.

Auch Revitalisierungsprojekte der Gemeinden unterstützt das ANU. In sämtlichen Kantonsteilen sind rund 15 Projekte in Arbeit und befinden sich in einem Stadium zwischen Ideenskizze und Auflageprojekt.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Einwohnerwerte an ARA mit ausreichendem Ausbaustandard	ANZAHL	314 871	337 920	315 000	352 500	
Einwohnerwerte an ARA ohne ausreichenden Ausbaustandard	ANZAHL	87 685	59 577	87 000	44 880	
Einwohnerwerte in Bauzonen ohne Anschluss an ARA	ANZAHL	2 203	2 112	2 200	2 000	
Gewässerraum in der Nutzungsplanung festgelegt (Basis Landeskarte 1:25 000)	PROZENT	3	10	30	30	
Gewässerrevitalisierungsprojekte in Ausführung	ANZAHL	4	4	3	3	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die ARA werden zum Schutz der Gewässer korrekt betrieben.						
Anteil der wegen betrieblicher Defizite auf ARA nicht eingehaltenen Einleitbedingungen in Gewässern (gewichtet nach Einwohnerwerten)	PROZENT	2,4	1,1	2,0	1,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	219 444	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
Total Ertrag	-219 444	-350 000	-350 000		-350 000	-350 000	-350 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
363211 Beiträge für Massnahmen aus Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz		350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
420011 Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz		-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
450111 Entnahme aus Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz		-150 000	-150 000		-150 000	-150 000	-150 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Beim Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	8 811 151	9 412 000	8 723 000	-689 000	8 753 000	8 730 000	8 739 000	
Total Ertrag	-8 811 151	-9 412 000	-8 723 000	689 000	-8 753 000	-8 730 000	-8 739 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
363111 Beiträge an Amt für Natur und Umwelt für Aufwertungsprojekte zu Gunsten der Investitionsrechnung		754 000	754 000		754 000	754 000	754 000	
363611 Beiträge für Kulturförderung		5 000 000	4 600 000	-400 000	4 600 000	4 600 000	4 600 000	1
363612 Beiträge an Jugendkultur		350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
363613 Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung		600 000	660 000	60 000	700 000	700 000	750 000	
363614 Beiträge für Natur- und Heimatschutz		25 000	10 000	-15 000	10 000	10 000	10 000	
363615 Beiträge für Denkmalpflege zu Gunsten der Investitionsrechnung für Bischöfliches Schloss		38 000	36 000	-2 000		82 000		
363616 Beiträge für Denkmalpflege zu Gunsten der Investitionsrechnung für Kloster Disentis		370 000	74 000	-296 000	64 000			2
363711 Beiträge zur Förderung des professionellen Kulturschaffens und der Kulturforschung		350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
398057 Übertragung Anteil aus Landeslotteriemitteln für Denkmalpflege und Archäologie an Amt für Kultur		1 925 000	1 889 000	-36 000	1 925 000	1 884 000	1 925 000	
430901 Übriger betrieblicher Ertrag		-5 000	-5 000		-5 000	-5 000	-5 000	
450011 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie		-1 640 000	-1 225 000	415 000	-1 195 000	-1 172 000	-1 111 000	3
463411 Anteil am Reingewinn SWISSLOS		-7 763 000	-7 490 000	273 000	-7 490 000	-7 490 000	-7 560 000	4
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandeskonto		-4 000	-3 000	1 000	-63 000	-63 000	-63 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

EKUD

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetposition wurde entsprechend dem Rechnungsergebnis des Jahres 2018 angepasst.
- Die Reduktion der Jahrestanchen ergibt sich aus der Bauplanung. In der Finanzplanung 2021 sind noch Restzahlungen enthalten. Das Bauprojekt wird im 2021 definitiv abgeschlossen sein.
- Aufgrund der veranschlagten Aufwendungen und Erträge kann eine geringere Entnahme aus dem Bilanzkonto erfolgen.
- Die Verteilung der SWISSLOS-Gelder auf die einzelnen Kantone richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit bzw. Umsatz des jeweiligen Kantons.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 472 846	3 600 000	3 600 000		3 600 000	3 600 000	3 600 000	
Total Ertrag	-3 472 846	-3 600 000	-3 600 000		-3 600 000	-3 600 000	-3 600 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
363611 Beiträge zur Sportförderung		3 600 000	3 600 000		3 600 000	3 600 000	3 600 000	
450011 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport		-271 000	-388 000	-117 000	-350 000	-350 000	-320 000	1
463411 Anteil am Reingewinn SWISSLOS		-3 327 000	-3 210 000	117 000	-3 210 000	-3 210 000	-3 240 000	2
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandeskonto		-2 000	-2 000		-40 000	-40 000	-40 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund der veranschlagten Aufwendungen und Erträge muss eine höhere Entnahme aus dem Bilanzkonto erfolgen.
- 2 Die Verteilung der SWISSLOS-Gelder auf die einzelnen Kantone richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit bzw. Umsatz des jeweiligen Kantons.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 187 624	1 335 000	1 573 000	238 000	1 562 000	1 552 000	1 552 000	
30 Personalaufwand	1 008 389	1 044 000	1 221 000	177 000	1 221 000	1 211 000	1 211 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	179 236	291 000	352 000	61 000	341 000	341 000	341 000	
Total Ertrag	-18 195	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
42 Entgelte	-18 195	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
Ergebnis	1 169 429	1 327 000	1 565 000	238 000	1 554 000	1 544 000	1 544 000	
davon Einzelkredite	19 691	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
Globalbudget	1 149 739	1 307 000	1 545 000	238 000	1 534 000	1 524 000	1 524 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313011 Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
Total Einzelkredite		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Über das Jahresziel und die Massnahmen des ES 33|1 «Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge» des Regierungsprogramms 2017–2020 wird im Kapitel «Jahresprogramm» Bericht erstattet.

Erfolgsrechnung

Das Globalbudget erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 238 000 Franken. In dem um 177 000 Franken höheren Personalaufwand ist die Verschiebung einer Stelle von der Finanzverwaltung berücksichtigt. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich um 61 000 Franken für externe Berater, Fachexperten und Gutachter.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat (DS DFG) ist das zentrale Stabsorgan des Departements für Finanzen und Gemeinden. Es unterstützt den Departementsvorsteher bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Daneben nimmt das DS DFG verschiedene Spezialaufgaben in den Bereichen Finanzpolitik, Finanzrecht sowie Public Corporate Governance wahr und leitet oder betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher ist in der Erfüllung seiner Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	1 187 624	1 335 000	1 573 000	238 000	1 562 000	1 552 000	1 552 000
Ertrag	-18 195	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000
PG-Ergebnis	1 169 429	1 327 000	1 565 000	238 000	1 554 000	1 544 000	1 544 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	6 187 681	6 670 000	6 855 000	185 000	6 747 000	6 684 000	6 626 000	
30 Personalaufwand	5 612 647	5 811 000	5 961 000	150 000	5 962 000	5 962 000	5 904 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	552 035	544 000	585 000	41 000	476 000	436 000	436 000	
33 Abschreibungen VV	23 000	315 000	309 000	-6 000	309 000	286 000	286 000	
Total Ertrag	-6 713 708	-7 405 000	-7 600 000	-195 000	-7 542 000	-7 479 000	-7 421 000	
42 Entgelte	-5 751 366	-4 165 000	-4 310 000	-145 000	-4 252 000	-4 189 000	-4 176 000	
46 Transferertrag		-2 150 000	-2 150 000		-2 150 000	-2 150 000	-2 120 000	
49 Interne Verrechnungen	-962 341	-1 090 000	-1 140 000	-50 000	-1 140 000	-1 140 000	-1 125 000	
Ergebnis	-526 026	-735 000	-745 000	-10 000	-795 000	-795 000	-795 000	
davon Einzelkredite	-2 751 587	-2 909 000	-2 915 000	-6 000	-2 915 000	-2 938 000	-2 893 000	
Globalbudget	2 225 561	2 174 000	2 170 000	-4 000	2 120 000	2 143 000	2 098 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		315 000	309 000	-6 000	309 000	286 000	286 000	
461411 Kostenanteil der Gebäudeversicherung Graubünden		-2 150 000	-2 150 000		-2 150 000	-2 150 000	-2 120 000	
491007 Kostenanteil der Steuerverwaltung		-1 075 000	-1 075 000		-1 075 000	-1 075 000	-1 060 000	
Total Einzelkredite		-2 909 000	-2 915 000	-6 000	-2 915 000	-2 938 000	-2 893 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	576 541	100 000		-100 000				
52 Immaterielle Anlagen	576 541	100 000		-100 000				
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	576 541	100 000		-100 000				
davon Einzelkredite	576 541	100 000		-100 000				
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
520011 Einführung Bewertungsprogramm GemDat/Rubin und Dokumentenmanagementsystem (VK vom 08.12.2015)		100 000		-100 000				
Total Einzelkredite		100 000		-100 000				

Kommentar Budget und Finanzplan

In der Erfolgsrechnung wird ein Ertragsüberschuss (Ergebnis) von 745 000 Franken budgetiert. Daraus resultiert eine ausgeglichene Kosten-Leistungsrechnung. Der Kostendeckungsgrad beträgt somit 100 Prozent.

Der Kostenverteilungsschlüssel ist in Art. 18 des Gesetzes über die amtlichen Immobilienbewertungen (IBG, BR 850.100) festgelegt. Darin ist geregelt, dass die nicht gedeckten Kosten der Revisionsbewertungen zu 50 Prozent von der Gebäudeversicherung Graubünden und zu je 25 Prozent von den Gemeinden und der kantonalen Steuerverwaltung getragen werden.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Grundstücksbewertungen

Ermitteln von marktkonformen Werten von Grundstücken. Beraten in Bewertungsfragen und Verfassen von Gutachten. Erheben, Verarbeiten und Bereitstellen von statistischen Daten unter Wahrung des Datenschutzes.

Wirkung Markt- und zeitgerechte Bewertungen als Grundlage für einen vollen Versicherungsschutz, für die Steuerveranlagung und die Belehnung sind gewährleistet.

Produkte Bewertungen - Dienstleistungen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Grundstücksbewertungen							
Aufwand	6 187 681	6 670 000	6 855 000	185 000	6 747 000	6 684 000	6 626 000
Ertrag	-6 713 708	-7 405 000	-7 600 000	-195 000	-7 542 000	-7 479 000	-7 421 000
PG-Ergebnis	-526 026	-735 000	-745 000	-10 000	-795 000	-795 000	-795 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Gebäude Anträge Eigentümer	ANZAHL	5 597	3 589	3 000	3 000	1
Gebäude Revision mit Investitionen	ANZAHL	2 666	1 651	2 500	2 500	
Gebäude Revision	ANZAHL	12 916	8 636	13 200	12 500	2

Kommentar Statistische Angaben

- Aufgrund der seit 1. Januar 2018 gültigen Regelung bezüglich Wesentlichkeit von Investitionen kann die Anzahl der Anträge Eigentümer nicht mit der Anzahl aus dem Jahr 2017 verglichen werden. Im Vergleich zu der Rechnung 2018 und dem Budget 2019 wird die Anzahl bewerteter Gebäude voraussichtlich konstant bleiben.
- Die im Budget 2019 angestrebten 13 200 Gebäude in der Revision können aufgrund von Startschwierigkeiten bei der Neueinführung der Bewertungssoftware nicht erreicht werden. Deshalb wird der Planwert für das Jahr 2020 leicht nach unten korrigiert. In den Folgejahren sollten aufgrund der neuen Bewertungssoftware mehr Gebäude pro Jahr bewertet werden können.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Bewertungen sind marktgerecht.						
Anteil der Verkehrswertbewertungen (> 200 000 Fr.), die weniger als +/- 10 % von den bei Freihandverkäufen erzielten Verkaufspreisen abweichen	PROZENT	80	82	> 75	> 75	
Anteil der bewerteten Mietwerte (Nettowohnfläche 50–150 m2), die weniger als +/- 10 % von vergleichbaren Marktmieten abweichen	PROZENT	91	90	> 80	> 80	
Die Bewertungen haben eine gute Qualität.						
Anteil der zu korrigierenden Verfügungen aufgrund von Einsprachen im Verhältnis zur Anzahl verfügbaren Bewertungen	PROZENT			< 0,60	< 0,60	
Die Bewertungen und die Behandlung der Einsprachen erfolgen speditiv.						
Anteil der Bewertungen, die innert 3 Monaten seit Vorliegen des vollständigen Antrages resp. der vollständigen Unterlagen eröffnet werden	PROZENT	85	87	> 90	> 90	
Anteil der Einsprachen, die innert 3 Monaten erledigt werden	PROZENT	80	75	> 90	> 90	
Die Bewertungen und Dienstleistungen werden kostendeckend durchgeführt.						
Kostendeckungsgrad	PROZENT	103	97	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 213 311	2 470 000	2 384 000	-86 000	2 384 000	2 384 000	2 384 000	
30 Personalaufwand	2 165 963	2 335 000	2 208 000	-127 000	2 208 000	2 208 000	2 208 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	47 348	135 000	176 000	41 000	176 000	176 000	176 000	
Total Ertrag	-702 467	-699 000	-697 000	2 000	-697 000	-697 000	-697 000	
42 Entgelte	-102 467	-96 000	-78 000	18 000	-78 000	-78 000	-78 000	
49 Interne Verrechnungen	-600 000	-603 000	-619 000	-16 000	-619 000	-619 000	-619 000	
Ergebnis	1 510 844	1 771 000	1 687 000	-84 000	1 687 000	1 687 000	1 687 000	
davon Einzelkredite	-600 000	-603 000	-619 000	-16 000	-619 000	-619 000	-619 000	
Globalbudget	2 110 844	2 374 000	2 306 000	-68 000	2 306 000	2 306 000	2 306 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
491020 Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen		-109 000	-112 000	-3 000	-112 000	-112 000	-112 000	
491022 Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-405 000	-417 000	-12 000	-417 000	-417 000	-417 000	
491051 Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen		-89 000	-90 000	-1 000	-90 000	-90 000	-90 000	
Total Einzelkredite		-603 000	-619 000	-16 000	-619 000	-619 000	-619 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Globalbudget wird um 68 000 Franken tiefer ausfallen. Aufgrund von Pensenveränderungen, Personalwechseln und der Streichung einer unbesetzten Teilzeit-Revisionsassistentenstelle wird der Personalaufwand um 127 000 Franken sinken. Der Sachaufwand wird um 41 000 Franken höher ausfallen, da die Notebooks altersbedingt ersetzt werden müssen und der Revisionsprozess der internen Revision digitalisiert wird.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht

Die Finanzkontrolle als unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt den Grossen Rat bzw. seine Geschäftsprüfungskommission bei seiner verfassungsmässigen Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung und die kantonalen Gerichte sowie die Regierung bzw. das Departement für Finanzen und Gemeinden bei ihrer Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung.

Wirkung Der Grosse Rat und die Regierung erhalten aufgrund der Aufsichtstätigkeit verlässliche und transparente Informationen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zur Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit. Die geprüften Stellen und die politischen Instanzen erhalten unabhängige und fundierte Informationen zu den Geschäftsprozessen (einschliesslich den Risiken und dem Internen Kontrollsystem).

Produkte Dienststellen- und Projektprüfungen - Laufende Aufsicht - Revisionsmandate - Unterstützung der Geschäftsprüfungskommission

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht							
Aufwand	2 213 311	2 470 000	2 384 000	-86 000	2 384 000	2 384 000	2 384 000
Ertrag	-702 467	-699 000	-697 000	2 000	-697 000	-697 000	-697 000
PG-Ergebnis	1 510 844	1 771 000	1 687 000	-84 000	1 687 000	1 687 000	1 687 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Prüfungen und Berichte	ANZAHL	82	48	65	45	1
Aufträge der GPK und der Regierung gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung	ANZAHL	8	6	6	6	
Bedeutende Prüfungsfeststellungen mit Empfehlungen und Anträgen (Dienststellen- und Projektprüfungen)	ANZAHL	82	59	90	55	2
Vernehmlassungen / Stellungnahmen zu Rechtsetzungs- und Finanzvorlagen	ANZAHL	8	7	10	8	

Kommentar Statistische Angaben

- Die Anzahl Prüfungen und Berichte reduziert sich, da seit dem Jahr 2018 verstärkt risikoorientierte Prüfungen vorgenommen werden und auf das Interne Kontrollsystem fokussiert wird, was zu vertiefteren Prüfungen führt.
- Als Konsequenz der reduzierten Anzahl der Prüfungen und Berichte sowie aufgrund des neuen Beurteilungsschemas wird sich die Anzahl der hoch gewichteten Prüfungsfeststellungen reduzieren.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die risikoorientierte Aufsicht über die kantonale Verwaltung und die Gerichte durch Dienststellen- und Projektprüfungen ist sichergestellt.						
Angemessene Revisionsintensität / Maximales Prüfungsintervall, je nach Risikobeurteilung, in welchem jede Dienststelle in der Regel mindestens einmal umfassend geprüft wird	JAHRE	5	5	5	5	
Anzahl Dienststellenprüfungen und Projektprüfungen (Verpflichtungskredite, Bauprojekte, Informationsprojekte usw.)	ANZAHL	46	28	30	25	3
Die besonderen Aufträge gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung der GPK und der Regierung sind zu deren vollen Zufriedenheit erbracht.						
Positive Beurteilung durch die GPK und durch die Regierung	PROZENT	96	98	>= 95	>= 95	
Die Prüfung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung, Geschäftsberichte und Anhang) und die Berichterstattung durch die Finanzkontrolle erfolgt zeitgerecht und konzise.						
Einhaltung der Vorgaben	JA/NEIN	eingehalten	eingehalten	einhalten	einhalten	
Organisationen / Institutionen, die erhebliche kantonale Beiträge gemäss Art. 2 Abs. 4 GFA empfangen, sind regelmässig geprüft.						
Angemessene Revisionsintensität/Maximales Prüfungsintervall je nach Beitragshöhe und Risikobeurteilung	JAHRE	10	10	10	10	
Die Prüfung und Berichterstattung bei Revisionsmandaten gemäss den besonderen Rechtsgrundlagen und den Grundsätzen der Finanzaufsicht erfolgt zeitnah und risikoorientiert.						
Zeitgerechte und risikoorientierte Berichterstattung	JA/NEIN	eingehalten	eingehalten	einhalten	einhalten	
Die Zufriedenheit der Dienststellen und der Revisionskunden mit der Prüftätigkeit der Finanzkontrolle ist gemäss Kundenbefragung hoch.						
Anteil der Beurteilung «gut» und «sehr gut» in % der beantworteten Fragen bzw. Fragebogen	PROZENT	93	96	>= 90	>= 90	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Abwicklung der Dienststellen- und Projektprüfungen erfolgt speditiv und konzentriert.						
Dauer zwischen Antrittsgespräch und dem Versand Berichtsentwurf (einfache Prüfungen)	WOCHEN	10	16	16	16	4
Dauer zwischen Antrittsgespräch und dem Versand Berichtsentwurf (komplexe Prüfungen)	WOCHEN	18	26	24	24	5
Dauer zwischen der Schlussbesprechung und dem Berichtsversand	TAGE	5	4	5	5	
Die Prüfungstätigkeit erfolgt zweckmässig, gut organisiert und gemäss den Prüfungsstandards.						
Positives Gesamturteil aus der externen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung durch die von der GPK gewählte Revisionsstelle	JA/NEIN	kein Wert	eingehalten	kein Wert	einhalten	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 3 Die Anzahl Dienststellen- und Projektprüfungen reduziert sich als Folge der stärkeren Fokussierung auf Risiken und das Interne Kontrollsystem und der damit verbundenen vertieften Prüfungen. Das Prüfungsintervall von 5 Jahren wird trotzdem eingehalten.
- 4 Die bisherigen Ziele «Dauer zwischen dem Antrittsgespräch und dem Berichtsversand» wurden auf «Dauer zwischen Antrittsgespräch und dem Versand Berichtsentwurf» geändert, da die Dauer zwischen dem Versand Berichtsentwurf und der Schlussbesprechung je nach Situation nicht von der Finanzkontrolle gesteuert werden kann, sondern von weiteren Faktoren abhängt.
- 5 Siehe Kommentar Nr. 4.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 772 218	3 084 000	3 118 000	34 000	3 018 000	3 028 000	3 038 000	
30 Personalaufwand	2 337 493	2 398 000	2 258 000	-140 000	2 258 000	2 258 000	2 258 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	389 765	574 000	748 000	174 000	648 000	658 000	668 000	
33 Abschreibungen VV	44 961	112 000	112 000		112 000	112 000	112 000	
Total Ertrag	-1 565 101	-1 227 000	-1 464 000	-237 000	-1 464 000	-1 464 000	-1 464 000	
42 Entgelte	-958 989	-687 000	-920 000	-233 000	-920 000	-920 000	-920 000	
43 Verschiedene Erträge	-10 112	-9 000	-9 000		-9 000	-9 000	-9 000	
49 Interne Verrechnungen	-596 000	-531 000	-535 000	-4 000	-535 000	-535 000	-535 000	
Ergebnis	1 207 117	1 857 000	1 654 000	-203 000	1 554 000	1 564 000	1 574 000	
davon Einzelkredite	-551 039	-419 000	-423 000	-4 000	-423 000	-423 000	-423 000	
Globalbudget	1 758 157	2 276 000	2 077 000	-199 000	1 977 000	1 987 000	1 997 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		112 000	112 000		112 000	112 000	112 000	
491020 Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen		-102 000	-105 000	-3 000	-105 000	-105 000	-105 000	
491022 Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-339 000	-340 000	-1 000	-340 000	-340 000	-340 000	
491051 Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsge- setz für Dienstleistungen		-90 000	-90 000		-90 000	-90 000	-90 000	
Total Einzelkredite		-419 000	-423 000	-4 000	-423 000	-423 000	-423 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	325 254	105 000		-105 000				
52 Immaterielle Anlagen	325 254	105 000		-105 000				
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	325 254	105 000		-105 000				
davon Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalbudget	325 254	105 000		-105 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung

Das Globalbudget verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 199 000 Franken. In dem um 140 000 Franken tieferen Personalaufwand ist die Verschiebung einer Stelle von der Finanzverwaltung ins Departementssekretariat DFG berücksichtigt. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind 190 000 Franken für den Ausbau von IT-Schnittstellen enthalten. Auf der Ertragsseite wurde bei den Entgelten im Vorjahr ein einmaliger Effekt im Zusammenhang mit der Einführung des elektronischen Betreibungsverfahrens (eSchKG) budgetiert. Im Budget 2020 sind die Gebühren für Inkassoleistungen wieder vollumfänglich enthalten.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen

Die Finanzverwaltung ist das Finanz-Kompetenzzentrum des Kantons Graubünden. Sie führt die Staatsbuchhaltung und erstellt den Abschluss der Jahresrechnung. Sie unterstützt und berät die Departemente und Dienststellen in allen Fragen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Mehrwertsteuer. Sie bereitet das Budget vor und wirkt bei der Finanzplanung mit. Im Weiteren bewirtschaftet sie die Mittel der Tresorerie und betreut das Versicherungswesen für die kantonale Verwaltung. Zudem ist sie im Bereich der Public Corporate Governance die Koordinationsstelle Beteiligungen. Im Mandatsverhältnis kann sie externe Buchhaltungen führen. Für die unter kantonaler Aufsicht stehenden klassischen Stiftungen ist sie Aufsichts- und Umwandlungsbehörde.

Wirkung Die Bürgerinnen und Bürger, der Grosse Rat, die Regierung und die übrigen Anspruchsgruppen erkennen die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kantonalen Finanzhaushalts. Der Kanton Graubünden ist ein attraktiver Stiftungsstandort. Die beaufsichtigten Stiftungen halten die gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ein.

Produkte Finanzielles Rechnungswesen - Betriebliches Rechnungswesen - Mandatsbuchhaltungen - Tresorerie - Cash Management - Budget/Planung - Versicherungswesen - Klassische Stiftungen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen							
Aufwand	2 772 218	3 084 000	3 118 000	34 000	3 018 000	3 028 000	3 038 000
Ertrag	-1 565 101	-1 227 000	-1 464 000	-237 000	-1 464 000	-1 464 000	-1 464 000
PG-Ergebnis	1 207 117	1 857 000	1 654 000	-203 000	1 554 000	1 564 000	1 574 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Verbuchte Belege	ANZAHL	107 627	109 922	105 000	110 000	
Zahlungen an Dritte	ANZAHL	399 849	415 788	400 000	400 000	
Eingeleitete Betreibungen	ANZAHL	2 318	2 510	2 300	2 300	
Verlustscheine	ANZAHL	1 160	1 164	1 100	1 100	
Umgesetzte Geldmenge	MIO.	8 980	8 108	8 000	8 000	
Geld- und Kapitalmarktgeschäfte	ANZAHL	235	198	180	150	
Bearbeitete Schadenfälle Versicherungswesen	ANZAHL	1 155	1 143	1 200	1 200	
Beaufsichtigte klassische Stiftungen (Stichtag 1.1.)	ANZAHL	394	403	410	410	
Aufsichtsbehördliche Massnahmen Stiftungsaufsicht	ANZAHL	75	50	kein Planwert	50	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die frei verfügbaren liquiden Mittel werden sicher und möglichst ertragreich angelegt. Fremdkapital wird möglichst günstig beschafft.						
Abweichung vom Benchmark für Ertrag Geldanlagen	%-PUNKTE	0,66	0,67	0	0	
Anteil der fristgerecht geleisteten Zahlungen des Kantons	PROZENT	82	87	> 80	> 85	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die versicherungstechnischen Risiken des Kantons sind verhältnismässig und kostengünstig versichert.						
Jährliche Prämien für Personalversicherungen pro Mitarbeitenden (Vollzeitstellen)	FRANKEN	1 496	1 311	< 1 500	< 1 500	
Jährliche Prämien für Schadensversicherungen an den Gesamtausgaben	PROMILLE	0,5	0,6	< 0,6	< 0,7	
Deckungsgrad der Vollkosten des Versicherungswesens	PROZENT	119	90	110	100	
Die Stiftungsaufsicht handelt professionell, innert nützlicher Frist und kostendeckend. Sie trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Attraktivität des Stiftungsstandorts Graubünden bei.						
Anteil der abgenommenen Jahresberichterstattungen der beaufsichtigten Stiftungen	PROZENT	85	100	90	> 90	
Deckungsgrad der Vollkosten der Stiftungsaufsicht	PROZENT	88	106	> 90	> 90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	209 659 084	193 093 000	192 990 000	-103 000	207 272 000	207 860 000	210 230 000	
Total Ertrag	-508 920 264	-465 216 000	-485 025 000	-19 809 000	-486 540 000	-491 711 000	-498 191 000	
Ergebnis	-299 261 180	-272 123 000	-292 035 000	-19 912 000	-279 268 000	-283 851 000	-287 961 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313091 Post- und Bankspesen sowie übrige Gebühren		615 000	615 000		615 000	615 000	615 000	
313093 Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand		310 000	310 000		310 000	310 000	310 000	
313401 Sachversicherungsprämien		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		270 000	290 000	20 000	290 000	290 000	290 000	
340001 Verzinsung laufende Verbindlichkeiten		204 000	104 000	-100 000	407 000	685 000	712 000	1
340102 Verzinsung Finanzverbindlichkeiten		499 000	499 000		500 000	508 000	516 000	
340911 Übrige Passivzinsen		19 000	19 000		38 000	88 000	138 000	
341050 Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen FV		600 000	700 000	100 000	700 000	700 000	700 000	
342050 Kapitalbeschaffung und -verwaltung		650 000	560 000	-90 000	560 000	560 000	560 000	
349901 Negativzinsen		1 870 000	1 720 000	-150 000	1 400 000			2
362141 NFA Härteausgleich		2 437 000	2 284 000	-153 000	2 220 000	2 109 000	2 004 000	
363611 Pauschale Erhöhung für Lohnsteuerung der subventionierten Institutionen (nur Finanzplan)						2 500 000	5 100 000	3
366001 Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge		124 694 000	125 072 000	378 000	132 344 000	131 607 000	131 397 000	4
394001 Interne Verrechnung kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand		10 000	9 000	-1 000	180 000	180 000	180 000	
398001 Übertragung allgemeine Staatsmittel des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		40 000 000	40 000 000		46 900 000	46 900 000	46 900 000	5
398012 Übertragung Beiträge allgemeine Staatsmittel an Spezialfinanzierung Strassen		20 250 000	20 250 000		20 250 000	20 250 000	20 250 000	
398016 Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton an SF Finanzausgleich für Gemeinden (Nachträge bis Steuerjahr 2014)		99 000		-99 000				
398020 Übertragung Anteil CO2-Abgabe an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz, Strassenverkehrsamt und SF Strassen		66 000	58 000	-8 000	58 000	58 000	58 000	
410011 Regalien		-40 000	-40 000		-40 000	-40 000	-40 000	
411001 Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank		-15 900 000	-15 500 000	400 000	-15 500 000	-15 500 000	-15 500 000	6
426002 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		-240 000	-240 000		-240 000	-240 000	-240 000	
426011 Rückerstattungen Versicherungsprämien		-40 000	-40 000		-40 000	-40 000	-40 000	
429011 Entgelte aus abgeschriebenen Forderungen		-90 000	-140 000	-50 000	-140 000	-140 000	-140 000	
440011 Zinsen flüssige Mittel							-40 000	
440190 Zinsen Forderungen und Kontokorrente		-2 075 000	-2 080 000	-5 000	-1 980 000	-1 980 000	-1 980 000	
440250 Zinsen Finanzanlagen		-2 196 000	-1 750 000	446 000	-1 567 000	-1 444 000	-2 421 000	7
441050 Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV		-400 000	-500 000	-100 000	-500 000	-500 000	-500 000	
442050 Dividenden / Ausschüttungen Anlagen FV		-19 168 000	-19 352 000	-184 000	-19 628 000	-19 766 000	-19 904 000	8
445001 Erträge aus Darlehen VV		-32 000	-10 000	22 000	-21 000	-28 000	-35 000	
446111 Dividenden Dotationskapital GKB		-70 000 000	-70 000 000		-70 000 000	-70 000 000	-70 000 000	
446112 Abgeltung Staatsgarantie GKB		-3 100 000	-3 200 000	-100 000	-3 200 000	-3 200 000	-3 200 000	
446113 Zinsen Dotationskapital PDGR		-35 000	-14 000	21 000	-30 000	-40 000	-50 000	

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
446301 Finanzerträge von öffentlichen Unternehmungen		-188 000	-186 000	2 000	-186 000	-186 000	-186 000	
446401 Dividenden der Schweizerischen Nationalbank		-19 000	-19 000		-19 000	-19 000	-19 000	
449901 Negativzinsen		-1 185 000	-1 410 000	-225 000	-1 000 000			9
460011 Anteile an Bundeserträgen: Direkte Bundessteuer		-58 000 000	-75 000 000	-17 000 000	-78 000 000	-80 000 000	-83 000 000	10
460012 Anteile an Bundeserträgen: Verrechnungssteuer		-15 652 000	-17 270 000	-1 618 000	-18 161 000	-19 050 000	-19 940 000	11
460013 Anteile an Bundeserträgen: Zusätzliche Sicherungssteuer USA		-42 000	-42 000		-43 000	-43 000	-43 000	
462011 NFA Ressourcenausgleich vom Bund		-80 094 000	-81 400 000	-1 306 000	-78 540 000	-77 350 000	-78 540 000	12
462012 NFA Ressourcenausgleich vom Bund - Übergangsbeiträge					-2 830 000	-7 080 000	-5 660 000	13
462031 Geografisch-topografischer Lastenausgleich vom Bund		-137 662 000	-138 270 000	-608 000	-139 000 000	-140 000 000	-141 000 000	14
462111 NFA Ressourcenausgleich von Kantonen		-54 769 000	-55 661 000	-892 000	-53 460 000	-52 650 000	-53 460 000	
469911 Rückverteilungen		-352 000	-309 000	43 000	-309 000	-309 000	-309 000	
489311 Entnahme aus Vorfinanzierung Albulatunnel RhB		-3 937 000	-2 592 000	1 345 000	-2 106 000	-2 106 000	-1 944 000	15
Total Einzelkredite		-272 123 000	-292 035 000	-19 912 000	-279 268 000	-283 851 000	-287 961 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben								
Total Einnahmen	-206 044							
Nettoinvestitionen	-206 044							
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 In den Finanzplanjahren 2021 bis 2023 ist eine moderate Entwicklung der Vergütungszinsen auf Steuerguthaben zu Lasten des Kantons enthalten.
- 2 Die Prognosen für die Entwicklung der Negativzinsen beruht auf der Planung des Bundes sowie den allgemeinen Prognosen der Wirtschaft. Ab dem Finanzplanjahr 2022 wird mit einer Erholung des Zinsumfeldes gerechnet.
- 3 Ab Finanzplanjahr 2022 ist im Lohnaufwand der Verwaltung eine Lohnteuerung von 1 Prozent p. a. berücksichtigt. Gemäss der Erhebung des Umfangs von gesetzlichen Ausgabenverpflichtungen beträgt der Multiplikatoreffekt auf die Beiträge von subventionierten Institutionen rund 75 Prozent.
- 4 Die Nettoausgaben werden jährlich vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen hängen direkt mit der Investitionsrechnung zusammen und werden mit wenigen Ausnahmen (VK für systemrelevante Infrastrukturen, Spezialfinanzierungen) diesem Konto belastet.
- 5 Ab Finanzplanjahr 2021 Erhöhung der Einlage um 6,9 Millionen zur Kompensation der Steuerausfälle der Gemeinden gemäss Botschaft zur Teilrevision des Steuergesetzes (STAF Umsetzung).
- 6 Der Grund der Differenz zum Budgetwert 2019 liegt in der unterdurchschnittlichen Bevölkerungsentwicklung Graubündens. Unser Anteil an der Gesamtbevölkerung ist weiter gesunken (auf 2,34 %).
- 7 Im Budget 2019 waren auf diesem Konto 300 000 Franken für das Vermögensverwaltungsmandat «Multi Asset Target Risk» enthalten. Diese Erträge werden auf das Konto 442050 transferiert. Die Zinserträge für das Vermögensverwaltungsmandat «Unternehmensanleihen» werden aufgrund der anhaltend tiefen Zinsen um 100 000 Franken reduziert.

- 8 Transfer von 300 000 Franken vom Konto 440250 für das Vermögensverwaltungsmandat «Multi Asset Target Risk».
- 9 Gestützt auf die Erfahrungswerte und die Liquiditätsplanung wird mit etwas höheren Negativzinserträgen gerechnet.
- 10 Das Volk hat im Mai 2019 das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Es wird per 1. Januar 2020 in Kraft treten. Um mit STAF die internationale Konkurrenzfähigkeit des Steuerstandortes Schweiz und damit auch die hochwertigen Arbeitsplätze erhalten zu können, wird der Anteil der Kantone an der direkten Bundessteuer von heute 17 Prozent auf 21,2 Prozent erhöht.
- 11 Der Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer wird von den Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung übernommen.
- 12 Der Ausgleichsbeitrag gemäss Angaben des Bundes ergibt sich aus dem praktisch unveränderten Ressourcenindex (82,9 Indexpunkte, -0,4 Indexpunkte). Die Finanzplanwerte stützen sich auf das Schätzmodell der BAK Economics AG und berücksichtigen die geplante NFA-Modellrechnung.
- 13 National- und Ständerat haben sich im Juni 2019 auf eine Anpassung des NFA zwischen den Kantonen geeinigt. Die Geberkantone werden entlastet, die Nehmerkantone erhalten eine gesetzlich garantierte Mindestausstattung. Der Betrag, den der Bund einsparen würde, soll im System bleiben: 140 Millionen sollen während einer Übergangszeit von fünf Jahren zur Unterstützung der Nehmerkantone verwendet werden.
- 14 Der Budgetwert basiert auf Angaben des Bundes. Im Finanzplan 2021–2023 berücksichtigt wird eine Teuerungsannahme gemäss Angaben des Bundes.
- 15 Die Auflösung der Reserve Albulatunnel erfolgt gemäss Projektstatusbericht der RhB.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 900 632	3 302 000	3 698 000	396 000	4 052 000	4 148 000	4 148 000	
30 Personalaufwand	2 578 823	2 777 000	2 871 000	94 000	2 881 000	2 881 000	2 881 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	281 315	399 000	537 000	138 000	537 000	537 000	537 000	
33 Abschreibungen VV	40 495	126 000	290 000	164 000	634 000	730 000	730 000	
Total Ertrag	-1 220 627	-1 181 000	-1 185 000	-4 000	-1 185 000	-1 185 000	-1 185 000	
42 Entgelte	-350 122	-304 000	-304 000		-304 000	-304 000	-304 000	
43 Verschiedene Erträge	-8 555	-15 000	-12 000	3 000	-12 000	-12 000	-12 000	
49 Interne Verrechnungen	-861 950	-862 000	-869 000	-7 000	-869 000	-869 000	-869 000	
Ergebnis	1 680 006	2 121 000	2 513 000	392 000	2 867 000	2 963 000	2 963 000	
davon Einzelkredite	-821 455	-736 000	-579 000	157 000	-235 000	-139 000	-139 000	
Globalbudget	2 501 461	2 857 000	3 092 000	235 000	3 102 000	3 102 000	3 102 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		126 000	290 000	164 000	634 000	730 000	730 000	
491020 Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen		-160 000	-165 000	-5 000	-165 000	-165 000	-165 000	
491022 Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-561 000	-563 000	-2 000	-563 000	-563 000	-563 000	
491051 Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsge- setz für Dienstleistungen		-141 000	-141 000		-141 000	-141 000	-141 000	
Total Einzelkredite		-736 000	-579 000	157 000	-235 000	-139 000	-139 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben		750 000	1 050 000	300 000	1 720 000	330 000		
52 Immaterielle Anlagen		750 000	1 050 000	300 000	1 720 000	330 000		
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen		750 000	1 050 000	300 000	1 720 000	330 000		
davon Einzelkredite			950 000	950 000	1 720 000	330 000		
Nettoinvestitionen Globalbudget		750 000	100 000	-650 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung								
520011 Ersatz HR IT-System (VK) *** Kredit gesperrt ***			950 000	950 000	1 720 000	330 000		1
Total Einzelkredite			950 000	950 000	1 720 000	330 000		

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Globalbudget erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 235 000 Franken. Die Erhöhung um 94 000 Franken beim Personalaufwand ist durch die Übernahme des Aktionsprogrammes «Verwaltung bewegt», welches zukünftig durch das Personalamt verwaltet wird, begründet. Im Sachaufwand begründet sich die Erhöhung um 138 000 Franken durch höher anfallende Lizenzkosten für die HR-IT.

Kommentar Einzelkredite

- Die Lizenz- und Wartungsverträge der heute im HR-Bereich eingesetzten IT-Lösungen werden in den kommenden Jahren auslaufen, was eine Ersatzbeschaffung notwendig macht. Das Projekt dauert voraussichtlich drei Jahre. Die ersten Investitionskosten fallen im Jahr 2020 an. Siehe Kapitel «Bericht der Regierung», Abschnitt «Ersatz des Human Resources IT-Systems».

Produktgruppenbericht

PG 1 Personaldienstleistungen

Das Personalamt betreut als Querschnittsamt den Personalbereich der kantonalen Verwaltung. Das Leistungsangebot, das teilweise auch von den Gerichten und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons genutzt wird, umfasst im strategischen Bereich die Entwicklung und Pflege von Personalsystemen und des Personalrechts. Im operativen Bereich geht es insbesondere um Leistungen bei der Personalgewinnung, der Personalberatung und -entwicklung sowie der Entlohnung, aber auch um Leistungen im Bereich der zentralen Weiterbildung. Seit 2017 wird das Leistungsangebot auch für die Regionalgerichte erbracht.

Wirkung Das Personalamt trägt dazu bei, dass die kantonale Verwaltung Graubünden als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird und dass die Vorgesetzten und Mitarbeitenden Rahmenbedingungen für gute Führung und hohe Leistungserbringung vorfinden.

Produkte Projekte - Personalentwicklung - Personalgewinnung/-einsatz - Gehaltsmanagement

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Personaldienstleistungen							
Aufwand	2 900 632	3 302 000	3 698 000	396 000	4 052 000	4 148 000	4 148 000
Ertrag	-1 220 627	-1 181 000	-1 185 000	-4 000	-1 185 000	-1 185 000	-1 185 000
PG-Ergebnis	1 680 006	2 121 000	2 513 000	392 000	2 867 000	2 963 000	2 963 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Lehrstellen	ANZAHL	99	94	100	95	
Kursteilnehmende	ANZAHL	1 478	1 490	1 450	1 450	
Kurse	ANZAHL	116	112	100	100	
Reha-Betreute	ANZAHL	84	87	100	100	
Lohnabrechnungen	ANZAHL	55 484	55 425	55 000	56 000	
Lohnausweise	ANZAHL	6 706	6 685	6 600	6 700	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Krankheitsabsenzen sind unterdurchschnittlich.						
Krankheitsabsenzen pro MA und Jahr	TAGE	4,4	5,2	< 7,0	< 7,0	
Die Austrittsrate ist durchschnittlich.						
Austritte durch Kündigungen pro Sollbestand 31.12.	PROZENT	4,4	4,0	< 8,0	< 8,0	
Ein qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot ist sichergestellt.						
Positive Kursbeurteilung durch Teilnehmer (Anteil gut und sehr gut)	PROZENT	97	97	> 85	> 85	
Die Berufslernenden werden erfolgreich zum Bildungsabschluss geführt.						
Bestehensquote	PROZENT	100	97	> 95	> 95	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	6 759 223	561 000	676 000	115 000	4 176 000	11 576 000	18 876 000	
Total Ertrag	-447 671	-410 000	-410 000		-410 000	-410 000	-410 000	
Ergebnis	6 311 552	151 000	266 000	115 000	3 766 000	11 166 000	18 466 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
301001 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		800 000	800 000		800 000	800 000	800 000	
301012 Gesamtkredit für Leistungs- und Spontanprämien		3 312 000	3 312 000		3 312 000	3 312 000	3 312 000	
301014 Pauschale Korrektur Lohnaufwand (nur Budget und Finanzplan)		-5 000 000	-5 000 000		-5 000 000	-5 000 000	-5 000 000	1
301015 Pauschale Erhöhung Gesamtlohnsumme für individuelle Lohnentwicklungen und Stellenbewirtschaftung (nur Finanzplan)					3 000 000	6 000 000	9 000 000	2
301016 Pauschale Erhöhung Lohnaufwand für Teuerung (nur Finanzplan)						3 400 000	6 800 000	3
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		248 000	248 000		248 000	248 000	248 000	
305201 AG-Beiträge an Pensionskassen		40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
305301 AG-Beiträge an Unfallversicherungen		10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
305911 Pauschale Korrektur AG-Beiträge an Sozialversicherungen (nur Budget und Finanzplan)		-2 000 000	-2 000 000		-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	4
305912 Pauschale Erhöhung AG-Beiträge an Sozialversicherungen wegen Lohnsummenanstieg (nur Finanzplan)					500 000	1 500 000	2 400 000	5
306411 Gesamtkredit für Überbrückungsrenten		2 000 000	2 150 000	150 000	2 150 000	2 150 000	2 150 000	
309001 Aus- und Weiterbildungen des Personals		530 000	540 000	10 000	540 000	540 000	540 000	
309101 Personalwerbung		250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
309901 Übriger Personalaufwand		2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
309911 Übriger Personalaufwand: Dienstaltersgeschenke		98 000	87 000	-11 000	87 000	87 000	87 000	
313011 Externe Mitarbeitenden-Betreuung		95 000	115 000	20 000	115 000	115 000	115 000	
313012 Aktionsprogramm Verwaltung bewegt		175 000	120 000	-55 000	120 000	120 000	120 000	6
317001 Reisekosten und Spesen		1 000	2 000	1 000	2 000	2 000	2 000	
426002 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		-60 000	-60 000		-60 000	-60 000	-60 000	
426011 Rückerstattungen des Erwerbsersatzes durch die Ausgleichskasse		-250 000	-250 000		-250 000	-250 000	-250 000	
426012 Rückerstattungen aus Projekt Verwaltung bewegt		-25 000	-25 000		-25 000	-25 000	-25 000	
491029 Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsge- setz für allgemeinen Personalaufwand		-75 000	-75 000		-75 000	-75 000	-75 000	
Total Einzelkredite		151 000	266 000	115 000	3 766 000	11 166 000	18 466 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die pauschale Korrektur erhöht die Budgetgenauigkeit. Der budgetierte Lohnaufwand (300–302, ohne Nachtragskredite) wurde 2018 brutto um 9,7 Millionen unterschritten. Unter Berücksichtigung der pauschalen Budgetkorrektur von 5 Millionen betrug die Unterschreitung 4,7 Millionen.
- 2 Die pauschale Korrektur erhöht die Finanzplangenaugkeit. Für die Stellenbewirtschaftung sind 2 Millionen pro Jahr und für die individuellen Lohnentwicklungen 1 Million pro Jahr (Nettogrösse nach Abzug der Mutationsgewinne) berücksichtigt. Der Grosse Rat genehmigt diese Erhöhungen im Rahmen des jeweiligen Budgets auf Antrag der Regierung (siehe Kapitel «Anträge der Regierung»).
- 3 Die pauschale Korrektur erhöht die Finanzplangenaugkeit. Für den Ausgleich der angenommenen Teuerung von 1 Prozent pro Jahr sind ab dem Finanzplanjahr 2022 3,4 Millionen pro Jahr berücksichtigt. Der Grosse Rat genehmigt den Teuerungsausgleich im Rahmen des jeweiligen Budgets auf Antrag der Regierung (siehe Kapitel «Anträge der Regierung»).
- 4 Siehe Kommentar Nr. 1.
- 5 Siehe Kommentare Nr. 2 und 3.
- 6 Siehe Kommentar Budget und Finanzplan in der Rubrik 5120 «Personalamt».

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	35 652 386	36 511 000	36 948 000	437 000	37 490 000	37 867 000	38 027 000	
30 Personalaufwand	21 649 687	22 309 000	22 544 000	235 000	22 544 000	22 544 000	22 544 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 396 744	3 773 000	3 852 000	79 000	3 798 000	3 798 000	3 798 000	
33 Abschreibungen VV	1 768 505	1 469 000	1 497 000	28 000	2 093 000	2 470 000	2 645 000	
36 Transferaufwand	7 901 174	7 885 000	7 980 000	95 000	7 980 000	7 980 000	7 980 000	
39 Interne Verrechnungen	936 277	1 075 000	1 075 000		1 075 000	1 075 000	1 060 000	
Total Ertrag	-9 507 018	-8 478 000	-8 795 000	-317 000	-8 542 000	-8 544 000	-8 650 000	
42 Entgelte	-4 845 265	-4 360 000	-4 445 000	-85 000	-4 395 000	-4 395 000	-4 395 000	
46 Transferertrag	-4 663 383	-4 100 000	-4 350 000	-250 000	-4 147 000	-4 149 000	-4 255 000	
49 Interne Verrechnungen	1 630	-18 000		18 000				
Ergebnis	26 145 369	28 033 000	28 153 000	120 000	28 948 000	29 323 000	29 377 000	
davon Einzelkredite	-1 786 976	-1 459 000	-1 653 000	-194 000	-854 000	-479 000	-425 000	
Globalbudget	27 932 344	29 492 000	29 806 000	314 000	29 802 000	29 802 000	29 802 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313002 Betriebs- und anderer Rechtsaufwand		900 000	1 000 000	100 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	
318111 Forderungsverluste aus URP-Rückforderungen		25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		1 469 000	1 497 000	28 000	2 093 000	2 470 000	2 645 000	
391007 Vergütungen an Amt für Immobilienbewertung für Verkehrs- und Ertragswertbewertungen		1 075 000	1 075 000		1 075 000	1 075 000	1 060 000	
426011 Rückerstattungen Betriebs- und anderer Rechtsaufwand		-810 000	-900 000	-90 000	-900 000	-900 000	-900 000	
461211 Entschädigungen von Gemeinden und Landeskirchen für die Erhebung von Steuern		-4 100 000	-4 350 000	-250 000	-4 147 000	-4 149 000	-4 255 000	1
491009 Vergütungen von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Verwaltungskosten		-18 000		18 000				
Total Einzelkredite		-1 459 000	-1 653 000	-194 000	-854 000	-479 000	-425 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	1 626 881	2 665 000	2 975 000	310 000	2 720 000	2 750 000	2 430 000	
52 Immaterielle Anlagen	1 626 881	2 665 000	2 975 000	310 000	2 720 000	2 750 000	2 430 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	1 626 881	2 665 000	2 975 000	310 000	2 720 000	2 750 000	2 430 000	
davon Einzelkredite	370 935	450 000	1 000 000	550 000	1 300 000	1 500 000	1 300 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget	1 255 946	2 215 000	1 975 000	-240 000	1 420 000	1 250 000	1 130 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
520012 Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für nat. und jur. Personen (VK vom 09.12.2014)		450 000	1 000 000	550 000	1 300 000	1 500 000	1 300 000	2
Total Einzelkredite		450 000	1 000 000	550 000	1 300 000	1 500 000	1 300 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung

Das budgetierte Ergebnis Globalsaldo liegt 314 000 Franken über dem Vorjahresbudget. Gründe dafür finden sich auf der Aufwandseite vor allem beim höheren Personalaufwand aufgrund zusätzlicher Stellen im Scan-Center zur Verarbeitung aller Steuererklärungen natürlicher Personen und auch der juristischen Personen. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand beinhaltet 65 000 Franken mehr für den Unterhalt der Informatik Software. Im Transferaufwand fallen 45 000 Franken mehr für Entschädigungen an Gemeinden für Quellensteuererhebungen an.

Investitionsrechnung

Das budgetierte Nettoinvestitionen Globalbudget liegt 240 000 Franken unter dem Vorjahresbudget. Der grösste Teil des Aufwands zur Realisierung der Funktionalitäten zur Unterstützung eines elektronischen Veranlagungsprozesses bei den juristischen Personen fiel bereits im 2019 an.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Zunahme basiert vor allem auf den budgetierten höheren Erträgen in der Quellensteuer (siehe Rechnungsrubrik 5131).
- 2 Das Budget 2020 beinhaltet die Teilzahlung für den 2. Teil der ersten Etappe für Register- und Veranlagungslösung natürliche Personen. Aufgrund von Verschiebungen musste der Terminplan überarbeitet werden. Voraussichtlich wird der Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen im 2024 abgeschlossen.

Produktgruppenbericht

PG 1

Steuern

Die Steuerverwaltung ist zuständig für den Vollzug des Steuergesetzes des Kantons und des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer an die natürlichen Personen. Diese Zuständigkeiten sind umfassend und gehen von der Erfassung der steuerpflichtigen Personen und der Steuertatbestände über die Veranlagung, Rechtsmittelverfahren bis zu den Inkassohandlungen. Aber auch die Praxisfestlegungen, die Beschaffung der erforderlichen EDV-Infrastruktur oder die Produktion von Steuererklärungen und Rechnungen gehören zu den Obliegenheiten.

Wirkung

Die Steuern von Bund, Kanton und Gemeinden werden effizient und verhältnismässig in einem kostengünstigen und bürger-nahen Verfahren veranlagt und bezogen.

Produkte

Steuern

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Steuern							
Aufwand	35 652 386	36 511 000	36 948 000	437 000	37 490 000	37 867 000	38 027 000
Ertrag	-9 507 018	-8 478 000	-8 795 000	-317 000	-8 542 000	-8 544 000	-8 650 000
PG-Ergebnis	26 145 369	28 033 000	28 153 000	120 000	28 948 000	29 323 000	29 377 000

Kommentar Produktgruppe

Die Produkte und Dienstleistungen der Steuerverwaltung werden laufend optimiert und den sich verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst. Mit der Digitalisierung von Daten und Prozessen sollen zudem der Bevölkerung einfache Schnittstellen zur Steuerverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Veranlagungen natürliche Personen	ANZAHL	175 944	177 098	176 000	177 000	
Veranlagungen juristische Personen	ANZAHL	13 166	13 202	13 800	13 800	
Veranlagungen Grundstückgewinnsteuern	ANZAHL	4 174	4 161	4 200	4 200	
Veranlagungen Nachlasssteuern	ANZAHL	2 169	2 553	2 100	2 100	
Prüfungen Wertschriftenverzeichnisse	ANZAHL	112 849	111 564	112 000	112 000	
Prüfungen und Fakturierungen Quellensteuerabrechnungen	ANZAHL	22 130	23 693	22 000	23 000	
Straflose Selbstanzeigen	ANZAHL	879	958	500	400	
Versandte Kantons- und Bundessteuerrechnungen	ANZAHL	525 354	525 356	520 000	522 000	
Zahlungserleichterungen, Mahnungen, Betreibungen	ANZAHL	75 735	87 565	80 000	80 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Unselbstständigerwerbende und Rentner.						
Steuerjahr n-1	PROZENT	85	86	> 85	> 85	
Vorjahre	PROZENT	99	98	> 95	> 95	
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Selbstständigerwerbende.						
Steuerjahr n-2	PROZENT	85	81	> 85	> 85	
Vorjahre	PROZENT	99	98	> 95	> 95	
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Juristische Personen mit Sitz im Kanton Graubünden.						
Steuerperiode n-1	PROZENT	62	62	> 60	> 60	
Vorjahre	PROZENT	96	96	> 95	> 95	
Die Grundstückgewinnsteuern werden zeitnah veranlagt.						
Anteil Fälle, die innert 4 Monaten seit Eingang der Steuererklärung veranlagt werden	PROZENT	81	90	> 70	> 85	1
Die Debitorenverluste sind minimiert.						
Anteil uneinbringlicher Steuern am Gesamtsteuerertrag	PROZENT	0,46	0,48	< 0,85	< 0,85	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Zielsetzung wird aufgrund der guten Zielerreichung in den Vorjahren erhöht.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 898 379	3 950 000	4 100 000	150 000	3 850 000	3 850 000	3 850 000	
Total Ertrag	-722 484 974	-703 900 000	-712 850 000	-8 950 000	-700 750 000	-708 650 000	-719 150 000	
Ergebnis	-718 586 595	-699 950 000	-708 750 000	-8 800 000	-696 900 000	-704 800 000	-715 300 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313011 Einzugsprovisionen der Steuerbezugsvereine		60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
318111 Erlassene Kantonssteuern und Abgaben		350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
318112 Uneinbringliche Kantonssteuern und Abgaben		3 500 000	3 650 000	150 000	3 400 000	3 400 000	3 400 000	
369911 Ausgleichszahlung Ruhegehälter an Fürstentum Liechtenstein		40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
400001 Einkommenssteuern natürliche Personen		-410 000 000	-410 000 000		-410 000 000	-420 000 000	-427 000 000	1
400002 Anteile aus pauschaler Steueranrechnung		2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	
400003 Aufwandsteuern von Ausländern		-23 000 000	-27 000 000	-4 000 000	-27 000 000	-27 000 000	-27 000 000	2
400101 Vermögenssteuern natürliche Personen		-93 000 000	-98 000 000	-5 000 000	-100 000 000	-102 000 000	-104 000 000	3
400201 Quellensteuern natürliche Personen		-39 000 000	-42 000 000	-3 000 000	-42 000 000	-42 000 000	-42 000 000	4
400901 Strafsteuern		-250 000		250 000				5
401001 Gewinnsteuern juristische Personen		-54 000 000	-46 500 000	7 500 000	-40 000 000	-41 000 000	-43 000 000	6
401101 Kapitalsteuern juristische Personen		-24 000 000	-25 500 000	-1 500 000	-26 500 000	-26 500 000	-27 000 000	7
401102 Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen		-650 000	-600 000	50 000				
402201 Grundstückgewinnsteuern		-45 000 000	-46 000 000	-1 000 000	-41 000 000	-39 000 000	-38 000 000	8
402401 Nachlass- und Schenkungssteuern		-16 000 000	-18 000 000	-2 000 000	-15 000 000	-12 000 000	-12 000 000	9
427001 Bussen und Geldstrafen			-250 000	-250 000	-250 000	-250 000	-250 000	10
429011 Entgelte aus Verlustscheinen		-1 000 000	-1 000 000		-1 000 000	-900 000	-900 000	
Total Einzelkredite		-699 950 000	-708 750 000	-8 800 000	-696 900 000	-704 800 000	-715 300 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- Gestützt auf Prognosen zum Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum sowie auf die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse wird mit einer leichten Steigerung gerechnet. Diese wird durch die Mindereinnahmen der Indexkorrektur per Steuerjahr 2019 im Budget 2020 kompensiert. Im Finanzplan 2021 ist die Umsetzung STAF gemäss den Beschlüssen des Grossen Rates in der Augustsession 2019 berücksichtigt.
- Die budgetierten Erträge bei der Aufwandsteuer stützen sich auf die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse.
- Die Hochrechnungen der aktuellen Steuerergebnisse zeigen, dass das Budget 2019 übertroffen wird. Ausgehend von einer leichten Steigerung der Vermögenssteuer in den nächsten Jahren wird das Budget 2020 nach oben angepasst.

- 4 Die Quellensteuereinnahmen im 2019 werden über dem Budget liegen. Aufgrund des zu erwartenden leichten Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums wird die Prognose für 2020 angehoben.
- 5 Die Strafsteuern werden neu unter der Kontonummer 427001 «Bussen und Geldstrafen» ausgewiesen.
- 6 Aufgrund der Hochrechnungen der Steuerergebnisse per 31. Juli 2019 wird das Budget 2019 nicht erreicht werden. Die entsprechende Korrektur wird im Budget 2020 vorgenommen. Die Auswirkungen der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) im kantonalen Steuergesetz gemäss den Beschlüssen des Grossen Rates sind im Budget 2020 teilweise und im Finanzplan 2021 vollständig berücksichtigt.
- 7 Die Auswirkungen der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) im kantonalen Steuergesetz gemäss den Beschlüssen des Grossen Rates in der Augustsession 2019 sind im Budget 2020 berücksichtigt.
- 8 Das Budget wird aufgrund der Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse leicht nach oben angepasst. Im Finanzplan wird mit einer konjunkturellen Abkühlung im Immobilienmarkt gerechnet.
- 9 Das Budget 2020 wird basierend auf der Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse nach oben angepasst. Dabei wird auch der Einmaleffekt von grossen Einzelfällen berücksichtigt. Der Wechsel zur Erbanfallsteuer mit der Entlastung der Empfänger des elterlichen Stammes wird in den Finanzplanzahlen ab 2021 eingerechnet.
- 10 Siehe Kommentar Nr. 5.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	11 769 634	13 017 000	13 360 000	343 000	14 019 000	14 529 000	14 974 000	
30 Personalaufwand	6 728 043	7 332 000	7 386 000	54 000	7 396 000	7 396 000	7 396 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 201 452	4 824 000	5 002 000	178 000	5 192 000	5 292 000	5 442 000	
33 Abschreibungen VV	840 139	861 000	972 000	111 000	1 431 000	1 841 000	2 136 000	
Total Ertrag	-3 754 376	-3 704 000	-3 607 000	97 000	-3 550 000	-3 550 000	-3 550 000	
42 Entgelte	-2 209 013	-1 957 000	-1 887 000	70 000	-1 830 000	-1 830 000	-1 830 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 545 363	-1 747 000	-1 720 000	27 000	-1 720 000	-1 720 000	-1 720 000	
Ergebnis	8 015 258	9 313 000	9 753 000	440 000	10 469 000	10 979 000	11 424 000	
davon Einzelkredite	-705 224	-886 000	-748 000	138 000	-289 000	121 000	416 000	
Globalbudget	8 720 482	10 199 000	10 501 000	302 000	10 758 000	10 858 000	11 008 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		861 000	972 000	111 000	1 431 000	1 841 000	2 136 000	
491023 Vergütungen von Dienststellen für Informatik-Leistungen		-1 747 000	-1 720 000	27 000	-1 720 000	-1 720 000	-1 720 000	
Total Einzelkredite		-886 000	-748 000	138 000	-289 000	121 000	416 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	824 488	1 460 000	1 080 000	-380 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	
52 Immaterielle Anlagen	824 488	1 460 000	1 080 000	-380 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	
Total Einnahmen	-38 895							
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-38 895							
Nettoinvestitionen	785 593	1 460 000	1 080 000	-380 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	
davon Einzelkredite	-38 895							
Nettoinvestitionen Globalbudget	824 488	1 460 000	1 080 000	-380 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Wichtigste Entwicklungen und Vorhaben

Die wichtigsten Entwicklungen und Vorhaben sind bei der Investitionsrechnung und im Produktgruppenbericht aufgeführt.

Erfolgsrechnung

Der Aufwand liegt im Total 2,6 Prozent über dem Vorjahr. Im Wesentlichen ist diese Zunahme durch steigende Wartungskosten für Informatik-Hardware und Software begründet, dies als Folge des laufenden Ausbaus der technischen Systeme und Fachanwendungen.

Investitionsrechnung

- Die Server- und Speicherinfrastruktur des GIS-Kompetenzzentrums wird in die IT-Betriebsumgebung des Amtes für Informatik (AFI) integriert.
- Die zentrale Speicherinfrastruktur wird bedarfsgerecht ausgebaut.

Für den Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie in den Jahren 2020 bis 2023 wird bei der Standeskanzlei ein Verpflichtungskredit (VK) ausgewiesen. Die Aufwendungen des AFI für die E-Government Basisinfrastrukturen und die verwaltungsinterne Weiterentwicklung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) werden über diesen VK finanziert. Die tieferen Zahlen im Budget 2020 und in den Finanzplanjahren 2021 bis 2023 umfassen die restlichen AFI-Projekte.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Informatik-Dienstleistungen

Das Amt für Informatik erbringt Informatik-Dienstleistungen primär für die kantonalen Verwaltungseinheiten. Im Rahmen der Wahrung der Gesamtinteressen des Kantons können Leistungen auch Gemeinden und verwaltungsnahen Stellen sowie Dritten angeboten werden. Die wichtigsten Informatik-Dienstleistungen sind: Betrieb der zentralen Server in geeigneten Räumen, Telekommunikations- und Telefonieleistungen, zentraler Service für Massendruck und Verpackung, Clientsupport, Betreuung von definierten Standardanwendungen, zentrale Beschaffung von Informatikmitteln, Beratung der Dienststellen bei der Evaluation und der Realisierung von Informatikvorhaben, Erstellen der Informatikstrategie in Zusammenarbeit mit der Informatik-Kommission, Leitung von dienststellenübergreifenden Projekten, Koordination der Informationssicherheit.

Wirkung Den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung wird durch Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) eine rationelle, kostengünstige, zeitgemässe, kundenorientierte und sichere Verwaltungstätigkeit ermöglicht. Dabei können sie auf angemessene Verfügbarkeit und Performance zählen.

Produkte Informatik-Steuerung und -Sicherheit - Beratung und Einkauf - Serverdienste - ICT-Support - Anwendungen - Drucken und Verpacken - Telekommunikation und Rechenzentren

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Informatik-Dienstleistungen							
Aufwand	11 769 634	13 017 000	13 360 000	343 000	14 019 000	14 529 000	14 974 000
Ertrag	-3 754 376	-3 704 000	-3 607 000	97 000	-3 550 000	-3 550 000	-3 550 000
PG-Ergebnis	8 015 258	9 313 000	9 753 000	440 000	10 469 000	10 979 000	11 424 000

Kommentar Produktgruppe

Wichtigste Entwicklungen und Vorhaben neben den Projekten der Investitionsrechnung

- In der Steuerbezugslösung werden die Anpassungen aus der eidgenössischen Abstimmung zur STAF abschliessend umgesetzt sowie die Änderungen für einen Wechsel von der Nachlasssteuer zu einer Erbanfallsteuer implementiert. Weiter sind die Umstellung auf Rechnung mit QR-Code nach ISO20022-Standard und die Anbindung des Betreibungsverfahrens an E-SchKG geplant.
- Die Weiterentwicklung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) mit dem Einsatz der Software Axioma erfolgt in Zusammenarbeit mit der Standeskanzlei und dem Staatsarchiv.
- Die Basisinfrastruktur für das Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM) wird unter der Gesamtprojektleitung des AFI implementiert.
- In Zusammenarbeit mit der Standeskanzlei wird ein zentrales E-Government-Portal für den Zugang zu Transaktionsangeboten für die Bevölkerung und die Wirtschaft aufgebaut.
- Das AFI unterstützt das Sozialamt beim Ersatz der Klienten-Fallführungssoftware sowie das Personalamt beim Ersatz des Human Resources IT-Systems.
- Für die Microsoft-Produkte ist ein neuer Lizenzvertrag (Enterprise Agreement) auszuhandeln.
- Im Rahmen der überarbeiteten Netzwerksicherheitspolicy (NSP-GR) werden Zonierungen umgesetzt.
- Die Umstellung auf höhere Bandbreiten im Verwaltungsnetz wird bedarfsgerecht fortgeführt.
- Im neuen Verwaltungszentrum «sinergia» wird die Kommunikations-Infrastruktur in Betrieb genommen und der Umzug der IT-Arbeitsplätze koordiniert.
- Für den Umgang mit Cloud-Dienstleistungen werden übergreifende Vorgaben erstellt.
- Die Umsetzung der überarbeiteten Informatik-Strategie wird entsprechend der strategischen Vorhabenliste gestartet.
- Diverse Softwarekomponenten und Betriebsumgebungen werden aktualisiert.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Zentral im AFI gedruckte Seiten	ANZAHL	7 200 000	6 400 000	6 500 000	6 500 000	
Zentral im AFI verpackte Kuverts	ANZAHL	1 520 000	1 480 000	1 350 000	1 350 000	
Durch AFI betreute PCs	ANZAHL	2 073	2 111	2 110	2 225	
Dienststellen mit Client-Support durch AFI	ANZAHL	46	48	47	49	
Anzahl Kunden mit Zugriff auf das zentrale Personenregister	ANZAHL	66	68	67	71	
Anteil der Gemeinden, welche die Steuerbezugslösung benutzen	PROZENT	100	100	100	100	
An das Verwaltungsnetz mit Lichtwellenleitern (LWL) angeschlossene Gebäude	ANZAHL	95	121	105	145	
Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze (Fernzugriffe usw.)	ANZAHL	1 138	1 508	1 700	2 600	1

Kommentar Statistische Angaben

- 1 Im Rahmen des Projektes «Arbeitsplatz 2018» wurde eine Fernzugriffs-Lösung eingeführt, die das Arbeiten mit mobilen Geräten wie am stationären PC-Arbeitsplatz ermöglicht. Dieser Service wird rege genutzt, entsprechend nimmt die Anzahl der verwalteten Zugänge weiter zu.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Serverdienste sind sicher.						
Systembedingte Datenverluste	ANZAHL	0	0	0	0	
Störungen durch Virenbefall auf vom AFI administrierten Servern	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Serverdienste sind gut verfügbar.						
Betriebsunterbrüche der vom AFI administrierten Systeme ausserhalb der vertraglich vereinbarten Toleranz oder > 2 Stunden während der Betriebszeiten	ANZAHL	5	6	<= 5	<= 5	
Mail-Unterbrüche von mehr als 10 Minuten während der Betriebszeiten, die auf vom AFI administrierte Systeme zurückzuführen sind	ANZAHL	1	1	<= 2	<= 2	
Die Rechenzentren bieten Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.						
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Stunden, welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	ANZAHL	0	0	<= 1	<= 1	
Die Telekommunikation bietet Breitbandnetze (LWL) mit hoher Verfügbarkeit.						
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Stunden während der Betriebszeiten gemäss Arbeitszeitverordnung	ANZAHL	3	2	<= 3	<= 3	
Der ICT-Support wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	100	100	>= 90	>= 90	
Die Anwendung für den Bezug der Gemeindesteuern wird durch die Gemeinden positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	96	97	>= 90	>= 90	
Die Beratung im Bereich der zentralen Informatik Beschaffung wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	96	98	>= 90	>= 90	
Die Informatik-Steuerung wird durch die Informatik-Kommission positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	100	100	>= 90	>= 90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 773 819	1 924 000	1 934 000	10 000	1 927 000	1 927 000	1 927 000	
30 Personalaufwand	1 713 119	1 826 000	1 852 000	26 000	1 852 000	1 852 000	1 852 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	60 700	98 000	82 000	-16 000	75 000	75 000	75 000	
Total Ertrag	-3 451	-15 000		15 000				
42 Entgelte	-3 451	-15 000		15 000				
Ergebnis	1 770 368	1 909 000	1 934 000	25 000	1 927 000	1 927 000	1 927 000	
davon Einzelkredite								
Globalbudget	1 770 368	1 909 000	1 934 000	25 000	1 927 000	1 927 000	1 927 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Aufsicht und Beratung

Im Jahr 2020 wird im Rahmen der Finanzaufsicht der HRM2-Erfahrungsbericht erarbeitet (Fokus: Übergangsfragen, Abweichungen vom Standard, allfällige Anpassung von Gesetzesgrundlagen, künftige Entwicklungen). Im Rahmen der institutionellen Aufsicht wird ein Schwerpunkt auf die Umsetzung des Gemeindegesetzes vom 17. Oktober 2017 (in Kraft seit 01.07.2018) gerichtet. Finanziell kritische Gemeinden sind gemäss Finanzaufsichtsverordnung basierend auf einer Finanzlageabklärung einer Interventionsstufe zuzuordnen. Die Zuordnung wird jährlich überprüft. Das Amt für Gemeinden ist für das Spenden-Controlling im Zusammenhang mit dem Bergsturz/Murgang «Frana Cengalo Bondo» zuständig. Die Gemeinde Bregaglia wird dabei auch im Bereich der Rechnungslegung unterstützt.

Finanzausgleich

Im 2020 erfolgt die Abwicklung der im August 2019 festgelegten Ausgleichsbeiträge 2020 sowie die Berechnung der Beiträge 2021 und des Lastenausgleichs Soziales (SLA) 2019. Der Grosse Rat wird den ersten Wirksamkeitsbericht beraten können.

Gemeindereform

Auf 2020 wird sich die Anzahl politischer Gemeinden durch die Fusion von Chur und Maladers von 106 auf 105 reduzieren. Laufende Fusionsprojekte werden aktiv begleitet und neue sollen konkretisiert werden. Mit grösseren Zusammenschlüssen ist zwar nicht zu rechnen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich kleinere Projekte oder der Anschluss einer Gemeinde an eine grössere oder bereits fusionierte Gemeinde anbahnen. In einer zweijährigen Umsetzungsphase werden die fusionierten Gemeinden fachlich unterstützt und deren Jahresrechnungen bei Bedarf revidiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Gemeinden

Das Amt für Gemeinden setzt sich für starke und autonome Bündner Gemeinden ein. Dies geschieht durch eine zweckmässige Aufsicht über die Gemeinden und deren Zweckverbindungen, durch einen wirkungsvollen Finanzausgleich und eine zukunftsgerichtete Gemeindereform.

Wirkung Die Gemeinden, die Bürgergemeinden, die Regionen und die Gemeindeverbände sind rechtmässig und effizient organisiert. Sie erfüllen ihre Aufgaben eigenverantwortlich und sind finanziell gesund.

Produkte Gemeinden

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Gemeinden							
Aufwand	1 773 819	1 924 000	1 934 000	10 000	1 927 000	1 927 000	1 927 000
Ertrag	-3 451	-15 000		15 000			
PG-Ergebnis	1 770 368	1 909 000	1 934 000	25 000	1 927 000	1 927 000	1 927 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Gemeinden	ANZAHL	112	108	106	105	
Gemeinden unter besonderer Finanzaufsicht	ANZAHL	5	2	5	2	
Bürgergemeinden	ANZAHL	68	67	67	67	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Organe der Gemeinden, der Bürgergemeinden sowie der Regionen und der Gemeindeverbände sind rechtmässig bestellt.						
Anteil rechtmässig organisierter Gemeinden	PROZENT	100	100	100	100	
Anteil rechtmässig organisierter Bürgergemeinden	PROZENT	100	100	100	100	
Anteil rechtmässig organisierter Regionen und Gemeindeverbände	PROZENT	100	100	100	100	
Die Finanzhaushalte der Gemeinden werden nach dem HRM2-Standard geführt.						
Anteil Gemeinden, die ihren Finanzhaushalt auf HRM2 umstellen	PROZENT	21	49	2	Alle per Ende 2019 eingeführt	
Straffe und leistungsfähigere Gemeindestrukturen durch wirksame Förderung und Begleitung von Fusionsprojekten.						
Konkretisierung neuer Fusionsprojekte	ANZAHL	1	3	>= 2	>= 2	
Beteiligte Gemeinden	ANZAHL	2	8	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	65 876 734	74 640 000	71 215 000	-3 425 000	77 455 000	78 455 000	79 455 000	
Total Ertrag	-65 876 734	-74 640 000	-71 215 000	3 425 000	-77 455 000	-78 455 000	-79 455 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318111 Uneinbringliche Zuschlagssteuern		4 000		-4 000				
360211 Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer		900 000		-900 000				1
362211 Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse		12 500 000	12 500 000		12 500 000	12 500 000	12 500 000	2
362212 Ressourcenausgleich (RA): Ausstattungsbeiträge für Gemeinden		26 733 000	26 195 000	-538 000	31 955 000	31 955 000	31 955 000	3
362213 Befristete Ausgleichsbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel FA-Reform		485 000	20 000	-465 000				4
362214 Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000	1 500 000		1 500 000	1 500 000	1 500 000	5
362215 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich für Gemeinden		19 443 000	19 687 000	244 000	19 687 000	19 687 000	19 687 000	6
391009 Vergütungen an Steuerverwaltung für Verwaltungskosten		18 000		-18 000				
398015 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich an Amt für Volksschule und Sport		4 557 000	4 313 000	-244 000	4 313 000	4 313 000	4 313 000	7
398021 Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) an Sozialamt		8 500 000	7 000 000	-1 500 000	7 500 000	8 500 000	9 500 000	8
451060 Entnahmen aus Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		-14 983 000	-12 165 000	2 818 000	-12 645 000	-13 645 000	-14 645 000	9
460211 Zuschlagssteuer		-990 000		990 000				10
461211 Entschädigungen von Gemeinden für Veranlagung und Einzug der Zuschlagssteuern		-18 000		18 000				
462211 Ressourcenausgleich (RA): Finanzierungsbeiträge von Gemeinden		-99 000		99 000				
462212 Ressourcenausgleich (RA): Finanzierungsbeiträge von Gemeinden		-18 451 000	-19 050 000	-599 000	-17 910 000	-17 910 000	-17 910 000	11
498001 Übertragung Finanzierungsbeiträge des Kantons von allgemeinem Finanzbereich		-40 000 000	-40 000 000		-46 900 000	-46 900 000	-46 900 000	
498016 Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton von allgemeinem Finanzbereich (Nachträge bis Steuerjahr 2014)		-99 000		99 000				
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Nähere Beschreibungen zum Finanzausgleich siehe Kapitel «Bericht der Regierung», Abschnitt «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden».

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Zuschlagssteuer bei der Gewinn- und Kapitalsteuer fällt nur noch für Forderungen betreffend die Steuerjahre älter als 2015 an. In den letzten beiden Rechnungsjahren wurden keine Erträge mehr ausgewiesen, sondern netto Rückerstattungen vorgenommen. Die Bedeutung dieser Erträge nimmt weiter ab und kann aufgrund nur noch weniger Einzelfälle nicht mehr budgetiert werden.
- 2 Der Mittelbedarf für Gemeindezusammenschlüsse ist schwierig abzuschätzen. Die ausgerichteten Beiträge werden auf der Ertragsseite durch die Entnahme aus dem Guthaben der «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden» (451060) wieder ausgeglichen.
- 3 Die ressourcenschwachen Gemeinden sollen wie im Vorjahr Ausstattungsbeiträge von mindestens 68 Prozent des Bündner Durchschnitts erhalten. Siehe auch Kapitel «Anträge der Regierung».
- 4 Der Betrag an die Gemeinde Masein basiert auf einer Ausgleichsschwelle von 70 Prozent des durchschnittlichen Ressourcenpotenzials sämtlicher Gemeinden. Der befristete Ausgleich wird im Jahr 2020 zum letzten Mal ausgerichtet.
- 5 Eine Gemeinde kann jederzeit ein Gesuch für einen ILA-Beitrag unterbreiten. Die Regierung entscheidet im Einzelfall über die Beitragsgewährung. Der Kredit musste seit der Umsetzung der FA-Reform im Jahr 2016 noch nie beansprucht werden.
- 6 Das GLA-Gesamtvolumen von 24 Millionen beträgt 92 Prozent der Mittel für den RA und liegt damit innerhalb der gesetzlichen Bandbreite von 70 bis 100 Prozent. Vom Total des GLA entfallen 4,31 Millionen auf den Schullastenanteil (aufgrund der Masszahl Schülerquote). Sie werden separat ausgewiesen (siehe Konto Nr. 398015, Kommentar Nr. 7).
- 7 Der Schullastenanteil des GLA (siehe Kommentar Nr. 6) wird vom Amt für Volksschule und Sport (Rubrik 4210) ergänzend zu den Regelschulpauschalen gemäss Schulgesetz ausgerichtet.
- 8 Die Nettoaufwendungen werden auf Gesuch der Gemeinden erst nach Ablauf des Ausgleichsjahrs festgelegt. Der Beitrag 2019 wird voraussichtlich 5,8 Millionen und nicht wie budgetiert 8,5 Millionen betragen. Wegen den höheren Kosten im Asylbereich wird für 2020 mit 7 Millionen und für die Finanzplanjahre mit einem weiteren Kostenwachstum gerechnet.
- 9 Die ausgerichteten Beiträge werden auf der Ertragsseite durch die Entnahme aus dem Guthaben der «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden» ausgeglichen, soweit sie nicht durch die Finanzierungsbeiträge der Gemeinden (Konto Nr. 462212) sowie durch die Übertragung des Finanzierungsbeitrags des Kantons vom allgemeinen Finanzbereich (Konto Nr. 498001) gedeckt sind.
- 10 Siehe Kommentar Nr. 1.
- 11 Der Abschöpfungssatz für die ressourcenstarken Gemeinden soll wie im Vorjahr auf 16 Prozent ihrer massgebenden Ressourcen festgesetzt werden. Siehe auch Kapitel «Anträge der Regierung».

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 455 382	2 754 000	2 657 000	-97 000	2 534 000	2 534 000	2 534 000	
30 Personalaufwand	1 777 930	1 890 000	1 876 000	-14 000	1 876 000	1 876 000	1 876 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	677 452	864 000	781 000	-83 000	658 000	658 000	658 000	
Total Ertrag	-328 058	-267 000	-267 000		-267 000	-267 000	-267 000	
42 Entgelte	-64 058	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
43 Verschiedene Erträge		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
49 Interne Verrechnungen	-264 000	-264 000	-264 000		-264 000	-264 000	-264 000	
Ergebnis	2 127 324	2 487 000	2 390 000	-97 000	2 267 000	2 267 000	2 267 000	
davon Einzelkredite	-60 940	-33 000	-33 000		-33 000	-33 000	-33 000	
Globalbudget	2 188 264	2 520 000	2 423 000	-97 000	2 300 000	2 300 000	2 300 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313011 Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		230 000	230 000		230 000	230 000	230 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
491030 Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen Tiefbau- amt für Dienstleistungen		-264 000	-264 000		-264 000	-264 000	-264 000	
Total Einzelkredite		-33 000	-33 000		-33 000	-33 000	-33 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (DS BVFD) unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlichen, betrieblichen und politischen Führung des Departements. Es erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, nimmt administrative Aufgaben wahr und koordiniert interne und externe Aufgaben des Departements. Das DS BVFD ist zuständig für die rechtliche Betreuung der Dienststellen und nimmt im Weiteren Spezialaufgaben im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens wahr (z. B. Auskunft, Beratung, Ausbildung). Es betreut ausserdem verschiedene ämterübergreifende Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	2 455 382	2 754 000	2 657 000	-97 000	2 534 000	2 534 000	2 534 000
Ertrag	-328 058	-267 000	-267 000		-267 000	-267 000	-267 000
PG-Ergebnis	2 127 324	2 487 000	2 390 000	-97 000	2 267 000	2 267 000	2 267 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	139 288 610	51 849 000	63 431 000	11 582 000	63 217 000	64 510 000	64 604 000	
30 Personalaufwand	7 035 611	7 196 000	7 457 000	261 000	7 457 000	7 457 000	7 457 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26 935 605	28 956 000	33 833 000	4 877 000	32 904 000	33 354 000	33 104 000	
33 Abschreibungen VV	14 612 195	14 849 000	19 406 000	4 557 000	21 445 000	22 888 000	23 232 000	
34 Finanzaufwand	361 045	515 000	2 352 000	1 837 000	1 028 000	428 000	428 000	
38 Ausserordentlicher Aufwand	90 000 000							
39 Interne Verrechnungen	344 154	333 000	383 000	50 000	383 000	383 000	383 000	
Total Ertrag	-9 655 318	-9 457 000	-9 421 000	36 000	-9 421 000	-9 421 000	-9 421 000	
42 Entgelte	-408 537	-230 000	-235 000	-5 000	-235 000	-235 000	-235 000	
44 Finanzertrag	-6 015 884	-5 832 000	-5 763 000	69 000	-5 763 000	-5 763 000	-5 763 000	
49 Interne Verrechnungen	-3 230 897	-3 395 000	-3 423 000	-28 000	-3 423 000	-3 423 000	-3 423 000	
Ergebnis	129 633 292	42 392 000	54 010 000	11 618 000	53 796 000	55 089 000	55 183 000	
davon Einzelkredite	101 381 298	11 519 000	16 048 000	4 529 000	18 087 000	19 530 000	19 874 000	
Globalbudget	28 251 994	30 873 000	37 962 000	7 089 000	35 709 000	35 559 000	35 309 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		65 000	65 000		65 000	65 000	65 000	
330002 Planmässige Abschreibungen Hochbauten		14 807 000	19 364 000	4 557 000	21 445 000	22 888 000	23 232 000	1
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		42 000	42 000					
492002 Vergütungen von Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen für Raumaufwand		-3 395 000	-3 423 000	-28 000	-3 423 000	-3 423 000	-3 423 000	
Total Einzelkredite		11 519 000	16 048 000	4 529 000	18 087 000	19 530 000	19 874 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	75 623 702	83 261 000	66 185 000	-17 076 000	29 893 000	26 700 000	35 290 000	
50 Sachanlagen	75 383 204	81 261 000	64 185 000	-17 076 000	29 893 000	26 700 000	35 290 000	
51 Investitionen auf Rechnungen Dritter	240 498	2 000 000	2 000 000					
Total Einnahmen	-12 047 345	-11 836 000	-7 788 000	4 048 000	-600 000		-1 200 000	
61 Rückerstattungen	-240 498	-2 000 000	-2 000 000					
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-11 806 847	-9 836 000	-5 788 000	4 048 000	-600 000		-1 200 000	
Nettoinvestitionen	63 576 357	71 425 000	58 397 000	-13 028 000	29 293 000	26 700 000	34 090 000	
davon Einzelkredite	63 576 357	71 425 000	58 397 000	-13 028 000	29 293 000	26 700 000	34 090 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
504212 Plantahof: Instandsetzung Schulgebäude mit Aula, Hauswartwohnung, Turnhalle und Garderobe (VK vom 11.06.2018)		4 250 000	6 100 000	1 850 000	1 958 000			2
504213 Plantahof: Erneuerung Tagungszentrum (VK) *** Kredit gesperrt ***			1 500 000	1 500 000	6 800 000	5 000 000	7 000 000	3
504311 Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau (VK vom 27.08.2015)		32 000 000	20 000 000	-12 000 000				4
504312 Erstaufnahmезentrum für Asylsuchende, Chur: Neubau (VK vom 16.06.2015)		4 100 000	6 000 000	1 900 000	1 390 000			5

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
504313 Verkehrsstützpunkt San Bernardino: Instandsetzung (VK vom 04.12.2018)		1 500 000	4 000 000	2 500 000	1 845 000			6
504314 Verkehrsstützpunkt Chur: Neubau (VK)					200 000	2 500 000	5 000 000	
504315 ZAC Meiersboden, Chur: Gesamtsanierung (VK)							890 000	
504316 Prüfhalle Strassenverkehrsamt Roveredo: Neubau (VK)					1 000 000	200 000		
504412 Konvikt der Bündner Kantonsschule, Chur: Erneuerung (VK vom 12.06.2017)		7 000 000	6 100 000	-900 000	2 700 000			7
504413 Hochschulzentrum Chur (VK)							5 000 000	
504414 Pädagogische Hochschule Scalära, Chur: Instandsetzung (inkl. Wohnheim und Turnhalle) (VK)							3 000 000	
504611 Verwaltungszentrum «sinergia» Chur: Neubau Etappe 1 (VK vom 11.03.2012)		24 000 000	13 500 000	-10 500 000				8
504613 Verwaltungszentrum Samedan: Neubau (VK)						6 500 000	6 000 000	
504614 Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung (VK) *** Kredit gesperrt ***			1 700 000	1 700 000	2 100 000	500 000		9
504615 Staatsgebäude Grabenstrasse 30, Chur: Instandsetzung (VK)					3 000 000	1 000 000		
504616 Verwaltungsgebäude Grabenstrasse 8, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung (VK) *** Kredit gesperrt ***			1 200 000	1 200 000	2 000 000	500 000		10
504617 Fischzuchtanstalt Klosters: Ersatzneubau (VK)						3 000 000	900 000	
504911 Baulicher Unterhalt der Liegenschaften VV		8 011 000	2 785 000	-5 226 000	6 900 000	7 500 000	7 500 000	11
504912 Baulicher Unterhalt der gemieteten Liegenschaften		350 000	1 300 000	950 000				12
504960 Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen		50 000		-50 000				
519011 Erstellung Trümmerpiste Zivilschutzausbildungszentrum (ZAC) Meiersboden, Churwalden		2 000 000	2 000 000					13
619011 Beiträge von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für Erstellung Trümmerpiste ZAC		-2 000 000	-2 000 000					14
630311 Investitionsbeiträge vom Bund für Erstaufnahmezentrum für Asylsuchende, Chur		-400 000		400 000				15
630312 Investitionsbeiträge vom Bund für Neubau Justizvollzugsanstalt Realta (VK vom 27.08.2015)		-8 876 000	-5 548 000	3 328 000				16
630412 Investitionsbeiträge vom Bund an Hochschulzentrum Chur (VK)							-1 200 000	
630911 Investitionsbeiträge für baulichen Unterhalt der Liegenschaften VV		-560 000	-240 000	320 000	-600 000			17
Total Einzelkredite		71 425 000	58 397 000	-13 028 000	29 293 000	26 700 000	34 090 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Mit der Betriebsaufnahme der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Cazis Tigne (JVA Cazis Tigne) wird anfangs 2020 ein für die Ostschweiz einmaliges Bauvorhaben im geschlossenen Strafvollzug umgesetzt. Insgesamt wurden mit dem Neubau der JVA Cazis Tigne 152 Haftplätze geschaffen. Aufgrund der hohen Funktionalität des Neubaus können die verschiedenen Haftarten unter Einhaltung der Trennungsvorschriften vollzogen werden. In den neu geschaffenen Infrastrukturen ist es trotz des hohen Sicherheitsstandards möglich, den Vollzugsangestellten zeitgemässe, freundliche Arbeitsplätze und den eingewiesenen Personen ein resozialisierungsförderndes Umfeld zur Verfügung zu stellen. Mit dem Neubau der Justizvollzugsanstalt Cazis Tigne stehen neben dem Ostschweizer Strafvollzugskordat auch gesamtschweizerisch zusätzliche Plätze für den geschlossenen Strafvollzug zur Verfügung. Sie ist daher von grosser Bedeutung für den Schweizer Strafvollzug.

Der Bezug der 1. Etappe des Verwaltungsgebäudes «sinergia» in Chur im Frühjahr 2020 ist Teil der kantonalen Immobilienstrategie. In dieser 1. Etappe werden 400 Arbeitsplätze in Chur West zusammengeführt. Insgesamt 14 verschiedene Organisationseinheiten (zwei Departemente und zwölf Dienststellen) ziehen in das neue Verwaltungsgebäude ein. Die Arbeitsplätze sind mehrheitlich mit offenen Büroräumstrukturen (Open-Space) nach neusten Erkenntnissen in Bezug auf Akustik, Tageslichtnutzung und Arbeitsorganisation realisiert worden. Ergänzt

werden sie mit Begegnungszonen sowie Besprechungs-, Focus-, Projekt-, Rückzugs- und Quieträumen. Das Ziel ist die vereinfachte Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden.

Das für den Verwaltungsstandort Chur vorgesehene Umsetzungskonzept «sinergia» sieht die Verlagerung von insgesamt 725 Arbeitsplätzen (inklusive 10 % Reserve) - gestaffelt in zwei Etappen - vor.

Die konsequente Fortführung der Immobilienstrategie des Kantons und die Umsetzung der Optimierung der Organisation der kantonalen Gerichte werden in der Finanzplanperiode 2020–2024 umfangreiche strategische Planungen erfordern.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Entwicklung der planmässigen Abschreibungen in Budget und Finanzplan ist auf die Inbetriebnahme und damit abschreibungspflichtigen Instandsetzungen, Erneuerungen und Neubauten der Investitionsrechnung zurückzuführen.
- 2 Bei der Instandsetzung des Schulgebäudes Plantahof in Landquart erfolgen im 2020 die Fertigstellung der Rohbauarbeiten, die energetische Instandsetzung der Gebäudehülle sowie die Installation der Haustechnik und der Innenausbau.
- 3 Nach der Zustimmung durch das Bündner Stimmvolk im Februar 2020 ist bei der Erneuerung des Tagungszentrums Plantahof die Ausarbeitung des Bauprojektes geplant. Die Eingabe des Baugesuches bei der Gemeinde Landquart ist auf Ende 2020 vorgesehen.
- 4 Die Betriebsaufnahme der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Cazis-Tignez erfolgt im Januar 2020. Die Ausfertigung der definitiven Bauabrechnung wird sich bis in den Sommer 2020 hinziehen.
- 5 Beim Neubau Erstaufnahmезentrum (EAZ) für Asylsuchende im Meiersboden, Churwalden, ist im Frühjahr 2020 der Baubeginn mit den Erd- und Aushubarbeiten sowie der Schadstoffentsorgung geplant. Danach kann mit der Erstellung des Rohbaus begonnen werden. Der Baubeginn wurde durch die langwierige Baueinsprache eines Anwohners verzögert. Die Fertigstellung des EAZ ist auf Herbst 2021 vorgesehen.
- 6 Die Instandsetzung des Verkehrsstützpunktes San Bernardino startet im Frühjahr 2020 mit einer Schadstoffsanierung und Rückbauarbeiten. Die bauliche und energetische Instandsetzung ist ab Sommer 2020 geplant. Fertigstellung und Inbetriebnahme werden auf Frühjahr 2021 angestrebt.
- 7 Bei der Instandsetzung des Konvikts sind für das Berichtsjahr der Ausbau der Gastroküche, die Endinstallation und Fertigstellung der Haustechnik, die Möblierung sowie der Abschluss der Umgebungsarbeiten geplant. Im Spätherbst 2020 ist die Übergabe an den Nutzer vorgesehen. Die Bauabrechnung erfolgt im 2021.
- 8 Der Bezug der 1. Etappe des Verwaltungszentrums «sinergia» erfolgt nach den integralen Tests ab April 2020.
- 9 Im Zuge der Belegungsplanung am Standort Chur nach Bezug der 1. Etappe des Verwaltungszentrums «sinergia» werden die Staatsanwaltschaft und die Abteilung «Administrativmassnahmen» des Strassenverkehrsamts künftig an der Rohanstrasse 5 zusammengefasst. Die baulichen Anpassungen und Instandsetzungen starten im Herbst 2020 mit Demontage-/Abbrucharbeiten und erdbebenertüchtigenden Massnahmen.
- 10 Nach Bezug der 1. Etappe des Verwaltungszentrums «sinergia» werden im Zusammenhang mit der Belegungsplanung Chur das Sozialamt (exklusive «Opferhilfe Beratungsstelle») und die Abteilung «Asyl und Rückkehr» des Amtes für Migration und Zivilrecht an der Grabenstrasse 8 konzentriert. Für das Berichtsjahr sind ab Mai 2020 Demontage- und Abbrucharbeiten und erdbebenertüchtigende Massnahmen geplant.
- 11 Die Position «Baulicher Unterhalt der Liegenschaften im VV» umfasst acht Instandsetzungs- und Optimierungsmassnahmen mit Kosten > 200 000 Franken pro Massnahme an diversen kantonseigenen Liegenschaften im ganzen Kanton.
- 12 Beim «Baulichen Unterhalt der gemieteten Liegenschaften» handelt es sich um Mieterausbauten zum Verwaltungszentrum Poschiavo und des Verwaltungsgebäudes Grabenstrasse 1 im Zusammenhang mit der Belegungsplanung Chur.
- 13 Die Ausführung und Fertigstellung der Trümmerpiste ZAC Meiersboden, Gemeindegebiet Churwalden, erstreckt sich aufgrund notwendiger Abklärungen beim Arbeitsvergabeverfahren ins 2020.
- 14 Siehe Kommentar Nr. 13, Konto Nr. 519011.
- 15 Siehe Kommentar Nr. 5, Konto Nr. 504312.
- 16 Siehe Kommentar Nr. 4, Konto Nr. 504311.
- 17 Siehe Kommentar Nr. 11, Konto Nr. 504911.

Produktgruppenbericht

PG 1 Immobilien

Die PG 1 umfasst die Leistungen über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, von der Bedarfsanalyse über die Planung, Realisierung, Bewirtschaftung bis zum Rückbau. Die Leistungen stellen den Raumbedarf sicher.

Wirkung Der Grosse Rat, die Regierung und die kantonale Verwaltung (inkl. Pädagogische Hochschule) nutzen für ihre Aufgabenerfüllung zweckmässige Immobilien. Der Kanton verfügt unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts über nachhaltige und wertstabile Bauten.

Produkte Strategie - Projekte - Bewirtschaftung - Erhaltung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Immobilien							
Aufwand	42 950 023	45 527 000	54 695 000	9 168 000	56 676 000	57 969 000	58 063 000
Ertrag	-9 090 957	-9 127 000	-9 091 000	36 000	-9 091 000	-9 091 000	-9 091 000
PG-Ergebnis	33 859 066	36 400 000	45 604 000	9 204 000	47 585 000	48 878 000	48 972 000

Kommentar Produktgruppe

Die Zahlen der Produktgruppe (PG) 1 entsprechen - unter Berücksichtigung der höheren Abschreibungen bei den Hochbauten (Einzelkredite) sowie der Verschiebungen des baulichen Unterhalts von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung - dem Vorjahresniveau.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Kantonseigene Liegenschaften	ANZAHL	563	563	571	566	
Mietobjekte	ANZAHL	274	267	271	263	
Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften für die kantonale Verwaltung	QU.-METER	238 170	236 600	255 300	256 500	
Bearbeitete Investitionsprojekte	ANZAHL	35	35	22	21	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Der Kanton verfügt über ein langfristig wertstabilen Immobilienportfolio.						
Werterhaltungskosten im Verhältnis zu Abschreibung	PROZENT	90	97	95	100	
Der Kanton verfügt über ein betriebsoptimiertes Immobilienportfolio, das optimale Verwaltungsabläufe und Synergien ermöglicht.						
Bezug von regionalen Verwaltungszentren	ANZAHL	0	0	0	1	
Bauten des Kantons Graubünden verfügen über einen hohen Energiestandard.						
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie P» bei zertifizierbaren Neubauten	PROZENT	100	100	95	95	
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie» bei zertifizierbaren Gesamtsanierungen	PROZENT	100	100	90	90	
Fossile Energieträger sind substituiert.						
Reduzierte Menge Öl bzw. Gas	LITER	27 400	8 500	20 000	20 000	
Neubauten und umfassende Umbauten werden unter Berücksichtigung des kulturellen Kontextes geplant und verfügen über eine hohe architektonische Qualität.						
Anteil Bauvorhaben > 1 Million mit durchgeführten Planungswettbewerben	PROZENT	90	90	90	90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Dienste (Services)

Die PG 2 umfasst Dienstleistungen in oder zu den Immobilien. Dazu gehören Leistungen in den Objekt-, Reinigungs-, Sicherheits- und Unterstützungsprozessen. Diese Leistungen ermöglichen die betrieblich und hygienisch zweckmässige Nutzung der Immobilien und sichern den Werterhalt des Immobilienportfolios.

Wirkung Die Mitglieder des Grossen Rates und der Regierung sowie Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung verfügen über aufgabengerechte und nutzungskonforme Arbeitsplätze.

Produkte Mobilien - Hauswartung - Reinigung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Dienste (Services)							
Aufwand	6 106 432	6 118 000	8 516 000	2 398 000	6 327 000	6 327 000	6 327 000
Ertrag	-553 107	-320 000	-320 000		-320 000	-320 000	-320 000
PG-Ergebnis	5 553 325	5 798 000	8 196 000	2 398 000	6 007 000	6 007 000	6 007 000

Kommentar Produktgruppe

Das gegenüber dem Vorjahr höhere Ergebnis des Globalsaldos der Produktgruppe 2 ist im Wesentlichen auf Anschaffungskosten von Maschinen, Geräten, Fahrzeugen und Möbeln sowie auf die gesamten Umzugskosten im Zusammenhang mit dem Bezug der 1. Etappe des Verwaltungszentrums «sinergia» zurückzuführen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Teilzeitlich angestelltes Hauswart- und Reinigungspersonal (in Vollzeitäquivalenz)	ANZAHL	42,3	44,5	44,5	45,8	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Büroarbeitsplätze sind aufgabengerecht und nutzungskonform mit standardisiertem Mobiliar ausgestattet.						
Anteil neu ausgestattete Büroarbeitsplätze mit standardisiertem Mobiliar	PROZENT	100	100	100	100	
Die Arbeitsplätze sind bedarfsgerecht gereinigt.						
Begründete Beanstandungen	ANZAHL	1	0	<= 2	<= 2	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Beratungen

Wo der Kanton von Gesetzes wegen Beiträge an Bauten ausrichtet, wie z. B. Schulen, Spitäler und Heime, steht das Hochbauamt den Bauträgern bei der Einleitung und Projektierung des Bauvorhabens beratend zur Verfügung. Die zur Begutachtung eingereichten Projekte werden durch das Hochbauamt auf ihre Beitragswürdigkeit geprüft. In PG 3 werden Beratungsleistungen erfasst, die das Hochbauamt gegenüber Subventionsnehmern, der kantonalen Verwaltung und bei Bedarf auch gegenüber Dritten, wie beispielsweise Gemeinden, erbringt.

Wirkung Fachdienste im Gesundheits- und Bildungsbereich nutzen die Fachkompetenz des Hochbauamts zur Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben. Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften nutzen das fachliche Know-how des Hochbauamts und sind in der Lage, fachkompetente Entscheide im Immobilienbereich zu treffen.

Produkte Beratung von Departementen, Dienststellen - Beratung von Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Beratungen							
Aufwand	232 155	204 000	220 000	16 000	214 000	214 000	214 000
Ertrag	-11 254	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000
PG-Ergebnis	220 901	194 000	210 000	16 000	204 000	204 000	204 000

Kommentar Produktgruppe

Die Leistungserbringung der PG 3, welche nicht direkt durch das Hochbauamt beeinflussbar ist, richtet sich nach den Bedürfnissen der Subventionsempfänger der kantonalen Verwaltung sowie Dritter.

Das Ergebnis entspricht den Budgetzahlen 2019.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Bearbeitete Subventionsprojekte im Sanitäts- und Erziehungsbereich	ANZAHL	27	44	25	25	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Departemente und Dienststellen im Gesundheits- und Bildungsbereich erhalten die fachkompetente Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben innert 30 Tagen.						
Anteil fristgerecht bearbeitete Gesuche	PROZENT	96	98	>= 95	>= 95	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	172 331 566	176 290 000	182 402 000	6 112 000	182 788 000	183 299 000	183 296 000	
30 Personalaufwand	2 122 041	2 318 000	2 346 000	28 000	2 346 000	2 346 000	2 346 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27 026 720	27 497 000	30 466 000	2 969 000	30 552 000	31 063 000	31 060 000	
36 Transferaufwand	38 115 823	41 300 000	41 900 000	600 000	42 200 000	42 200 000	42 200 000	
37 Durchlaufende Beiträge	105 066 982	105 175 000	107 690 000	2 515 000	107 690 000	107 690 000	107 690 000	
Total Ertrag	-206 025 489	-197 143 000	-203 452 000	-6 309 000	-213 538 000	-209 887 000	-204 186 000	
41 Regalien und Konzessionen	-56 595 849	-61 650 000	-61 650 000		-71 650 000	-67 488 000	-61 790 000	
42 Entgelte	-43 412 748	-29 552 000	-32 846 000	-3 294 000	-32 932 000	-33 443 000	-33 440 000	
46 Transferertrag	-949 910	-766 000	-1 266 000	-500 000	-1 266 000	-1 266 000	-1 266 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-105 066 982	-105 175 000	-107 690 000	-2 515 000	-107 690 000	-107 690 000	-107 690 000	
Ergebnis	-33 693 923	-20 853 000	-21 050 000	-197 000	-30 750 000	-26 588 000	-20 890 000	
davon Einzelkredite	-35 970 316	-23 691 000	-23 916 000	-225 000	-33 616 000	-29 454 000	-23 756 000	
Globalbudget	2 276 393	2 838 000	2 866 000	28 000	2 866 000	2 866 000	2 866 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
310191 Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostene- nergie		26 417 000	29 386 000	2 969 000	29 477 000	29 998 000	29 995 000	1
360011 Anteil des Kantons an die Finanzierung des Land- schaftsfrankens		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363412 Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentli- chen Verkehrs		3 000 000	2 700 000	-300 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	2
363460 Betriebsbeiträge an RhB		16 900 000	18 400 000	1 500 000	18 400 000	18 400 000	18 400 000	3
363461 Betriebsbeiträge an MGB		900 000	900 000		900 000	900 000	900 000	
363462 Betriebsbeiträge an SBB für Regionalverkehr		700 000	700 000		700 000	700 000	700 000	
363463 Betriebsbeiträge an öffentliche Strassentransport- dienste		19 200 000	18 500 000	-700 000	18 500 000	18 500 000	18 500 000	4
363511 Entschädigungen an Kraftwerkgesellschaften für Rest- wassersanierungen gem. Art. 80 Abs. 2 GSchG			100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	5
363760 Beiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeff- izienz		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
370011 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden an den Bund für die Finanzierung des «Landschaftsfrankens»		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
370211 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden aus «Land- schaftsfranken»		1 625 000	1 625 000		1 625 000	1 625 000	1 625 000	
370460 Durchlaufende Beiträge an den öffentlichen Regional- verkehr		103 050 000	105 565 000	2 515 000	105 565 000	105 565 000	105 565 000	6
412011 Wasserrechtskonzessionen		-50 000	-50 000		-50 000	-50 000	-190 000	
412012 Entschädigungen für den Verkauf von heimfallenden Anlagen					-10 000 000	-5 838 000		7
412013 Anteil des Kantons an Wasserzinsen		-61 600 000	-61 600 000		-61 600 000	-61 600 000	-61 600 000	
425011 Aufgeld Kraftwerke Zervreila AG für eingebrachte Ener- gie		-675 000	-1 000 000	-325 000	-1 000 000	-1 000 000	-1 000 000	8
425090 Aufgeld Grischelectra AG für eingebrachte Energie		-2 300 000	-2 300 000		-2 300 000	-2 300 000	-2 300 000	
425091 Vergütungen Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie		-26 417 000	-29 386 000	-2 969 000	-29 477 000	-29 998 000	-29 995 000	
463011 Beiträge vom Bund für Greina: Anteil des Kantons		-366 000	-366 000		-366 000	-366 000	-366 000	

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
463811 Beiträge vom Ausland an vom Kanton finanzierten Linien des regionalen Personenverkehrs (RPV)			-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	9
470011 Durchlaufende Beiträge vom Bund an Gemeinden aus Landschaftsfranken		-1 625 000	-1 625 000		-1 625 000	-1 625 000	-1 625 000	
470012 Durchlaufende Beiträge vom Bund an den öffentlichen Regionalverkehr		-103 050 000	-105 565 000	-2 515 000	-105 565 000	-105 565 000	-105 565 000	
470211 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für Finanzierung des Landschaftsfrankens		-500 000	-500 000		-500 000	-500 000	-500 000	
Total Einzelkredite		-23 691 000	-23 916 000	-225 000	-33 616 000	-29 454 000	-23 756 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	41 872 305	46 943 000	47 604 000	661 000	48 454 000	50 154 000	51 154 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	41 358 705	46 803 000	47 504 000	701 000	48 454 000	50 154 000	51 154 000	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	513 600	140 000	100 000	-40 000				
Total Einnahmen	-7 955 853	-8 140 000	-8 100 000	40 000	-8 000 000	-8 000 000	-8 000 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-7 442 253	-8 000 000	-8 000 000		-8 000 000	-8 000 000	-8 000 000	
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-513 600	-140 000	-100 000	40 000				
Nettoinvestitionen	33 916 452	38 803 000	39 504 000	701 000	40 454 000	42 154 000	43 154 000	
davon Einzelkredite	33 916 452	38 803 000	39 504 000	701 000	40 454 000	42 154 000	43 154 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
560011 Investitionsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)		29 503 000	29 154 000	-349 000	29 154 000	29 154 000	29 154 000	
562011 Investitionsbeiträge an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (VK vom 11.06.2018)		2 000 000	1 350 000	-650 000	300 000			10
562012 Investitionsbeiträge an Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG (VK) *** Kredit gesperrt ***			2 000 000	2 000 000	4 000 000	6 000 000	7 000 000	11
564011 Investitionsbeiträge für die Förderung des öffentlichen Verkehrs		1 300 000	1 000 000	-300 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	12
567060 Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen		14 000 000	14 000 000		14 000 000	14 000 000	14 000 000	
577011 Durchlaufende Beiträge an Dritte für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO2-Abgabe		140 000	100 000	-40 000				
630011 Investitionsbeiträge vom Bund für Förderprogramm nach Art. 34 CO2-Gesetz zur Verminderung CO2-Emissionen bei Gebäuden		-8 000 000	-8 000 000		-8 000 000	-8 000 000	-8 000 000	
670011 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO2-Abgabe		-140 000	-100 000	40 000				
Total Einzelkredite		38 803 000	39 504 000	701 000	40 454 000	42 154 000	43 154 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Marktumfeld für die Wasserkraft bleibt anspruchsvoll. Daher gilt es im Rahmen der auf Bundesebene vorgesehenen Änderungen des Strommarktregimes die systemstabilisierende Funktion der Wasserkraft fürs Stromnetz, u. a. zur Integration der neuen erneuerbaren Energien sowie für die Versorgungssicherheit, künftig entsprechend zu berücksichtigen, ebenso wie die Qualität der Wasserkraft als beinahe CO2-emissionsfreier Stromproduktionsart. Das intensive koordinierte Vorgehen mit anderen Wasserschlosskantonen ist mit hoher Priorität fortzusetzen.

Basierend auf der nationalen Energiegesetzgebung erhalten die Kantone Bundesmittel (Globalbeiträge) aus der Teilzweckbindung der CO2-Abgabe für ihre Förderprogramme im Bereich Energieeffizienz. Die Mittel werden im Verhältnis 2:1 (Bund/Kanton) zu den kantonalen Mitteln ausgerichtet. Es sind jedoch weitere kantonale Budgetmittel im heutigen Umfang notwendig, damit die bestehenden Verpflichtungen sowie

Verpflichtungen ohne Globalbeiträge (z. B. Nutzungsgradverbesserungen in industriellen und gewerblichen Prozessen) ausgerichtet werden können. Die Förderprogramme sind mindestens im heutigen Ausmass fortzuführen, damit die Ziele des Energiegesetzes erreicht werden können.

Das Angebot des öffentlichen Personen- und Güterverkehrs in bzw. nach Graubünden ist aufgrund der Kundenbedürfnisse bedarfsgerecht weiterzuentwickeln: Neben der Rollmaterialeerneuerung RhB (RTZ-Züge) soll der Halbstundentakt auf den wichtigsten Bahn- und Buslinien eingeführt werden (Konzept Retica 30). Die Bahn- und Bus-Infrastrukturen sind auf die neuen Anforderungen anzupassen. Mit erhöhten Kantonsbeiträgen sollen die Gemeinden beim behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen bis zum Ablauf der bundesrechtlichen Sanierungspflicht Ende 2023 unterstützt werden. Zudem sind die Anstrengungen zum Abbau der Behinderungen des Busverkehrs auf staugefährdeten Abschnitten zu erhöhen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Das Budget und der Finanzplan basieren auf der Planung der Grischelectra AG. Zudem wurde die Verwertung der KWZ-Beteiligungsenergie ab 1. Oktober 2018 neu geregelt.
- 2 Aufgrund der bis dato bekannten Projekte fallen die Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs im 2020 tiefer aus.
- 3 Aufgrund von Angebotsschritten, Folgekosten im Zusammenhang mit der Beschaffung der Flügeltriebzüge RTZ sowie der Beseitigung von Altlasten am Standort Landquart resultieren Mehrkosten bei der Offerte der Rhätischen Bahn.
- 4 Die Offerte der PostAuto AG fällt nach dem PostAuto-Skandal entsprechend tiefer aus. Die Beiträge aus dem angrenzenden Ausland an grenzüberschreitende Linien werden ab 2019 über das Konto Nr. 463811 verbucht.
- 5 Eine finanzielle Entschädigung an Kraftwerke für die Restwassersanierung ist in Prüfung.
- 6 Anteil des Bundes von 80 Prozent an der geplanten Kantonsquote 2020 des regionalen Personenverkehrs sowie am Güterverkehr.
- 7 Campocologno per 1. Januar 2021, Tiefencastel West per 3. Juli 2022.
- 8 Ab 1. Oktober 2018 wurde die Verwertung der KWZ-Beteiligungsenergie neu geregelt. Der effektive Ertrag ist von der Marktentwicklung abhängig.
- 9 Der Beitrag der Gemeinde Livigno sowie der Provinz Bozen an grenzüberschreitenden RPV-Linien wird ab 1. Januar 2019 separat ausgewiesen.
- 10 Anteil des Kantonsbeitrags von 3,95 Millionen (VK) für den Neubau des Busterminals Ilanz/Glion von 2018–2021.
- 11 Anteil des Kantonsbeitrags von 25 Millionen (VK) für die Anpassung von Bushaltestellen nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) von 2020–2025.
- 12 Aufgrund der bis dato bekannten Projekte sowie den auf separatem Konto geführten Investitionsbeiträgen an die Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG sind auf diesem Konto weniger Mittel erforderlich.

Produktgruppenbericht

PG 1

Energie

Zur PG 1 gehören die Leitung und Koordination der Konzessionsverfahren zur wirtschaftlichen und ökologisch vertretbaren Nutzung der Wasserkraft sowie die vorteilhafte Nutzung der vom Kanton beanspruchbaren Energie. Weiter gehören Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung dazu, wie der Vollzug der bundesrechtlichen Aufgaben der Kantone im Zusammenhang mit der Strommarkliberalisierung oder die Prüfung von Starkstromanlagen für Projektgenehmigungen. Zudem beinhaltet die Produktgruppe alle Dienstleistungen für den Vollzug des kantonalen Energiegesetzes für eine nachhaltige Energienutzung, mit Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien.

Wirkung

Die Konsumentinnen und Konsumenten (Wirtschaft, private und öffentliche Haushalte) sind sicher mit Energie versorgt. Sie nutzen die Energie rationell und sparsam und schöpfen die Potenziale von erneuerbaren Energien aus. Die Energieversorgungsunternehmen nutzen die vorhandenen Potenziale der Wasserkraft nachhaltig. Sie steigern die Wertschöpfung in den Regionen und im Kanton und schaffen Arbeitsplätze. Die Betreiber von Verteilnetzen verstärken ihre Kooperationen beim Netzbetrieb.

Produkte

Energie

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Energie							
Aufwand	30 948 209	31 625 000	34 709 000	3 084 000	34 796 000	35 309 000	35 306 000
Ertrag	-89 702 890	-94 093 000	-97 387 000	-3 294 000	-107 473 000	-103 822 000	-98 121 000
PG-Ergebnis	-58 754 681	-62 468 000	-62 678 000	-210 000	-72 677 000	-68 513 000	-62 815 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Verfügte Konzessionen zur energetischen Nutzung der Wasserkraft	ANZAHL	4	1	2	1	
Bearbeitete Anträge der kantonalen Förderprogramme	ANZAHL	799	782	800	800	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Stromproduktion aus Wasserkraft und aus neuen erneuerbaren Energien ist gesteigert.						
Steigerung der Energieproduktion	GW-STUN- DEN	29	5	20	5	1
Der Energieverbrauch in geförderten Bauten ist gesenkt.						
Senkung des Energieverbrauchs (in Öläquivalent)	T/J	690	972	700	1 000	2
Fossile Energien sind durch erneuerbare Energie substituiert.						
Substitutionsrate (in Öläquivalent)	T/J	1 061	716	1 000	1 000	3
Die Anzahl der Verteilnetzbetreiber im Kanton Graubünden ist reduziert.						
Reduktion der Anzahl Verteilnetzbetreiber	ANZAHL	0	1	1	0	4

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

- 1 Aufgrund des aktuellen Stands von Wasserkraftprojekten ist im Jahr 2020 von einer zusätzlichen Stromproduktion von rund 5 GWh pro Jahr auszugehen.
- 2 Gemäss Bündner Energiegesetz (BEG) soll der Energieverbrauch in Gebäuden jährlich um ein Prozent gesenkt werden. Dieses Ziel kann jedoch mit den getroffenen Massnahmen nicht erreicht werden, dies ist nur mit der geplanten Teilrevision des BEG möglich.
- 3 Die Substitutionsziele basierend auf Art. 3 BEG, nämlich fossile Energien um jährlich ein Prozent durch erneuerbare Energien zu substituieren, können mit den getroffenen Massnahmen erreicht werden.
- 4 Die Anzahl der Verteilnetzbetreiber – aktuell 50 Endversorger - wird infolge von Zusammenschlüssen der Gemeinde-Energieversorger im Zuge von Gemeindefusionen weiter abnehmen.

PG 2 Öffentlicher Verkehr

Die PG 2 umfasst die Leistungen zur Förderung des öffentlichen Personen- und schienengebundenen Güterverkehrs, um Graubünden optimal zu erschliessen und den öffentlichen und privaten Verkehr zu koordinieren. Dies umfasst die Angebots- und Investitionsplanung sowie die Bestellverfahren im Regionalverkehr mit den entsprechenden Abgeltungsleistungen für den Betrieb und die Infrastrukturen der verschiedenen öffentlichen Transportunternehmungen. Weiter gehören die Konzessions- und Bewilligungsverfahren, die Harmonisierung der Tarife sowie das gesamte Fahrplanverfahren mit den zehn regionalen Fahrplanregionen dazu.

Wirkung Graubünden verfügt über einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr und schienengebundenen Güterverkehr. Graubünden ist optimal an den nationalen und internationalen Verkehr angebunden. Die Verkehrsteilnehmenden können flexibel zwischen dem öffentlichen Verkehr und Individualverkehr umsteigen.

Produkte Öffentlicher Verkehr

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Öffentlicher Verkehr							
Aufwand	141 383 357	144 665 000	147 693 000	3 028 000	147 992 000	147 990 000	147 990 000
Ertrag	-116 322 599	-103 050 000	-106 065 000	-3 015 000	-106 065 000	-106 065 000	-106 065 000
PG-Ergebnis	25 060 758	41 615 000	41 628 000	13 000	41 927 000	41 925 000	41 925 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Bearbeitete Baugesuche SBB/RhB/MGB-Infrastruktur	ANZAHL	25	20	25	25	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr (RhB) ist gesteigert.						
Erhöhung der Personenverkehrsleistungen in Personenkilometern	PROZENT	4,0	3,0	1,0	1,0	1
Die Nachfrage im schienengebundenen Güterverkehr ist gesteigert.						
Erhöhung der Güterverkehrsleistungen in Tonnenkilometern	PROZENT	5,0	1,0	1,0	1,0	
Die Erreichbarkeit des Kantons Graubünden und die Anbindung an das nationale und internationale Bahnnetz sind verbessert.						
Erhöhung der Anzahl Fernverkehrszüge nach Graubünden (EC-, IC-, IR-Züge)	ANZAHL	45	45	47	47	
Die Verkehrsteilnehmenden steigen auf den öffentlichen Verkehr um.						
Erhöhung der Park&Ride- und Bike&Ride-Plätze	PROZENT	1	1	1	1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Planwerte der Zielsetzungen und Indikatoren weichen nur unerheblich von den Vorjahreszahlen ab.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	671 731	948 000	991 000	43 000	903 000	795 000	709 000	
30 Personalaufwand	463 773	464 000	510 000	46 000	510 000	510 000	510 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	107 958	384 000	381 000	-3 000	293 000	185 000	99 000	
39 Interne Verrechnungen	100 000	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
Total Ertrag		-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000	
46 Transferertrag		-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000	
Ergebnis	671 731	934 000	977 000	43 000	889 000	781 000	695 000	
davon Einzelkredite	204 854	451 000	448 000	-3 000	360 000	252 000	166 000	
Globalbudget	466 878	483 000	529 000	46 000	529 000	529 000	529 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

313160 Vergütungen an Dritte für Schutzbauten Wasser (PV, Einzelprojekte und Grundlagen)		365 000	362 000	-3 000	274 000	166 000	80 000	
391026 Vergütungen an Tiefbauamt für Leistungen und Infrastruktur		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
463060 Beiträge vom Bund für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000	
Total Einzelkredite		451 000	448 000	-3 000	360 000	252 000	166 000	

Investitionsrechnung

Total Ausgaben	3 812 659	7 385 000	9 224 000	1 839 000	12 126 000	14 592 000	10 567 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	1 384 419	7 385 000	9 224 000	1 839 000	12 126 000	14 592 000	10 567 000	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	2 428 240							
Total Einnahmen	-2 428 240	-4 700 000	-6 036 000	-1 336 000	-7 880 000	-9 669 000	-7 000 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-4 700 000	-6 036 000	-1 336 000	-7 880 000	-9 669 000	-7 000 000	
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2 428 240							
Nettoinvestitionen	1 384 419	2 685 000	3 188 000	503 000	4 246 000	4 923 000	3 567 000	
davon Einzelkredite	1 384 419	2 685 000	3 188 000	503 000	4 246 000	4 923 000	3 567 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								

Einzelkredite Investitionsrechnung

562060 Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		7 385 000	9 224 000	1 839 000	12 126 000	14 592 000	10 567 000	1
630060 Investitionsbeiträge vom Bund gem. PV Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		-4 700 000	-6 036 000	-1 336 000	-7 880 000	-9 669 000	-7 000 000	2
Total Einzelkredite		2 685 000	3 188 000	503 000	4 246 000	4 923 000	3 567 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Derzeit laufen die Verhandlungen zwischen Bund und Kanton für das Programm «Schutzbauten Wasser 2020–2024». Der derzeitige Stand dieses Programmes bildet die Basis für das vorliegende Budget und den Finanzplan. Der Kanton hat einen Bundesbeitrag von insgesamt 16,3 Millionen beantragt. Mit dieser Unterstützung könnten rund 30 wasserbauliche Projekte in über 20 Gemeinden realisiert werden, was einer Bruttoinvestition von etwa 44,5 Millionen entspricht.

Kommentar Einzelkredite

- Im 2020 fallen die nachlaufenden Ausgaben für die alte Programmperiode 2016–2019 mit der ersten Tranche für die neue Programmperiode 2020–2024 zusammen.
- Der Einzelkredit Nr. 630060 (nicht durchlaufende Bundessubventionen) weicht vom Vorjahr aus denselben Gründen ab, wie der Einzelkredit Nr. 562060 (Kantonssubventionen, siehe Kommentar Nr. 1).

Produktgruppenbericht

PG 1 Wasserbau

Beaufsichtigung und Subventionierung der Realisierung von hochwasserschutztechnischen Wasserbauten sowie deren Unterhalt zum Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor schädlichen Auswirkungen des Wassers.

Wirkung Menschen und Sachwerte sind vor schädlichen Auswirkungen des Wassers geschützt (Hochwasserschutz).

Produkte Wasserbauliche Projektgenehmigungen - Wasserbauliche Beiträge (Subventionen) - Wasserbaupolizeiliche Mitberichte

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Wasserbau							
Aufwand	671 731	948 000	991 000	43 000	903 000	795 000	709 000
Ertrag		-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000
PG-Ergebnis	671 731	934 000	977 000	43 000	889 000	781 000	695 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die wasserbaulichen Projektgenehmigungsverfahren werden beförderlich durchgeführt.						
Verfahrensdauer (ohne Einsprachen) innert 3 Monaten	PROZENT	83	100	>= 90	>= 90	
Drittprojekte und Baugesuche werden wasserbaupolizeilich fristgerecht beurteilt.						
Geschäftsbearbeitungsdauer innert 30 Tagen	PROZENT	100	100	90	90	
Wasserbauprojekte sind wirtschaftlich.						
Projektkosten im Verhältnis zur Reduktion des kapitalisierten Hochwasserschadens	PROZENT	43,00	99,00	<= 90,00	<= 90,00	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	244 136 821	278 911 000	282 876 000	3 965 000	285 815 000	287 451 000	288 095 000	
30 Personalaufwand	49 562 522	51 241 000	51 291 000	50 000	51 291 000	51 291 000	51 291 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	117 047 116	121 729 000	125 916 000	4 187 000	118 036 000	115 611 000	117 011 000	
33 Abschreibungen VV	52 252 366	77 490 000	77 035 000	-455 000	87 324 000	88 985 000	87 379 000	
36 Transferaufwand	912 216	2 325 000	3 175 000	850 000	3 025 000	3 125 000	3 225 000	
37 Durchlaufende Beiträge	863 984	2 550 000	1 970 000	-580 000	2 650 000	4 950 000	5 700 000	
39 Interne Verrechnungen	23 498 617	23 576 000	23 489 000	-87 000	23 489 000	23 489 000	23 489 000	
Total Ertrag	-244 136 821	-278 911 000	-282 876 000	-3 965 000	-285 815 000	-287 451 000	-288 095 000	
42 Entgelte	-5 595 151	-3 550 000	-3 324 000	226 000	-3 395 000	-3 395 000	-3 395 000	
43 Verschiedene Erträge	-4 168 249	-4 790 000	-4 735 000	55 000	-4 695 000	-4 695 000	-4 695 000	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-19 780 000	-19 960 000	-180 000	-19 882 000	-19 942 000	-19 945 000	
46 Transferertrag	-139 916 895	-142 219 000	-147 098 000	-4 879 000	-149 708 000	-148 844 000	-148 666 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-863 984	-2 550 000	-1 970 000	580 000	-2 650 000	-4 950 000	-5 700 000	
49 Interne Verrechnungen	-93 592 541	-106 022 000	-105 789 000	233 000	-105 485 000	-105 625 000	-105 694 000	
Ergebnis								
davon Einzelkredite	-128 356 768	-133 408 000	-133 012 000	396 000	-125 312 000	-122 887 000	-124 287 000	
Globalbudget	128 356 768	133 408 000	133 012 000	-396 000	125 312 000	122 887 000	124 287 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
314162 Lärm- und Schallschutzmassnahmen an übrigen Strassen (PV)		400 000	350 000	-50 000	100 000	100 000	100 000	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste		10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
330003 Planmässige Abschreibungen Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen		77 490 000	77 035 000	-455 000	87 324 000	88 985 000	87 379 000	1
363611 Beiträge für die Förderung des Langsamverkehrs		1 905 000	2 750 000	845 000	2 630 000	2 730 000	2 830 000	2
370211 Durchlaufende Beiträge für Agglomerationsprogramme		2 550 000	1 970 000	-580 000	2 650 000	4 950 000	5 700 000	3
391011 Vergütungen an Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum		157 000	67 000	-90 000	67 000	67 000	67 000	
391022 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		1 185 000	1 199 000	14 000	1 199 000	1 199 000	1 199 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		490 000	479 000	-11 000	479 000	479 000	479 000	
391027 Vergütungen an Kantonspolizei für Betrieb POLYCOM		170 000	170 000		170 000	170 000	170 000	
391030 Vergütungen an Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement für Dienstleistungen		264 000	264 000		264 000	264 000	264 000	
392002 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		1 310 000	1 310 000		1 310 000	1 310 000	1 310 000	
398002 Vergütungen an Kantonspolizei für verkehrsbezogene Aufgaben		20 000 000	20 000 000		20 000 000	20 000 000	20 000 000	
451011 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Strassen		-19 780 000	-19 960 000	-180 000	-19 882 000	-19 942 000	-19 945 000	
460012 Anteile an Bundeserträgen: Mineralölsteuer		-49 893 000	-50 331 000	-438 000	-53 529 000	-53 054 000	-53 054 000	4
460013 Anteile an Bundeserträgen: Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 1/3		-6 000 000	-5 300 000	700 000	-5 300 000	-5 300 000	-5 300 000	5
460014 Anteile an Bundeserträgen: Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)		-54 984 000	-55 163 000	-179 000	-54 634 000	-54 245 000	-54 067 000	
463061 Beiträge vom Bund für Lärm und Schallschutz (PV)		-110 000	-103 000	7 000	-35 000	-35 000	-35 000	
470011 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Agglomerationsprogramme		-2 550 000	-1 970 000	580 000	-2 650 000	-4 950 000	-5 700 000	6

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
491026 Vergütungen vom Tiefbauamt Wasserbau für Leistungen und Infrastruktur		-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	
492001 Vergütungen vom Hochbauamt für Raumaufwand Tiefbauamt-Objekte mit gemischter Nutzung Tiefbauamt / Hochbauamt		-318 000	-318 000		-318 000	-318 000	-318 000	
498003 Übertragung des Reingewinns von Strassenverkehrsamt		-85 307 000	-85 080 000	227 000	-84 776 000	-84 916 000	-84 985 000	7
498012 Übertragung Beiträge aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich		-20 250 000	-20 250 000		-20 250 000	-20 250 000	-20 250 000	
498020 Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich		-47 000	-41 000	6 000	-41 000	-41 000	-41 000	
Total Einzelkredite		-133 408 000	-133 012 000	396 000	-125 312 000	-122 887 000	-124 287 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Bericht der Regierung findet sich im Kapitel «Spezialfinanzierung» eine konsolidierte Darstellung der Spezialfinanzierung Strassen.

Kommentar Einzelkredite

- Die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen (Rechnungsrubriken 6220, 6221, 6224 und 6225) werden zu 100 Prozent abgeschrieben. Sie fallen um 0,6 Prozent (rund 0,5 Mio.) tiefer aus als im Vorjahr.
- Es sind im 2020 aufgrund des neuen Sachplans Velo (siehe Kommentar Nr. 4 bei Kontorubrik 6225) mehr Beiträge geplant als im 2019.
- Der budgetierte Betrag ergibt sich aus den für 2020 geplanten Massnahmen im Rahmen der Agglomerationsprogramme Chur bzw. den damit anfallenden Beiträgen des Bundes.
- Aufgrund der Berechnungen des Bundes erhält der Kanton rund 0,4 Millionen mehr aus dem Anteil an der Mineralölsteuer.
- Reduktion des Bundesbeitrages infolge der Inkraftsetzung des Netzbeschlusses (NEB) per 1. Januar 2020.
- Siehe Kommentar Nr. 3.
- Aufgrund des Budgets des Strassenverkehrsamtes vermindert sich die Zuweisung des Reinertrages für die Spezialfinanzierung Strassen um rund 0,2 Millionen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Strassenbau

Projektierung und Realisierung von Neu- und Ausbauvorhaben im kantonalen Strassennetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Regionen und Gemeinden.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind zwecks guter Erreichbarkeit aller Siedlungen entsprechend den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen ausgebaut.

Produkte Investitionen Nationalstrassen - Investitionen Hauptstrassen - Investitionen Verbindungsstrassen

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Strassenbau							
Aufwand	40 831 895	62 318 000	63 851 000	1 533 000	73 840 000	74 736 000	76 244 000
Ertrag							
PG-Ergebnis	40 831 895	62 318 000	63 851 000	1 533 000	73 840 000	74 736 000	76 244 000

Kommentar Produktgruppe

Der Nettoaufwand für den Strassenbau ist ungefähr gleichbleibend wie im Vorjahr. Die vorgesehenen Ausbauten der Kantons- und Nationalstrassen inklusive zugehöriger Einnahmen sind als Einzelkredite in der Investitionsrechnung aufgelistet.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die im Strassenbauprogramm vorgesehenen Projekte werden fristgerecht vorangetrieben.						
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm	PROZENT	90	83	80	80	
Die Nationalstrassenprojekte (Netzvollendung) werden im Auftrag des Bundes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und gemäss Programm realisiert.						
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm (Bund und Kanton)	PROZENT	100	90	90	90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Strassenunterhalt

Projektierung und Realisierung von baulichen Unterhaltsarbeiten (Instandhaltungsarbeiten) im kantonalen Strassennetz zur Erhaltung der Bausubstanz sowie Durchführung des betrieblichen Unterhalts zur Gewährleistung der Betriebssicherheit.

Wirkung Die Kantonsstrassen und Nationalstrassen sind möglichst jederzeit und sicher benutzbar.

Produkte Betrieblicher Unterhalt - Baulicher Unterhalt

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Strassenunterhalt							
Aufwand	203 304 925	216 593 000	219 026 000	2 433 000	211 975 000	212 715 000	211 851 000
Ertrag	-244 136 821	-259 131 000	-262 916 000	-3 785 000	-265 933 000	-267 509 000	-268 150 000
PG-Ergebnis	-40 831 895	-42 538 000	-43 890 000	-1 352 000	-53 958 000	-54 794 000	-56 299 000

Kommentar Produktgruppe

Die nicht projektbezogenen Einnahmen sowie die Ausgaben von Seiten des Bundes und des Kantons werden in der PG2 ausgewiesen. Diese Positionen sind als Einzelkredite in der Erfolgsrechnung aufgeführt, wo auch allfällige Abweichungen begründet sind.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Der betriebliche Unterhalt der Kantons- und Nationalstrassen ist unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheit und Verfügbarkeit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auszuführen und laufend zu optimieren.						
Haftungsfälle aus Werkeigentum zulasten Kanton	ANZAHL	5	1	< 3	< 3	
Kosten bei den Kantonsstrassen pro Kilometer für die Tätigkeiten Reinigung, Grünpflege und Technischer Dienst < Ø CH = Planwert (Vorjahr)	PROZENT	83	77	< 100	< 100	
Schriftliche Beanstandungen bezüglich Nichteinhalten der vorgegebenen Standards im Winterdienst	ANZAHL	5	6	< 10	< 10	
Massnahmen zur Schadenbehebung bei Strassenunterbrüchen werden innert 48 Stunden angeordnet	PROZENT	100	100	100	100	
Der bauliche Unterhalt der Kantonsstrassen wird forciert, um eine laufende Verbesserung des Standes in Bezug auf die Werterhaltung und Gebrauchstauglichkeit zu erreichen.						
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 3 max. 20 % ausreichend	PROZENT	10,0	9,0	<= 20,0	<= 20,0	
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 4 max. 5 % kritisch	PROZENT	1,4	1,5	<= 5,0	<= 5,0	
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 5 <1 % schlecht	PROZENT	0,1	0,1	< 1,0	< 1,0	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 3 max. 20 % schadhaft	PROZENT	19,4	18,4	<= 20,0	<= 20,0	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 4 max. 5 % schlecht	PROZENT	2,7	2,2	<= 5,0	<= 5,0	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 5 <1 % alarmierend	PROZENT	0	0	< 1,0	< 1,0	
Der Zustand und der Instandstellungsbedarf der Wanderweg- und Rad-/Mountainbike-Wegenetze werden regelmässig überprüft.						
Jährlicher Kontrollumfang des Wander-, Rad- und Mountainbike-Wegnetzes	PROZENT	90	50	50	50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	3 253 146	2 100 000	1 270 000	-830 000	3 000 000	1 700 000	1 800 000	
Total Einnahmen	-2 892 925	-1 932 000	-1 169 000	763 000	-2 760 000	-1 564 000	-1 656 000	
Nettoinvestitionen	360 221	168 000	101 000	-67 000	240 000	136 000	144 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
501012 Ausbau Landquart - Klosters/Selfranga, A28		2 100 000	1 270 000	-830 000	3 000 000	1 700 000	1 800 000	
630011 Investitionsbeiträge vom Bund: A28 Landquart-Klosters		-1 932 000	-1 169 000	763 000	-2 760 000	-1 564 000	-1 656 000	
Total Einzelkredite		168 000	101 000	-67 000	240 000	136 000	144 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Nach der Inbetriebnahme der Umfahrung Küblis und des Stützpunktes Dalvazza wird noch der Innerortsabschnitt in Küblis abgeschlossen. Im Weiteren wird für den Abschnitt Fideris-Dalvazza das generelle Projekt bearbeitet.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	72 291 830	80 620 000	76 210 000	-4 410 000	81 700 000	81 700 000	83 200 000	
Total Einnahmen	-61 532 474	-59 810 000	-52 460 000	7 350 000	-52 100 000	-52 100 000	-52 100 000	
Nettoinvestitionen	10 759 356	20 810 000	23 750 000	2 940 000	29 600 000	29 600 000	31 100 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
501021 Deutsche-, Julier- und Malojastrasse		18 080 000	14 540 000	-3 540 000	13 000 000	13 000 000	13 000 000	
501022 Oberalpstrasse		6 010 000	11 740 000	5 730 000	14 000 000	14 000 000	14 000 000	
501023 Italienische Strasse		9 760 000	5 800 000	-3 960 000	6 500 000	6 500 000	6 500 000	
501024 Engadinerstrasse		20 190 000	24 070 000	3 880 000	20 500 000	20 500 000	20 500 000	
501025 Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse		12 240 000	8 210 000	-4 030 000	7 300 000	7 300 000	8 500 000	
501026 Berninastrasse		1 240 000	530 000	-710 000	5 200 000	5 200 000	5 500 000	
501027 Lukmanierstrasse		10 890 000	10 160 000	-730 000	9 100 000	9 100 000	9 100 000	
501028 Schin- und Landwasserstrasse		2 210 000	1 160 000	-1 050 000	6 100 000	6 100 000	6 100 000	
613021 Rückerstattungen von Gemeinden für Ausbau von Innerortsstrecken		-1 640 000	-310 000	1 330 000				
613022 Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben		-170 000	-50 000	120 000				
630021 Investitionsbeiträge vom Bund aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 2/3		-12 000 000	-10 600 000	1 400 000	-10 600 000	-10 600 000	-10 600 000	
630022 Investitionsbeiträge vom Bund		-46 000 000	-41 500 000	4 500 000	-41 500 000	-41 500 000	-41 500 000	
Total Einzelkredite		20 810 000	23 750 000	2 940 000	29 600 000	29 600 000	31 100 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Gesamtausgaben für den Ausbau der Hauptstrassen sind etwas tiefer als im Vorjahr. Das Nettoinvestitionsvolumen ist knapp 14 Prozent höher als im Vorjahr.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	29 777 357	41 340 000	40 000 000	-1 340 000	44 000 000	45 000 000	45 000 000	
Total Einnahmen	-78 395							
Nettoinvestitionen	29 698 962	41 340 000	40 000 000	-1 340 000	44 000 000	45 000 000	45 000 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
501031 Bezirk 1 Chur		6 000 000	7 500 000	1 500 000	7 000 000	9 100 000	11 500 000	1
501032 Bezirk 2 Mesocco		4 000 000	3 600 000	-400 000	3 600 000	4 900 000	4 400 000	2
501033 Bezirk 3 Samedan		2 050 000	2 700 000	650 000	3 100 000	2 500 000	1 900 000	
501034 Bezirk 4 Scuol		10 800 000	8 700 000	-2 100 000	7 500 000	5 500 000	4 100 000	3
501035 Bezirk 5 Davos		5 400 000	4 800 000	-600 000	7 600 000	7 200 000	7 500 000	4
501036 Bezirk 6 Ilanz		11 700 000	11 100 000	-600 000	11 800 000	10 300 000	9 200 000	
501037 Bezirk 7 Thusis		1 390 000	1 600 000	210 000	3 400 000	5 500 000	6 400 000	
Total Einzelkredite		41 340 000	40 000 000	-1 340 000	44 000 000	45 000 000	45 000 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Während die Gesamtausgaben für den Ausbau der Verbindungsstrassen im 2020 noch leicht tiefer als im Vorjahr liegen, steigt die Finanzplanung in den Folgejahren etwas an. Dies ist auf grössere, in die Ausführung gehende Einzelobjekte zurückzuführen. Aufgrund der Vorgabe des Finanzhaushaltsgesetzes bzw. dessen Verordnung (Art. 21 Abs. 3 FHV) sind auch eindeutige Sanierungsprojekte mit Kosten von mehr als 3 Millionen der Investitionsrechnung zu belasten. Da kostenintensive Sanierungsprojekte wie z. B. Tunnelsanierungen anstehen, werden die Investitionen künftig generell zunehmen, während die laufende Rechnung entlastet wird.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Baubeginn Sanierung Tunnel Frauentobel (Schanfiggerstrasse). Weiterverfolgung der Ausbauschwerpunkte Erschliessung Safiental und Schanfigg.
- 2 Baubeginn der Umfahrung Selma (Calancastrasse).
- 3 Verzögerung beim Bau Tunnel Val Alpetta (Samnaunerstrasse).
- 4 Mehrere Projekte in der Projektgenehmigung durch Einsprachen verzögert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	14 752 707	18 604 000	15 507 000	-3 097 000	17 382 000	18 094 000	14 735 000	
Total Einnahmen	-3 318 879	-3 432 000	-2 323 000	1 109 000	-3 898 000	-3 845 000	-3 600 000	
Nettoinvestitionen	11 433 828	15 172 000	13 184 000	-1 988 000	13 484 000	14 249 000	11 135 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
501081 Bauausgaben für die Sicherung der Strassen (PV und Einzelprojekte inkl. PV Schutzbauten Wasser)		5 592 000	4 285 000	-1 307 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	1
504081 Bau und Erwerb von Werkhöfen und Stützpunkten		8 350 000	5 550 000	-2 800 000	5 500 000	5 500 000	2 800 000	2
506081 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen		1 440 000	1 380 000	-60 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000	
520001 Informatik-Projekte		200 000	300 000	100 000				
560011 Investitionsbeiträge an den Bund für die Infrastruktur		1 150 000	130 000	-1 020 000	1 000 000	700 000	500 000	3
562011 Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs		180 000	1 500 000	1 320 000				4
562081 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutz der Strassen (PV und Einzelprojekte inkl. PV Schutzbauten Wasser)		692 000	862 000	170 000	1 382 000	2 394 000	1 935 000	
562082 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen		1 000 000	1 500 000	500 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	5
630081 Investitionsbeiträge vom Bund (PV und Einzelprojekte inkl. PV Schutzbauten Wasser)		-70 000	-175 000	-105 000	-298 000	-245 000		
631011 Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wald		-3 362 000	-2 148 000	1 214 000	-3 600 000	-3 600 000	-3 600 000	6
Total Einzelkredite		15 172 000	13 184 000	-1 988 000	13 484 000	14 249 000	11 135 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- Die Bauausgaben für die Sicherung der Strasse sind tiefer als im Vorjahr, da weniger Projekte zur Ausführung gelangen.
- Der Bau des Stützpunktes Bernina konnte im 2019 abgeschlossen werden.
- Im 2019 wurde der Ausbau der Salzsiloanlage beim Anschluss Chur Süd (Anteil Kanton Graubünden) realisiert. Im 2020 sind noch die Abschlussarbeiten geplant.
- Die Regierung hat am 2. Juli 2019 den «Sachplan Velo Kanton Graubünden» verabschiedet. Für die Förderung des Velos als Verkehrsmittel für den Alltagsverkehr werden entsprechend zusätzliche Mittel benötigt. Im 2020 werden erste grössere Projekte realisiert, so z. B. die «Fuss-Radwegbrücke Untervaz».
- Damit behinderte Menschen den ÖV barrierefrei benutzen können, bedarf es bei zahlreichen Bushaltebuchten baulicher Massnahmen. Die Regierung fördert diese Massnahmen mit höheren Beiträgen.
- Die Beiträge des Bundes hängen direkt mit den Ausgaben im Konto 501081 (siehe Kommentar Nr. 1) zusammen. Bei geringeren Ausgaben für den Bau erfolgen auch geringere Subventionen vom Bund.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	19 737 643	22 279 000	17 460 000	-4 819 000	17 655 000	17 648 000	17 589 000	
30 Personalaufwand	9 532 031	9 819 000	9 543 000	-276 000	9 555 000	9 598 000	9 555 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 383 966	5 151 000	5 267 000	116 000	5 443 000	5 393 000	5 393 000	
33 Abschreibungen VV	48 617	49 000	60 000	11 000	17 000	17 000	1 000	
36 Transferaufwand	5 773 029	7 260 000	2 590 000	-4 670 000	2 640 000	2 640 000	2 640 000	
Total Ertrag	-5 748 301	-5 794 000	-3 193 000	2 601 000	-3 143 000	-3 143 000	-3 143 000	
42 Entgelte	-935 553	-805 000	-855 000	-50 000	-805 000	-805 000	-805 000	
46 Transferertrag	-4 685 091	-4 852 000	-2 201 000	2 651 000	-2 201 000	-2 201 000	-2 201 000	
49 Interne Verrechnungen	-127 658	-137 000	-137 000		-137 000	-137 000	-137 000	
Ergebnis	13 989 342	16 485 000	14 267 000	-2 218 000	14 512 000	14 505 000	14 446 000	
davon Einzelkredite	3 403 871	5 194 000	3 126 000	-2 068 000	3 188 000	3 188 000	3 172 000	
Globalbudget	10 585 471	11 291 000	11 141 000	-150 000	11 324 000	11 317 000	11 274 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
313060 Vergütungen an Dritte für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV und Einzelprojekte)		1 820 000	1 720 000	-100 000	1 720 000	1 720 000	1 720 000	
313061 Dienstleistungen Dritter für Waldbewirtschaftung (PV)		855 000	905 000	50 000	960 000	960 000	960 000	
330002 Planmässige Abschreibungen Hochbauten		6 000	17 000	11 000	17 000	17 000	1 000	
332001 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		43 000	43 000					
363211 Beiträge an Revierträgerschaften / Forstreviere gem. Leistungsvereinbarungen für Hoheitliche Aufsichts-/Kontrollaufgaben		1 400 000	1 400 000		1 400 000	1 400 000	1 400 000	
363212 Beiträge an Gemeinden für Revierförsterpraktikanten BZWM		15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
363213 Beiträge an Gemeinden für die Waldbrandbekämpfung		85 000	85 000		85 000	85 000	85 000	
363260 Beiträge an Gemeinden für Waldbewirtschaftung (PV)		2 140 000		-2 140 000				1
363261 Beiträge an Gemeinden für Erhaltung und Förderung der Waldbiodiversität (PV)		3 230 000		-3 230 000				2
363262 Beiträge an Gemeinden / Waldeigentümer für die Erfüllung der Waldeleistungen (PV)			600 000	600 000	600 000	600 000	600 000	3
363611 Beiträge an regionale Vereinigungen zur Förderung der Waldbewirtschaftung und Holzverwertung		390 000	490 000	100 000	540 000	540 000	540 000	
463011 Beiträge vom Bund für Forstwartaus- und Weiterbildungen		-110 000	-112 000	-2 000	-112 000	-112 000	-112 000	
463060 Beiträge vom Bund für Planungsgrundlagen Waldbewirtschaftung (PV)		-615 000	-747 000	-132 000	-747 000	-747 000	-747 000	
463061 Beiträge vom Bund für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV)		-950 000	-1 050 000	-100 000	-1 050 000	-1 050 000	-1 050 000	
463062 Beiträge vom Bund für die Erfüllung der Waldeleistungen: PV			-240 000	-240 000	-240 000	-240 000	-240 000	4
463063 Beiträge vom Bund für Erhaltung und Förderung der Waldbiodiversität (PV)		-1 975 000		1 975 000				5
463064 Beiträge vom Bund für Waldbewirtschaftung (PV)		-1 140 000		1 140 000				6
Total Einzelkredite		5 194 000	3 126 000	-2 068 000	3 188 000	3 188 000	3 172 000	

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	53 123 867	53 943 000	59 789 000	5 846 000	57 804 000	57 804 000	57 804 000	
54 Darlehen	40 000	1 100 000	960 000	-140 000	960 000	960 000	960 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	53 083 867	52 843 000	58 829 000	5 986 000	56 844 000	56 844 000	56 844 000	
Total Einnahmen	-25 664 804	-26 186 000	-29 899 000	-3 713 000	-29 199 000	-28 939 000	-28 939 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-24 975 804	-25 336 000	-29 149 000	-3 813 000	-28 449 000	-28 189 000	-28 189 000	
64 Rückzahlung von Darlehen	-689 000	-850 000	-750 000	100 000	-750 000	-750 000	-750 000	
Nettoinvestitionen	27 459 063	27 757 000	29 890 000	2 133 000	28 605 000	28 865 000	28 865 000	
davon Einzelkredite	27 459 063	27 757 000	29 890 000	2 133 000	28 605 000	28 865 000	28 865 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
545011 Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz		1 100 000	960 000	-140 000	960 000	960 000	960 000	
562060 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)		15 500 000	16 500 000	1 000 000	16 500 000	16 500 000	16 500 000	
562061 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (PV und Einzelprojekte)		34 600 000		-34 600 000				7
562062 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (ES)		650 000	1 165 000	515 000				8
562063 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (ES)		2 093 000	1 820 000	-273 000				9
562064 Investitionsbeiträge an Gemeinden/Waldeigentümer für die Erfüllung der Waldeleistungen (PV)			39 344 000	39 344 000	40 344 000	40 344 000	40 344 000	10
630060 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)		-7 300 000	-7 900 000	-600 000	-7 900 000	-7 900 000	-7 900 000	
630062 Investitionsbeitrag vom Bund für Schutzbauten (ES)		-350 000	-700 000	-350 000				11
630063 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzwald (PV und Einzelprojekte)		-17 686 000		17 686 000				12
630064 Investitionsbeiträge vom Bund für die Erfüllung der Waldeleistungen (PV)			-20 549 000	-20 549 000	-20 549 000	-20 289 000	-20 289 000	13
645011 Rückzahlungen von Darlehen aus Investitionskrediten vom Bund nach eidg. Waldgesetz		-850 000	-750 000	100 000	-750 000	-750 000	-750 000	
Total Einzelkredite		27 757 000	29 890 000	2 133 000	28 605 000	28 865 000	28 865 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung

Der Gesamtaufwand von 17 460 000 Franken unterschreitet das Vorjahresbudget um 4 819 000 Franken. Der Gesamtertrag von 3 193 000 Franken fällt im Vergleich zum Budget 2019 um 2 601 000 Franken tiefer aus.

Begründung: Die Abweichungen / Reduktionen beim Aufwand und Ertrag stehen in direktem Zusammenhang mit der Änderung der Verbuchungspraxis aufgrund der Vorgaben vom Bund im Rahmen der neuen NFA-Programmvereinbarung «Wald». Die Beiträge an die Biodiversitätsförderung und Waldbewirtschaftung werden somit neu über die Investitionsrechnung (IR) abgewickelt. Es kommt zu einer Verschiebung von der ER zur IR.

Globalbudget

Im Ergebnis «Globalsaldo» weist das AWN einen Rückgang um 150 000 Franken aus (Budget 2020 = 11 141 000 Franken im Vergleich zum Budget 2019 = 11 291 000 Franken). Nebst einer Reduktion bei den Personalaufwand-Kosten ergibt sich eine leichte Erhöhung beim Sachaufwand.

Investitionsrechnung

Die Gesamtausgaben betragen 59 789 000 Franken und überschreiten das Budget 2019 um 5 846 000 Franken. Die Gesamteinnahmen von 29 899 000 Franken erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 3 713 000 Franken. Der Grund ist die Verschiebung von Kosten und Erträgen von der ER zur IR.

Der ES 28/14 (Impulsprogramm Erschliessungen/Schutzbauten) im Rahmen des Regierungsprogrammes 2017–2020 läuft im 2020 aus (Kontopositionen 562062 / 562063 / 630062).

Neue NFA-Periode 2020–2024

Nach den drei vierjährigen NFA-Perioden 2008–2011 / 2012–2015 / 2016–2019 wird die Regierung auch für die vierte NFA-Periode 2020–2024 auf 1. Januar 2020 neue Programmvereinbarungen (PV) mit dem Bund (BAFU) abschliessen. Vonseiten des Bundes werden die bisher vier PV im Waldbereich neu in zwei PV zusammengefasst. Die «PV Wald» beinhaltet neu die bisherigen drei PV Schutzwald / PV Waldbiodiversität / PV Waldbewirtschaftung. Die «PV Schutzbauten Wald» (Grundangebot / Einzelprojekte / Gefahregrundlagen) wird wie bis anhin weitergeführt.

Die im Budget 2020 und Finanzplan 2021–2024 eingesetzten Bundes- und Kantonsbeiträge sind zum Zeitpunkt der Budgeteingabe noch provisorisch. Sie müssen im Rahmen der Programmverhandlungen mit dem Bund (BAFU) noch definitiv festgelegt werden.

Die neue Lösung mit der «PV Wald» bringt dem Kanton auch von Bundesseite her mehr Flexibilität und Handlungsspielraum bspw. für die Bewältigung von nicht planbaren Waldschäden.

Finanzplan 2021–2024

Die Erfolgsrechnung bewegt sich im Rahmen der Budgets 2019/2020.

Bei der Investitionsrechnung zeichnet sich eine Reduktion von ca. 1 Million ab. Der Grund dafür liegt darin, dass der ES 28/14 (Impulsprogramm Erschliessungen / Schutzbauten) im Rahmen des Regierungsprogrammes 2017–2020 per Ende 2020 ausläuft.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Technische Aufhebung dieser Kontoposition (NFA). Transfer auf Konto Nr. 562064 – tw. 363262 (nur Betriebszusammenschlüsse).
- 2 Technische Aufhebung dieser Kontoposition (NFA). Transfer auf Konto Nr. 562064.
- 3 Neue Kontoposition (NFA): Ersatz für aufgehobene Kontoposition Nr.363260 (nur Betriebszusammenschlüsse).
- 4 Neue Kontoposition (NFA): Ersatz für aufgehobene Kontoposition Nr.463064 (nur Betriebszusammenschlüsse).
- 5 Technische Aufhebung dieser Kontoposition (NFA). Transfer auf Konto Nr.630064.
- 6 Technische Aufhebung dieser Kontoposition (NFA). Transfer auf Konto Nr.630064.
- 7 Technische Aufhebung dieser Kontoposition (NFA). Transfer auf Konto Nr.562064.
- 8 Separat budgetierte Mittel für Impulsprogramm (ES).
- 9 Separat budgetierte Mittel für Impulsprogramm (ES).
- 10 Neue Kontoposition (NFA): Ersatz für aufgehobene Kontopositionen Nr. 363260/363261/562061.
- 11 Separat budgetierte Mittel für Impulsprogramm (ES).
- 12 Technische Aufhebung dieser Kontoposition (NFA). Transfer auf Konto Nr. 630064.
- 13 Neue Kontoposition (NFA): Ersatz für aufgehobene Kontopositionen Nr. 463063 / 463064 /630063.

Produktgruppenbericht

PG 1 Schutz vor Naturgefahren

Aufbau eines Gefahreninformationssystems für den umfassenden Schutz von Menschen, Siedlungen und Verkehrsträgern vor Naturgefahren.

Wirkung Schutzdefizite sind rechtzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet, um Schäden an Menschen und Sachwerten zu begrenzen.

Produkte Naturgefahren - Schutzbauten - Schutzwald

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Schutz vor Naturgefahren							
Aufwand	7 713 890	8 514 000	8 392 000	-122 000	8 463 000	8 435 000	8 397 000
Ertrag	-1 767 430	-1 649 000	-1 778 000	-129 000	-1 738 000	-1 738 000	-1 738 000
PG-Ergebnis	5 946 461	6 865 000	6 614 000	-251 000	6 725 000	6 697 000	6 659 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Anzahl behandelter Techn. Projekte	STK.	82	68	70	70	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Instrumente des Gefahreninformationssystems sind für die Gemeinden bedarfs- und praxistauglich.						
Gefahren- und Interventionskarten sowie Risikoanalysen, die für private und öffentliche Benutzer bereitgestellt werden	ANZAHL	16	18	17	17	
Schäden an Schutzbauten sind durch ein systematisches Monitoring überwacht. Schutzdefizite werden zeitnah behoben.						
Anteil Verbauungsgebiete, welche kontrolliert und bei Bedarf instand gestellt werden	PROZENT	35	39	35	35	
Stabilität und Qualität der Waldflächen unter vorrangiger Berücksichtigung der Schutzfunktion ist sichergestellt.						
Gepflegte Waldfläche	HEKTAR	2 000	2 000	2 000	2 000	
Die Bedingungen für die Waldpflege sind optimiert und die Kosten für die Holznutzung verringert.						
Instandstellungen sowie gezielte Aus- und Neubauten von Waldwegen	KILOMETER	65,0	68,0	60,0	60,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe

Beratung und Unterstützung der Forstbetriebe in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen. Förderung des natürlichen, einheimischen und umweltfreundlichen Rohstoffes Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger. Bereitstellen von Grundlagen für die angemessene Berücksichtigung der ökologischen Rahmenbedingungen und von Naturschutzanliegen bei der Waldbewirtschaftung. Strategische Planung der Waldbewirtschaftung aus öffentlicher Sicht sowie Bereitstellung der dazu notwendigen Informationen über den Zustand des Waldes und seiner Verjüngung auf überbetrieblicher Ebene.

Wirkung Die Wälder sind nach neusten Erkenntnissen bewirtschaftet, um die vordringlichen Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtswirkungen des Waldes für die Bevölkerung nachhaltig zu sichern.

Produkte Biodiversität / Waldökologie – Waldplanung / Waldinformation - Forstbetriebe, Wald- und Holzförderung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe							
Aufwand	10 417 755	12 008 000	7 412 000	-4 596 000	7 508 000	7 518 000	7 508 000
Ertrag	-3 942 358	-4 098 000	-1 361 000	2 737 000	-1 351 000	-1 351 000	-1 351 000
PG-Ergebnis	6 475 397	7 910 000	6 051 000	-1 859 000	6 157 000	6 167 000	6 157 000

Kommentar Produktgruppe

Die Abweichungen / Reduktionen beim Aufwand und Ertrag stehen in direktem Zusammenhang mit der Änderung der Verbuchungspraxis aufgrund der Vorgaben vom Bund im Rahmen der neuen NFA-Programmvereinbarung «Wald». Die Beiträge an die Biodiversitätsförderung und Waldbewirtschaftung werden neu über die Investitionsrechnung (IR) abgewickelt. Da die Beiträge in der IR pro Jahr jeweils zu 100 Prozent abgeschrieben werden, erscheinen diese Zahlen nicht mehr im Produktgruppen-Budget.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Bei der Pflege und Nutzung des Waldes ist die Artenvielfalt gesichert.						
Gepflegte Waldfläche mit Naturschutzfunktion	HEKTAR	405	410	350	350	
Neu eingerichtete Naturwaldreservate	HEKTAR	0	354	500	400	
Die strategische Planung für die Waldbewirtschaftung ist planerisch auf Waldeigentümerebene (Betriebsplanung in pol. Gemeinden) umgesetzt.						
Anzahl Aktueller Betriebspläne (BP) in Prozent aller BP	PROZENT	86	89	90	90	
Waldzustand und Waldentwicklung sind als Grundlage für die nachhaltige Waldpflege aktuell erfasst.						
Anteil mit Stichproben erhobener Waldfläche bezogen auf die Gesamtwaldfläche	PROZENT	8	6	8	7	
Forstbetriebe sind in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen unterstützt sowie bedarfsgerecht und zeitnah beraten.						
Erfolgreich abgeschlossene Fusion / Restrukturierungen	ANZAHL	4	2	3	3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Walderhaltung

Wahrnehmung von forstpolizeilichen Aufgaben durch die Bearbeitung von Waldfeststellungen und Rodungsgesuchen sowie Verfassen von Mitberichten und Behandlung von Kontraventionen.

Wirkung Die Waldfunktionen sind im Rahmen der raumwirksamen Planung und Nutzung sichergestellt.

Produkte Waldaufsicht - Waldrecht

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 3: Walderhaltung							
Aufwand	1 605 998	1 752 000	1 658 000	-94 000	1 685 000	1 696 000	1 685 000
Ertrag	-38 513	-50 000	-53 000	-3 000	-53 000	-53 000	-53 000
PG-Ergebnis	1 567 485	1 702 000	1 605 000	-97 000	1 632 000	1 643 000	1 632 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Behandelte, walddrechtliche Geschäfte	ANZAHL	761	775	690	720	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Die Waldfunktionen sind bei raumplanerischen Vorhaben sichergestellt.						
Die Stellungnahmen zu Auflageprojekten werden prioritär und fristgerecht behandelt und erledigt	PROZENT	100	100	100	100	
Die Rodungsgesuche sind fristgerecht bearbeitet.						
Anteil fristgerecht behandelter Rodungsgesuche	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	9 005 063	9 255 000	9 809 000	554 000	9 809 000	9 809 000	9 809 000	
30 Personalaufwand	7 049 266	7 248 000	7 548 000	300 000	7 548 000	7 548 000	7 548 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 656 381	1 727 000	1 961 000	234 000	1 961 000	1 961 000	1 961 000	
36 Transferaufwand	299 417	280 000	300 000	20 000	300 000	300 000	300 000	
Total Ertrag	-8 670 206	-8 804 000	-8 754 000	50 000	-8 754 000	-8 754 000	-8 754 000	
41 Regalien und Konzessionen	-7 199 555	-7 310 000	-7 260 000	50 000	-7 260 000	-7 260 000	-7 260 000	
42 Entgelte	-977 870	-1 007 000	-1 007 000		-1 007 000	-1 007 000	-1 007 000	
43 Verschiedene Erträge	-70 393	-56 000	-56 000		-56 000	-56 000	-56 000	
46 Transferertrag	-239 388	-248 000	-248 000		-248 000	-248 000	-248 000	
49 Interne Verrechnungen	-183 000	-183 000	-183 000		-183 000	-183 000	-183 000	
Ergebnis	334 857	451 000	1 055 000	604 000	1 055 000	1 055 000	1 055 000	
davon Einzelkredite	-7 139 292	-7 277 000	-7 207 000	70 000	-7 207 000	-7 207 000	-7 207 000	
Globalbudget	7 474 148	7 728 000	8 262 000	534 000	8 262 000	8 262 000	8 262 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

318101 Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
363611 Beiträge für die Hege des Wildes		200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	
363711 Beiträge und Entschädigungen für Wildschäden		80 000	100 000	20 000	100 000	100 000	100 000	
410011 Jagd- und Fischereipatente		-6 250 000	-6 250 000		-6 250 000	-6 250 000	-6 250 000	
410012 Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen		-530 000	-560 000	-30 000	-560 000	-560 000	-560 000	
410060 Wildverwertung		-530 000	-450 000	80 000	-450 000	-450 000	-450 000	
463011 Beiträge vom Bund für Jagd und Fischerei		-48 000	-48 000		-48 000	-48 000	-48 000	
463060 Beiträge vom Bund für Wild- und Wasservogelschutzgebiete (PV)		-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Total Einzelkredite		-7 277 000	-7 207 000	70 000	-7 207 000	-7 207 000	-7 207 000	

Investitionsrechnung

Total Ausgaben	135 574	142 000	42 000	-100 000	42 000	42 000	42 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	135 574	142 000	42 000	-100 000	42 000	42 000	42 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	135 574	142 000	42 000	-100 000	42 000	42 000	42 000	
davon Einzelkredite	135 574	142 000	42 000	-100 000	42 000	42 000	42 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget								

Einzelkredite Investitionsrechnung

562011 Investitionsbeiträge für die Wiederherstellung und Verbesserung von Fischereigewässern		142 000	42 000	-100 000	42 000	42 000	42 000	1
Total Einzelkredite		142 000	42 000	-100 000	42 000	42 000	42 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die wichtigsten Produkte des AJF sind die Jagd und Fischerei. Beide Produkte sind jeweils unterteilt in Nutzung und Lebensraum-/Artenschutz. Die Einnahmen und Ausgaben dieser zwei Produkte lassen sich aufgrund der gesetzlichen Grundlagen und der Erfahrungszahlen

recht präzise voraussagen. Lediglich ungünstige Umweltverhältnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf Tierbestände haben, können sich negativ auf den Verkauf von Patenten, auf Wildschäden, auf Fallwild usw. auswirken. Im Gegensatz dazu sind die Kosten bei den Grossraubtieren schwieriger abzuschätzen. In den nächsten Jahren ist, angesichts des Anstieges der Wolfpräsenz im Kanton, mit erhöhten Kostenfolgen zu rechnen. Bären werden nach wie vor in geringer Zahl zu erwarten sein. Die Kosten, die einzelne Bären verursachen, sind stark abhängig vom Individuum. Auffällige Bären verursachen erfahrungsgemäss hohe Kosten, ganz im Gegensatz zu scheuen Tieren. Der zunehmende Aufwand für die Überwachung des Grossraubwildes ist nur mit einer gut ausgebildeten und zeitgemäss ausgerüsteten Wildhut möglich.

Kommentar Einzelkredite

1 Verschiebung von Kosten in die Erfolgsrechnung

Produktgruppenbericht

PG 1 Jagd

Dem Kanton stehen im Rahmen des Bundesrechts das Jagdregal und das Verfügungsrecht über die wildlebenden Säugetiere und Vögel (Wild) zu. Er regelt und plant die Jagd, gewährleistet eine angemessene Nutzung der Wildbestände unter Berücksichtigung der Anliegen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Natur- und Tierschutzes und sorgt für die erforderliche Aufsicht.

Wirkung Die Schalenwildbestände sind an den ihnen zur Verfügung stehenden Lebensraum angepasst. Die Jagd erfolgt nachhaltig und artgerecht. Geschützte und bedrohte Tierarten sind überwacht und betreut. Die Wildschäden an Wald und landwirtschaftlichen Kulturen sind auf ein tragbares Mass begrenzt.

Produkte Jagd - Lebensraum und Artenschutz

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Jagd							
Aufwand	6 999 077	7 083 000	7 353 000	270 000	7 353 000	7 353 000	7 353 000
Ertrag	-6 787 638	-6 891 000	-6 841 000	50 000	-6 841 000	-6 841 000	-6 841 000
PG-Ergebnis	211 438	192 000	512 000	320 000	512 000	512 000	512 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Jagd (Überwachung, Polizei, Planung)	STUNDEN	86 123	90 537	88 000	88 000	
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	15 519	15 540	13 500	14 000	
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	STUNDEN	1 900	1 920	2 500	2 500	
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	FRANKEN	178 973	167 951	143 000	170 000	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Verzeigungen	ANZAHL	1 384	1 114	1 100	1 100	
Wildschadenschätzungen	ANZAHL	64	68	70	70	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Der Wildbestand ist dem Lebensraum angepasst.						
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Hirschwild	ANZAHL	16 500	16 500	16 000	16 000	
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Rehwild	ANZAHL	16 000	13 500	15 000	15 000	
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Steinwild	ANZAHL	6 600	6 500	6 500	6 500	
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Gämswild	ANZAHL	24 000	23 000	24 000	24 000	
Der Wildbestand ist nachhaltig genutzt.						
Erfüllungsgrad Abschussplanung beim Hirsch-, Reh-, Gäms- und Steinwild	PROZENT	105,0	99,7	>= 90,0	>= 90	
Der Wildbestand ist gesund.						
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Hirschwild	PROZENT	8	27	<= 20	<= 20	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Rehwild	PROZENT	26	43	<= 30	<= 30	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Gämswild	PROZENT	16	26	<= 20	<= 20	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Steinwild	PROZENT	20	40	<= 20	<= 20	
Die Bündner Jagd bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Hochjagd	ANZAHL	5 532	5 530	5 400	5 400	
Gelöste Patente: Niederjagd	ANZAHL	1 499	1 436	1 600	1 500	
Die Erträge decken mindestens die Kosten der Jagd.						
Kostendeckungsgrad der Jagd	PROZENT	117	110	>= 100	>= 100	
Die landwirtschaftlichen Wildschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt.						
Summe der Wildschäden	FRANKEN	123 837	98 937	<= 100 000	<= 100 000	
Die Waldschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt. Die natürliche Waldverjüngung ist gewährleistet.						
Anteil natürliche Waldverjüngung im Verhältnis zur Waldfläche	PROZENT	83	83	>= 75	>= 75	
Der natürliche Lebensraum ist erhalten und gefördert.						
Umfang der Hegearbeiten	FRANKEN	201 312	200 480	200 000	200 000	
Die Qualität der eidgenössischen Banngebiete ist erhöht.						
Positive Berichterstattung an BAFU	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	
Die Anzahl und Qualität der Wildruhezonen sind erhöht.						
Neue Wildruhezonen	ANZAHL	1	0	kein Planwert	kein Planwert	
Geschützte Arten sind erhalten und gefördert.						
Positives Monitoring Grossraubtiere	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	
Positives Monitoring geschützte Arten	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Fischerei

Wahrnehmung von fischereipolizeilichen Aufgaben bei Gewässereingriffen und Ausübung der Angelfischerei, Vollzug von Bundesrecht, Betrieb von sieben Fischzuchtanstalten, Ausstellen von fischereirechtlichen Bewilligungen und Patenten, Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen, Schutz- und Nutzungsstrategien im Gewässerraum sowie Fischereibetriebsvorschriften, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Aus- und Weiterbildung.

Wirkung Die natürliche Artenvielfalt und der Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume sind erhalten, verbessert oder nach Möglichkeit wieder hergestellt. Bedrohte Arten und Rassen von Fischen und Krebsen sowie deren Lebensräume sind geschützt und die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ist gewährleistet. Projekte und Eingriffe in die Gewässer und ihren Wasserhaushalt sind fachlich beurteilt.

Produkte Fischerei - Lebensraum und Artenschutz

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 2: Fischerei							
Aufwand	2 005 987	2 172 000	2 456 000	284 000	2 456 000	2 456 000	2 456 000
Ertrag	-1 882 568	-1 913 000	-1 913 000		-1 913 000	-1 913 000	-1 913 000
PG-Ergebnis	123 418	259 000	543 000	284 000	543 000	543 000	543 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Fischereibetrieb	STUNDEN	17 772	16 833	18 000	18 000	
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	3 156	3 408	3 500	3 500	
Bestandesaufnahmen und Gewässerbeurteilungen	ANZAHL	33	35	30	30	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Anzeigen	ANZAHL	69	75	70	70	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Der Fischbestand ist nachhaltig genutzt.						
Bestandessituation aufgrund der Fischfangstatistik (Anzahl gefangene Fische)	ANZAHL	118 546	108 801	135 000	110 000	
Die Fischzucht sichert einen minimalen Bestand.						
Gezüchtete bzw. ausgesetzte Jungfische	MIO.	1,1	1,0	>= 0,9	>= 0,9	
Gezüchtete Sömmerlinge im Verhältnis zu den Eiern (Erbrütungserfolg)	PROZENT	47	47	>= 50	>= 50	
Die Bündner Fischerei bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Jahrespatente	ANZAHL	4 999	4 802	5 000	4 800	
Gelöste Patente: Übrige Patente	ANZAHL	3 894	4 117	3 500	4 000	
Die Jungfischer sind ausgebildet.						
Teilnehmer an Jungfisherausbildung	ANZAHL	355	545	500	500	
Der Lebensraum und die Artenvielfalt sind erhalten und gefördert.						
Beiträge an ausgeführte Projekte und Untersuchungen	FRANKEN	143 199	135 574	>= 140 000	>= 140 000	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	5 049 476	5 166 000	5 290 000	124 000	5 290 000	5 251 000	5 251 000	
30 Personalaufwand	3 752 690	3 806 000	3 870 000	64 000	3 870 000	3 870 000	3 870 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 013 044	1 057 000	1 116 000	59 000	1 116 000	1 116 000	1 116 000	
33 Abschreibungen VV	38 556	39 000	39 000		39 000			
39 Interne Verrechnungen	245 186	264 000	265 000	1 000	265 000	265 000	265 000	
Total Ertrag	-542 078	-559 000	-545 000	14 000	-545 000	-545 000	-545 000	
42 Entgelte	-536 540	-556 000	-542 000	14 000	-542 000	-542 000	-542 000	
49 Interne Verrechnungen	-5 538	-3 000	-3 000		-3 000	-3 000	-3 000	
Ergebnis	4 507 397	4 607 000	4 745 000	138 000	4 745 000	4 706 000	4 706 000	
davon Einzelkredite	1 708 447	1 607 000	1 638 000	31 000	1 638 000	1 599 000	1 599 000	
Globalbudget	2 798 951	3 000 000	3 107 000	107 000	3 107 000	3 107 000	3 107 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		1 384 000	1 384 000		1 384 000	1 384 000	1 384 000	
306111 Rentenleistungen an Pensionskasse		91 000	91 000		91 000	91 000	91 000	
306112 Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter		-49 000	-36 000	13 000	-36 000	-36 000	-36 000	
318111 Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren		44 000	41 000	-3 000	41 000	41 000	41 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		37 000	29 000	-8 000	29 000	29 000	29 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		41 000	44 000	3 000	44 000	44 000	44 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		132 000	138 000	6 000	138 000	138 000	138 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		180 000	185 000	5 000	185 000	185 000	185 000	
330001 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		39 000	39 000		39 000			
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		35 000	35 000		35 000	35 000	35 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		88 000	88 000		88 000	88 000	88 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		96 000	97 000	1 000	97 000	97 000	97 000	
392002 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		45 000	45 000		45 000	45 000	45 000	
421011 Gerichtsgebühren		-553 000	-539 000	14 000	-539 000	-539 000	-539 000	
490001 Vergütungen der Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen		-3 000	-3 000		-3 000	-3 000	-3 000	
Total Einzelkredite		1 607 000	1 638 000	31 000	1 638 000	1 599 000	1 599 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Vergleich zum Budget 2019 liegt der Aufwandüberschuss 3 Prozent höher. Die Mehraufwendungen beim Personalaufwand erfolgen hauptsächlich bei den Löhnen der Aktuarien und des Kanzleipersonals unter anderem, weil das Pensum in der Kanzlei um 20 Prozent erhöht wird. Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand führen verschiedene Neuerungen im IT-Bereich zu Mehrausgaben von insgesamt 36 000 Franken. Das IT-Budget des Kantonsgerichts beträgt 255 000 Franken.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen und Erträge basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Justizaufsicht

Das Kantonsgericht ist als richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung insbesondere auf den Gebieten des Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrechts betraut. Auf diesen Rechtsgebieten ist es die oberste gerichtliche Behörde im Kanton. Als Rechtsmittelinstanz hat das Kantonsgericht für die richtige und einheitliche Anwendung des eidgenössischen und kantonalen Rechts zu sorgen. Es übt zudem die Aufsicht über die Geschäftsführung und Justizverwaltung der unteren Gerichte und justiznahen Behörden aus. Von Verfassung wegen steht dem Kantonsgericht das Selbstverwaltungsrecht zu. In Fragen der allgemeinen Geschäftsführung und Administration untersteht es der Oberaufsicht des Grossen Rates.

Wirkung Als Rechtsmittelinstanz und Justizaufsichtsbehörde gewährleistet das Kantonsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu angemessenen Kosten sowie die ordnungsgemässe Geschäftsführung der erstinstanzlichen Gerichte und justiznahen Behörden.

Produkte Rechtsprechung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Justizaufsicht							
Aufwand	5 049 476	5 166 000	5 290 000	124 000	5 290 000	5 251 000	5 251 000
Ertrag	-542 078	-559 000	-545 000	14 000	-545 000	-545 000	-545 000
PG-Ergebnis	4 507 397	4 607 000	4 745 000	138 000	4 745 000	4 706 000	4 706 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer.						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	54	59	59	58	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	19	13	18	17	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	14	13	13	13	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	13	15	10	12	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	9	14	<= 10	<= 12	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	11	11	<= 10	<= 12	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 529 916	3 707 000	3 795 000	88 000	3 795 000	3 795 000	3 795 000	
30 Personalaufwand	2 915 264	2 999 000	3 044 000	45 000	3 044 000	3 044 000	3 044 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	245 006	351 000	357 000	6 000	357 000	357 000	357 000	
39 Interne Verrechnungen	369 646	357 000	394 000	37 000	394 000	394 000	394 000	
Total Ertrag	-671 322	-614 000	-614 000		-614 000	-614 000	-614 000	
42 Entgelte	-667 426	-610 000	-610 000		-610 000	-610 000	-610 000	
49 Interne Verrechnungen	-3 896	-4 000	-4 000		-4 000	-4 000	-4 000	
Ergebnis	2 858 595	3 093 000	3 181 000	88 000	3 181 000	3 181 000	3 181 000	
davon Einzelkredite	1 105 233	1 024 000	1 061 000	37 000	1 061 000	1 061 000	1 061 000	
Globalbudget	1 753 362	2 069 000	2 120 000	51 000	2 120 000	2 120 000	2 120 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		1 161 000	1 161 000		1 161 000	1 161 000	1 161 000	
306111 Rentenleistungen an Pensionskasse		129 000	129 000		129 000	129 000	129 000	
306112 Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter		-129 000	-129 000		-129 000	-129 000	-129 000	
318111 Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren		15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		68 000	72 000	4 000	72 000	72 000	72 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		77 000	80 000	3 000	80 000	80 000	80 000	
392002 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		190 000	220 000	30 000	220 000	220 000	220 000	
421011 Gerichtsgebühren		-605 000	-605 000		-605 000	-605 000	-605 000	
490001 Vergütungen der Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen		-4 000	-4 000		-4 000	-4 000	-4 000	
Total Einzelkredite		1 024 000	1 061 000	37 000	1 061 000	1 061 000	1 061 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Anschaffungen von Informatikmitteln fielen im Budget 2020 um 25 000 Franken höher aus als im Budget 2019. Dies beruht auf der Prüfung einer allfälligen Ablösung der Lawsearch Suche durch Tribuna-Volltext / Publikation. Weiter haben die Vergütungen an das Hochbauamt gegenüber Vorjahr infolge diverser für 2020 geplanter Instandhaltungsarbeiten am Gebäude um 30 000 Franken zugenommen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

Das Verwaltungsgericht ist ein Organ der dritten Staatsgewalt und als unabhängige richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts betraut. Es amtet dabei als Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgericht. Die Zuständigkeit des bündnerischen Verwaltungsgerichtes erstreckt sich vom Gemeinderecht über ursprüngliches und delegiertes kantonales Recht bis hin zum Bundesrecht. Das Gericht beurteilt als letzte kantonale Instanz Verfügungen und Entscheide der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften, kantonaler Ämter, Departemente und teilweise der Regierung sowie der Sozialversicherungsorgane. Das Verwaltungsgericht untersteht bezüglich der allgemeinen Geschäftsführung und der Administration der Aufsicht durch den Grossen Rat. Es hat dem Parlament jährlich Bericht über seine Geschäftstätigkeit zu erstatten.

Wirkung Als Rechtsmittel- und Klageinstanz gewährleistet das Verwaltungsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu für den Rechtssuchenden angemessenen Kosten.

Produkte Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit							
Aufwand	3 529 916	3 707 000	3 795 000	88 000	3 795 000	3 795 000	3 795 000
Ertrag	-671 322	-614 000	-614 000		-614 000	-614 000	-614 000
PG-Ergebnis	2 858 595	3 093 000	3 181 000	88 000	3 181 000	3 181 000	3 181 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	24	29	24	26	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	25	18	21	22	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	33	28	29	30	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	18	25	26	23	
Rechtsmittel ans Bundesgericht: Total Weiterzüge	PROZENT	14	18	<= 14	<= 16	
Rechtsmittel ans Bundesgericht: Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	3	3	<= 4	<= 3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	788 455	819 000	821 000	2 000	821 000	821 000	821 000	
30 Personalaufwand	522 387	560 000	552 000	-8 000	552 000	552 000	552 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	219 463	216 000	225 000	9 000	225 000	225 000	225 000	
39 Interne Verrechnungen	46 605	43 000	44 000	1 000	44 000	44 000	44 000	
Total Ertrag	-264 834	-270 000	-257 000	13 000	-257 000	-257 000	-257 000	
42 Entgelte	-264 424	-269 000	-256 000	13 000	-256 000	-256 000	-256 000	
43 Verschiedene Erträge	-410	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	523 621	549 000	564 000	15 000	564 000	564 000	564 000	
davon Einzelkredite	156 942	124 000	147 000	23 000	147 000	147 000	147 000	
Globalbudget	366 678	425 000	417 000	-8 000	417 000	417 000	417 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		6 000	15 000	9 000	15 000	15 000	15 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		58 000	58 000		58 000	58 000	58 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		25 000	18 000	-7 000	18 000	18 000	18 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		43 000	50 000	7 000	50 000	50 000	50 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		18 000	18 000		18 000	18 000	18 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		12 000	12 000		12 000	12 000	12 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		11 000	11 000		11 000	11 000	11 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		20 000	21 000	1 000	21 000	21 000	21 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-257 000	-239 000	18 000	-239 000	-239 000	-239 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-12 000	-17 000	-5 000	-17 000	-17 000	-17 000	
Total Einzelkredite		124 000	147 000	23 000	147 000	147 000	147 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	788 455	819 000	821 000	2 000	821 000	821 000	821 000
Ertrag	-264 834	-270 000	-257 000	13 000	-257 000	-257 000	-257 000
PG-Ergebnis	523 621	549 000	564 000	15 000	564 000	564 000	564 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	78	72	80	75	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	9	5	7	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	9	8	7	8	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	5	11	8	10	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	3	<= 5	<= 4	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	46	50	<= 30	<= 50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	383 961	424 000	431 000	7 000	431 000	431 000	431 000	
30 Personalaufwand	268 785	295 000	290 000	-5 000	290 000	290 000	290 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	94 734	108 000	120 000	12 000	120 000	120 000	120 000	
39 Interne Verrechnungen	20 442	21 000	21 000		21 000	21 000	21 000	
Total Ertrag	-80 931	-101 000	-84 000	17 000	-84 000	-84 000	-84 000	
42 Entgelte	-80 931	-100 000	-83 000	17 000	-83 000	-83 000	-83 000	
43 Verschiedene Erträge		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	303 030	323 000	347 000	24 000	347 000	347 000	347 000	
davon Einzelkredite	82 774	72 000	95 000	23 000	95 000	95 000	95 000	
Globalbudget	220 256	251 000	252 000	1 000	252 000	252 000	252 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

300011 Löhne der Richter		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		42 000	46 000	4 000	46 000	46 000	46 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		5 000	7 000	2 000	7 000	7 000	7 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		8 000	8 000		8 000	8 000	8 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-99 000	-82 000	17 000	-82 000	-82 000	-82 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Total Einzelkredite		72 000	95 000	23 000	95 000	95 000	95 000	

Investitionsrechnung

Keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Einzelkredite Investitionsrechnung

Keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	383 961	424 000	431 000	7 000	431 000	431 000	431 000
Ertrag	-80 931	-101 000	-84 000	17 000	-84 000	-84 000	-84 000
PG-Ergebnis	303 030	323 000	347 000	24 000	347 000	347 000	347 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	89	84	88	88	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	7	4	9	9	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	2	6	3	3	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	6	0		
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	1	<= 2	<= 2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	50	0	<= 10	<= 10	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	922 625	924 000	968 000	44 000	968 000	968 000	968 000	
30 Personalaufwand	549 284	578 000	584 000	6 000	584 000	584 000	584 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	330 457	302 000	335 000	33 000	335 000	335 000	335 000	
39 Interne Verrechnungen	42 884	44 000	49 000	5 000	49 000	49 000	49 000	
Total Ertrag	-256 895	-203 000	-261 000	-58 000	-261 000	-261 000	-261 000	
42 Entgelte	-256 788	-201 000	-260 000	-59 000	-260 000	-260 000	-260 000	
43 Verschiedene Erträge	-107	-2 000	-1 000	1 000	-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	665 730	721 000	707 000	-14 000	707 000	707 000	707 000	
davon Einzelkredite	225 472	250 000	226 000	-24 000	226 000	226 000	226 000	
Globalbudget	440 257	471 000	481 000	10 000	481 000	481 000	481 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

300011 Löhne der Richter		181 000	185 000	4 000	185 000	185 000	185 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		14 000	16 000	2 000	16 000	16 000	16 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		66 000	87 000	21 000	87 000	87 000	87 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		11 000	10 000	-1 000	10 000	10 000	10 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		120 000	120 000		120 000	120 000	120 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		15 000	19 000	4 000	19 000	19 000	19 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		16 000	21 000	5 000	21 000	21 000	21 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-198 000	-257 000	-59 000	-257 000	-257 000	-257 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-3 000	-3 000		-3 000	-3 000	-3 000	
Total Einzelkredite		250 000	226 000	-24 000	226 000	226 000	226 000	

Investitionsrechnung

Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- 2 Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	922 625	924 000	968 000	44 000	968 000	968 000	968 000
Ertrag	-256 895	-203 000	-261 000	-58 000	-261 000	-261 000	-261 000
PG-Ergebnis	665 730	721 000	707 000	-14 000	707 000	707 000	707 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	72	78	86	82	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	18	8	6	8	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	7	5	3	4	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	6	5	6	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	9	<= 3	<= 5	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	29	6	<= 40	<= 40	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 719 116	1 617 000	1 708 000	91 000	1 708 000	1 708 000	1 708 000	
30 Personalaufwand	897 361	891 000	950 000	59 000	950 000	950 000	950 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	748 987	650 000	681 000	31 000	681 000	681 000	681 000	
39 Interne Verrechnungen	72 768	76 000	77 000	1 000	77 000	77 000	77 000	
Total Ertrag	-426 357	-431 000	-417 000	14 000	-417 000	-417 000	-417 000	
42 Entgelte	-424 837	-430 000	-416 000	14 000	-416 000	-416 000	-416 000	
43 Verschiedene Erträge	-1 520	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	1 292 759	1 186 000	1 291 000	105 000	1 291 000	1 291 000	1 291 000	
davon Einzelkredite	362 782	390 000	414 000	24 000	414 000	414 000	414 000	
Globalbudget	929 977	796 000	877 000	81 000	877 000	877 000	877 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		296 000	295 000	-1 000	295 000	295 000	295 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		58 000	66 000	8 000	66 000	66 000	66 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		103 000	94 000	-9 000	94 000	94 000	94 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		6 000	10 000	4 000	10 000	10 000	10 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		204 000	211 000	7 000	211 000	211 000	211 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		77 000	77 000		77 000	77 000	77 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		21 000	21 000		21 000	21 000	21 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		33 000	34 000	1 000	34 000	34 000	34 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-424 000	-410 000	14 000	-410 000	-410 000	-410 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-6 000	-6 000		-6 000	-6 000	-6 000	
Total Einzelkredite		390 000	414 000	24 000	414 000	414 000	414 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Mehraufwendungen beim Personalaufwand werden durch eine Pensenerhöhung in der Kanzlei von 20 Prozent und zusätzliche Kosten infolge Personalfuktuation verursacht. Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.

2 Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 719 116	1 617 000	1 708 000	91 000	1 708 000	1 708 000	1 708 000
Ertrag	-426 357	-431 000	-417 000	14 000	-417 000	-417 000	-417 000
PG-Ergebnis	1 292 759	1 186 000	1 291 000	105 000	1 291 000	1 291 000	1 291 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	84	83	84	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	11	9	7	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	5	3	5	5	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	2	4	4	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	2	<= 2	<= 2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	23	46	<= 46	<= 48	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 717 811	1 597 000	1 679 000	82 000	1 679 000	1 679 000	1 679 000	
30 Personalaufwand	956 767	951 000	970 000	19 000	970 000	970 000	970 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	584 074	408 000	469 000	61 000	469 000	469 000	469 000	
39 Interne Verrechnungen	176 970	238 000	240 000	2 000	240 000	240 000	240 000	
Total Ertrag	-487 982	-432 000	-497 000	-65 000	-497 000	-497 000	-497 000	
42 Entgelte	-487 107	-428 000	-496 000	-68 000	-496 000	-496 000	-496 000	
43 Verschiedene Erträge	-875	-4 000	-1 000	3 000	-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	1 229 829	1 165 000	1 182 000	17 000	1 182 000	1 182 000	1 182 000	
davon Einzelkredite	523 991	454 000	444 000	-10 000	444 000	444 000	444 000	
Globalbudget	705 838	711 000	738 000	27 000	738 000	738 000	738 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		294 000	298 000	4 000	298 000	298 000	298 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		28 000	31 000	3 000	31 000	31 000	31 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		73 000	75 000	2 000	75 000	75 000	75 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		10 000	8 000	-2 000	8 000	8 000	8 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		175 000	215 000	40 000	215 000	215 000	215 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		64 000	73 000	9 000	73 000	73 000	73 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		28 000	28 000		28 000	28 000	28 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		22 000	23 000	1 000	23 000	23 000	23 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		41 000	42 000	1 000	42 000	42 000	42 000	
392002 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		147 000	147 000		147 000	147 000	147 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-413 000	-489 000	-76 000	-489 000	-489 000	-489 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-15 000	-7 000	8 000	-7 000	-7 000	-7 000	
Total Einzelkredite		454 000	444 000	-10 000	444 000	444 000	444 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 717 811	1 597 000	1 679 000	82 000	1 679 000	1 679 000	1 679 000
Ertrag	-487 982	-432 000	-497 000	-65 000	-497 000	-497 000	-497 000
PG-Ergebnis	1 229 829	1 165 000	1 182 000	17 000	1 182 000	1 182 000	1 182 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	84	84	87	87	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	8	6	6	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	3	4	4	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	4	5	3	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	6	<= 3	<= 3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	55	30	<= 35	<= 35	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 043 348	2 223 000	2 177 000	-46 000	2 177 000	2 177 000	2 177 000	
30 Personalaufwand	1 211 265	1 198 000	1 137 000	-61 000	1 137 000	1 137 000	1 137 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	741 315	930 000	946 000	16 000	946 000	946 000	946 000	
39 Interne Verrechnungen	90 768	95 000	94 000	-1 000	94 000	94 000	94 000	
Total Ertrag	-774 271	-743 000	-774 000	-31 000	-774 000	-774 000	-774 000	
42 Entgelte	-773 913	-742 000	-773 000	-31 000	-773 000	-773 000	-773 000	
43 Verschiedene Erträge	-358	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	1 269 077	1 480 000	1 403 000	-77 000	1 403 000	1 403 000	1 403 000	
davon Einzelkredite	221 768	351 000	275 000	-76 000	275 000	275 000	275 000	
Globalbudget	1 047 309	1 129 000	1 128 000	-1 000	1 128 000	1 128 000	1 128 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		309 000	311 000	2 000	311 000	311 000	311 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		32 000	30 000	-2 000	30 000	30 000	30 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		432 000	396 000	-36 000	396 000	396 000	396 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		45 000	35 000	-10 000	35 000	35 000	35 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		150 000	150 000		150 000	150 000	150 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		30 000	32 000	2 000	32 000	32 000	32 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		34 000	34 000		34 000	34 000	34 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		28 000	26 000	-2 000	26 000	26 000	26 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		33 000	34 000	1 000	34 000	34 000	34 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-731 000	-761 000	-30 000	-761 000	-761 000	-761 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-11 000	-12 000	-1 000	-12 000	-12 000	-12 000	
Total Einzelkredite		351 000	275 000	-76 000	275 000	275 000	275 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	2 043 348	2 223 000	2 177 000	-46 000	2 177 000	2 177 000	2 177 000
Ertrag	-774 271	-743 000	-774 000	-31 000	-774 000	-774 000	-774 000
PG-Ergebnis	1 269 077	1 480 000	1 403 000	-77 000	1 403 000	1 403 000	1 403 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	71	77	72	78	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	10	10	16	10	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	8	6	6	6	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	11	7	6	6	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	4	<= 4	<= 4	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	44	42	<= 40	<= 40	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	621 781	723 000	715 000	-8 000	715 000	715 000	715 000	
30 Personalaufwand	403 264	409 000	420 000	11 000	420 000	420 000	420 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	184 354	274 000	255 000	-19 000	255 000	255 000	255 000	
39 Interne Verrechnungen	34 163	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
Total Ertrag	-288 836	-181 000	-286 000	-105 000	-286 000	-286 000	-286 000	
42 Entgelte	-288 116	-179 000	-284 000	-105 000	-284 000	-284 000	-284 000	
43 Verschiedene Erträge	-720	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
Ergebnis	332 945	542 000	429 000	-113 000	429 000	429 000	429 000	
davon Einzelkredite	62 140	215 000	105 000	-110 000	105 000	105 000	105 000	
Globalbudget	270 804	327 000	324 000	-3 000	324 000	324 000	324 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		183 000	186 000	3 000	186 000	186 000	186 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		25 000	33 000	8 000	33 000	33 000	33 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		62 000	45 000	-17 000	45 000	45 000	45 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		8 000	7 000	-1 000	7 000	7 000	7 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		65 000	65 000		65 000	65 000	65 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		11 000	13 000	2 000	13 000	13 000	13 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		19 000	19 000		19 000	19 000	19 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		9 000	9 000		9 000	9 000	9 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		12 000	12 000		12 000	12 000	12 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-171 000	-277 000	-106 000	-277 000	-277 000	-277 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-8 000	-7 000	1 000	-7 000	-7 000	-7 000	
Total Einzelkredite		215 000	105 000	-110 000	105 000	105 000	105 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	621 781	723 000	715 000	-8 000	715 000	715 000	715 000
Ertrag	-288 836	-181 000	-286 000	-105 000	-286 000	-286 000	-286 000
PG-Ergebnis	332 945	542 000	429 000	-113 000	429 000	429 000	429 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	77	87	84	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	16	6	9	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	3	4	4	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	4	3	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 3	<= 3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	20	35	<= 20	<= 25	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 373 707	3 477 000	3 707 000	230 000	3 707 000	3 707 000	3 707 000	
30 Personalaufwand	1 992 192	1 992 000	2 161 000	169 000	2 161 000	2 161 000	2 161 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 168 681	1 280 000	1 326 000	46 000	1 326 000	1 326 000	1 326 000	
39 Interne Verrechnungen	212 834	205 000	220 000	15 000	220 000	220 000	220 000	
Total Ertrag	-1 216 659	-1 127 000	-1 222 000	-95 000	-1 222 000	-1 222 000	-1 222 000	
42 Entgelte	-1 212 322	-1 120 000	-1 216 000	-96 000	-1 216 000	-1 216 000	-1 216 000	
43 Verschiedene Erträge	-4 337	-7 000	-6 000	1 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Ergebnis	2 157 048	2 350 000	2 485 000	135 000	2 485 000	2 485 000	2 485 000	
davon Einzelkredite	505 909	687 000	600 000	-87 000	600 000	600 000	600 000	
Globalbudget	1 651 139	1 663 000	1 885 000	222 000	1 885 000	1 885 000	1 885 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		583 000	565 000	-18 000	565 000	565 000	565 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		90 000	124 000	34 000	124 000	124 000	124 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		295 000	275 000	-20 000	275 000	275 000	275 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		32 000	45 000	13 000	45 000	45 000	45 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		430 000	430 000		430 000	430 000	430 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		172 000	157 000	-15 000	157 000	157 000	157 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		75 000	75 000		75 000	75 000	75 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		47 000	54 000	7 000	54 000	54 000	54 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		61 000	71 000	10 000	71 000	71 000	71 000	
392002 Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		22 000	20 000	-2 000	20 000	20 000	20 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-1 050 000	-1 156 000	-106 000	-1 156 000	-1 156 000	-1 156 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-70 000	-60 000	10 000	-60 000	-60 000	-60 000	
Total Einzelkredite		687 000	600 000	-87 000	600 000	600 000	600 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Mehraufwendungen beim Personalaufwand werden durch eine Pensenerhöhung im Aktuariat von 340 auf 400 Prozent und verschiedene Personalmutationen verursacht. Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Die Mitglieder des Regionalgerichts bilden zusammen das kantonale Zwangsmassnahmengericht. Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	3 373 707	3 477 000	3 707 000	230 000	3 707 000	3 707 000	3 707 000
Ertrag	-1 216 659	-1 127 000	-1 222 000	-95 000	-1 222 000	-1 222 000	-1 222 000
PG-Ergebnis	2 157 048	2 350 000	2 485 000	135 000	2 485 000	2 485 000	2 485 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	88	88	90	90	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	7	6	6	6	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	3	2	2	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	3	2	2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 2	<= 2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung/Teilgutheissung	PROZENT	31	47	<= 30	<= 30	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 495 110	1 517 000	1 537 000	20 000	1 537 000	1 537 000	1 537 000	
30 Personalaufwand	833 950	837 000	833 000	-4 000	833 000	833 000	833 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	592 113	609 000	633 000	24 000	633 000	633 000	633 000	
39 Interne Verrechnungen	69 047	71 000	71 000		71 000	71 000	71 000	
Total Ertrag	-748 417	-587 000	-556 000	31 000	-556 000	-556 000	-556 000	
42 Entgelte	-747 522	-586 000	-555 000	31 000	-555 000	-555 000	-555 000	
43 Verschiedene Erträge	-895	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	746 694	930 000	981 000	51 000	981 000	981 000	981 000	
davon Einzelkredite	65 252	165 000	224 000	59 000	224 000	224 000	224 000	
Globalbudget	681 442	765 000	757 000	-8 000	757 000	757 000	757 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		265 000	267 000	2 000	267 000	267 000	267 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bus- sen und Geldstrafen		29 000	26 000	-3 000	26 000	26 000	26 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigun- gen an Dritte		199 000	216 000	17 000	216 000	216 000	216 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		13 000	14 000	1 000	14 000	14 000	14 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		144 000	150 000	6 000	150 000	150 000	150 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		30 000	35 000	5 000	35 000	35 000	35 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		24 000	24 000		24 000	24 000	24 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		18 000	18 000		18 000	18 000	18 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		29 000	29 000		29 000	29 000	29 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-560 000	-519 000	41 000	-519 000	-519 000	-519 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-26 000	-36 000	-10 000	-36 000	-36 000	-36 000	
Total Einzelkredite		165 000	224 000	59 000	224 000	224 000	224 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018 abzüglich einer begründeten Ertragsmin-
derung.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 495 110	1 517 000	1 537 000	20 000	1 537 000	1 537 000	1 537 000
Ertrag	-748 417	-587 000	-556 000	31 000	-556 000	-556 000	-556 000
PG-Ergebnis	746 694	930 000	981 000	51 000	981 000	981 000	981 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	89	82	88	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	6	8	6	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	2	5	3	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	3	5	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 5	<= 3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	39	38	<= 30	<= 38	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 272 310	1 413 000	1 420 000	7 000	1 420 000	1 420 000	1 420 000	
30 Personalaufwand	877 978	897 000	909 000	12 000	909 000	909 000	909 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	326 006	447 000	441 000	-6 000	441 000	441 000	441 000	
39 Interne Verrechnungen	68 326	69 000	70 000	1 000	70 000	70 000	70 000	
Total Ertrag	-481 942	-560 000	-486 000	74 000	-486 000	-486 000	-486 000	
42 Entgelte	-481 942	-559 000	-486 000	73 000	-486 000	-486 000	-486 000	
43 Verschiedene Erträge		-1 000		1 000				
Ergebnis	790 368	853 000	934 000	81 000	934 000	934 000	934 000	
davon Einzelkredite	166 473	188 000	244 000	56 000	244 000	244 000	244 000	
Globalbudget	623 895	665 000	690 000	25 000	690 000	690 000	690 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

300011 Löhne der Richter		334 000	334 000		334 000	334 000	334 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		7 000	8 000	1 000	8 000	8 000	8 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		222 000	222 000		222 000	222 000	222 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		77 000	66 000	-11 000	66 000	66 000	66 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		36 000	28 000	-8 000	28 000	28 000	28 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		24 000	24 000		24 000	24 000	24 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		20 000	21 000	1 000	21 000	21 000	21 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-552 000	-480 000	72 000	-480 000	-480 000	-480 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-7 000	-6 000	1 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Total Einzelkredite		188 000	244 000	56 000	244 000	244 000	244 000	

Investitionsrechnung

Keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Einzelkredite Investitionsrechnung

Keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 272 310	1 413 000	1 420 000	7 000	1 420 000	1 420 000	1 420 000
Ertrag	-481 942	-560 000	-486 000	74 000	-486 000	-486 000	-486 000
PG-Ergebnis	790 368	853 000	934 000	81 000	934 000	934 000	934 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	95	95	94	94	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	3	2	2	2	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	1	1	2	2	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	1	2	2	2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	1	1	<= 2	<= 2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	11	14	<= 11	<= 11	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 275 775	1 385 000	1 382 000	-3 000	1 382 000	1 382 000	1 382 000	
30 Personalaufwand	784 402	817 000	817 000		817 000	817 000	817 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	428 605	495 000	491 000	-4 000	491 000	491 000	491 000	
39 Interne Verrechnungen	62 768	73 000	74 000	1 000	74 000	74 000	74 000	
Total Ertrag	-440 437	-406 000	-449 000	-43 000	-449 000	-449 000	-449 000	
42 Entgelte	-438 669	-400 000	-448 000	-48 000	-448 000	-448 000	-448 000	
43 Verschiedene Erträge	-1 768	-6 000	-1 000	5 000	-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	835 338	979 000	933 000	-46 000	933 000	933 000	933 000	
davon Einzelkredite	267 432	377 000	320 000	-57 000	320 000	320 000	320 000	
Globalbudget	567 906	602 000	613 000	11 000	613 000	613 000	613 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Löhne der Richter		275 000	275 000		275 000	275 000	275 000	
318111 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		36 000	49 000	13 000	49 000	49 000	49 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		92 000	106 000	14 000	106 000	106 000	106 000	1
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		19 000	19 000		19 000	19 000	19 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger		204 000	176 000	-28 000	176 000	176 000	176 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		78 000	69 000	-9 000	69 000	69 000	69 000	
391016 Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		18 000	18 000		18 000	18 000	18 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		33 000	34 000	1 000	34 000	34 000	34 000	
421050 Gebühren für Amtshandlungen		-375 000	-432 000	-57 000	-432 000	-432 000	-432 000	2
427001 Bussen und Geldstrafen		-25 000	-16 000	9 000	-16 000	-16 000	-16 000	
Total Einzelkredite		377 000	320 000	-57 000	320 000	320 000	320 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahre 2020 stehen wiederum Wahlen an.

Kommentar Einzelkredite

- Die Budgetierung der fallbezogenen Aufwendungen basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.
- Die fallbezogenen Erträge der Gerichtsgebühren basieren auf dem Ergebnis des Jahres 2018.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 275 775	1 385 000	1 382 000	-3 000	1 382 000	1 382 000	1 382 000
Ertrag	-440 437	-406 000	-449 000	-43 000	-449 000	-449 000	-449 000
PG-Ergebnis	835 338	979 000	933 000	-46 000	933 000	933 000	933 000

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	80	84	81	82	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	9	8	10	9	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	7	5	6	6	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	4	3	3	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	2	<= 3	<= 2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	25	18	<= 30	<= 24	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	66 884	82 000	80 000	-2 000	80 000	80 000	80 000	
Total Ertrag	-15 950	-20 000	-18 000	2 000	-18 000	-18 000	-18 000	
Ergebnis	50 934	62 000	62 000		62 000	62 000	62 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Vergütungen an Aufsichtskommission		65 000	65 000		65 000	65 000	65 000	
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		5 000	3 000	-2 000	3 000	3 000	3 000	
319901 Übriger Betriebsaufwand		5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, Entschädigungen, unentgeltliche Rechtspflege		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
319913 Gebühren zu Lasten Aufsichtskommission		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
421001 Gebühren für Amtshandlungen		-20 000	-18 000	2 000	-18 000	-18 000	-18 000	
Total Einzelkredite		62 000	62 000		62 000	62 000	62 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	67 722	92 000	98 000	6 000	98 000	98 000	98 000	
Total Ertrag	-28 173	-30 000	-30 000		-30 000	-30 000	-30 000	
Ergebnis	39 549	62 000	68 000	6 000	68 000	68 000	68 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Vergütungen an Notariatskommission		35 000	35 000		35 000	35 000	35 000	
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		3 000	3 000		3 000	3 000	3 000	
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		2 000	8 000	6 000	8 000	8 000	8 000	
313212 Honorare an selbstständige Mitglieder der Notariatskommission		45 000	45 000		45 000	45 000	45 000	
317001 Reisekosten und Spesen		7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
421001 Gebühren für Amtshandlungen		-30 000	-30 000		-30 000	-30 000	-30 000	
Total Einzelkredite		62 000	68 000	6 000	68 000	68 000	68 000	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Stellenschaffungen und budgetierte Stellen

Für das Jahr 2020 werden insgesamt 41,8 Vollzeitstellen (Full-time equivalent, FTE) geschaffen. Von den 40,8 von der Regierung beschlossenen Stellen gelten 23,65 FTE als vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 betreffend die Zunahme der budgetierten Gesamtlohnsumme ausgenommen.

		Umfang	Franken
Stellenschaffungen Regierung		40,80	8 021 000
Standeskanzlei	«Praktikant/-in» im Mediendienst	1,00	36 000
Grundbuchinspektorat und Handelsregister	«Lernende/-r» im Rotationsmodus	1,00	10 000
Plantahof	«Leiter/-in Pflanzenschutzdienst» für die Fachstelle Pflanzenschutzmittel	0,50	56 000
Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	0,1 FTE Pensenerhöhung «Lebensmittelkontrolleur/-in». Die Stelle ist so lange befristet wie sie vom Kanton Glarus beitragsfinanziert wird.	0,10	10 000
Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	0,5 FTE Pensenerhöhung «Arbeitsinspektor/-in». Die Stelle ist so lange befristet wie sie vom Bund beitragsfinanziert wird.	0,50	49 000
Amt für Raumentwicklung	«Kreisplaner/-in» gemäss Botschaft Heft. Nr. 5/2018–2019, Seite 447f.	1,00	100 000
Sozialamt	0,65 FTE «Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in» zum Aufbau eines Kinder- und Jugendförderungsprogramms. Die Stelle ist so lange befristet wie sie vom Bund beitragsfinanziert wird, längstens aber bis 31.12.2022. Ergänzend dazu richtwertrelevant 0,15 FTE «Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in» befristet bis 31.12.2022	0,80	80 000
Departementssekretariat DJSG	«Zentralstelle MNA» für die Verbeiständung der unbegleiteten Minderjährigen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich befristet bis 31.12.2021	0,80	67 000
Staatsanwaltschaft	1,0 FTE «Logenmitarbeiter/-in / Sekretär/-in» davon 0,5 FTE befristet bis 31.12.2021 1,5 FTE «Staatsanwalt/-anwältin» und 1,5 FTE «Sachbearbeiter/-in» zur Erfüllung des Grundauftrages und wegen Mehrbelastung durch «Cybercrime»	4,00	382 000
Amt für Justizvollzug	vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommene Lohnsummenerhöhung für die JVA Cazis Tignez: - Vollständige Budgetierung der bereits letztes Jahr genehmigten und für 6 Monate budgetierten 92 Stellen - zusätzlich 18 neue Stellen für den «Sondervollzug» - Erhöhung der Pauschallohnsumme für Stundenlohnhaushilfen und für Zulagen	(92,00 à 6 Mte) 18,00	4 019 000 1 540 000 401 000
Kantonspolizei	«Sachbearbeiter/-in HRM» zur Umsetzung der neuen Polizeiausbildung	0,50	47 000
Amt für Migration und Zivilrecht	(Umwandlung beitragsfinanzierte Stellen in richtwertrelevante Stellen) 0,8 FTE «Fachverantwortliche/-r VA/Flü» und 1,6 FTE «Jobcoach» befristet solange wie vom Bund beitragsfinanziert	(3,80) 2,40	(360 000) 214 000
Gesundheitsamt	1,0 FTE «Disponent/-in SNZ 144» 0,4 FTE «Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in» befristet solange wie von Gesundheitsförderung Schweiz beitragsfinanziert längstens aber bis 31.12.2020	1,40	133 000
Amt für Kultur	«Museumspädagog/-in» für das Rätische Museum	0,50	59 000
Amt für Natur und Umwelt	0,8 FTE «Projektleiter/-in Arten- und Moorschutz» und 0,8 FTE «Projektleiter/-in TWW-Förderung/Projektbeurteilung» für die Umsetzung der Programmvereinbarung «Natur» 2020–2024 mit dem Bund. Die Stellen sind befristet solange wie vom Bund beitragsfinanziert.	1,60	178 000
Amt für Immobilienbewertung	Funktionsklassenerhöhungen um je eine FK gestützt auf eine Funktionsklassenüberprüfung von Stellen im Bewertungsbereich	(15,00)	75 000
Personalamt	kostenneutrale Stelle «akademische/-r Mitarbeiter/-in» für die Umsetzung des Aktionsprogramms «Gesundes Körpergewicht Graubünden», befristet bis 31.12.2024	0,30	28 000
Amt für Informatik	Vollständige Budgetierung der bereits letztes Jahr genehmigten und für 8 Monate budgetierten 3 Stellen «ICT-Systemspezialist/-in»	(3,00 à 4 Mte)	100 000
Hochbauamt	1,0 FTE «Mitarbeitende/-r Empfang / Facility Support» und 1,0 FTE «Bereichsleitung Facility Support» für den Empfang im neuen Verwaltungszentrum «sinergia». Die 1,0 FTE Stelle «Bereichsleitung Facility Support» ist bis zum 31.12.2024 befristet. 2,0 FTE «Praktikant/-in» und Pauschallohnsummenerhöhung für Reinigungsmitarbeitende von 34 000 Franken	4,00	219 000
Amt für Jagd und Fischerei	1,4 FTE «Wildhüter/-in» zur Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben in den Bereichen Gewässerschutz, Grossraubtiermanagement sowie Arten- und Naturschutz und 1,0 FTE «Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in» zur Entlastung der Abteilungsleiter und zur Unterstützung der Wildhüter-Bezirkchefs im Bereich Administration.	2,40	218 000

		Umfang	Franken
Stellenschaffungen Gerichte		1,0	143 000
Verwaltungsgericht	0,2 FTE Pensenerhöhung «Aktuar/-in / Gerichtsschreiber/-in»	0,20	12 000
Regionalgericht Imboden	0,2 FTE Pensenerhöhung «Chef-Sekretär/-in» und Erhöhung der Pauschalohnsumme um 32 000 Franken	0,20	52 000
Regionalgericht Plessur	0,6 FTE Pensenerhöhung «Aktuar/-in / Gerichtsschreiber/-in RG»	0,60	79 000

Für die Budgetierung des Personalaufwands ist der Stand April des laufenden Jahres massgebend. Im Lohnaufwand des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie der Lehrkräfte sind 3268,7 FTE enthalten (Kontengruppen 301 und 302, ohne Regierung, Behörden, Kommissionen und Richter). Davon waren zum Zeitpunkt der Budgetierung 346,87 FTE unbesetzt (Vorjahr 371,85 FTE) und 41,8 FTE wurden neu geschaffen. Die unbesetzten Stellen werden mit dem Wert der festgelegten Funktionsklasse mit 110 Prozent budgetiert. In den FTE enthalten sind 95,0 FTE Lernende und 95,75 FTE Praktikanten. Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr können sich durch Stellenschaffungen /-reduktionen, Lohnsummenneutrale Stellenumwandlungen und Pensenänderungen oder Stellenverschiebungen ergeben.

Full-time equivalents (FTE)		Budget 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
Total		3 120,07	3 223,45	3 268,73	45,28
Total Allgemeine Verwaltung und Departemente (1 – 6)		3 037,81	3 138,34	3 183,32	44,98
1	Allgemeine Verwaltung	30,90	31,90	32,50	0,60
1200	Standeskanzlei	30,90	31,90	32,50	0,60
2	Departement für Volkswirtschaft und Soziales	501,42	509,77	511,62	1,85
2000	Departementssekretariat DVS	10,20	10,80	10,50	-0,30
2107	Grundbuchinspektorat und Handelsregister	13,20	13,20	14,20	1,00
2210	Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof	98,92	99,42	100,47	1,05
2222	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	45,40	46,90	47,70	0,80
2230	Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	53,80	54,90	53,80	-1,10
2240	Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (inkl. 2241 AVIG)	144,50	144,70	144,20	-0,50
2250	Amt für Wirtschaft und Tourismus	18,05	18,25	17,65	-0,60
2260	Amt für Raumentwicklung	27,25	29,20	30,40	1,20
2310	Sozialamt	90,10	92,40	92,70	0,30
3	Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit	982,12	1 077,96	1 100,80	22,84
3100	Departementssekretariat DJSG	12,70	12,70	15,30	2,60
3105	Staatsanwaltschaft	55,30	55,50	62,50	7,00
3114	Amt für Justizvollzug	97,30	190,90	209,30	18,40
3120	Kantonspolizei	519,70	526,90	523,55	-3,35
3125	Amt für Migration und Zivilrecht	125,69	120,08	117,37	-2,71
3130	Strassenverkehrsamt	70,10	67,70	68,50	0,80
3140	Amt für Militär und Zivilschutz	26,43	25,63	25,63	
3150	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	41,50	43,75	44,45	0,70
3212	Gesundheitsamt	33,40	34,80	34,20	-0,60
4	Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement	452,78	435,55	443,87	8,32
4200	Departementsdienste EKUD	18,35	18,35	18,55	0,20
4210	Amt für Volksschule und Sport	58,25	56,05	56,65	0,60
4221	Amt für Höhere Bildung	173,23	161,60	165,27	3,67
4230	Amt für Berufsbildung	53,50	53,50	53,60	0,10
4250	Amt für Kultur	100,15	101,30	104,30	3,00
4260	Amt für Natur und Umwelt	49,30	44,75	45,50	0,75

Full-time equivalents (FTE)		Budget 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr
5	Departement für Finanzen und Gemeinden	345,55	344,05	342,70	-1,35
5000	Departementssekretariat DFG	6,60	6,60	7,60	1,00
5030	Amt für Immobilienbewertung	50,20	46,80	47,30	0,50
5110	Finanzverwaltung	20,20	19,60	18,60	-1,00
5120	Personalamt	22,70	22,10	22,50	0,40
5130	Steuerverwaltung	178,35	179,55	178,50	-1,05
5150	Amt für Informatik	54,00	56,10	54,90	-1,20
5310	Amt für Gemeinden	13,50	13,30	13,30	
6	Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement	725,04	739,11	751,84	12,73
6000	Departementssekretariat BVFD	12,30	14,30	14,60	0,30
6101	Hochbauamt	70,67	81,09	86,07	4,98
6110	Amt für Energie und Verkehr	15,50	16,50	16,50	
6200	Tiefbauamt	484,52	483,22	484,42	1,20
6400	Amt für Wald und Naturgefahren	78,55	79,70	80,30	0,60
6500	Amt für Jagd und Fischerei	63,50	64,30	69,95	5,65
5105	Finanzkontrolle	15,60	15,00	15,00	
7	Total Gerichte	66,66	70,11	70,41	0,29
7000	Kantonsgericht	13,40	13,40	13,50	0,10
7010	Verwaltungsgericht	11,00	11,10	11,10	
7021	Regionalgericht Albula	1,70	1,70	1,70	
7022	Regionalgericht Bernina	0,95	0,95	0,95	
7023	Regionalgericht Engadina Bassa/Val Müstair	2,33	2,33	2,33	
7024	Regionalgericht Imboden	3,15	3,15	4,15	1,00
7025	Regionalgericht Landquart	5,30	5,55	5,55	
7026	Regionalgericht Maloja	5,84	5,99	5,99	
7027	Regionalgericht Moesa	1,15	1,40	1,40	
7028	Regionalgericht Plessur	11,96	12,56	12,56	
7029	Regionalgericht Prättigau/Davos	3,70	3,70	4,10	0,40
7030	Regionalgericht Surselva	3,38	4,08	4,28	0,20
7031	Regionalgericht Viamala	2,80	4,20	2,80	-1,40

Artengliederung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
3 Aufwand	2 512 373 982	2 534 139 000	2 571 008 000	36 869 000	1,5
30 Personalaufwand	380 629 320	394 718 000	400 473 000	5 755 000	1,5
300 Behörden, Kommissionen und Richter	10 308 567	10 817 000	10 817 000		
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	293 094 042	302 570 000	308 322 000	5 752 000	1,9
302 Löhne der Lehrpersonen	15 589 365	16 502 000	16 495 000	-7 000	0,0
304 Zulagen	922 492	1 562 000	803 000	-759 000	-48,6
305 Arbeitgeberbeiträge	54 359 338	55 905 000	56 631 000	726 000	1,3
306 Arbeitgeberleistungen	2 839 984	2 892 000	3 055 000	163 000	5,6
309 Übriger Personalaufwand	3 515 532	4 470 000	4 350 000	-120 000	-2,7
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	297 330 148	318 963 000	332 271 000	13 308 000	4,2
310 Material- und Warenaufwand	43 898 870	44 767 000	48 158 000	3 391 000	7,6
311 Nicht aktivierbare Anlagen	15 086 307	17 159 000	18 903 000	1 744 000	10,2
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	6 061 162	6 844 000	6 975 000	131 000	1,9
313 Dienstleistungen und Honorare	73 865 447	82 723 000	81 340 000	-1 383 000	-1,7
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	107 874 111	112 234 000	119 046 000	6 812 000	6,1
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	12 841 184	14 569 000	16 784 000	2 215 000	15,2
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	14 383 956	14 926 000	14 707 000	-219 000	-1,5
317 Spesenentschädigungen	6 182 510	6 862 000	6 876 000	14 000	0,2
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	8 140 212	9 375 000	9 655 000	280 000	3,0
319 Verschiedener Betriebsaufwand	8 996 391	9 504 000	9 827 000	323 000	3,4
33 Abschreibungen VV	71 627 034	98 127 000	102 038 000	3 911 000	4,0
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	67 536 298	93 274 000	97 138 000	3 864 000	4,1
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen VV	4 090 736	4 853 000	4 900 000	47 000	1,0
34 Finanzaufwand	4 511 892	4 357 000	5 954 000	1 597 000	36,7
340 Zinsaufwand	856 697	722 000	622 000	-100 000	-13,9
341 Realisierte Kursverluste	1 191 611	600 000	700 000	100 000	16,7
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	491 311	650 000	560 000	-90 000	-13,8
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	361 045	515 000	2 352 000	1 837 000	> 100
349 Verschiedener Finanzaufwand	1 611 229	1 870 000	1 720 000	-150 000	-8,0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 039 437	469 000	269 000	-200 000	-42,6
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	1 019 787	469 000	269 000	-200 000	-42,6
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	1 019 650				

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
36 Transferaufwand	1 069 198 763	1 149 292 000	1 158 069 000	8 777 000	0,8
360 Ertragsanteile an Dritte	1 735 855	2 783 000	1 894 000	-889 000	-31,9
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	13 526 539	13 706 000	14 272 000	566 000	4,1
362 Finanz- und Lastenausgleich	67 560 982	76 155 000	73 499 000	-2 656 000	-3,5
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	868 496 121	918 669 000	928 941 000	10 272 000	1,1
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	55 000				
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	116 437 761	134 989 000	136 473 000	1 484 000	1,1
369 Verschiedener Transferaufwand	1 386 506	2 990 000	2 990 000		
37 Durchlaufende Beiträge	364 752 705	363 840 000	370 154 000	6 314 000	1,7
370 Durchlaufende Beiträge	364 752 705	363 840 000	370 154 000	6 314 000	1,7
38 Ausserordentlicher Aufwand	134 578 616				
384 Ausserordentlicher Finanzaufwand	44 578 616				
389 Einlagen in das Eigenkapital	90 000 000				
39 Interne Verrechnungen	187 706 068	204 373 000	201 780 000	-2 593 000	-1,3
390 Material- und Warenbezüge	9 434	7 000	7 000		
391 Dienstleistungen	14 458 434	14 616 000	14 372 000	-244 000	-1,7
392 Pacht, Mieten, Benützungskosten	3 548 987	3 713 000	3 741 000	28 000	0,8
394 kalk. Zinsen und Finanzaufwand	10 824	10 000	9 000	-1 000	-10,0
398 Übertragungen	169 678 389	186 027 000	183 651 000	-2 376 000	-1,3

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	
Franken				Absolut	Prozent
4 Ertrag	-2 515 110 407	-2 500 462 000	-2 537 952 000	-37 490 000	1,5
40 Fiskalertrag	-803 294 548	-785 270 000	-793 970 000	-8 700 000	1,1
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-562 938 562	-563 250 000	-575 000 000	-11 750 000	2,1
401 Direkte Steuern juristische Personen	-81 788 058	-78 650 000	-72 600 000	6 050 000	-7,7
402 Übrige Direkte Steuern	-76 476 084	-61 000 000	-64 000 000	-3 000 000	4,9
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-82 091 844	-82 370 000	-82 370 000		
41 Regalien und Konzessionen	-95 223 509	-84 900 000	-84 450 000	450 000	-0,5
410 Regalien	-7 245 512	-7 350 000	-7 300 000	50 000	-0,7
411 Schweiz. Nationalbank	-31 382 148	-15 900 000	-15 500 000	400 000	-2,5
412 Konzessionen	-56 595 849	-61 650 000	-61 650 000		
42 Entgelte	-175 213 316	-160 083 000	-169 563 000	-9 480 000	5,9
420 Ersatzabgaben	-1 893 550	-1 872 000	-1 872 000		
421 Gebühren für Amtshandlungen	-40 001 955	-40 729 000	-40 636 000	93 000	-0,2
422 Spital- und Heimplatzgebühren, Kostgelder	-9 622 273	-10 147 000	-14 470 000	-4 323 000	42,6
423 Schul- und Kursgelder	-1 568 602	-1 323 000	-1 421 000	-98 000	7,4
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-16 507 922	-13 848 000	-14 082 000	-234 000	1,7
425 Erlös aus Verkäufen	-43 539 386	-41 273 000	-44 918 000	-3 645 000	8,8
426 Rückerstattungen	-40 921 679	-27 430 000	-28 420 000	-990 000	3,6
427 Bussen	-19 694 981	-22 353 000	-22 586 000	-233 000	1,0
429 Übrige Entgelte	-1 462 968	-1 108 000	-1 158 000	-50 000	4,5
43 Verschiedene Erträge	-7 791 383	-9 524 000	-7 810 000	1 714 000	-18,0
430 Verschiedene betriebliche Erträge	-2 622 505	-1 354 000	-1 308 000	46 000	-3,4
431 Aktivierung Eigenleistungen	-3 514 709	-4 100 000	-4 040 000	60 000	-1,5
439 Übriger Ertrag	-1 654 169	-4 070 000	-2 462 000	1 608 000	-39,5
44 Finanzertrag	-110 684 001	-104 949 000	-105 024 000	-75 000	0,1
440 Zinsertrag	-7 176 418	-4 271 000	-3 830 000	441 000	-10,3
441 Realisierte Gewinne FV	-975 758	-400 000	-500 000	-100 000	25,0
442 Beteiligungsertrag FV	-20 202 815	-19 168 000	-19 352 000	-184 000	1,0
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 448 464	-2 422 000	-2 377 000	45 000	-1,9
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-95 000				
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-13 654	-32 000	-10 000	22 000	-68,8
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-73 458 397	-73 342 000	-73 419 000	-77 000	0,1
447 Liegenschaftenertrag VV	-4 343 222	-4 129 000	-4 126 000	3 000	-0,1
449 Übriger Finanzertrag	-1 970 273	-1 185 000	-1 410 000	-225 000	19,0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-9 418 138	-39 982 000	-37 374 000	2 608 000	-6,5
450 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	-1 645 953	-4 545 000	-4 339 000	206 000	-4,5
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	-7 772 185	-35 437 000	-33 035 000	2 402 000	-6,8

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
46 Transferertrag	-728 946 823	-733 604 000	-754 235 000	-20 631 000	2,8
460 Ertragsanteile von Dritten	-133 794 976	-186 891 000	-204 486 000	-17 595 000	9,4
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-145 504 831	-92 869 000	-93 424 000	-555 000	0,6
462 Finanz- und Lastenausgleich	-289 365 444	-291 075 000	-294 381 000	-3 306 000	1,1
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-157 790 418	-161 042 000	-160 510 000	532 000	-0,3
469 Verschiedener Transferertrag	-2 491 154	-1 727 000	-1 434 000	293 000	-17,0
47 Durchlaufende Beiträge	-364 752 705	-363 840 000	-370 154 000	-6 314 000	1,7
470 Durchlaufende Beiträge	-364 752 705	-363 840 000	-370 154 000	-6 314 000	1,7
48 Ausserordentlicher Ertrag	-32 079 918	-13 937 000	-13 592 000	345 000	-2,5
483 Ausserordentliche verschiedene Erträge	-22 222				
484 Ausserordentliche Finanzerträge	-22 453 017				
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-9 604 679	-13 937 000	-13 592 000	345 000	-2,5
49 Interne Verrechnungen	-187 706 068	-204 373 000	-201 780 000	2 593 000	-1,3
490 Material- und Warenbezüge	-9 434	-7 000	-7 000		
491 Dienstleistungen	-14 458 434	-14 616 000	-14 372 000	244 000	-1,7
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten	-3 548 987	-3 713 000	-3 741 000	-28 000	0,8
494 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	-10 824	-10 000	-9 000	1 000	-10,0
498 Übertragungen	-169 678 389	-186 027 000	-183 651 000	2 376 000	-1,3

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Die Artengliederung der Investitionsrechnung ist im Bericht der Regierung am Anfang des Kapitels «Investitionsrechnung» enthalten.

Funktionale Gliederung

	Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
Franken				
0 Allgemeine Verwaltung	132 254 834	-40 830 000	91 424 834	5,1
01 Legislative und Exekutive	5 477 000	-27 000	5 450 000	0,2
02 Allgemeine Dienste	126 777 834	-40 803 000	85 974 834	4,9
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	225 489 583	-122 640 000	102 849 583	8,8
11 Öffentliche Sicherheit	122 040 000	-66 437 000	55 603 000	4,7
12 Rechtssprechung	40 857 000	-22 416 000	18 441 000	1,6
13 Strafvollzug	31 476 000	-18 506 000	12 970 000	1,2
14 Allgemeines Rechtswesen	22 566 583	-10 851 000	11 715 583	0,9
16 Verteidigung	8 550 000	-4 430 000	4 120 000	0,3
2 Bildung	364 794 000	-52 560 000	312 234 000	14,2
21 Obligatorische Schule	58 751 000	-9 777 000	48 974 000	2,3
22 Sonderschulen	45 150 000		45 150 000	1,8
23 Berufliche Grundbildung	70 779 000	-16 090 000	54 689 000	2,8
25 Allgemeinbildende Schulen	49 171 990	-1 054 000	48 117 990	1,9
26 Höhere Berufsbildung	26 630 000	-6 823 000	19 807 000	1,0
27 Hochschulen	88 656 000	-11 902 000	76 754 000	3,4
28 Forschung	3 300 000		3 300 000	0,1
29 Übriges Bildungswesen	22 356 010	-6 914 000	15 442 010	0,9
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	42 951 167	-13 437 000	29 514 167	1,7
31 Kulturerbe	18 634 070	-1 156 000	17 478 070	0,7
32 Kultur, übrige	17 944 096	-8 117 000	9 827 096	0,7
34 Sport und Freizeit	6 373 000	-4 164 000	2 209 000	0,2
4 Gesundheit	254 467 000	-22 326 000	232 141 000	9,9
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	212 500 000	-18 030 000	194 470 000	8,3
42 Ambulante Krankenpflege	16 297 066	-473 000	15 824 066	0,6
43 Gesundheitsprävention	13 475 461	-3 157 500	10 317 961	0,5
48 F&E in Gesundheit	6 590 000		6 590 000	0,3
49 Gesundheitswesen, n.a.g.	5 604 473	-665 500	4 938 973	0,2
5 Soziale Sicherheit	371 487 417	-167 324 000	204 163 417	14,4
51 Krankheit und Unfall	127 298 000	-71 845 000	55 453 000	5,0
52 Invalidität	85 640 000	-15 705 000	69 935 000	3,3
53 Alter + Hinterlassene	74 060 000	-15 000 000	59 060 000	2,9
54 Familie und Jugend	11 854 000	-4 078 000	7 776 000	0,5
55 Arbeitslosigkeit	18 104 000	-16 217 000	1 887 000	0,7
56 Sozialer Wohnungsbau	136 000	-25 000	111 000	< 0,1
57 Sozialhilfe und Asylwesen	54 235 417	-44 454 000	9 781 417	2,1
59 Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	160 000		160 000	< 0,1

	Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
Franken				
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	333 069 000	-286 083 000	46 986 000	13,0
61 Strassenverkehr	183 246 000	-177 255 000	5 991 000	7,1
62 Öffentlicher Verkehr	149 663 000	-108 657 000	41 006 000	5,8
63 Verkehr, übrige	160 000	-171 000	-11 000	< 0,1
7 Umweltschutz und Raumordnung	48 641 522	-18 930 000	29 711 522	1,9
71 Wasserversorgung	1 185 513		1 185 513	< 0,1
72 Abwasserbeseitigung	970 000		970 000	< 0,1
73 Abfallwirtschaft	2 628 000	-2 005 000	623 000	0,1
74 Verbauungen	3 997 291	-1 064 000	2 933 291	0,2
75 Arten- und Landschaftsschutz	24 203 562	-14 077 000	10 126 562	0,9
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	4 495 484	-829 000	3 666 484	0,2
77 Übriger Umweltschutz	4 660 672	-105 000	4 555 672	0,2
79 Raumordnung	6 501 000	-850 000	5 651 000	0,3
8 Volkswirtschaft	329 021 478	-441 214 000	-112 192 522	12,8
81 Landwirtschaft	245 702 000	-230 521 000	15 181 000	9,6
82 Forstwirtschaft	13 767 478	-2 031 000	11 736 478	0,5
83 Jagd und Fischerei	9 572 000	-8 464 000	1 108 000	0,4
84 Tourismus	21 213 000	-15 781 000	5 432 000	0,8
85 Industrie, Gewerbe, Handel	6 783 000	-576 000	6 207 000	0,3
86 Banken und Versicherungen		-88 719 000	-88 719 000	
87 Brennstoffe und Energie	31 984 000	-94 896 000	-62 912 000	1,2
89 Sonstige gewerbliche Betriebe		-226 000	-226 000	
9 Finanzen und Steuern	468 832 000	-1 372 608 000	-903 776 000	18,2
91 Steuern	4 000 000	-869 387 000	-865 387 000	0,2
92 Steuerabkommen	40 000		40 000	< 0,1
93 Finanz- und Lastenausgleich	113 499 000	-334 381 000	-220 882 000	4,4
94 Ertragsanteile an Bundeseinnahmen		-18 462 000	-18 462 000	
95 Ertragsanteile, übrige,	1 340 000		1 340 000	< 0,1
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	6 253 000	-27 492 000	-21 239 000	0,2
97 Rückverteilungen	58 000	-326 000	-268 000	< 0,1
99 Nicht aufgeteilte Posten	343 642 000	-122 560 000	221 082 000	13,4
Total	2 571 008 000	-2 537 952 000	33 056 000	100,0

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

	Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
Franken				
0 Allgemeine Verwaltung	28 090 000	-240 000	27 850 000	6,6
02 Allgemeine Dienste	28 090 000	-240 000	27 850 000	6,6
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	27 855 000	-7 792 000	20 063 000	6,5
11 Öffentliche Sicherheit	5 445 000	-34 000	5 411 000	1,3
12 Rechtssprechung	200 000		200 000	< 0,1
13 Strafvollzug	20 000 000	-5 548 000	14 452 000	4,7
16 Verteidigung	2 210 000	-2 210 000		0,5
2 Bildung	25 782 000	-26 000	25 756 000	6,0
22 Sonderschulen	3 645 000		3 645 000	0,9
23 Berufliche Grundbildung	8 799 000		8 799 000	2,1
25 Allgemeinbildende Schulen	9 994 000		9 994 000	2,3
26 Höhere Berufsbildung	2 944 000		2 944 000	0,7
29 Übriges Bildungswesen	400 000	-26 000	374 000	< 0,1
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	710 000	-330 000	380 000	0,2
31 Kulturerbe	440 000	-222 000	218 000	0,1
32 Kultur, übrige	270 000	-108 000	162 000	< 0,1
4 Gesundheit	19 560 000	-1 803 000	17 757 000	4,6
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	18 930 000	-1 803 000	17 127 000	4,4
42 Ambulante Krankenpflege	300 000		300 000	< 0,1
43 Gesundheitsprävention	330 000		330 000	< 0,1
5 Soziale Sicherheit	11 800 000		11 800 000	2,8
52 Invalidität	4 000 000		4 000 000	0,9
56 Sozialer Wohnungsbau	1 300 000		1 300 000	0,3
57 Sozialhilfe und Asylwesen	6 500 000		6 500 000	1,5
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	166 491 000	-53 804 000	112 687 000	39,0
61 Strassenverkehr	132 987 000	-53 804 000	79 183 000	31,1
62 Öffentlicher Verkehr	33 504 000		33 504 000	7,8
7 Umweltschutz und Raumordnung	62 517 000	-45 129 000	17 388 000	14,6
71 Wasserversorgung	3 600 000	-2 600 000	1 000 000	0,8
72 Abwasserbeseitigung	280 000		280 000	< 0,1
73 Abfallwirtschaft	401 000		401 000	< 0,1
74 Verbauungen	55 778 000	-40 613 000	15 165 000	13,1
75 Arten- und Landschaftsschutz	1 358 000	-1 316 000	42 000	0,3
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	1 100 000	-600 000	500 000	0,3

	Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
Franken				
8 Volkswirtschaft	84 127 000	-27 758 000	56 369 000	19,7
81 Landwirtschaft	26 400 000	-14 408 000	11 992 000	6,2
82 Forstwirtschaft	17 102 000	-750 000	16 352 000	4,0
84 Tourismus	23 270 000	-4 335 000	18 935 000	5,5
85 Industrie, Gewerbe, Handel	3 355 000	-265 000	3 090 000	0,8
87 Brennstoffe und Energie	14 000 000	-8 000 000	6 000 000	3,3
9 Finanzen und Steuern				
Total	426 932 000	-136 882 000	290 050 000	100,0

Ohne Vorzeichen: Ausgaben

Negatives Vorzeichen: Einnahmen

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Kennzahlen

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Selbstfinanzierungsgrad				
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen	110,6 %	119,3 %	48,3 %	53,4 %

Richtwerte

Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 79 %, Ungenügend < 50 %

Aussage

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Bemerkung

Bei einer Selbstfinanzierung* von 154,8 Millionen können die Nettoinvestitionen von 290,1 Millionen nur gut zur Hälfte aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Die gegenüber dem Vorjahresbudget leicht bessere Kennzahl begründet sich mit sinkenden Nettoinvestitionen.

*Die Selbstfinanzierung berechnet sich wie folgt:
 Gesamtergebnis ER 3. Stufe -33,06 Mio.
 + Abschreibungen 238,51 Mio.
 - Entnahmen aus SF netto -37,11 Mio.
 - Entnahmen aus EK netto -13,59 Mio.
 = Selbstfinanzierung 154,75 Mio.

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Zinsbelastungsanteil				
<u>(Zinsaufwand - Zinsertrag) x 100</u> Laufender Ertrag	-0,2 %	-0,3 %	-0,2 %	-0,2 %

Richtwerte

< 0 % = sehr gut, 0 bis 4 % = gut, 4,1 bis 9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage

Anteil des «verfügbaren Einkommens», welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Bemerkung

Aufgrund der tiefen Verschuldung sowie der hohen verfügbaren Liquidität übertrifft der Zinsertrag (3,8 Mio.) die Zinsaufwendungen (0,6 Mio.) um rund 3,2 Millionen. Bei einem laufenden Ertrag* von 1952,4 Millionen liegt die Kennzahl mit -0,2 Prozent weiterhin auf sehr gutem Niveau.

*Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Selbstfinanzierungsanteil				
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag	12,6 %	14,6 %	7,6 %	7,9 %

Richtwerte

> 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage

Welchen Anteil des Ertrages kann die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung der Investitionen aufwenden.

Bemerkung

Mit einer Selbstfinanzierung von 154,8 Millionen liegt der Anteil am Laufenden Ertrag von 1952,4 Millionen bei tiefen 7,9 Prozent.

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Investitionsanteil				
<u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtausgaben	17,4 %	18,1 %	19,7 %	18,7 %

Richtwerte

< 10 % = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20 % = mittlere Investitionstätigkeit, > 20 % = starke Investitionstätigkeit

Aussage

Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Bemerkung

Die für die Kennzahlenberechnung relevanten rückläufigen Bruttoinvestitionen* von 405,1 Millionen (Vorjahr 425,9 Mio.) führen bei leicht steigenden Gesamtausgaben** von 2165,4 Millionen zu einem rückläufigen Investitionsanteil. Der Rückgang der Investitionen wird durch den Anstieg der Aufwendungen in der Erfolgsrechnung überkompensiert. Der Investitionsanteil liegt mit 18,7 Prozent im schweizweiten Vergleich weiterhin auf sehr hohem Niveau.

* Die Bruttoinvestitionen entsprechen den Investitionsausgaben (5) ohne durchlaufende Investitionsbeiträge (57).

** Die Gesamtausgaben entsprechen den laufenden Ausgaben (Aufwand ohne Abschreibungen, Einlagen in SF, durchlaufende Beiträge sowie internen Verrechnungen) zuzüglich den Bruttoinvestitionen

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Kapitaldienstanteil				
<u>Kapitaldienst x 100</u> Laufender Ertrag	9,3 %	9,3 %	12,0 %	12,1 %

Richtwerte

< 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage

Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Bemerkung

Mit 12,1 Prozent liegt der Kapitaldienstanteil auf einem tragbaren Niveau. Der Kapitaldienst* von 235,3 Millionen ist geprägt durch die hohen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (102 Mio.) und der Investitionsbeiträge (136,5 Mio.).

* Der Kapitaldienst setzt sich zusammen aus dem Nettozinsertrag (340,440) und den Abschreibungen (33, 366).

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Steuerquote				
<u>Steuerertrag x 100</u> Bruttoinlandprodukt (BIP)	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,3 %

Aussage

Stellt die Steuereinnahmen im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung

Infolge des nur leicht steigenden Fiskalertrags (40) um 8,7 Millionen bzw. 1,1 Prozent auf 794,0 Millionen sinkt bei einem erwarteten BIP-Wachstum von 1,5 Prozent auf 14,893 Milliarden (Prognose BAK Economics) die Steuerquote minim.

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Kantonale Staatsquote				
<u>Gesamtausgaben x 100</u> Bruttoinlandprodukt (BIP)	13,8 %	13,5 %	14,7 %	14,5 %

Aussage

Stellt die Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen) im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung

Die Gesamtausgaben nehmen leicht um 8,1 Millionen bzw. 0,4 Prozent auf 2165,4 Millionen zu. Bei einem erwarteten BIP-Wachstum von 1,5 Prozent auf 14,893 Milliarden (Prognose BAK Economics für Graubünden) sinkt die für die Berechnung des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 3 massgebende kantonale Staatsquote um 0,2 Prozentpunkte auf 14,5 Prozent.

